

BETEILIGUNGSBERICHT 2026

- > Eigengesellschaften/Beteiligungen/Städtische Betriebe
- > Aufgaben/Leistungen/Wirtschaftlichkeit
- > Jahresabschlüsse 2025

Vorwort

Die Landeshauptstadt Hannover legt mit dem Beteiligungsbericht 2026 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen vor. Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2025.

Weiterhin behandelt der vorliegende Beteiligungsbericht auch die wesentlichen Tochterunternehmen der Gesellschaften, an denen die Landeshauptstadt Hannover beteiligt ist. Des Weiteren sind in diesem Bericht die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Hannover enthalten.

Der Bericht wurde mit Unterstützung der im Jahr 2024 erworbenen kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware erstellt. Im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprozess der Landeshauptstadt Hannover erfolgt der Versand des Berichtes ausschließlich digital.

Die Landeshauptstadt Hannover erfüllt einen Teil ihrer kommunalen Aufgaben außerhalb der „Kernverwaltung“ in wirtschaftlich geführten Unternehmen (Beteiligungen und Eigenbetrieben). Die Bedeutung der wirtschaftlichen Beteiligungen ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Dieser Prozess wird durch veränderte Rahmenbedingungen, wie z.B. die Belastung der städtischen Haushalte aufgrund zusätzlich übertragener Aufgaben, noch verstärkt. Insbesondere in Zeiten knapper Finanzressourcen gewinnt die Frage an Bedeutung, durch wen und in welcher Form die vielfältigen kommunalen Aufgaben optimal erfüllt werden können. Dass sich die Landeshauptstadt insofern auf starke Partner*innen in der „Konzernfamilie“ stützen kann, ist gerade in herausfordernden Zeiten ein wichtiger Garant für eine positive Gesamtentwicklung der Stadt.

Die aktuelle konjunkturelle Schwäche Deutschlands sowie die weltwirtschaftlich weiterhin bestehenden hohen strukturellen und politischen Unsicherheiten stellen auch für die städtischen Beteiligungen erhebliche Herausforderungen dar. Der vorliegende Bericht zeigt, wie es den Beschäftigten, Geschäftsführungen und Vorständen auch im Geschäftsjahr 2025 gelungen ist, in diesem herausfordernden Umfeld Kurs zu halten und damit einen verlässlichen Beitrag zur kommunalen Daseinsvorsorge sicher zu stellen.

Dafür möchte ich allen Beteiligten meine Anerkennung und meinen Dank aussprechen und ebenso all jenen Mitarbeiter*innen danken, die an der Erstellung des Beteiligungsberichtes mitgearbeitet haben. Dieser Dank gilt auch den Beschäftigten der Unternehmen.

Hannover, im August 2026



Dr. Axel von der Ohe
Erster Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeiner Teil	6
• Übersicht über die Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover	7
• Entwicklungen/Veränderungen seit 2020	8
• Investitionen, Gesamtleistungen und Gesamteinnahmen, Beschäftigte	8
• Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	14
• Steuerung der Beteiligungen	16
• Geschlechterquote bei der Besetzung von Aufsichtsräten	20
• Gender-Umfrage bei den städtischen Beteiligungen	22
 II. Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover in privater Rechtsform	
• hanova GEWERBE GmbH	31
- hanova KITA GmbH	40
- Hannover Region Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung HRG & Co. - Passerelle KG	41
• hanova WOHNEN GmbH	42
- hanova SERVICES GmbH	52
• Hafen Hannover GmbH	54
• Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	62
• infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH	68
• ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	74
- Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH	84
- RevCon Audit und Consulting GmbH	85
- TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH	86
- ÜSTRA Reisen GmbH	87
- protec service GmbH	88
- Fahrgastmedien Hannover GmbH	89
- X-City Marketing Hannover GmbH	90
• enercity AG (Konzern)	91
- enercity Netz GmbH	102
- enercity Contracting GmbH	103
- Danpower GmbH	104
- enercity Erneuerbare GmbH	105
- enercity digital GmbH	106
- enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH	107
- KLH Tiefwerk Holding GmbH	108
- Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH	109

- GHG-Gasspeicher Hannover GmbH.....	110
- enercity Flughafen Netz GmbH.....	111
- enercity Solution GmbH.....	112
- enercity GridPartner GmbH	113
- Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.....	114
• hannoverimpuls GmbH	115
- Hannover Beteiligungsfonds GmbH.....	123
- UZ Hannover GmbH.....	124
• Hannover Marketing und Tourismus GmbH	125
- Hannover Veranstaltungs GmbH	132
• hannover.de Internet GmbH	133
• GENAMO Gesellschaft zur Entwicklung des Naherholungsgebietes Misburg-Ost mbH.....	138
• Deutsche Messe AG (Konzern)	143
- Hannover Fairs International GmbH	151
- event it AG.....	152
- German Exposition Corporation International GmbH	153
• Misburger Hafengesellschaft mbH	154
• Sommerlager Otterndorf Energie GmbH.....	161
• Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	162
- Hannover Aviation Ground Services GmbH.....	170
- Aircargo Services Hannover GmbH	171
- AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH	172
- Gastronomie Flughafen Hannover GmbH.....	173
- AirITSystems GmbH.....	174
• Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	175
• Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH.....	180
• proKlima GbR	186
• Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	191
• Niedersächsische Landgesellschaft mbH	197

III. Städtische Betriebe der Landeshauptstadt Hannover

• Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum.....	199
• Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	207
• Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	216
• Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	224

IV. Interkommunale Zusammenschlüsse und Sondervermögen

- Hannoversche Informationstechnologien AöR233
- Sparkasse Hannover239
- Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover243
- Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover251

V. Anlagen

- Rechtliche Rahmenbedingungen259
- Rechtsformen261
- Kennzahlen im Überblick263
- Abkürzungsverzeichnis267

Allgemeiner Teil

Mit der Vorlage dieses Berichtes wird die gesetzliche Verpflichtung nach § 151 NKomVG zur Vorlage eines Beteiligungsberichtes erfüllt. Zu den notwendigen Inhalten wird auf Abschnitt „Rechtliche Rahmenbedingungen“ verwiesen.

Ziel des Beteiligungsberichtes ist es, primär den Vertreter*innen in den Gremien der Landeshauptstadt Hannover, aber auch der Aufsichtsbehörde und der Öffentlichkeit, einen umfassenden Überblick über die Unternehmen zu geben, an denen die Landeshauptstadt Hannover beteiligt ist. Im Vordergrund steht dabei die Analyse und Entwicklung der Unternehmen. Grundlage für die Analyse der Unternehmensdaten bildet die Fünfjahresübersicht, also die kontinuierliche Fortschreibung der wirtschaftlichen Daten der Unternehmen.

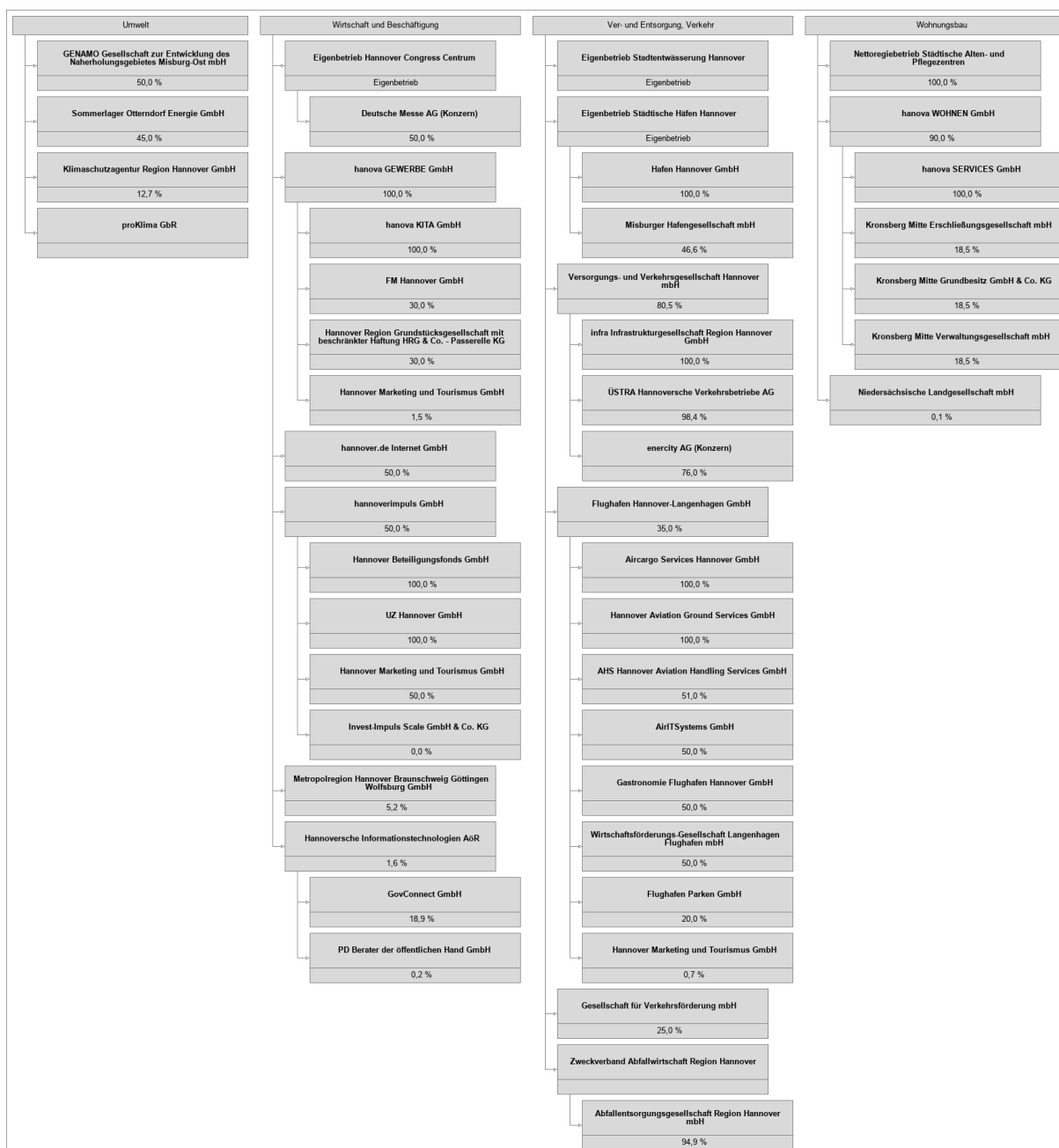
Der Bericht wurde mit Unterstützung der in 2024 erworbenen kommweb-Beteiligungsmanagementsoftware erstellt und ist Ergebnis des laufenden Prozesses zur Einrichtung und Anpassung der Software auf die Bedürfnisse der Landeshauptstadt Hannover. In diesem Zusammenhang erfolgt der Versand des Berichtes ausschließlich digital.

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2026 findet seinen Schwerpunkt in der Darstellung und Analyse der Jahresabschlüsse 2025 der unmittelbaren Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover. Neben allgemeinen Informationen wie Gegenstand des Unternehmens, Stammkapital, Anteilsverhältnisse, Geschäftsführung, wird auch auf die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft und die öffentliche Zweckerfüllung eingegangen. Im Rahmen der Ist-Analyse wird auf die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage eingegangen. Rechnerische Abweichungen in den Tabellen sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Im Bericht 2026 werden bei Unternehmen, an denen die Landeshauptstadt Hannover mehr als 35 % der Anteile hält, die wesentlichen Tochterunternehmen gesondert dargestellt.

Neben den Eigengesellschaften und Beteiligungen sind in diesem Beteiligungsbericht die städtischen Betriebe der Landeshauptstadt Hannover sowie die interkommunalen Zusammenschlüsse enthalten; letztere aus rein informativen Gründen, nicht im Rahmen einer Berichtspflicht.

Übersicht über die Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover



Entwicklungen/Veränderungen seit 2020

- Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat am 21.12.2023 die Auflösung der Hannover Convention GmbH beschlossen (Ratsdrucksache Nr. 2345/2023), so dass sich die Gesellschaft entsprechend der Einhaltung gesetzlicher Fristen in Liquidation befindet.
- Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2024 die Geschäftsanteile der Region Hannover von 22 T€ bzw. 6,89 % übernommen und damit ihre Geschäftsanteile an der Misburger Hafen GmbH auf nunmehr 46,55 % erhöht.
- Die Landeshauptstadt Hannover hat mit Kaufvertrag vom 19.03.2024 den 0,13 %-Anteil der Region Hannover an der Deutschen Messe AG (DMAG) übernommen und somit ihren Beteiligungsanteil an der DMAG auf 50,0 % erhöht; die Anteile der LHH werden vom Eigenbetrieb HCC gehalten.
- Die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH (VVG) hat mit Kaufvertrag vom 12.04.2024 den Anteil der Region Hannover über 0,91 % an der enercity AG zum 01.01.2024 übernommen und hält damit einen Anteil von 76,0 %.
- Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat am 26.02.2026 beschlossen (Drucksache Nr. 0104/2026 N1), dass sich die Landeshauptstadt mit 20 % an der Gründung der gemeinnützigen Gesellschaft TUMO + MINT Hannover gGmbH beteiligt. Weitere Gesellschafterinnen sind die GETEC Stiftung, die Unternehmerverbände Niedersachsen und die Hochschule Hannover. Die notarielle Gründungsbeurkundung erfolgte am 27.04.2026. Gemeinsam wollen die Partnerinnen ein Bildungsangebot schaffen, das Kindern und Jugendlichen einen kostenlo-

sen und niedrigschwelligen Zugang zu digitalen, technischen und kreativen Zukunftskompetenzen ermöglicht. Im Mittelpunkt stehen Angebote aus den Bereichen Programmierung, Robotik, Design und Medienkompetenz. Der Start ist für Anfang 2027 geplant.

- Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat am 19.03.2026 die Gründung der Hochbaugesellschaft hanova KOMMUNAL GmbH als 100 %-ige Tochtergesellschaft der Landeshauptstadt Hannover beschlossen (Drucksache Nr. 0079/2026). Durch die Gründung der städtischen Tochtergesellschaft hanova KOMMUNAL GmbH soll zukünftig ein Teil der städtischen Hochbauprojekte realisiert werden. Anlass für die Gründung der hanova KOMMUNAL GmbH sind zum einen die in Aussicht gestellten zusätzlichen finanziellen Mittel des Landes Niedersachsen und des Bundes, zum anderen der Aufgabenzuwachs für die Landeshauptstadt Hannover in den vergangenen Jahren. Schwerpunktmäßig soll die hanova KOMMUNAL GmbH Bauvorhaben und Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Unterbringung von Obdachlosen und Geflüchteten sowie einige große und komplexe Schulneubauten oder Sanierungsvorhaben umsetzen. Zudem soll die Gesellschaft auch die laufende Bauunterhaltung von städtischen Unterkünften übernehmen. Die Gründung der Gesellschaft und Aufnahme der Geschäftstätigkeit erfolgte Mitte 2026.

Die wachsende Bedeutung der Unternehmen erfordert grundsätzlich eine enge Einbindung in eine koordinierte Stadtpolitik sowie gesteigerte Anforderungen an die Steuerung und Koordinierung der Unternehmen.

Investitionen, Gesamtleistungen und Gesamteinnahmen, Beschäftigte

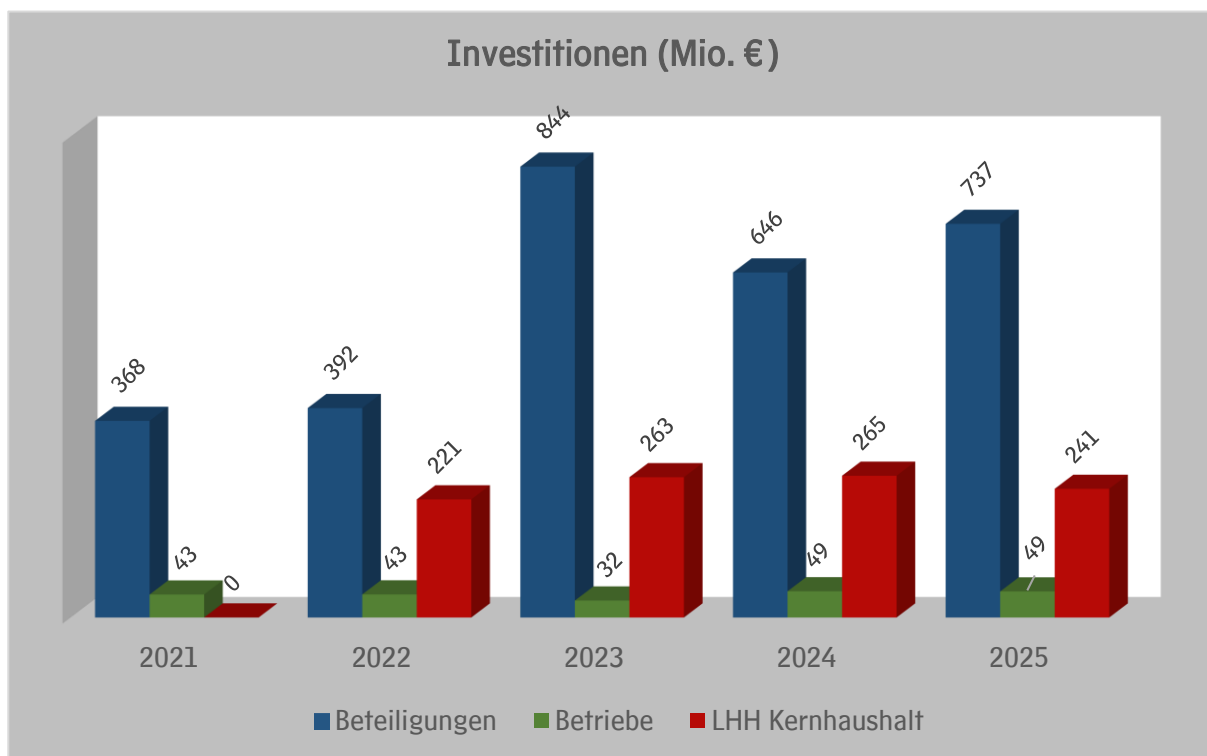
Die Landeshauptstadt Hannover ist zurzeit insgesamt an 20 Unternehmen unmittelbar und an mehr als achtzig Tochter- und Enkelgesellschaften mittelbar beteiligt (Beteiligungsunternehmen). Vier weitere wirtschaftliche Unternehmen bzw. Einrichtungen führt die Landeshauptstadt Hannover als städtischen Betrieb, d.h. in rechtlich unselbständiger Form.

Die nachstehenden Tabellen geben einen Überblick über die Investitionen, Abschreibungen, die Gesamtleistungen sowie die Zahl der Beschäftigten der wesentlichen städtischen Unternehmen (ohne proKlima GbR und Nds. Landgesellschaft mbH).

Investitionen, Abschreibungen 2021 bis 2025 in T€	Summe Investitionen					Abschreibungen				
	2021	2022	2023	2024	2025	2021	2022	2023	2024	2025
Beteiligungen										
hanova GEWERBE GmbH	28.020	45.224	11.447	1.557	6.053	5.548	5.660	8.143	8.966	8.945
hanova WOHNEN GmbH	77.103	92.773	60.376	28.336	29.099	28.587	29.422	31.773	32.380	32.740
Hafen Hannover GmbH	33	12	1.057	307	1.031	441	296	278	263	353
VVG mbH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
infra GmbH	59.183	73.524	73.634	70.361	69.118	25.966	26.016	27.766	34.853	35.516
ÜSTRA AG	29.945	86.538	82.809	30.570	23.319	31.060	32.164	41.399	38.862	38.040
enercity AG (Konzern)	159.550	78.545	601.017	491.537	573.253	123.201	165.905	192.083	192.456	257.728
hannoverimpuls GmbH	3.653	3.442	212	382	1.348	252	226	440	504	522
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	10	13	13	16	56	22	20	17	17	22
hannover.de Internet GmbH	1	3	1	3	1	2	2	2	4	2
GENAMO GmbH	10	0	34	0	1	9	9	7	7	7
Deutsche Messe AG (Konzern)	3.945	3.897	4.137	4.922	7.861	13.824	10.709	9.679	8.598	8.387
Misburger Hafengesellschaft mbH	5	16	575	812	311	151	151	151	154	181
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH	0	4	0	0	0	3	1	1	1	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	6.422	7.982	8.523	16.989	25.336	16.918	16.266	15.340	15.936	16.290
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	16	3	4	4	21	14	14	15	13	8
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	43	29	67	1	3	35	43	68	27	22
Metropolregion GmbH	57	11	3	5	3	8	19	18	15	12
Zwischensumme Beteiligungen	367.995	392.016	843.909	645.801	736.814	246.041	286.922	327.179	333.054	398.774
Städtische Betriebe										
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	1.168	912	368,29	1030,919	3.102	2.155	2.237	2.223	2.382	2.259
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	37.048	41.564	29.355	43.460	43.188	30.549	31.706	32.617	31.552	29.776
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	4.620	280	1858,105	4.214	2.250	2.509	2.694	2.688	2.619	2.612
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	163	411	176	375	230	2.050	1.942	1.715	1.599	1.416
Zwischensumme städtische Betriebe	43.000	43.168	31.757	49.079	48.770	37.263	38.579	39.244	38.152	36.063
LHH (Kernhaushalt)	294.646	221.061	262.555	265.294	240.830	114.569	132.721	137.216	150.670	145.783
Summe	705.641	656.245	1.138.221	960.174	1.026.414	397.874	458.223	503.639	521.876	580.620

Den Investitionen der ausgewählten Beteiligungsunternehmen wurden vergleichsweise die Investitionen der Landeshauptstadt Hannover sowie der städtischen Betriebe gegenübergestellt.

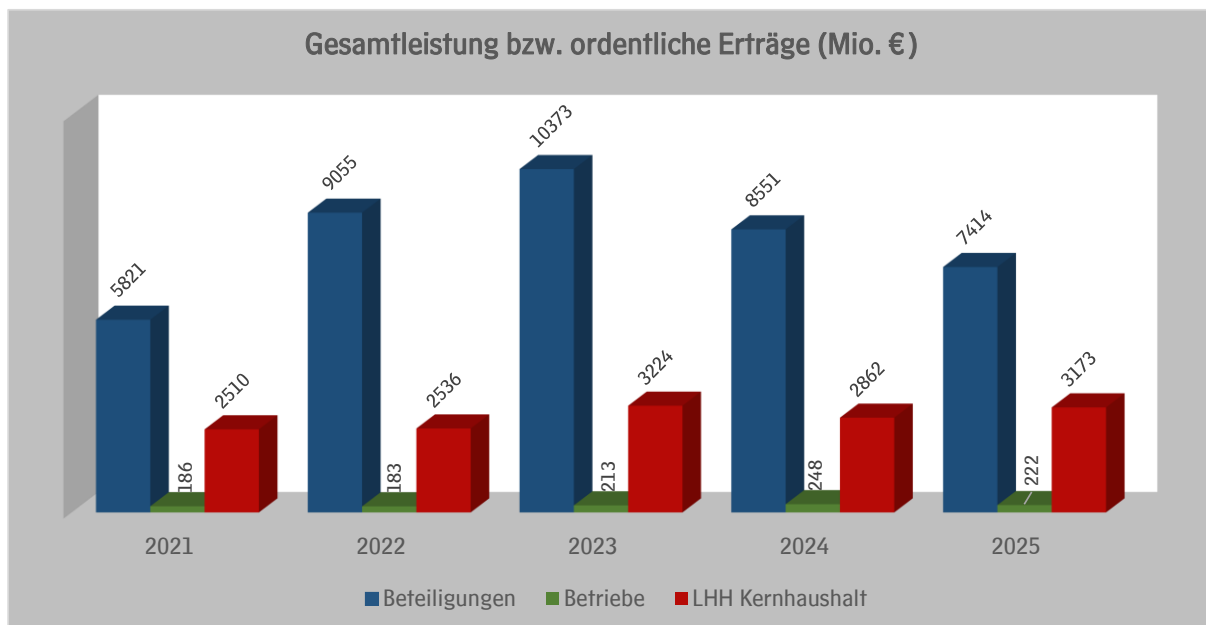
Im Jahr 2025 wurden rd. 68,7 % (Vorjahr: 63,8 %) des gesamten Investitionsvolumens durch die Beteiligungsunternehmen realisiert.



2021 bis 2025 in T€	Gesamtleistung				
	2021	2022	2023	2024	2025
Beteiligungen					
hanova GEWERBE GmbH	24.045	24.849	31.441	34.905	34.428
hanova WOHNEN GmbH	136.491	148.858	148.636	145.942	153.999
Hafen Hannover GmbH	2.191	1.984	2.142	1.980	1.991
VVG mbH	204	58	121	214	111
infra GmbH	20.989	16.712	19.702	26.717	25.756
ÜSTRA AG	229.321	254.907	297.811	286.928	291.316
enercity AG (Konzern)	5.112.556	8.201.338	9.309.458	7.539.821	6.366.389
hannoverimpuls GmbH	10.969	11.621	12.656	13.346	12.081
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	4.735	6.102	6.487	7.342	8.727
hannover.de Internet GmbH	925	832	1.043	1.092	1.259
GENAMO GmbH	1.770	2.200	1.636	997	1.022
Deutsche Messe AG (Konzern)	156.949	228.775	365.524	304.145	319.669
Misburger Hafengesellschaft mbH	1.153	1.032	1.120	1.157	1.186
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH	118	107	92	103	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	113.142	147.105	163.124	176.306	185.806
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	1.939	3.232	6.078	4.236	5.647
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	2.234	2.945	3.517	3.086	2.472
Metropolregion GmbH	1.250	1.929	2.241	2.258	2.621
Zwischensumme Beteiligungen	5.820.981	9.054.586	10.372.829	8.550.577	7.414.481
Städtische Betriebe					
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	9.377	15.580	19.580	24.651	27.069
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	125.939	113.525	135.358	166.155	134.532
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	15.709	17.927	20.224	19.223	17.875
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	35.417	36.058	37.762	38.253	42.175
Zwischensumme städtische Betriebe	186.441	183.090	212.924	248.282	221.652
LHH (ordentliche Erträge)	2.509.865	2.536.021	3.223.589	2.861.596	3.172.775
Summe	8.517.287	11.773.697	13.809.341	11.660.456	10.808.908

Als Vergleichsgröße für die Gesamtleistungen der ausgewählten Beteiligungsunternehmen wurden die ordentlichen Erträge für die „Kernverwaltung“ herangezogen.

Die Summe der Gesamtleistungen beträgt für das Geschäftsjahr 2025 rd. 7,4 Mrd. € (Vorjahr: rd. 8,6 Mrd. €). Die ordentlichen Erträge der Landeshauptstadt Hannover sowie der städtischen Betriebe betrugen für das Geschäftsjahr 2025 rd. 11,0 Mrd. € (Vorjahr: rd. 11,9 Mrd. €).



2021 bis 2025 (Vollzeitäquivalente)	Beschäftigte				
	2021	2022	2023	2024	2025
Beteiligungen					
hanova GEWERBE GmbH	71	74	70	67	72
hanova WOHNEN GmbH	213	223	219	215	213
Hafen Hannover GmbH	8	8	8	7	6
VVG mbH	0	0	0	0	0
infra GmbH	16	16	16	16	16
ÜSTRA AG	2.287	2.344	2.328	2.425	2.615
enercity AG (Konzern)	1.150	1.175	3.186	3.319	3.798
hannoverimpuls GmbH	73	77	78	79	79
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	37	43	44	41	46
hannover.de Internet GmbH	7	7	7	7	7
GENAMO GmbH	0	0	0	0	2
Deutsche Messe AG (Konzern)	1.055	941	942	924	911
Misburger Hafengesellschaft mbH	4	4	4	5	5
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH	0	0	0	0	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	682	682	687	726	742
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	11	14	14	15	28
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	18	20	21	16	16
Metropolregion GmbH	5	10	12	14	15
Zwischensumme Beteiligungen	5.637	5.638	7.636	7.876	8.571
Städtische Betriebe					
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	123	123	129	127	137
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	495	505	511	531	548
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	93	100	97	92	91
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	465	457	436	526	529
Zwischensumme städtische Betriebe	1.176	1.185	1.173	1.276	1.305
LHH (Kernhaushalt)	8.973	9.112	9.312	9.465	9.627
Summe	15.786	15.935	18.121	18.617	19.503

Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Die öffentliche Zweckerfüllung der kommunalen Unternehmen ermöglicht nicht immer ein kostendeckendes Wirtschaften oder das Erzielen von Gewinnen. Die Pflicht zur wirtschaftlichen Führung der Unternehmen ist hiervon unberührt. Grundsätzlich sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt erzielen, soweit das mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

In der folgenden Aufstellung werden diejenigen Finanzbeziehungen zwischen der Landeshauptstadt Hannover und ihren Unternehmen dargestellt, die direkt aus dem gesellschaftsrechtlichen bzw. eigenbetriebsrechtlichen Verhältnis resultieren. Darüber hinaus sind Leistungen aus der Konzessi-

onsabgabe aufgeführt. Des Weiteren sind die Gewinnabführung der Städtischen Häfen sowie die Eigenkapitalverzinsung der Stadtentwässerung Hannover sowie Zuschüsse an die Eigenbetriebe sowie Bürgschaften in der Tabelle enthalten. Weitere Leistungsbeziehungen zwischen den Unternehmen und der Landeshauptstadt Hannover sind nicht berücksichtigt. Dargestellt ist das jeweilige Haushaltsjahr der Landeshauptstadt Hannover, die in der Tabelle angegebenen Werte spiegeln die Geldflüsse zwischen der Landeshauptstadt Hannover und den Unternehmen wider; sie müssen wegen zum Teil komplizierter Verrechnungsregeln nicht zwingend mit den in der Gewinn- und Verlustrechnung der Unternehmen angegebenen Werten übereinstimmen.

Einnahmen 2021 bis 2025 in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Dividenden/Gewinnausschüttungen	52.342	54.859	57.474	14.708	89.991
hanova GEWERBE GmbH	1.362	1.362	2.466	2.466	2.466
hanova WOHNEN GmbH	1.341	1.173	507	507	507
enercity AG (Konzern)	44.026	45.533	48.709	0	75.850
Sparkasse Hannover	0	1.178	0	1.178	1.178
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	5.613	5.613	5.613	8.614	8.615
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	0	0	179	1.943	1.375
Erstattung Kapitalertragssteuer	488	488	488	0	1.981
hanova GEWERBE GmbH	488	488	488	0	1.376
hanova WOHNEN GmbH	0	0	0	0	605
Konzessionsabgabe	41.224	39.837	39.538	41.165	40.854
enercity AG (Konzern)	41.224	39.837	39.538	41.165	40.854
Bürgschaftsentgelte	178	481	587	790	955
hanova WOHNEN GmbH	80	65	49	34	18
Deutsche Messe AG (Konzern)	46	284	410	555	687
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	47	127	125	199	249
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	5	4	4	3	2
Summe Einnahmen	94.233	95.665	98.087	56.663	133.780

enercity AG (Konzern) 2024: Ein sich nach Durchführung des Mehrgewinnausgleichs ergebender negativer Wert wird hier nicht dargestellt.

Ausgaben 2021 bis 2025 in T€	2021	2022	2023	2024	2025
Zuweisungen/Zuschüsse	23.836	10.338	11.624	13.529	11.559
hanova WOHNEN GmbH	1.381	1.478	1.609	2.166	2.268
hannoverimpuls GmbH	3.381	3.345	3.345	3.456	3.556
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	0	0	0	1.500	500
hannover.de Internet GmbH	312	452	456	538	567
Deutsche Messe AG (Konzern)	9.974	0	0	0	0
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	50	91	108	132	85
proKlima GbR	1.000	1.000	2.130	1.307	1.025
Metropolregion GmbH	87	227	227	227	227
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	7.030	3.745	3.749	3.935	3.578
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	621	0	0	269	-246
Kapitalmaßnahmen	0	0	11.000	0	0
hanova WOHNEN GmbH	0	0	11.000	0	0
Summe Ausgaben	23.836	10.338	22.624	13.529	11.559
Auswirkungen auf den städtischen Haushalt	70.397	85.327	75.463	43.134	122.222

Steuerung der Beteiligungen

Der Steuerung der wirtschaftlichen Unternehmen durch die zuständigen Organe der Landeshauptstadt Hannover kommt eine besondere Bedeutung zu. Nach § 150 NKomVG überwacht und koordiniert die Kommune ihre Unternehmen und Einrichtungen sowie Beteiligungen an ihnen im Sinne der zu erfüllenden öffentlichen Zwecke (Beteiligungsmanagement).

Zweck und Aufgabe des Beteiligungsmanagements ist es, durch Koordinierung und Überwachung zu gewährleisten, dass die Unternehmen neben der Verfolgung ihrer originären unternehmerischen Ziele (z.B. Gewinnerzielung) die öffentlichen Zwecke verfolgen, die Grundlage der wirtschaftlichen Betätigung der Gemeinde sind. Darüber hinaus gehören zum Beteiligungsmanagement klassischerweise die Beteiligungspolitik und -verwaltung, das Beteiligungscontrolling und die Mandatsbetreuung. Inhaltlich erstreckt sich das Beteiligungsmanagement auf die Einwirkung auf die strategischen Unternehmensziele, ihre Koordinierung mit den Gesamtinteressen der Landeshauptstadt Hannover, die konsequente Verfolgung der Ziele mit den Mitteln des Kommunal- und Gesellschaftsrecht, vor allem über die Vertreter der Gemeinde in den Organen der Unternehmen sowie die Überwachung der Geschäftsentwicklung und der Zielerreichung.

Die Vorbereitung der Beschlüsse des Verwaltungsausschusses und des Rates, die die strategische Steuerung der wirtschaftlichen Unternehmen betreffen, wird durch den Ausschuss für Haushalt, Finanzen, Rechnungsprüfung, Feuerwehr und öffentliche Ordnung wahrgenommen.

Die Bedeutung der wirtschaftlichen Betätigung der Landeshauptstadt Hannover in Form von rechtlich selbständigen Gesellschaften und städtischen Betrieben wird aufgrund stetig zunehmender Aufgaben, der Veränderung sowie Liberalisierung der Märkte und der finanziellen Lage der Landeshauptstadt Hannover, die zu restriktivem Umgang mit Vermögenswerten zwingt, weiter zunehmen.

Vor diesem Hintergrund erhält die Steuerung und Koordinierung der kommunalen Beteiligungen zunehmende Bedeutung und erfordert eine Intensivierung, um eine ganzheitliche Steuerung des „Konzerns Stadt“ durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover zu ermöglichen.

Zuständig für diese Aufgabe innerhalb der Verwaltung ist das Finanzdezernat, Fachbereich Finanzen, Bereich Beteiligungsmanagement (OE 20.2) mit 11 Beschäftigten. Dem Beteiligungsmanagement obliegt die Vertretung der Interessen als Anteilseignerin, das Beteiligungscontrolling, das Portfoliomanagement und insbesondere die Koordinierung und Vermittlung der gesamtstädtischen Zielsetzungen gegenüber den Beteiligungen.

Die Grundsätze der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung bei Beteiligungen sowie das Finanzcontrolling der Eigen- und Netcoregiebetriebe sind durch allgemeine Dienstanweisungen geregelt.

Die Zuständigkeit der Fachdezernate für die Umsetzung und Ergebnisverantwortung der operativen fachpolitischen und fiskalischen Ziele der Beteiligungen bleibt hiervon unberührt.

Bilanz 2023 bis 2025 (T€)	Anlagevermögen			Umlaufvermögen			Eigenkapital			Bilanzsumme		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Beteiligungen (Anteil)												
hanova GEWERBE GmbH (100,00 %)	245.400	236.147	233.246	15.902	13.510	7.029	35.683	36.336	37.374	263.191	251.487	242.045
hanova WOHNEN GmbH (90,00 %)	1.132.516	1.127.916	1.124.219	127.453	118.715	100.031	248.899	264.004	273.777	1.260.218	1.247.185	1.224.762
Hafen Hannover GmbH (100,00 %)	8.068	8.112	8.776	985	1.086	489	5.220	5.428	5.434	9.054	9.199	9.264
VVG mbH (80,49 %)	271.524	280.596	280.596	54.098	145.198	40.328	171.099	250.683	221.639	325.622	425.794	320.924
infra GmbH (100,00 %)	501.852	537.259	570.861	43.499	14.889	33.404	100	100	100	545.366	552.148	604.265
ÜSTRA AG (98,38 %)	595.043	587.304	576.166	125.530	123.502	125.746	134.233	134.233	134.233	721.196	711.707	703.191
enercity AG (Konzern) (76,00 %)	2.765.379	3.242.568	3.661.694	1.793.816	1.507.866	1.381.136	1.025.298	1.204.675	1.261.963	4.580.639	4.776.563	5.099.779
hannoverimpuls GmbH (50,00 %)	40.025	39.903	32.726	4.310	3.680	3.570	32.098	32.423	25.532	44.439	43.705	36.405
Hannover Marketing und Tourismus GmbH (50 %*)	46	45	79	1.504	3.564	2.063	560	581	760	1.622	3.727	2.267
hannover.de Internet GmbH (50,00 %)	1	0	0	619	652	469	135	135	135	657	698	521
GENAMO GmbH (50,00 %)	37	31	25	3.897	3.829	3.875	3.554	3.572	3.620	3.934	3.859	3.899
Deutsche Messe AG (Konzern) (50,00 %)	149.606	151.321	144.502	184.197	187.828	169.855	119.315	132.936	141.141	336.952	344.997	318.249
Misburger Hafengesellschaft mbH (46,55 %)	2.654	3.312	3.436	386	1.169	975	1.511	1.578	1.622	3.041	4.481	4.261
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH (45,00 %)	29	28	0	357	368	0	322	328	0	386	396	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (35,00 %)	268.187	267.754	276.470	14.828	17.220	15.877	47.412	52.950	55.698	283.179	285.137	292.780
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (25,00 %)	43	34	47	1.449	1.303	1.812	0	14	56	1.540	1.368	1.890
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (14,65 %**)	70	43	24	875	673	1.052	88	97	109	965	729	1.106
Metropolregion GmbH (5,20 %)	31	21	12	321	393	618	234	288	486	352	414	630
Zwischensumme Beteiligungen	5.980.512	6.482.394	6.912.879	2.374.024	2.145.446	1.888.328	1.825.760	2.120.363	2.163.680	8.382.352	8.663.594	8.866.237
* Anteile hannoverimpuls GmbH ** inklusive Anteile enercity AG, ÜSTRA AG												
Städtische Betriebe												
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	29.767	28.345	29.188	1.433	3.265	3.492	20.786	21.423	21.652	31.269	31.695	32.787
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	819.547	829.778	839.758	121.995	91.961	84.414	538.200	553.309	560.885	941.639	921.857	924.349
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	54.196	55.522	55.080	11.882	9.833	7.453	29.186	28.987	28.306	66.102	65.385	62.534
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	42.891	41.496	40.298	15.568	14.085	17.766	27.043	26.002	27.029	58.459	55.581	58.063
Zwischensumme städtische Betriebe	946.400	955.141	964.324	150.878	119.143	113.125	615.215	629.721	637.872	1.097.468	1.074.518	1.077.733
Summe	6.926.912	7.437.534	7.877.203	2.524.902	2.264.589	2.001.453	2.440.975	2.750.084	2.801.553	9.479.820	9.738.112	9.943.970

GuV 2023 bis 2025 (T€)	Umsatz			Personalaufwand			Sachkosten			Jahresergebnis		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Beteiligungen (Anteil)												
hanova GEWERBE GmbH (100,00 %)	29.853	32.914	33.672	3.849	4.229	4.465	9.004	10.814	10.531	-581	4.004	4.388
hanova WOHNEN GmbH (90,00 %)	142.874	144.945	151.629	15.729	15.923	16.427	80.635	75.113	79.370	9.069	15.876	10.543
Hafen Hannover GmbH (100,00 %)	1.803	1.803	1.784	440	453	428	1.092	1.023	1.181	315	209	6
VVG mbH (80,49 %)	0	0	0	35	35	39	1.032	1.002	1.162	-100.330	-29.818	-58.863
infra GmbH (100,00 %)	2.674	3.059	2.957	1.452	1.422	1.438	33.501	36.241	37.218	0	0	0
ÜSTRA AG (98,38 %)	174.337	170.510	196.198	167.812	182.518	192.181	160.103	146.615	158.066	0	0	0
enercity AG (Konzern) (76,00 %)	9.152.732	7.359.125	6.216.584	318.159	352.493	403.974	8.243.317	6.695.326	5.565.422	454.428	179.788	51.149
hannoverimpuls GmbH (50,00 %)	3.109	3.435	2.332	4.245	4.221	4.517	8.276	8.138	6.826	-434	326	-7.891
Hannover Marketing und Tourismus GmbH (50 %*)	5.082	5.973	6.386	1.717	1.806	2.435	5.131	5.256	5.944	-301	21	178
hannover.de Internet GmbH (50,00 %)	267	205	124	444	477	510	599	616	750	0	0	0
GENAMO GmbH (50,00 %)	1.629	997	1.018	36	36	36	1.141	927	908	304	19	48
Deutsche Messe AG (Konzern) (50,00 %)	353.876	296.629	305.041	79.945	79.452	79.300	224.909	209.083	224.331	45.773	18.056	17.509
Misburger Hafengesellschaft mbH (46,55 %)	1.091	1.113	1.129	285	341	325	439	517	557	152	78	44
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH (45,00 %)	75	65	0	0	0	0	72	93	0	14	6	0
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (35,00 %)	152.210	166.863	181.201	51.404	56.695	60.575	90.361	94.982	101.959	1.335	5.538	2.748
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (25,00 %)	6.072	4.230	5.643	1.333	1.400	1.482	4.537	2.718	4.002	86	36	43
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (14,65 %**)	735	522	336	2.215	1.935	1.521	1.246	1.114	911	-15	9	12
Metropolregion GmbH (5,20 %)	2.201	2.223	2.598	821	815	806	1.334	1.375	1.605	70	54	198
Zwischensumme Beteiligungen	10.030.617	8.194.610	7.108.631	649.921	704.251	770.459	8.866.728	7.290.952	6.200.745	409.884	194.200	20.111
* Anteile hannoverimpuls GmbH ** inklusive Anteile enercity AG, ÜSTRA AG												
Städtische Betriebe												
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	19.226	24.060	26.323	7.803	8.380	9.031	12.917	17.039	17.208	-3.539	-3.298	-3.349
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	131.206	148.346	128.565	37.957	42.413	43.729	50.812	68.262	44.113	13.472	23.723	16.193
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	17.823	17.865	16.405	6.036	6.131	6.226	7.420	6.913	7.168	2.308	2.110	952
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	33.466	34.983	38.875	29.082	30.207	32.498	4.987	5.200	5.550	-717	-1.325	-298
Zwischensumme städtische Betriebe	201.720	225.254	210.168	80.879	87.131	91.484	76.136	97.414	74.039	11.524	21.210	13.498
Summe	10.232.337	8.419.864	7.318.799	730.799	791.383	861.943	8.942.865	7.388.366	6.274.783	421.408	215.410	33.609

Kennzahlen 2023 bis 2025	Eigenkapitalquote (%)			Cashflow (T€)			Personalaufwandsquote (%)			Sachkostenquote (%)		
	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025	2023	2024	2025
Beteiligungen (Anteil)												
hanova GEWERBE GmbH (100,00 %)	13,6%	14,5%	15,4%	18.770	16.966	16.163	12,9%	12,9%	13,3%	30,2%	32,9%	31,3%
hanova WOHNEN GmbH (90,00 %)	19,8%	21,2%	22,4%	74.216	52.594	36.112	11,0%	11,0%	10,8%	56,4%	51,8%	52,3%
Hafen Hannover GmbH (100,00 %)	57,7%	59,0%	58,7%	570	394	578	24,4%	25,2%	24,0%	60,6%	56,7%	66,2%
VVG mbH (80,49 %)	52,6%	58,9%	69,1%	0	0	0	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
infra GmbH (100,00 %)	0,0%	0,0%	0,0%	-19.612	-15.640	-17.069	54,3%	46,5%	48,6%	1253,0%	1184,6%	1258,7%
ÜSTRA AG (98,38 %)	18,6%	18,9%	19,1%	-51.223	-55.074	-42.170	96,3%	107,0%	98,0%	91,8%	86,0%	80,6%
enercity AG (Konzern) (76,00 %)	22,4%	25,2%	24,8%	36.215	449.178	512.166	3,5%	4,8%	6,5%	90,1%	91,0%	89,5%
hannoverimpuls GmbH (50,00 %)	72,2%	74,2%	70,1%	1.283	-356	1.061	136,6%	122,9%	193,7%	266,2%	236,9%	292,7%
Hannover Marketing und Tourismus GmbH (50 %*)	34,5%	15,6%	33,5%	131	2.171	-1.617	33,8%	30,2%	38,1%	101,0%	88,0%	93,1%
hannover.de Internet GmbH (50,00 %)	20,6%	19,4%	26,0%	-24	-88	-33	166,4%	232,9%	412,6%	224,3%	300,8%	607,2%
GENAMO GmbH (50,00 %)	90,3%	92,6%	92,8%	311	25	55	2,2%	3,6%	3,5%	70,0%	93,0%	89,2%
Deutsche Messe AG (Konzern) (50,00 %)	35,4%	38,5%	44,4%	48.920	-6.832	8.676	22,6%	26,8%	26,0%	63,6%	70,5%	73,5%
Misburger Hafengesellschaft mbH (46,55 %)	49,7%	35,2%	39,5%	363	774	-66	26,1%	30,6%	28,8%	40,3%	46,5%	49,4%
Sommerlager Otterndorf Energie GmbH (45,00 %)	83,4%	82,8%	0,0%	16	3	0	0,0%	0,0%	0,0%	95,6%	142,9%	0,0%
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH (35,00 %)	16,7%	18,6%	19,0%	19.145	10.049	16.073	33,8%	34,0%	33,4%	59,4%	56,9%	56,3%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH (25,00 %)	0,0%	1,0%	3,0%	234	136	421	22,0%	33,1%	26,3%	74,7%	64,3%	70,9%
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH (14,65 %**)	9,1%	13,3%	9,9%	-508	-524	0	301,5%	371,1%	453,2%	169,6%	213,7%	271,5%
Metropolregion GmbH (5,20 %)	66,4%	69,5%	77,1%	-932	-833	-715	37,3%	36,7%	31,0%	60,6%	61,9%	61,8%
Zwischensumme Beteiligungen				127.875	452.943	529.634						
* Anteile hannoverimpuls GmbH ** inklusive Anteile enercity AG, üstra AG												
Städtische Betriebe												
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	66,5%	67,6%	66,0%	-301	-1.196	862	40,6%	34,8%	34,3%	67,2%	70,8%	65,4%
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	57,2%	60,0%	60,7%	48.635	67.631	49.392	28,9%	28,6%	34,0%	38,7%	46,0%	34,3%
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	44,2%	44,3%	45,3%	6.078	5.470	4.221	33,9%	34,3%	38,0%	41,6%	38,7%	43,7%
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	46,3%	46,8%	46,6%	936	179	1.020	86,9%	86,4%	83,6%	21,9%	21,6%	21,2%
Zwischensumme städtische Betriebe				55.348	72.084	55.495						
Summe				183.223	525.028	585.129						

Geschlechterquote bei der Besetzung von Aufsichtsräten

Rechtliche Vorgabe

Mit Einführung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst und dessen Ergänzung und Änderung (BGBL Teil I Nr. 17/2015 vom 30.04.2015 und BGBL Teil I 51/2021 vom 11.08.2021) gilt bei Neubesetzungen für die Aufsichtsräte börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Gesellschaften im Wesentlichen die starre Verpflichtung, einen Frauen- und Männeranteil von mindestens 30 % zu erfüllen. Für Gesellschaften, die börsennotiert oder mitbestimmt sind, tritt anstelle dieser starren Regelung die Verpflichtung, eine Zielvorgabe für die sogenannte „Frauenquote“ für den Aufsichtsrat festzulegen.

Die Festlegung einer Zielvorgabe muss für beide vorgenannten Gesellschaftstypen ergänzend für den Vorstand bzw. die Geschäftsführung und die beiden nachgelagerten obersten Führungsebenen erfolgen.

Die Zielgrößen müssen den angestrebten jeweiligen Frauenanteil beschreiben und bei Angaben in Prozent vollen Personenzahlen entsprechen. Die Fristsetzung zur Zielerreichung darf nicht mehr als fünf Jahre betragen. Wird die Zielgröße Null festgelegt, so ist dieser Beschluss klar und verständlich zu begründen. Es besteht ein gesetzliches „Verschlechterungsverbot“ bei der Zielformulierung, sofern die tatsächliche Frauenquote unter 30 % liegt. Die für die Zukunft festzulegenden Zielvorgaben dürfen dann den erreichten Status quo nicht mehr unterschreiten.

Über die Quotenerfüllung bzw. die Zielvorgabe ist durch die betroffenen Gesellschaften in beiden Fällen im Lagebericht zu berichten. Die Nichterreichung der selbstbestimmten Zielquote hat, anders als bei der o. g. Pflichtquote, keine unmittelbare Auswirkung. Die wesentlichen Pflichten der Gesellschaften beziehen sich auf die Festlegung der Zielvorgabe, die Frist für deren Erreichung sowie die Angabe von Gründen bei Nichterreichung.

Betroffene Unternehmen der Landeshauptstadt Hannover

Als börsennotiertes und paritätisch mitbestimmtes Unternehmen unterliegt die ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG der gesetzlichen Geschlechterquote von 30 % für den Aufsichtsrat.

Als mitbestimmte Unternehmen (mindestens drittelparitätisch) unterliegen die Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH, die enercity AG, die Deutsche Messe AG sowie die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH den Regelungen zur Selbstbestimmung der Zielgröße für den Aufsichtsrat. Die Festlegung der Zielvorgabe erfolgt grundsätzlich durch den jeweiligen Aufsichtsrat.

Die für alle Unternehmen weiter selbst zu bestimmenden Zielvorgaben für den Vorstand bzw. die Geschäftsführung sind durch die Aufsichtsräte festzulegen; die selbstbestimmten Zielvorgaben für die beiden nachgelagerten obersten Führungsebenen erfolgen durch den Vorstand bzw. die Geschäftsführung.

Für die betroffenen Unternehmen sind die gesetzlichen bzw. selbstbestimmten Zielvorgaben sowie die Istwerte im jeweiligen Berichtstext anzugeben.

Frauenanteil in allen Aufsichtsräten der städtischen Beteiligungen

Das Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst soll, durch die verpflichtende Berichterstattung über die selbstbestimmten Zielvorgaben und deren Erreichen bzw. der näheren Erläuterung bei Nichterreichen, auch der Erhöhung der Transparenz dienen. Diesem Ansatz folgend und in Ergänzung zum Abschnitt zur Gender-Umfrage bei den städtischen

Beteiligungen wird in der folgenden Tabelle eine Übersicht über alle Beteiligungen (ohne Eigenbetriebe) gegeben. Sofern sie einen Aufsichtsrat oder ein vergleichbares Gremium haben, wird dessen Frauenanteil sowohl insgesamt als auch bezogen auf die städtischen Mandate aufgezeigt.

Differenzierte Übersicht für alle städtischen Beteiligungen

Stand: Unternehmen		31.07.2024						31.07.2025						31.07.2026					
		Gesamt	Frauenanteil		LHH	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		LHH	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		LHH	Frauenanteil	
hanova GEWERBE GmbH	Aufsichtsrat	9	1	11,1%	9	1	11,1%	9	2	22,2%	9	2	22,2%	9	1	11,1%	8	1	12,5%
hanova WOHNEN GmbH	Aufsichtsrat	15	4	26,7%	12	3	25,0%	15	4	26,7%	12	3	25,0%	15	4	26,7%	12	3	25,0%
Hafen Hannover GmbH	Aufsichtsrat	19	5	26,3%	14	4	28,6%	19	5	26,3%	14	4	28,6%	19	5	26,3%	14	4	28,6%
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	Aufsichtsrat	23	6	26,1%	6	3	50,0%	20	6	30,0%	6	3	50,0%	20	6	30,0%	6	3	50,0%
ÜSTRA AG	Aufsichtsrat	20	7	35,0%	1	1	100,0%	20	6	30,0%	0	0		20	6	30,0%	0	0	
enercity AG	Aufsichtsrat	20	7	35,0%	7	2	28,6%	20	9	45,0%	7	4	57,1%	20	8	40,0%	7	4	57,1%
hannoverimpuls GmbH	Aufsichtsrat	18	7	38,9%	6	2	33,3%	18	7	38,9%	6	1	16,7%	18	7	38,9%	6	1	16,7%
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	Aufsichtsrat	10	4	40,0%	2	1	50,0%	10	4	40,0%	2	1	50,0%	10	4	40,0%	2	1	50,0%
Deutsche Messe AG	Aufsichtsrat	21	3	14,3%	3	1	33,3%	20	5	25,0%	3	1	33,3%	20	5	25,0%	3	1	33,3%
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	Aufsichtsrat	12	3	25,0%	3	2	66,7%	12	3	25,0%	3	2	66,7%	12	3	25,0%	3	2	66,7%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	Verwaltungsrat	4	1	25,0%	1	1	100,0%	4	1	25,0%	1	1	100,0%	4	1	25,0%	1	1	100,0%
Metropolregion GmbH	Aufsichtsrat	18	6	33,3%	1	0	0,0%	17	6	35,3%	1	0	0,0%	17	6	35,3%	1	0	0,0%
Sparkasse Hannover	Verwaltungsrat	18	6	33,3%	5	1	20,0%	18	7	38,9%	6	1	16,7%	18	7	38,9%	6	1	16,7%
Gesamt Frauenanteil		207	60	29,0%	70	22	31,4%	202	65	32,2%	70	23	32,9%	202	63	31,2%	69	22	31,9%

Die Tabelle enthält die tatsächlich besetzten Mandate zum o. g. Zeitpunkt.

Gender-Umfrage bei den städtischen Beteiligungen

Auftrag der Politik an die Verwaltung

Der Verwaltungsausschuss der Landeshauptstadt Hannover hat die Verwaltung beauftragt, eine Bestandsaufnahme über die geschlechterspezifische Verteilung der Beschäftigten und zu Maßnahmen zur Förderung von Frauen und der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in ausgewählten städtischen Beteiligungen durchzuführen. An diese Umfrage anknüpfend war es Wunsch und erneuter Auftrag der Politik, dass regelmäßige Erhebungen zu den genannten Themen bei allen städtischen Beteiligungen durchgeführt und die Ergebnisse im jährlichen Beteiligungsbericht dargestellt werden. Insbesondere sollte hierbei eine differenzierte Darstellung des Frauenanteils insgesamt und auf den unterschiedlichen Führungsebenen der einzelnen Unternehmen mit städtischer Beteiligung erfolgen. Mit dem beschlossenen Haushaltsbegleit Antrag H- 0046/2019 erfolgte der Auftrag der Politik zu-

sätzliche Informationen über die gleiche Bezahlung von Frauen und Männern (Equal Pay) sowie über die Aufteilung der Beschäftigten in Teilzeitarbeit und Inanspruchnahme von Elternzeit nach Geschlechtern bei den städtischen Beteiligungen und Betrieben zu erheben und im Beteiligungsbericht darzustellen.

In Erfüllung dieser Aufträge wurden diese Informationen zum Stichtag 31.12.2025 ermittelt.

In die Umfrage wurden alle im Beteiligungsbericht aufgeführten Beteiligungen, einschließlich der Sparkasse Hannover und des Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha), und die städtischen Eigenbetriebe aufgenommen, letztere ebenfalls mit deren Frauenanteilen in der Gesamtbelegschaft.

Darstellung der Ergebnisse insgesamt

Über die Ergebnisse der Umfragen wird in insgesamt drei Übersichten berichtet:

- Darstellung Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft (einzelne Unternehmen)
- Darstellung Frauenanteil auf den Führungsebenen (einzelne Unternehmen)
- Maßnahmen der einzelnen Unternehmen zu den Themenkreisen Frauenförderung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die Darstellung des Frauenanteils in der Gesamtbelegschaft wurde ergänzt um die Anteile in Teilzeitarbeit und Elternzeit.

Der Frauenanteil in den Beteiligungen und bezogen auf alle dort Beschäftigten beträgt im arithmetischen Mittel 32,5 %. (Vorjahr: 32,4 %).

Der Frauenanteil in den städtischen Eigenbetrieben liegt bei 47,8 % (Vorjahr: 47,1 %).

Entgelttransparenzgesetz

Das Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern (Entgelttransparenzgesetz - EntgTranspG) vom 30.06.2017 will die Transparenz von Entgeltstrukturen verbessern und so das Gebot des gleichen Entgelts für Frauen und Männer bei gleicher und gleichwertiger Arbeit in der Praxis sicherstellen. Hierzu wurden mit dem Entgelttransparenzgesetz drei neue Instrumente eingeführt, die nach unterschiedlichen und abgestuften Kriterien für die Unternehmen gelten:

- Der Auskunftsanspruch gilt für Beschäftigte in Betrieben mit mehr als 200 Beschäftigten. Der Auskunftsanspruch ist ein individuelles Recht jedes Beschäftigten.
- Zur Durchführung eines betrieblichen Prüfverfahrens sind private Arbeitgeber mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten aufgefordert. Diese Überprüfung der Arbeitsbewertungsverfahren und Entgeltsstrukturen ist aber grundsätzlich freiwillig. Darüber hinaus besteht bei gesetzlichen und bei tarifvertraglichen Entgeltregelungen keine Verpflichtung zur Überprüfung der Gleichwertigkeit von Tätigkeiten.
- Einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit müssen alle Arbeitgeber*innen mit in der Regel mehr als 500 Beschäftigten verfassen, wenn sie nach §§ 264 und 289 HGB zur Erstellung eines Lageberichtes verpflichtet sind. In dem Bericht müssen sie ihre Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern und deren Wirkungen erläutern und ihre Maßnahmen zur Herstellung von Entgeltgleichheit für Frauen und Männer darstellen.

Haben die Arbeitgeber keine Maßnahmen ergriffen, müssen sie das begründen. Ein Muss sind zudem nach Geschlecht aufgeschlüsselte Angaben für das jeweils letzte Kalenderjahr im Berichtszeitraum, und zwar zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Beschäftigten und zur durchschnittlichen Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten. Arbeitgeber, die tarifgebunden oder tarifyanwendend sind, müssen den Bericht alle fünf Jahre erstellen. Alle anderen Arbeitgeber müssen den Bericht alle drei Jahre veröffentlichen. Die Berichte sind dem Lagebericht beizufügen und im Bundesanzeiger zu veröffentlichen. Dadurch ist sichergestellt, dass sie für die Öffentlichkeit einsehbar sind.

Die überwiegende Zahl der wirtschaftlich geführten Unternehmen sind von den obigen 3 Instrumenten nicht berührt, da bei ihnen die Anzahl der Beschäftigten unterschritten wird. Insgesamt haben 4 Unternehmen einen Bericht zur Gleichstellung und Entgeltgleichheit erstellt. ÜSTRA AG, enercity AG, die Deutsche Messe AG und die Sparkasse Hannover haben die Berichte als Anlage zu ihren Lageberichten beigefügt. Die Berichte sind damit öffentlich zugänglich. Die Daten zur durchschnittlichen Gesamtzahl der Beschäftigten und zur durchschnittlichen Zahl der Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigten sowie die Inanspruchnahme von Elternzeit wurde bei allen wirtschaftlich geführten Unternehmen abgefragt. Die Angaben sind der folgenden Tabelle zu entnehmen.

Darstellung Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft

Stand: Beteiligungen	31.12.2023			31.12.2024			31.12.2025		
	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
hanova GEWERBE GmbH	68	25	36,8%	70	26	37,1%	75	25	33,3%
davon Teilzeit	15	8	53,3%	18	10	55,6%	18	11	61,1%
Elternzeit	2	2	100,0%	2	2	100,0%	2	2	100,0%
hanova WOHNEN GmbH	211	117	55,5%	203	116	57,1%	210	118	56,2%
davon Teilzeit	45	36	80,0%	51	39	76,5%	48	40	83,3%
Elternzeit	6	6	100,0%	8	8	100,0%	8	8	100,0%
Hafen Hannover GmbH	11	1	9,1%	11	1	9,1%	11	1	9,1%
davon Teilzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elternzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
infra GmbH	17	8	47,1%	17	8	47,1%	17	8	47,1%
davon Teilzeit	1	1	100,0%	1	1	100,0%	1	1	100,0%
Elternzeit	-	-	-	1	1	100,0%	1	1	100,0%
ÜSTRA AG	2.474	530	21,4%	2.564	560	21,8%	2.647	588	22,2%
davon Teilzeit	682	199	29,2%	745	232	31,1%	778	242	31,1%
Elternzeit	21	15	71,4%	24	15	62,5%	29	23	79,3%
enercity AG	2.477	620	25,0%	2.716	690	25,4%	2.947	767	26,0%
davon Teilzeit	383	244	63,7%	416	271	65,1%	458	297	64,8%
Elternzeit	26	23	88,5%	25	24	96,0%	35	31	88,6%
hannoverimpuls GmbH	62	42	67,7%	63	43	68,3%	64	45	70,3%
davon Teilzeit	30	24	80,0%	28	23	82,1%	32	25	78,1%
Elternzeit	-	-	-	1	1	100,0%	-	-	-
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	45	30	66,7%	47	33	70,2%	-	-	-
davon Teilzeit	24	18	75,0%	22	17	77,3%	-	-	-
Elternzeit	1	1	100,0%	-	-	-	-	-	-
hannover.de Internet GmbH	9	4	44,4%	10	5	50,0%	9	4	44,4%
davon Teilzeit	4	3	75,0%	4	3	75,0%	4	3	75,0%
Elternzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Deutsche Messe AG	604	351	58,1%	598	347	58,0%	609	364	59,8%
davon Teilzeit	122	114	93,4%	124	117	94,4%	130	120	92,3%
Elternzeit	13	13	100,0%	11	11	100,0%	9	9	100,0%
Misburger Hafengesellschaft mbH	7	1	14,3%	6	1	16,7%	7	1	14,3%
davon Teilzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Elternzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	727	178	24,5%	788	191	24,2%	789	196	24,8%
davon Teilzeit	69	49	71,0%	75	47	62,7%	72	46	63,9%
Elternzeit	6	5	83,3%	5	5	100,0%	7	5	71,4%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	13	7	53,8%	13	7	53,8%	13	7	53,8%
davon Teilzeit	4	2	50,0%	4	2	50,0%	4	2	50,0%
Elternzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	50	38	76,0%	26	17	65,4%	31	15	48,4%
davon Teilzeit	24	19	79,2%	10	6	60,0%	4	3	75,0%
Elternzeit	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Metropolregion	14	13	92,9%	15	13	86,7%	15	11	73,3%
davon Teilzeit	7	6	85,7%	8	7	87,5%	8	6	75,0%
Elternzeit	-	-	-	-	-	-	1	1	100,0%
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	275	149	54,2%	286	154	53,8%	269	151	56,1%
davon Teilzeit	101	85	84,2%	107	88	82,2%	106	90	84,9%
Elternzeit	5	3	60,0%	4	4	100,0%	5	4	80,0%
Sparkasse Hannover	1.902	1.150	60,5%	1.957	1.185	60,6%	2.018	1.221	60,5%
davon Teilzeit	839	730	87,0%	851	744	87,4%	851	745	87,5%
Elternzeit	49	48	98,0%	35	32	91,4%	46	43	93,5%
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	2.177	341	15,7%	2.213	359	16,2%	2.259	374	16,6%
davon Teilzeit	94	75	79,8%	101	82	81,2%	105	84	80,0%
Elternzeit	9	7	77,8%	19	11	57,9%	17	9	52,9%
Zwischensumme Beteiligungen	11.143	3.605	32,4%	11.603	3.756	32,4%	11.990	3.896	32,5%
Teilzeit	2.444	1.613	66,0%	2.565	1.689	65,8%	2.619	1.715	65,5%
Elternzeit	138	123	89,1%	135	114	84,4%	160	136	85,0%

Stand: städtische Betriebe	31.12.2023			31.12.2024			31.12.2025		
	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	118	49	41,5%	114	51	44,7%	141	63	44,7%
davon Teilzeit	22	19	86,4%	23	20	87,0%	23	19	82,6%
Elternzeit	2	2	100,0%	2	2	100,0%	-	-	
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	566	130	23,0%	582	128	22,0%	581	125	21,5%
davon Teilzeit	63	42	66,7%	64	43	67,2%	61	39	63,9%
Elternzeit	5	4	80,0%	5	4	80,0%	2	2	100,0%
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	99	13	13,1%	90	11	12,2%	84	11	13,1%
davon Teilzeit	2	1	50,0%	2	1	50,0%	4	2	50,0%
Elternzeit	1	1	100,0%	1	1	100,0%	1	-	0,0%
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezent	553	451	81,6%	563	455	80,8%	578	453	78,4%
davon Teilzeit	369	310	84,0%	372	316	84,9%	393	323	82,2%
Elternzeit	17	17	100,0%	16	15	93,8%	14	14	100,0%
Zwischensumme städtische Betriebe	1.336	643	48,1%	1.349	645	47,8%	1.384	652	47,1%
Teilzeit	456	372	81,6%	461	380	82,4%	481	383	79,6%
Elternzeit	25	24	96,0%	24	22	91,7%	17	16	94,1%
Landeshauptstadt Hannover (Kernhaushalt)	10.811	6.091	56,3%	10.976	6.161	56,1%	11.168	6.255	56,0%
davon Teilzeit	3.537	2.840	80,3%	3.596	2.867	79,7%	3.705	2.927	79,0%
Elternzeit	234	217	92,7%	227	212	93,4%	256	242	94,5%
Summe gesamt	23.290	10.339	44,4%	23.928	10.562	44,1%	24.542	10.803	44,0%
Teilzeit	6.437	4.825	75,0%	6.622	4.936	74,5%	6.805	5.025	73,8%
Elternzeit	397	364	91,7%	386	348	90,2%	433	394	91,0%

Die Tabelle enthält die von den Unternehmen gemeldeten Daten zum o. g. Zeitpunkt.

Darstellung Frauenanteil in den Führungsebenen

Beteiligungen	Leitung			2. Führungsebene			3. Führungsebene		
	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
hanova GEWERBE GmbH	1	0	0,0%	5	0	0,0%	4	1	25,0%
hanova WOHNEN GmbH	1	0	0,0%	4	2	50,0%	10	3	30,0%
Hafen Hannover GmbH	1	1	100,0%	2	0	0,0%	0	0	
infra GmbH	1	0	0,0%	2	1	50,0%	0	0	
ÜSTRA AG	3	2	66,7%	7	0	0,0%	30	13	43,3%
enercity AG	3	2	66,7%	17	2	11,8%	73	17	23,3%
hannoverimpuls GmbH	1	1	100,0%	6	0	0,0%	0	0	
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	1	0	0,0%	1	0	0,0%	0	0	
hannover.de Internet GmbH	2	0	0,0%	0	0		0	0	
Deutsche Messe AG	3	0	0,0%	5	1	20,0%	30	9	30,0%
Misburger Hafengesellschaft mbH	1	1	100,0%	1	0	0,0%	0	0	
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	2	0	0,0%	10	5	50,0%	23	5	21,7%
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH	1	0	0,0%	0	0		0	0	
Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH	1	1	100,0%	10	5	50,0%	0	0	
Metropolregion	1	0	0,0%	3	3	100,0%	9	7	77,8%
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	2	0	0,0%	4	0	0,0%	22	5	22,7%
Sparkasse Hannover	4	2	50,0%	20	6	30,0%	90	25	27,8%
Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover	1	1	100,0%	4	1	25,0%	20	4	20,0%

städtische Betriebe	Leitung			2. Führungsebene			3. Führungsebene		
	Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil		Gesamt	Frauenanteil	
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	1	0	0,0%	3	1	33,3%	12	4	33,3%
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover	1	0	0,0%	4	1	25,0%	18	4	22,2%
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	1	1	100,0%	4	0	0,0%	7	1	14,3%
Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren	1	0	0,0%	0	0		0	0	

Maßnahmen der einzelnen Unternehmen zu den Themenkreisen Frauenförderung und Vereinbarkeit von Beruf und Familie

hanova GEWERBE GmbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. temporär verkürzte Wochenarbeitszeit, Teilzeitbeschäftigung
- Einführung des Mobilen Arbeitens und Homeoffice

hanova WOHNEN GmbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Bereits während der Elternzeit: Rückkehr auf alte Stelle mit gewünschter Stundenzahl
- Möglichkeit zur Telearbeit, Homeoffice und mobiles Arbeiten
- Arbeitsplatz- und Gehaltsgruppengarantie im Anschluss an Elternzeit
- flexible Teilzeitmöglichkeiten
- bezahlter Sonderurlaub für familiäre Ereignisse

infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Finanzielle Unterstützung bei der Qualifizierung
- Einführung von Heim-Arbeitsplätzen

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG

Weiter geführte Maßnahmen

- Zertifizierung nach dem Audit „berufundfamilie“
- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. Zweischichtpläne, Förderung von Teilzeitarbeit
- Möglichkeit zur Telearbeit
- Unterstützung bei der Suche nach Kinderbetreuung und Pflege von Angehörigen
- Kontakthaltestrategien zu Beschäftigten während der Elternzeit
- Arbeitsmöglichkeiten während der Elternzeit
- Konzept und Entwicklung von Maßnahmen zur kontinuierlichen Erhöhung des Frauenanteils insbesondere in technischen Berufen und im Fahrdienst
- Weiterbildungsangebot speziell für Frauen

- Der Arbeitskreis „Frauen bei der ÜSTRA“ wurde ersetzt durch „Steuerteam Chancengleichheit“ (Themenschwerpunkte Vielfalt und Chancengleichheit)
- Diversitätssensible Personalentwicklung und -weiterbildung
- betriebliche Regelungen und Rahmenbedingungen d. h. Betriebsvereinbarungen „Umsetzung des AGG“ und „partnerschaftliches Verhalten“
- Etablierung von verbindlichen Regelungen zur Verwendung gendergerechter Sprache

enercity AG

Weiter geführte Maßnahmen

- Zertifizierung Audit „berufundfamilie“ seit 2010, Rezertifizierung im Oktober 2022
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Möglichkeit zum mobilen Arbeiten
- Aktives Gesundheitsmanagement
- Hilfe in familiären Notfällen
- Feriencamp für Kinder von Beschäftigten
- Lebensarbeitszeitkonten
- HR-Kommunikation mit Fokus Work-Life-Balance
- Möglichkeit des Zugriffs aufs Intranet von zu Hause aus für Beschäftigte in Freistellungsphasen
- Unterstützungsangebote für Beschäftigte mit pflegebedürftigen Angehörigen Eldercare/ Homecare mit dem PME Familienservice seit 2019
- Essen zum Mitnehmen aus den Betriebsrestaurants
- Bezahlte Pflegezeit (6 Monate) durch Nutzung von Wertguthaben der Lebensarbeitszeitkonten.
- Implementierung enercity Netzwerk Frauen in 2024

Neue Maßnahmen

- Kinderbetreuungszuschuss
- Präsent zur Geburt eines Kindes

hannoverimpuls GmbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- alternierende Telearbeit
- Flexible Teilzeitmöglichkeiten
- Arbeitsmöglichkeit während der Elternzeit
- Ausbau betriebliches Gesundheitsmanagement
- Rücksichtnahme auf familiäre Belange
- Gewährung von Auszeit (Sabbatical)
- Elternzeitregelungen für Väter und Mütter
- Freizeitausgleich für geleistete Überstunden
- Qualifizierung und Weiterbildung

Hannover Marketing und Tourismus GmbH

Weiter geführte Maßnahme

- Schaffung von Teilzeit-Arbeitsplätzen

hannover.de Internet GmbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Vertrauensarbeitszeit
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Alternierende Telearbeit / Homeoffice
- Rücksichtnahme auf familiäre Belange
- Flexible Teilzeitmöglichkeiten
- Freizeitausgleich für geleistete Überstunden

Deutsche Messe AG

Weiter geführte Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. Gleitzeitregelung ohne Kernzeit, Job-Sharing, jede mögliche Teilzeit-/Jahresteilzeitregelung, Möglichkeit zur Home-Office-Tätigkeit, großzügige Handhabung bei gewünschter Teilzeitbeschäftigung in der Elternzeit
- Arbeitsmöglichkeiten während der Elternzeit, z.B. Vertretungseinsätze
- Kinderbetreuungszuschuss
- Rücksichtnahme auf familiäre Belange, d.h. Vorrang bei der Urlaubsplanung, Aufgabenteilung/ Dienstreisen, Besprechungstermine in Anwesenheitszeiten von Teilzeitbeschäftigten, Unterbrechung der Beschäftigung
- Versetzungsmöglichkeiten, d.h. die Versetzung an einen anderen Arbeitsplatz zur Erleichterung der Lebenssituation
- Individuelle Schulung bei Wiederaufnahme der Beschäftigung

- Informationsmöglichkeiten, d.h. werdende Mütter werden durch die Abteilung Personal & Organisation mit einer eigens entwickelten Broschüre über alles Wissenswerte zu Mutterschutz- und Elternzeitfragen informiert
- Gewährung einer Auszeit (Sabbatical)
- Jede mögliche Elternzeitregelung (auch für Väter)
- Patenschaften für Väter und Mütter in Elternzeit mit aktiven Mitarbeiter*innen im Unternehmen auf freiwilliger Basis, um den Informationsaustausch mit dem Unternehmen zu fördern
- Umwandlung von Urlaubsgeld in bis zu 10 Urlaubstage für mehr Freizeit
- Individuelle Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH:

Weiter geführte Maßnahmen

- Gewährung einer Auszeit (Sabbatical)
- Ferienprogramm „Sommerkinder“

Neue Maßnahmen

- Durchführung Workshop zur Chancengleichheit von Frauen
- Neuauflage Thema AGG sowie Neubenennung AGG-Beauftragte
- Aufbau eines unternehmensweiten Netzwerks zur Frauenförderung
- Einbindung von Diversity-Themen in Führungskräfteeschulungen
- Erstellung einer Handreichung/eines Leitfadens zum richtigen Umgang mit diskriminierendem Verhalten
- Prüfung Bedarf für ein Mentoring-Programm für weibliche Führungskräfte
- Ausbau Beratung und Unterstützung in Fragen häuslicher Pflege (Amiravita)
- Förderung sozialer Einbindung von Elternzeitlern
- Förderung der Sensibilisierung zu unbewussten geschlechterspezifischen Vorurteilen

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Im Rahmen des Messegeschäftes, welches Ähnlichkeiten zu einem Saisongeschäft aufweist, wird versucht, unter Einhaltung der betrieblichen Belange auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie einzugehen.
- Gleitzeitregelung außerhalb von Messen
- Einführung Homeoffice Regelung an bis zu 3 Tagen/Woche

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH

Weiter geführte Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Möglichkeit zur Telearbeit
- Möglichkeit zur Homeoffice-Arbeit

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Weiter geführte Maßnahme

- Angebot an flexiblen Arbeitszeitmodellen wie: Arbeitszeitverkürzung / Teilzeit und mobiles Arbeiten

Niedersächsische Landgesellschaft mbH (NLG)

Weiter geführte Maßnahmen

- Flexible Arbeitszeitgestaltung, d.h. Schaffung von Teilzeitstellen, Gleitzeitregelungen für Vollzeitbeschäftigte, Freizeitausgleich bei Überstunden
- Wohnortnahe Umsetzung von Beschäftigten
- Qualifikations- und Weiterbildungsmaßnahmen
- Derzeit Homeoffice-Möglichkeit für Eltern mit kleinen oder schulpflichtigen Kindern
- Homeoffice-Möglichkeit für fast alle Beschäftigten
- Erweiterte Homeoffice-Möglichkeiten für fast alle Beschäftigten
- Angepasster Stundenbedarf (Erhöhung/ Reduzierung der Stunden je nach Familienphase)
- Entgeltumwandlung Bikeleasing z. B. Lastenfahräder

Sparkasse Hannover

Weiter geführte Maßnahmen

- Beachtung von geschlechtsspezifisch ausgewogenen Ausbildungsquoten
- Ausgewogene Besetzung von Qualifizierungsmaßnahmen
- Bei Bewerbungen gehen Frauen bei gleicher Qualifikation vor (bei Unterrepräsentanz)
- Flexible Arbeitszeitgestaltung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Kontakthaltestrategien zu Mitarbeitenden in Eltern- und Pflegezeit (z.B. monatlicher Newsletter)
- Arbeitsplatzgarantie für bisherigen Arbeitsplatz bei Elternzeit bis zu einem Jahr
- Ausdrückliches Bekenntnis des Vorstands zu Führung in Teilzeit in einer Dienstvereinbarung
- Dienstvereinbarung Beruf und Familie
- Sensibilisierung der Führungskräfte
- Arbeitsplatzgarantie für bisherigen Arbeitsplatz bei Pflege von nahen Angehörigen bis zu einem Jahr
- Fluxx-Partnerschaft (Betreuungsangebot des Fachbereichs Jugend und Familie, LHH)
- Ausstattung aller Mitarbeitenden mit iPads sowie das Angebot für alle Mitarbeitenden im Mobile Office arbeiten zu können
- Arbeitszeitflexibilität – Möglichkeit zur jährlichen Anpassung der Arbeitszeit
- Alle 3 Jahre wird nach NGG ein Gleichstellungsplan erstellt. Dieser enthält Ziele und Maßnahmen für Bereiche mit weiblicher Unterrepräsentanz.
- Geteilte Führung (Top-Sharing) ist ein akzeptiertes Führungsmodell
- Monatliche Netzwerktreffen für Eltern sowie für pflegende Angehörige
- Aktives Netzwerk für weibliche Führungskräfte, welches einmal jährlich unter dem Titel „Treffpunkt Chancengleichheit“ den Austausch um männliche Führungskräfte sowie männliche und weibliche Talente erweitert
- Durch Umwandlung von Geld in Freizeit können zusätzliche Freizeitstunden gekauft werden
- Kostenlose Informationsveranstaltungen zu Pflegethemen und Themen rund um die Familie
- Familie wird im Betrieb sichtbar gemacht z.B. durch die Teilnahme am Zukunftstag für Kinder von Mitarbeitenden und für Kinder, die keinen familiären Bezug zur Sparkasse haben, Eltern-Kind-Büros, ...
- Jährliche Frauenversammlung

- Regelmäßige Informationsveranstaltungen für werdende Eltern (zweimal pro Jahr)
- Vielfältige Fortbildungsangebote, auch mit der Zielsetzung „Potentiale der digitalen Transformation für Gleichstellung und Chancengleichheit“ zu nutzen

Neue Maßnahmen

- Infoveranstaltung zum Thema Vereinbarkeit von Familien und Beruf
- Workshops für Führungsfrauen
- Netzwerktreffen für Führungsfrauen
- Erhöhung Führerscheinquote bei Frauen

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha)

Weiter geführte Maßnahmen

- Verschiedene Gleitzeitregelungen
- Schaffung von Teilzeitstellen
- Freizeitausgleich bei geleisteten Überstunden
- Qualifizierung und Weiterbildung
- Kontaktvermittlung Kinderbetreuung für 1 bis 3-jährige Kinder
- Arbeits- und Schutzkleidung für Frauen (im gewerblichen Bereich)
- Fluxx-Partnerschaft (Betreuungsangebot des Fachbereichs Jugend und Familie, LHH)
- Werbekampagnen, die gezielt Frauen für männerdominierte Berufe ansprechen

Hannover Congress Centrum (HCC)

Weiter geführte Maßnahmen

- Familienfreundliche Arbeitsgestaltung (Teilzeitangebote)
- Flexible Arbeitszeiten (Anfang-Ende)
- Möglichkeiten zur Telearbeit

Neue Maßnahmen

- Möglichkeit zur Teilzeit auf Führungsebene (Abteilungsleiter*in)

Stadtentwässerung Hannover

Weiter geführte Maßnahmen

- Teilzeitarbeit
- Telearbeit
- Alle Anträge auf Teilzeitarbeit werden genehmigt, soweit das arbeitsorganisatorisch im Rahmen der Aufgabensicherung in dem Arbeitsbereich realistisch möglich ist
- Ausweitung der Telearbeit für weitere Beschäftigte
- Ausweitung der flexiblen Arbeitszeitgestaltung für alle Sachgebiete
- Sollten weitere Beschäftigte in Telearbeit arbeiten möchten, sollen die arbeitsorganisatorischen Möglichkeiten geschaffen werden, wenn das rechtlich u. a. aus Datenschutzgesichtspunkten denkbar und möglich ist
- Abschluss einer neuen DV AZ-Flex für den Gesamtbetrieb in 2024 mit 26 Anlagen zu den betroffenen Teilbereichen
- Abschluss einer DV zur Erprobung von flexibler Arbeitszeit im Arbeitsbereich Messen-, Steuern-, Regeltechnik (MSR) im Klärwerksverbund

hanova GEWERBE GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4
30159 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 64670
www.hanova.de
info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Maßnahmen zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur, insbesondere der Erwerb und die Bereitstellung von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie der Bau und Betrieb von Baulichkeiten, die kommunalen Interessen dienen,

z.B. Parkhäuser, Tiefgaragen und Einkaufszentren auf eigenen und fremden Grundstücken.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital	14.400.000,00 €	
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	14.400.000,00

Mit Wirkung zum 01.06.2012 wurde zwischen der hanova GEWERBE GmbH und der hanova WOHNEN GmbH ein sogenannter Gleichordnungskonzern unter einheitlicher Leitung gebildet. Beide Unternehmen behalten ihre gleichrangige Stellung und ihre rechtliche Selbständigkeit. Ziel war die Stärkung der Unternehmen durch Schaffung einer grö-

ßeren Wirtschaftseinheit, die Bündelung von immobilienwirtschaftlichem Know-how und die Hebung von Synergieeffekten. Die Unternehmen treten seit Ende 2016 unter dem einheitlichen Markennamen „hanova“ auf. Der Name „hanova“ fungiert dabei als Dachmarke des Gleichordnungskonzerns ohne gesellschaftsrechtliche Relevanz.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern.

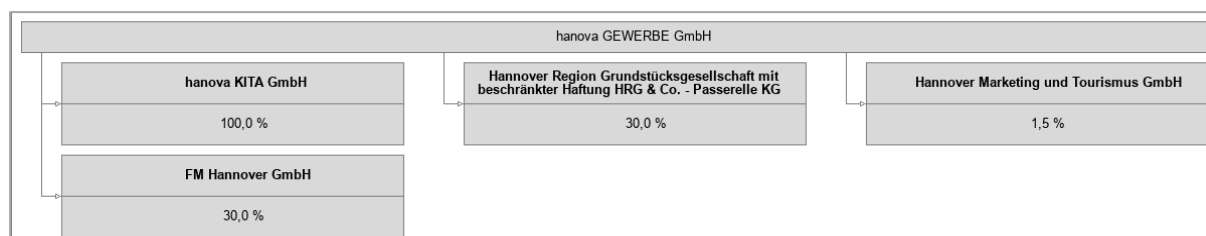
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Kelich, Lars	bis 30.01.2025	Vorsitz	Beigeordneter	LHH
Klebe-Politz, Kerstin	seit 21.02.2025	Vorsitz	Beigeordnete	LHH
	seit 30.01.2025 bis 21.02.2025	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Gardemin, Daniel, Dr.		stellv. Vorsitz	Beigeordneter	LHH
Albrecht, Joachim		Mitglied	Ratsherr	LHH
Iri, Hülya	bis 23.04.2026	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Pieper, Andreas		Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosenzweig, René		Mitglied	Ratsherr	LHH
Schmalstieg, Philipp	seit 23.04.2026	Mitglied	Ratsherr	
Vielhaber, Thomas		Mitglied	Stadtbaurat	LHH
Wiechert, Michael		Mitglied	Ratsherr	LHH
Wolf, Bruno Adam		Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Klaus, Karsten _____ (Geschäftsführer)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Durch die Schaffung und Bereitstellung von überdachtem Parkraum im Innenstadtbereich, insbesondere auch unter stadtentwicklungspolitischen Aspekten, trägt die hanova GEWERBE GmbH (hanova GEWERBE) zur Verbesserung der Park- und Verkehrsverhältnisse im Innenstadtbereich bei. Durch die Errichtung und den Betrieb von Baulichkeiten, die kommunalen Interessen dienen (z.B.

Kindertagesstätten, Gewerbehöfe und Einkaufszentren) und die Erschließung sowie Vermarktung von Gewerbeflächen dient die hanova GEWERBE der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Neben den Gewerbeobjekten in den Parkhäusern (Ladenlokale und Gaststätten) hält die hanova GEWERBE folgende gewerbliche Objekte in ihrem Eigentum/Besitz:

- Pier 51 Restaurant und Yachtschule am Maschsee
- Gewerbehof/Geschäftshaus Fössestraße
- Haus der Wirtschaftsförderung, Vahrenwalder Straße 7
- Handwerkerhof Eichelkampstraße
- Büroflächen Herrenstraße
- HannoverServiceCenter am Schützenplatz
- Bürogebäude enercity AG

Damit stellt die hanova GEWERBE rd. 73 Tm² Nutzfläche für gewerblich Einrichtungen zur Verfügung. Außerdem vermietet die Gesellschaft 14 Wohnungen mit einer Gesamtfläche von rd. 1 Tm² auf dem Parkhaus Windmühlenstraße und in der Fössestraße.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde eine neue Tochtergesellschaft, die hanova KITA GmbH, gegründet, deren Zweck der Bau und Betrieb baulicher Anlagen im kommunalen Interesse, insbesondere Kindertagesstätten, ist.

Ende 2025 hat die Gesellschaft mit Wirkung zum 01.01.2026 die Gewerbeimmobilie in der Emil-Meyer-Straße 12-28 in Hannover-Hainholz gekauft. Die Immobilie ist für Gewerbe, Kleingewerbe, Mixed Use sowie Wohnen und Geschossbau vorgesehen, ebenso für Sport- und Freizeitflächen. Für eine Teilfläche wurde mit dem Mieter MUSIK-ZENTRUM Hannover ein Erbbaurechtsvertrag abgeschlossen.

Die Entwicklung im Parkgeschäft in 2025 verlief positiv. Die Anzahl der Parkvorgänge war im Bereich Kurzparker im Vergleich zu 2019 zwar um ca. 18 % geringer, aufgrund der sukzessiven Erhöhung der Parktarife in den letzten Jahren sind die Kurzparkererlöse jedoch um rd. 42 % gestiegen. Die hanova Parkhäuser leisten einen wichtigen Beitrag

zur Attraktivität der Innenstadt, sind gut erreichbar, rund um die Uhr geöffnet und besonders platzsparend. Zur Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit kommen in den Parkhäusern energiesparende LED-Beleuchtung, Bewegungssensoren, Fassadenbegrünungen und Ökostrom zum Einsatz. Mittlerweile werden über 90 E-Ladepunkte in den hanova Parkhäusern angeboten. Die Umsetzung des Projektes „Roof Garden“, die Umwandlung des Parkdecks des Parkhauses Schmiedestraße in eine öffentlich zugängliche Grünanlage, wird voraussichtlich im Sommer 2026 durch die Landeshauptstadt Hannover abgeschlossen. Die Parktechnik hat sich von einer klassischen, ticketgebundenen zu einer digitalen Abwicklung gewandelt. Seit dem Geschäftsjahr 2025 erfolgt die Ein- und Ausfahrt über Kennzeichenerkennung und alle Cityparkhäuser sind auf bargeldlose Zahlung umgestellt. Die Einführung einer digitalen Rabattierungssoftware für Geschäftspartner soll zusätzliche Umsatzpotenziale schaffen.

Laut Immobilienmarktbericht 2025 der Region Hannover lag die Leerstandsquote für Büroimmobilien in der Stadt Hannover Ende 2025 bei 5,8 % (Vorjahr: 5,1 %). Die Leerstandsquote der hanova GEWERBE GmbH liegt im Geschäftsjahr 2025 unverändert bei 0,26 % und damit weiterhin auf einem Tiefstand.

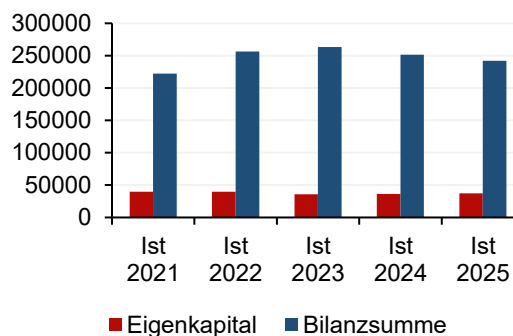
Die Gesellschaft rechnet auch in 2026 mit einem positiven Ergebnis. In ihrer Planung geht sie von jährlich steigenden Ergebnissen bis 2035 aus. Jedoch können die Ergebnisse in den nächsten Jahren durch Einnahmeausfälle im Kurzparkergeschäft und mögliche Mietausfälle wesentlich beeinträchtigt werden. Mit Hinweis auf schwer quantifizierbare Risiken aufgrund des Ukrainekriegs und der globalen Handelskonflikte sind keine bestandsgefährdenden Risiken für hanova GEWERBE zu erkennen. Das laufend aktualisierte Risikomanagementsystem umfasst das Controlling und die regelmäßige interne Berichterstattung.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme nahm im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um rd. 9,4 Mio. € bzw. 3,8 % auf 242,0 Mio. € ab. Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf die abschreibungsbedingte Abnahme der Sachanlagen und den stichtagsbedingten Rückgang der liquiden Mittel zurückzuführen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 1,0 Mio. €, das Fremdkapital verminderte sich um 8,4 Mio. €. Ursächlich ist im Wesentlichen die Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Erhöhung des Eigenkapitals ergibt sich als Summe aus dem Jahresüberschuss (4,4 Mio. €) und der in 2025 vorgenommenen Gewinnausschüttung (3,35 Mio. €).

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ertragslage 2025

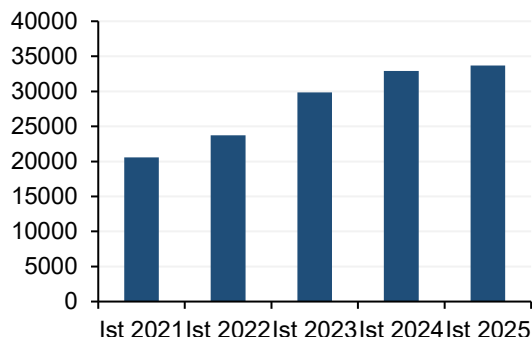
Die hanova GEWERBE schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4,4 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) ab. Obwohl das E-BIT aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr (Verkauf Einkaufszentrum Limmer) um 0,3 Mio. € sank, konnte der Jahresüberschuss durch geringere Zins- und Ertragsteueraufwendungen gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen um 0,8 Mio. € (+2,3 %) auf 33,7 Mio. €. Sie verteilen sich auf die Geschäftsbereiche mit 32,0 % auf die Parkmieten, mit 57,1 % auf die übrigen Mieten und Pachten sowie die sonstigen Umsätze mit 10,9 %. Die sonstigen Umsätze betreffen im Wesentlichen die Abrechnungen der Betriebskosten gegenüber Mietern.

Die Anzahl der Kurzparker ist gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % gestiegen, daher erhöhten sich die Kurzparkererlöse um 0,4 Mio. € (+5,4 %). Die Einnahmen aus dem Dauerparkgeschäft stiegen aufgrund von Preiserhöhungen um 0,4 Mio. € (16,9 %).

Die Miet- und Pachteinahmen aus dem Segment gewerbliche Vermietung stiegen gegenüber dem Vorjahr um 0,2 Mio. € (+1,4 %). Die Einnahmen aus der Vermietung der Kindertagesstätten und der Leibnizschule/IGS List verminderten sich um 0,1 Mio. € (-1,1 %) (Einmaleffekte im Vorjahr).

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr um 1,2 Mio. € (-70,6 %) auf 0,5 Mio. €. Sie enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Instandhaltung, Grundsteuer).

Der Betriebsaufwand (ohne Abschreibungen) lag mit -0,1 Mio. € (-0,3 %) leicht unter dem Vorjahr. Der Materialaufwand stieg durch höhere Betriebskosten und Instandhaltungsaufwendungen um 0,1 Mio. € (+1,5 %). Der Personalaufwand stieg im Wesentlichen aufgrund von Tarifierhöhungen und Personalaufbau um 0,2 Mio. € (+5,6 %). Der sonstige betriebliche Aufwand sank um 0,4 Mio. € (-17,4 %) aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr.

Aufgrund des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 8,5 Mio. € auf 195,8 Mio. € sanken die Zinsaufwendungen um 0,3 Mio. € (-7,6 %). Durch die Auflösung einer Steuerrückstellung für Vorjahre sank der Ertragsteueraufwand um 0,4 Mio. € (-17,5 %).

Für 2025 wurde eine Gewinnausschüttung in Höhe von 3,35 Mio. € an die Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die hanova GEWERBE entspricht damit der städtischen Zielsetzung, den vereinbarten Beitrag zum Haushaltskonsolidierungsprogramm zu leisten.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse (Gesamt) T€	20.593	23.709	29.854	32.914	33.672
Parkmieten T€	6.290	8.478	9.751	9.980	10.787
Mieten und Pachten T€	11.520	12.460	16.694	19.095	19.225
Sonstige Umsatzerlöse T€	2.783	2.771	3.409	3.839	3.660
Parkhäuser					
Anzahl Stellplätze	5.142	5.279	5.420	5.029	5.029
Umsatzerlöse gesamt, monatl. (€/Stellplatz)	102,58	134,48	146,87	166,17	179,55
Betriebskosten inkl. Grundsteuer, monatl. (€/Stellplatz)	29,87	29,05	29,44	38,39	36,66
Anzahl Parkvorgänge Kurz-parker	1.027.348	1.395.014	1.372.131	1.300.465	1.363.479
Dauerparker Anzahl Mietverträge zum 31.12.	1.940	1.963	2.027	2.325	2.578
Vermietung Gewerbeobjekte					
Nutzfläche (qm)	52.418	54.892	75.164	74.013	74.013
Leerstandsquote (%)	0,2	0,3	0,4	0,4	0,3
Sollmiete (monatl.) (€/qm)	10,86	11,85	14,56	15,07	15,30
Erlösschmälerungen (monatl.) (€/qm)	0,06	0,06	0,01	0,21	0,24
Betriebskosten inkl. Grundsteuer (monatl.) (€/Stellplatz)	2,90	3,04	2,39	2,54	2,45
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	10.921	10.326	7.842	15.456	15.220

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>210.201</i>	<i>248.745</i>	<i>245.400</i>	<i>236.147</i>	<i>233.246</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	129	102	77	94
Sachanlagen	202.450	241.930	245.262	236.058	233.115
Finanzanlagen	7.706	6.686	37	12	37
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>9.687</i>	<i>5.949</i>	<i>15.902</i>	<i>13.510</i>	<i>7.029</i>
Vorräte	1.867	1.972	2.084	2.346	2.605
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	5.369	2.942	2.035	2.850	1.532
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.452	1.036	11.784	8.314	2.892
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>2.210</i>	<i>1.954</i>	<i>1.889</i>	<i>1.830</i>	<i>1.770</i>
Bilanzsumme	222.098	256.648	263.191	251.487	242.045
<i>Eigenkapital</i>	<i>39.685</i>	<i>39.614</i>	<i>35.683</i>	<i>36.336</i>	<i>37.374</i>
Stammkapital	14.400	14.400	14.400	14.400	14.400
Rücklagen	7.691	7.691	7.691	7.691	18.586
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	17.594	17.522	13.591	14.245	4.388
<i>Rückstellungen</i>	<i>1.581</i>	<i>2.705</i>	<i>4.567</i>	<i>5.391</i>	<i>3.473</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>176.975</i>	<i>210.688</i>	<i>221.755</i>	<i>208.711</i>	<i>200.377</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>50</i>	<i>12</i>	<i>0</i>	<i>2</i>	<i>0</i>
<i>Passive latente Steuern</i>	<i>3.807</i>	<i>3.629</i>	<i>1.187</i>	<i>1.047</i>	<i>820</i>
Bilanzsumme	222.098	256.648	263.191	251.487	242.045

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	20.593	23.709	29.853	32.914	33.672
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	283	98	116	261	260
Andere aktivierte Eigenleistungen	215	159	410	44	0
Sonstige betriebliche Erträge	2.953	884	1.063	1.685	496
Gesamtleistung	24.045	24.849	31.441	34.905	34.428
Materialaufwand	6.716	7.012	7.600	8.453	8.579
Personalaufwand	3.681	3.910	3.849	4.229	4.465
Abschreibungen	5.548	5.660	8.143	8.966	8.945
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.174	1.179	1.404	2.361	1.952
Betriebsaufwand	17.119	17.760	20.996	24.009	23.941
Erträge aus Beteiligungen	298	121	113	87	110
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	16	228	83	244	157
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	0	1.021	6.649	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.049	2.937	4.186	4.262	3.940
Finanzergebnis	-2.735	-3.609	-10.639	-3.931	-3.674
Ergebnis vor Steuern	4.191	3.480	-193	6.964	6.814
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.338	1.319	5	2.394	1.974
Sonstige Steuern	378	383	383	567	452
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.475	1.778	-581	4.004	4.388
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	15.119	15.744	14.172	10.241	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	17.594	17.522	13.591	14.245	4.388

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	17,9	15,4	13,6	14,4	15,4
Anlagendeckung I	18,9	15,9	14,5	15,4	16,0
Investitionen	28.020	45.224	11.447	1.557	6.053
Cashflow	6.838	14.635	18.770	16.966	16.163
Innenfinanzierungsgrad	24,4	32,4	164,0	1.089,5	267,0
Eigenkapitalrentabilität	9,6	7,8	-1,6	17,6	17,0
EBIT	6.846	5.806	3.527	10.416	10.146
Gesamtkapitalrentabilität	3,1	2,3	1,3	4,1	4,2
Umsatzrendite	18,5	13,1	-1,9	19,4	18,9
Summe Beschäftigte	71	74	70	67	72
Personalaufwandsquote	17,9	16,5	12,9	12,8	13,3
Sachkostenquote	38,3	34,5	30,2	32,9	31,3

Die stark gestiegenen Investitionen und der geringere Cashflow führten zu einem deutlich niedrigerem Innenfinanzierungsgrad.

Das geringere Jahresergebnis vor Ertragsteuern und das höhere Eigenkapital führten zu einer geringeren Eigenkapitalrentabilität.

Das geringere Jahresergebnis vor Ertragsteuern und der höhere Umsatz führten zu einer geringeren Umsatzrendite.

Der im Vergleich zu den Umsatzerlösen überproportionale Anstieg des Personalaufwands führte zu einer höheren Personalaufwandsquote, der unterproportionale Anstieg des Material- und sonstigen betrieblichen Aufwands führte zu einer gesunkenen Sachkostenquote.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

hanova KITA GmbH

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4
30159 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 64670
www.hanova.de
info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft sind der Bau und Betrieb von Baulichkeiten, die kommunalen Interessen dienen, auf eigenen und fremden Grundstücken in der Region Hannover und insbesondere auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Hannover. Die Gesellschaft soll dabei Erträge erwirtschaften unter Sicherstellung einer angemessenen Wirtschaftlichkeit. Außerdem erledigt sie Aufträge, die ihr

von den Gesellschaftern im Rahmen des Gesellschaftszwecks nach Satz 1 übertragen werden. Die Gesellschaft erwirbt, entwickelt, bewirtschaftet und verwaltet Grundstücke, Gebäude und sonstige bauliche Anlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen, insbesondere Kindertagesstätten und die zugeordneten Hilfs- und Nebengebäude.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
hanova GEWERBE GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Klaus, Karsten _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Verwaltungsausschuss der Landeshauptstadt Hannover hat am 03.04.2025 beschlossen (DS 0713/2025), die Stimmführung der Landeshauptstadt Hannover in der Gesellschafterversammlung der hanova GEWERBE anzuweisen, die Geschäftsführung, vorbehaltlich keiner Einwände der Kommunalaufsicht, zur Gründung der hanova KITA GmbH als 100%iges Tochterunternehmen der hanova GEWERBE mit einem Stammkapital von 25.000 € anzuweisen. Der entsprechende Gesellschafterbeschluss erfolgte am 23.04.2025. Die notarielle Gründungsbeurkundung fand am 21.05.2025 statt.

Die hanova GEWERBE hat bislang 16 Kindertagesstätten gebaut und zum Großteil an die Landeshauptstadt Hannover vermietet. Zur Bündelung und Nutzung von Synergieeffekten sowie zur Entlastung des Gebäudemanagements der Landeshauptstadt soll die verwaltungsintensive Kindertagesstätte Ihmeplatz 8b, die derzeit noch im Eigentum der Landeshauptstadt steht, an die hanova KITA verkauft und anschließend zurückgemietet werden.

Hannover Region Grundstücksgesellschaft mit beschränkter Haftung HRG & Co. - Passerelle KG

Kontaktdaten

Karmarschstraße 42 30159 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 3075570 www.hrg-hannover.de verwaltung@hrg-hannover.de
---	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist der Erwerb, die Sanierung, das Entwickeln, Betreiben und Verwalten der Passerelle in Hannover.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.564.594,06 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
hanova GEWERBE GmbH	30,00 %	7.669.378,22
Sparkasse Hannover	40,00 %	10.225.837,62
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	30,00 %	7.669.378,22

Geschäftsführung

Ralfs, Ingo _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Objektgesellschaft HRG mbH & Co. - Passerelle KG hat die Herrichtung und den Betrieb der Passerelle übernommen. Die hanova GEWERBE hat sich aus gesamtstädtischem Interesse beteiligt. Die Kommanditeinlage ist voll eingezahlt.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) ab.

hanova WOHNEN GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

hanova

GESTALTEN BAUEN LEBEN

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4	Telefon	+49 511 64670
30159 Hannover	Homepage	www.hanova.de
Deutschland	E-Mail	info@hanova.de

Gegenstand des Unternehmens

Der vorrangige Zweck der Gesellschaft ist die gewerbsmäßige Bereitstellung von Wohnraum für breite Schichten der Bevölkerung, wobei auch preisgedämpfte und sozialverträgliche Mieten in der Region Hannover und insbesondere auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Hannover sichergestellt werden. Außerdem erledigt sie Aufträge, die ihr von den Gesellschafterinnen im Rahmen des Gesellschaftszweckes übertragen werden. Entsprechend des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, erwerben, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Sie kann außerdem alle im

Bereich der Immobilienwirtschaft, des Städtebaues und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist gemäß Gesellschaftsvertrag berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen und darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar dienlich sind.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital	35.400.000,00 €	
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	90,00 %	31.860.000,00
Sparkasse Hannover	10,00 %	3.540.000,00

Mit Wirkung zum 01.06.2012 wurde zwischen der hanova WOHNEN GmbH und der hanova GEWERBE GmbH ein sogenannter Gleichordnungskonzern unter einheitlicher Leitung gebildet. Beide Unternehmen behalten ihre gleichrangige Stellung und ihre rechtliche Selbständigkeit. Ziel war die Stärkung der Unternehmen durch Schaffung einer grö-

ßeren Wirtschaftseinheit, die Bündelung von immobilienwirtschaftlichem Know-how und die Hebung von Synergieeffekten. Die Unternehmen treten seit Ende 2016 unter dem einheitlichen Markennamen „hanova“ auf. Der Name „hanova“ fungiert dabei als Dachmarke des Gleichordnungskonzerns ohne gesellschaftsrechtliche Relevanz.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus fünfzehn Mitgliedern. Davon stellen die Landeshauptstadt Hannover zwölf und die Sparkasse Hannover, der Gesamtmieterbeirat und der Betriebsrat der Gesellschaft jeweils ein Mitglied. Den Vorsitz des

Aufsichtsrates hat Bürgermeister Thomas Hermann und den stellvertretenden Vorsitz Beigeordnete Dr. Elisabeth Clausen-Muradian.

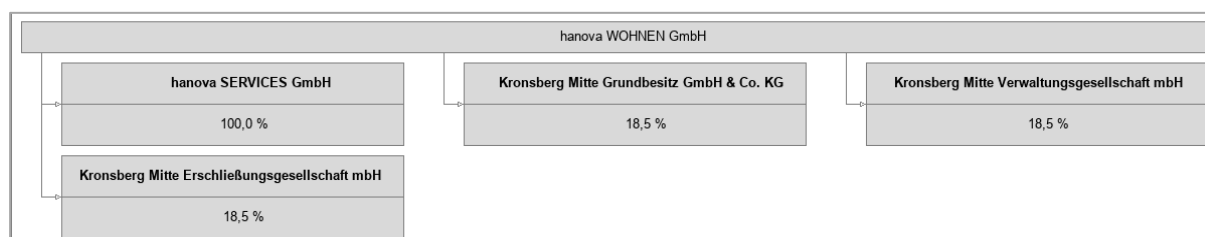
Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Hermann, Thomas	Vorsitz	Bürgermeister	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	stellv. Vorsitz	Beigeordnete	LHH
Böhler, Renate	Mitglied		AN-Vertretung
Dommel, Ute	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Gardemin, Daniel, Dr.	Mitglied	Beigeordneter	LHH
Hellmann, Hans-Georg	Mitglied	Ratsherr	LHH
Hoare, Patrick	Mitglied	Ratsherr	LHH
Klebe-Politze, Kerstin	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Klippert, Juli	Mitglied	Ratsmitglied	LHH
Nicholls, Robert	Mitglied	Ratsherr	LHH
Nolte, Thomas	Mitglied		Sparkasse
Rinker, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Roth, Günther	Mitglied		Mieterrat
Schmalstieg, Philipp	Mitglied	Ratsherr	LHH
Vielhaber, Thomas	Mitglied	Stadtbaurat	LHH

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Klaus, Karsten _____ (Geschäftsführer)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die hanova WOHNEN GmbH (hanova WOHNEN) ist ein wesentliches Element der kommunalen Wohnungspolitik der Landeshauptstadt Hannover. Für den überwiegenden Teil der 15.504 Wohnungen der hanova WOHNEN übt die Landeshauptstadt Hannover das Belegrecht aus. Der Wohnungsmarkt in der Region Hannover ist von regionalen Anbietern und der Nachfrage der privaten Haushalte geprägt. Die Dynamik der Bevölkerungsentwicklung in der Landeshauptstadt und den angrenzenden Kommunen führte in den letzten Jahren zu

einer ungebrochen steigenden Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt. Die anhaltende Nachfrage nach Wohnraum über alle Angebotssegmente und Preisklassen bedienen zu können, bleibt angesichts der aktuellen Entwicklungen von Preisen, Zinsen und Energiekosten eine große Herausforderung. Auf Basis der bisherigen Entwicklung wird bis zum Jahr 2030 in Hannover ein Bevölkerungswachstum auf etwa 559.000 Personen in Verbindung mit einem Anstieg der Haushalte erwartet.

Um zukünftige Fehlentwicklungen im Wohnungsbestand und bei den Kundenbedürfnissen zu begegnen, setzt die Gesellschaft aktuell verstärkt auf Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand. Der von der hanova WOHNEN angebotene Wohnraum liegt in sämtlichen Alters- und Größenklassen der Wohnungen im Mittelwert unter der durchschnittlichen Miete pro m² gemäß Mietspiegel für die Landeshauptstadt Hannover. Der Klimaschutz gehört zu den wesentlichen Unternehmenszielen der hanova WOHNEN. Die Einsparung von Energie und natürlichen Ressourcen in Verbindung mit der CO₂-Reduzierung umfasst das gesamte Unternehmen. Die hanova WOHNEN hat sich zu den Klimazielen der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2045 bekannt und muss das gesetzte Klimaziel der Landeshauptstadt Hannover noch nicht im Jahr 2035 erreichen. Zur Erreichung der Klimaziele wird der Bestand ganzheitlich untersucht und

die weiteren strategischen Schritte („Klimapfad“) sukzessive ausgearbeitet und umgesetzt. Das Klimaschutzkonzept „Klimapfad 2035“ der hanova WOHNEN wurde bis Ende 2023 erarbeitet und fertiggestellt. Anfang 2024 wurde der „Klimapfad 2035“ im Aufsichtsrat vorgestellt. Durch innovative Konzepte und Quartiersbetrachtungen wird neben der Klimaneutralität auch die Instandhaltung und Modernisierung des Wohnungsbestandes gleichzeitig vorangetrieben und mitverbessert. Diese umfangreichen Sanierungen erfolgen u. a. in Zusammenarbeit mit dem Tochterunternehmen hanova SERVICES GmbH, einschließlich der Umstellung auf Heizsysteme mit regenerativen Energien. Diese Maßnahmen sollen schrittweise zu einem nahezu klimaneutralen Gebäudebestand führen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die hanova WOHNEN hat im Geschäftsjahr 2025 - wie in den Vorjahren - ihre bestandsorientierte Bautätigkeit fortgesetzt, um die langfristige Vermietbarkeit zu sichern. Es wurden mehrere Wohnanlagen inklusive zugehöriger Außenanlagen modernisiert. Schwerpunkt waren dabei wieder grundlegende Wohnungsmodernisierungen, erstmalige Balkonanbauten, Wohnungszusammenlegungen und Fassadenwärmedämmung. Die langfristig orientierte Modernisierungs- und Instandhaltungsplanung der hanova WOHNEN sichert und erhöht den Substanzwert der Gebäudebestände und berücksichtigt die wandelnden Ansprüche der Mieter*innen an Wohnkomfort und Lebensplanung. In Verbindung mit ökologisch wie ökonomisch sinnvollen Maßnahmen zur Energieeinsparung lassen sich für die Mieter*innen die Nebenkosten senken.

Die Pflege und Aufwertung der Bestände durch Instandhaltung und Modernisierung sowie eine verstärkte Servicequalität und Kund*innenbindung stehen unverändert im Mittelpunkt der Geschäftspolitik der hanova WOHNEN. Die hanova WOHNEN beabsichtigt auch im kommenden Jahr ihre bestandsorientierte Bewirtschaftung der Objekte fortzusetzen. Besonderes Augenmerk wird in den kommenden Jahren auf die Modernisierung des Wohnungsbestandes gelegt, um damit einhergehend die Klimaziele der Bundesrepublik Deutschland im Jahr 2045 zu erreichen. Daneben ist auch

der Wohnungsneubau weiterhin eine zentrale Aufgabe. In 2026 sollen im Rahmen der Neubautätigkeit 23 Mietwohnungen und in 2027 48 Mietwohnungen entstehen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Dachgeschossausbauten. Ab dem Jahr 2028 wird die Neubautätigkeit mit weiteren Dachgeschossausbauten sowie dem Umbau von Wohnheimen für Geflüchtete zu Wohnungen fortgesetzt. Die Neubau- und Modernisierungsinvestitionen der hanova WOHNEN belaufen sich in den Jahren bis 2028 auf durchschnittlich rd. 42,5 Mio. € pro Jahr.

Die hanova WOHNEN hat in 2020/2021 die Wohnanlagen Canarisweg 1-5, 7-11 und 13-21 mit insgesamt 557 Wohnungen erworben. Die Wohnanlagen sollen in den kommenden Jahren mit einem hierfür in der langfristigen Unternehmensplanung entsprechend vorgesehenen Investitionsvolumen umfassend modernisiert werden. Zielsetzung ist es, das Quartier nachhaltig zu entwickeln und dem Problem der Segregation und der Stigmatisierung entgegenzuwirken. Insbesondere sollen die Präsenz vor Ort sowie die Nachbarschafts- und Quartiersarbeit weiter ausgebaut werden.

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat im Zusammenhang mit dem Haushaltsplan 2023/2024 eine Kapitalzuführung in Höhe von insgesamt 11,0 Mio. € bei der hanova WOHNEN zur Förderung des Wohnungsbaus in Hannover durch die

Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die Sparkasse Hannover hat sich ebenfalls an der Kapitalzuführung entsprechend ihres Anteils am Stammkapital von 10 % mit 1,22 Mio. € beteiligt, sodass die Gesellschafter Ende 2023 insgesamt 12,22 Mio. € in die Kapitalrücklage der hanova WOHNEN eingezahlt haben.

Wesentliche Chancen der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft werden auf Grundlage der bestehenden Marktposition als größtes Wohnungsunternehmen der Landeshauptstadt Hannover in der Entwicklung des Wohnimmobilienmarktes vor dem Hintergrund der weiter zunehmenden Bevölkerung der Landeshauptstadt Hannover gesehen. Weitere Chancen sieht die Gesellschaft insbesondere in einer weiteren zielgruppendifferenzierten Ausweitung des Wohnungsangebots, in der Ausschöpfung von Mietpotenzialen, in der Senkung der Betriebskosten im Zusammenhang mit ökologisch und ökonomisch sinnvollen energetischen Modernisierungsmaßnahmen zur Energieeinsparung sowie in dem weiteren Ausbau des Serviceangebots.

Als Risiken werden insbesondere Baukostenüberschreitungen, Zinsänderungsrisiken, Fachkräftemangel, Liquiditätsrisiken, Leerstandsrisiken, Mietausfallrisiken sowie die Klimagesetzgebung gesehen. Die hanova WOHNEN begegnet steigender Nachfrage mit bedarfsgerechten Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand und einer verstärkten Wohnungsneubautätigkeit. In diesem Zusammenhang wird das Risiko steigender Baukosten in den Kostensätzen einkalkuliert. Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos setzt die Gesellschaft zur Finanzierung des Anlagevermögens in erster Linie auf Eigenmittel und langfristig gebundenes Fremdkapital. Die Zinsentwicklung am Markt wird permanent beobachtet und in den strategischen Wirtschaftsplanungen entsprechend berücksichtigt. Dem Risiko eines zukünftigen Fachkräftemangels begegnet die hanova WOHNEN mit eigener Ausbildung. Liquiditätsrisiken sieht die Gesellschaft im derzeitigen Marktumfeld nicht. Im Rahmen der langfristigen Unternehmensplanung und Projektfinanzierung werden entsprechende Risiken erkannt und durch langfristige Finanzierungsmaßnahmen und -absicherungen vermieden. Das Leerstandsrisiko ist auf dem hannoverschen Wohnungsmarkt derzeit sehr gering. Vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung kann dieses Risiko langfristig ansteigen. Die Gesell-

schaft begegnet dem mit erheblichen Investitionen für Neubauprojekte und Modernisierungen des vorhandenen Bestandes zur Anpassung an die Nachfragesituation. Im Geschäftsjahr 2025 hat sich der Leerstand im Vergleich zum Vorjahr verringert, er liegt mit 1,8 % auf einem niedrigen Niveau und entspricht nahezu dem zuletzt stadtweit gemessenen Wohnungsleerstand. Mietausfallrisiken bestehen trotz der Kostenentwicklungen nur in relativ geringem Umfang. Die Entwicklung der Außenstände wird sorgfältig beobachtet. Bei Anzeichen einer negativen Entwicklung im Einzelfall werden durch das aktive Forderungsmanagement frühzeitig Maßnahmen ergriffen. Die Klimaschutzgesetzgebung und die damit einhergehenden Anforderungen und Verpflichtungen für den Gebäudesektor bzw. die Wohnungswirtschaft stellen ganz erhebliche Herausforderungen auch für die hanova WOHNEN auf dem Weg zur Klimaneutralität dar. Die Bestandsaufnahme der Objekte zur Ermittlung der derzeitigen CO₂-Emissionen ist abgeschlossen. Die Gesellschaft hat daraus eine unternehmenseigene Klimaschutzstrategie erarbeitet, die an den technisch-wirtschaftlichen und finanziellen Gegebenheiten sowie den gesetzlichen und baurechtlichen Vorgaben ausgerichtet ist. Etwaigen Kosten- und Vermietungsrisiken gilt es dabei zu begegnen. Insgesamt sollen die Risikopotenziale durch das eingerichtete Risikomanagement und die eingeleiteten Maßnahmen (Modernisierungsprogramm, Forderungsmanagement etc.) begrenzt werden.

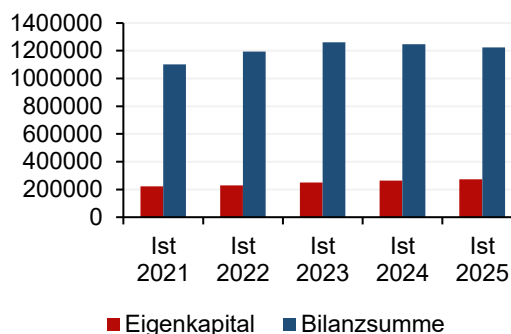
In Folge des Ukraine-Krieges und Nahostkonfliktes könnte es zu Versorgungsengpässen, zusätzlich steigenden Energiekosten und damit steigenden Betriebskosten kommen. Darüber hinaus ist mit höheren inflationären Risiken zu rechnen. Ferner besteht ein Risiko in der Unterbrechung von Lieferketten (Lieferengpässe und Kostensteigerungen bei verschiedenen Baumaterialien) mit Auswirkungen auf bestehende und geplante Bauprojekte.

Aufgrund der Größe und Bandbreite des Immobilienportfolios kann die hanova WOHNEN auf veränderte Anforderungen und Ansprüche der Mieter*innen reagieren. Die Attraktivität der Bestände wird durch den gezielten Ausbau von Angeboten für die Bedürfnisse bestimmter Gruppen gestärkt. Dieses stärkt die wirtschaftliche Position und das Image der hanova WOHNEN im zunehmenden Wettbewerb.

Im Geschäftsjahr 2025 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 22,4 Mio. € bzw. 1,8 % auf 1.224,8 Mio. €. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung des Sachanlagevermögens um 4,4 Mio. €, der zum Verkauf bestimmten Grundstücke und anderen Vorräte um 3,0 Mio. € sowie der flüssigen Mittel um 20,8 Mio. € zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich insbesondere erhöhte Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus (+5,1 Mio. €). Die Verringerung des Sachanlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus Abschreibungen (32,7 Mio. €). Gegenläufig wirkten insbesondere Investitionen in Neubau und Modernisierung (26,9 Mio. €).

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 9,8 Mio. € während sich das Fremdkapital um 32,2 Mio. € verringerte. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus dem Jahresüberschuss von 10,5 Mio. € abzüglich der Gewinnausschüttung für das Vorjahr in Höhe von 0,77 Mio. €. Die Verringerung des Fremdkapitals ist im Wesentlichen auf eine Reduzierung der Verbindlichkeiten um 30,7 Mio. € bzw. 3,4 % auf 871,6 Mio. € zurückzuführen und betrifft im Wesentlichen verringerte

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



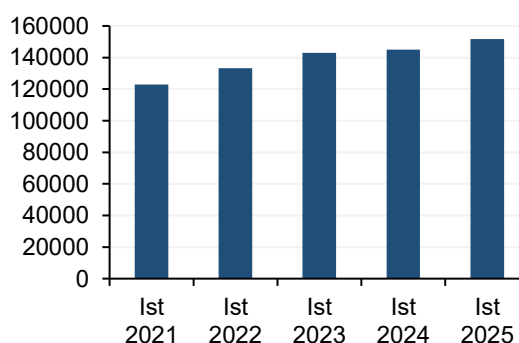
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie anderen Kreditgebern. In diesem Zusammenhang hat sich der Darlehensbestand der hanova WOHNEN zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr um 24,8 Mio. € bzw. 3,0 % auf 802,8 Mio. € verringert. Die Verringerung resultiert im Wesentlichen aus planmäßigen und außerplanmäßigen Tilgungsleistungen im Geschäftsjahr 2025.

Ertragslage 2025

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2025 verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 5,3 Mio. € bzw. 33,1 % auf 10,5 Mio. €. Im Bilanzgewinn ist die Gewinnabführung der Tochtergesellschaft hanova SERVICES GmbH in Höhe von 2,6 Mio. € enthalten, die um 8,2 Mio. € bzw. 76,2 % niedriger ist als im Vorjahr.

Die Umsatzerlöse von 151,6 Mio. € sind um 6,7 Mio. € höher als im Vorjahr. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus höheren Erlösen aus Sollmieten (+3,9 Mio. €) durch die in den Geschäftsjahren 2024 und 2025 fertiggestellten Neubauten sowie den erhöhten Umlagen aus Betriebskostenabrechnungen (+2,5 Mio. €). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen Erlösschmälerungen verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Mio. € auf 6,2 Mio. €. Die Erlösschmälerungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Neutralisierung der Nettokaltmietensollstellung während des Vermarktungszeitraums von fertiggestellten Neubauten sowie aufgrund der verstärkten Modernisierung von Bestandsobjekten. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 4,6 Mio. € beinhalten u. a.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Erträge aus Anlageverkäufen in Höhe von 1,9 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Im Berichtsjahr wurden 12 Wohnungen veräußert. Weiterhin werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €) ausgewiesen.

Der Materialaufwand in Höhe von 70,8 Mio. € beinhaltet Betriebskosten von 45,6 Mio. € (Vorjahr:

42,2 Mio. €) und Instandhaltungskosten von 24,9 Mio. € (Vorjahr: 25,6 Mio. €). Die hanova WOHNEN hat insgesamt 57,4 Mio. € (Vorjahr: 57,9 Mio. €) in die Substanzverbesserung des Immobilienbestandes investiert, davon entfielen rd. 25 Mio. € auf den Aufwandsbereich und rd. 32 Mio. € auf den aktivierungspflichtigen Bereich. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 202 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 206) beschäftigt. Außerdem wurden durchschnittlich 11 Auszubildende beschäftigt. Der Personalaufwand erhöhte sich um 0,5 Mio. € bzw. 3,2 % auf 16,4 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 8,5 Mio. € um 1,6 Mio. € über dem Vorjahreswert. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die um 2,0 Mio. € erhöhten sächlichen Verwaltungskosten in Höhe von 7,1 Mio. € zurückzuführen. Die Zinsaufwendungen haben sich im Berichtsjahr um 0,4 Mio. € bzw. 2,9 % auf 13,8 Mio. € verringert. Ursächlich hierfür ist neben der im Geschäftsjahr erfolgten Tilgung, die zu einer Verringerung des Darlehensbestandes geführt hat, die leicht verringerte durchschnittliche Verzinsung des gesamten Darlehensbestandes der Gesellschaft (1,53 % in 2025 gegenüber 1,54 % im Vorjahr).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Kapitaldienstdeckung im Vorjahresvergleich verbessert. Die Kapitaldienstdeckung gibt an, wie viel das Unternehmen aus den laufenden Mieteinnahmen für Zins- und Tilgungszahlungen zu leisten hat. Der Wert beträgt für 2025 33,1 % (Vorjahr: 36,1 %). Der kritische Wert liegt bei 50 %.

Die Kennzahl der Tilgungskraft der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert. Die Tilgungskraft spiegelt die Fähigkeit des Unternehmens wider, aus dem laufenden Cashflow die Tilgungsleistungen zu erbringen. Der kritische Wert liegt bei 1, der Wert der hanova WOHNEN beträgt für 2025 2,1 (Vorjahr: 2,3).

Die hanova WOHNEN schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 10,5 Mio. € ab. Aus dem Jahresüberschuss sollen 1,77 Mio. € an die Gesellschafterinnen ausgeschüttet und 8,77 Mio. € in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt werden.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigene Objekte					
Wohnungen	14.866	15.128	15.469	15.516	15.504
Heime	1	1	1	1	1
Einstellplätze/Garagen	3.354	3.615	3.829	3.842	3.768
sonstige Einheiten	383	400	414	472	531
Anteil der hanova WOHNEN am hannoverschen Wohnungsmarkt (%)	4,9	5,0	5,1	5,0	5,0
Anteil behindertengerechter Wohnungen am Bestand (%)	6,8	8,1	9,7	10,0	10,0
Neubau	120	245	327	54	1
Verkäufe	14	30	12	6	12
durchschnittliche Sollmiete (€/m²/Monat)	6,32	6,43	6,73	7,04	7,30
Fluktuationsquote	7,6	6,9	7,8	6,7	6,6
Leerstandsquote	2,9	2,5	2,7	2,8	1,8
Substanzverbesserung des Wohnungsbestandes					
aktivierte Modernisierung/nachträgliche Herstellungskosten (T€)	17.735	22.110	26.298	32.509	31.327
Aufwandsmodernisierung (T€)	22.004	24.295	23.713	25.593	24.886
Gesamtmodernisierung (€/m²)	39,66	45,50	47,95	55,45	54,98
Umsatzerlöse					
Umsatzerlöse gesamt (T€)	122.995	133.148	142.874	144.945	151.629
davon aus Hausbewirtschaftung (T€)	121.816	128.879	136.152	143.881	150.526
davon aus Verkauf von Grundstücken (T€)	287	3.094	5.393	0	0
davon aus Betreuungstätigkeit (T€)	16	15	18	0	51
davon aus anderen Lieferungen/Leistungen (T€)	876	1.160	1.311	1.064	1.052
Erlösschmälerungen					
Gesamt Erlösschmälerungen inkl. Mietminderungen (T€)	5.132	5.964	7.637	7.179	6.160
in Bezug zur Jahressollmiete, Aufwendungszuschüssen u. Umlagen	4,6	4,7	5,8	4,9	3,9
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	39.010	42.895	43.157	51.365	45.607

Wohnungen: Bei der Veränderung des Wohnungsbestandes sind neben Neubau, Ankäufen und Verkäufen auch Abbruch, Zusammenlegung und Nutzungsänderungen zu berücksichtigen.

Anteil behindertengerechter Wohnungen am Bestand: Barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnungen (DIN 18040-2).

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>1.041.314</i>	<i>1.104.422</i>	<i>1.132.516</i>	<i>1.127.916</i>	<i>1.124.219</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	790	525	372	574	1.236
Sachanlagen	1.039.415	1.102.787	1.131.042	1.126.240	1.121.881
Finanzanlagen	1.109	1.109	1.103	1.103	1.103
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>58.867</i>	<i>88.555</i>	<i>127.453</i>	<i>118.715</i>	<i>100.031</i>
Vorräte	44.627	51.686	52.522	48.865	45.860
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9.352	13.530	2.629	11.029	16.173
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.888	23.339	72.302	58.821	37.998
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>298</i>	<i>110</i>	<i>60</i>	<i>355</i>	<i>408</i>
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensver.	193	416	189	199	104
Bilanzsumme	1.100.672	1.193.503	1.260.218	1.247.185	1.224.762
<i>Eigenkapital</i>	<i>221.394</i>	<i>228.378</i>	<i>248.899</i>	<i>264.004</i>	<i>273.777</i>
Stammkapital	35.400	35.400	35.400	35.400	35.400
Rücklagen	180.415	185.099	205.337	212.848	227.834
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	5.579	7.878	8.162	15.756	10.543
<i>Rückstellungen</i>	<i>9.996</i>	<i>7.062</i>	<i>5.688</i>	<i>4.315</i>	<i>3.990</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>791.684</i>	<i>881.224</i>	<i>931.806</i>	<i>902.354</i>	<i>871.627</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>77.599</i>	<i>76.840</i>	<i>73.825</i>	<i>76.513</i>	<i>75.368</i>
Bilanzsumme	1.100.672	1.193.503	1.260.218	1.247.185	1.224.762

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	122.995	133.148	142.874	144.945	151.629
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	7.145	7.059	836	-3.657	-3.005
Andere aktivierte Eigenleistungen	511	1.097	932	573	761
Sonstige betriebliche Erträge	5.839	7.554	3.994	4.081	4.614
Gesamtleistung	136.491	148.858	148.636	145.942	153.999
Materialaufwand	64.400	73.544	72.782	68.213	70.825
Personalaufwand	14.912	15.867	15.729	15.923	16.427
Abschreibungen	28.587	29.422	31.773	32.380	32.740
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.925	7.858	7.853	6.900	8.545
Betriebsaufwand	114.824	126.690	128.137	123.415	128.538
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	2.340	4.774	6.580	10.822	2.578
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	91	85	349	2.093	1.141
davon aus verbundenen Unternehmen	88	81	40	0	87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.462	13.324	13.657	14.169	13.753
Finanzergebnis	-11.030	-8.464	-6.728	-1.254	-10.034
Ergebnis vor Steuern	10.637	13.704	13.771	21.273	15.427
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	664	1.017	677	679	1.317
Sonstige Steuern	3.773	3.934	4.025	4.719	3.568
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.199	8.754	9.069	15.876	10.543
Einstellung Rücklagen	620	875	907	120	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	5.579	7.878	8.162	15.756	10.543

Aufwendungszuschüsse von Landeshauptstadt Hannover in Umsatzerlösen enthalten:

Ist 2021 = 1.381 T€; Ist 2022 = 1.478 T€; Ist 2023 = 1.609 T€; Ist 2024 = 2.166 T€; Ist 2025 = 2.268 T€

Veräußerungserträge Anlagevermögen in sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten:

Ist 2021 = 2.038 T€; Ist 2022 = 3.707 T€; Ist 2023 = 1.707 T€; Ist 2024 = 715 T€; Ist 2025 = 1.870 T€

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	20,1	19,1	19,8	21,2	22,4
Anlagendeckung I	21,3	20,7	22,0	23,4	24,4
Investitionen	77.103	92.773	60.376	28.336	29.099
Cashflow	34.477	34.321	74.216	52.594	36.112
Innenfinanzierungsgrad	44,7	37,0	122,9	185,6	124,1
Eigenkapitalrentabilität	3,1	4,3	3,9	6,3	4,3
EBIT	20.234	23.009	23.054	28.630	24.471
Gesamtkapitalrentabilität	1,8	1,9	1,8	2,3	2,0
Umsatzrendite	5,6	7,3	6,8	11,4	7,8
Summe Beschäftigte	213	223	219	215	213
Personalaufwandsquote	12,1	11,9	11,0	11,0	10,8
Sachkostenquote	58,0	61,1	56,4	51,8	52,3

Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr 2025 von 21,2 % auf 22,4 % gestiegen. Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss (+10,5 Mio. €) abzüglich der Dividendenzahlung (-0,77 Mio. €). Bei einem absoluten Anstieg des Eigenkapitals um 9,8 Mio. € und einer um 1,8 % verminderten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote somit um 1,2 %-Punkte auf 22,4 % angestiegen.

Die Investitionen von 36,5 Mio. € (vor Abzug von Baukosten- und Tilgungszuschüssen; nach Abzug 29,1 Mio. €) betreffen im Wesentlichen mit 2,1 Mio. € die Neubautätigkeit und mit 32,6 Mio. € Modernisierungsmaßnahmen. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich im Wesentlichen ergebnisbedingt reduziert.

Der Innenfinanzierungsgrad beträgt 124,1 %. Die negative Veränderung gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem verringerten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit.

Das verringerte EBIT resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem Vorjahr verringerten Jahresergebnis.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

hanova SERVICES GmbH

Kontaktdaten

Otto-Brenner-Straße 4 30159 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 64670 www.hanova.de info@hanova.de
--	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung sämtlicher Aufgaben des infrastrukturellen, kaufmännischen und technischen Gebäudemanagements zum Betrieb, Überwachung, Instandhaltung, Wartung, Reparatur, Reinigung und Pflege von technischen Anlagen und Einrichtungen - insbesondere Hausmeisterdienste, Pflege und Gestaltung von Grünflächen/GaLaBau, Tischler-, Schlosser- und Schlüsseldienste, Reinigungsleistungen, Elektroarbeiten, Maler- und Maurerarbeiten, Sanitär- und Heizungsarbeiten und Medienversorgung im Wesentlichen für den Bestand der hanova WOHNEN GmbH. Darüber hinaus erbringt das Un-

ternehmen weitere Serviceleistungen rund um Immobilien im Wesentlichen für den Bestand der hanova WOHNEN GmbH. Hierzu zählt insbesondere die Wärmeversorgung dieser Liegenschaften inkl. (Sub-)Metering und einschließlich Modernisierung, Betrieb, Überwachung und Unterhaltung von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen inkl. Blockheizkraftwerken, Photovoltaik- und Solaranlagen maßgeblich im Rahmen von Investoren- und Betreibermodellen (Contracting) sowie Planung, Bau, Betrieb, Überwachung und Unterhaltung von E-Ladeinfrastruktur sowie (Car-)Sharing- und Mieterstrommodellen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		750.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
hanova WOHNEN GmbH	100,00 %	750.000,00

Geschäftsführung

Hanke, Lars _____ (Geschäftsführer)
Klaus, Karsten _____ (Geschäftsführer bis 30.06.2025)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die hanova SERVICES GmbH erbringt seit 2004 die Wärmeversorgung der Liegenschaften der Muttergesellschaft hanova WOHNEN GmbH mit Modernisierung, Betrieb, Überwachung und Unterhaltung von Wärmeerzeugungs- und Wärmeverteilungsanlagen im Rahmen von Investoren- und Betreibermodellen (Wärmecontracting). Hintergrund ist die

erforderliche Erneuerung von rund 400 Heizstationen in den Häusern der Muttergesellschaft hanova WOHNEN GmbH (Reduzierung des CO₂-Ausstoßes). Neben der Wärmeversorgung im Geschäftsfeld Energieservice übernimmt die Gesellschaft u. a. im Geschäftsfeld Objektservice insbesondere Hausmeisterdienste, Grünpflegemaßnahmen in den Außenanlagen der Liegenschaften der hanova

WOHNEN GmbH sowie Reinigungsleistungen und erbringt im Geschäftsfeld Handwerkerservice insbesondere Tischler-, Schlosser- und Schlüsseldienste, Elektroarbeiten, Sanitär- und Heizungsservice sowie Maler- und Bauservice für den Bestand der hanova WOHNEN GmbH.

Seit 2005 besteht mit der Muttergesellschaft hanova WOHNEN GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag. Im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages werden Personalwesen, Buchhaltung, Controlling, EDV und Cash-Pooling von der hanova WOHNEN GmbH wahrgenommen. Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich mit der hanova WOHNEN GmbH erzielt.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss vor Gewinnabführung in Höhe von 2,6 Mio. € (Vorjahr: 10,8 Mio. €) erwirtschaftet. Der Überschuss wurde im Wesentlichen im Geschäftsfeld Energieservice erzielt. Der deutliche Rückgang des Ergebnisses ist Wesentlichen auf einen Sondereffekt im Vorjahr im Zusammenhang mit Korrekturen der Umsatzerlöse früherer Jahre, insbesondere aufgrund der Endabrechnungen für Wärme- und Stromlieferungen für 2023, zurückzuführen. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 weitere 6 (Vorjahr: 9) der bestehenden Heizzentralen erneuert, Nachrüstungen vorgenommen bzw. in Folge der Zentralisierung der Wärmeerzeugung teilweise zusammengefasst.

Hafen Hannover GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)



Kontaktdaten

Hansastraße 38	Telefon	+49 511 16842695
30419 Hannover	Homepage	www.hannover-hafen.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-hafen.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Kanalhafens (Brinker Hafen) einschließlich der Hafen-, Kran- und Bahnlogistik incl. des Umschlags

sowie der damit verbundenen speditionellen Tätigkeiten und Dienstleistungen, ferner der An- und Verkauf sowie das Mieten und Vermieten von Grundstücken.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		4.546.450,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	100,00 %	4.546.450,00

Die Anteile der Landeshauptstadt Hannover werden vom Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover gehalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern des Betriebsausschusses Städtische Häfen der Landeshauptstadt Hannover und dem Oberbürgermeister

bzw. seiner Vertretung. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Ratsherr Florian Spiegelhauer.

Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Spiegelhauer, Florian	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher	stellv. Vorsitz	Ratsherr	LHH
Albrecht, Joachim	Mitglied	Ratsherr	LHH
Bingemer, Andreas	Mitglied	Ratsherr	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Engelhardt, Uta	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Hartmann, Olaf	Mitglied		AN-Vertretung
Homann, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Keller, Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Kleindienst, Joana	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Koch, Matthias	Mitglied		AN-Vertretung
Lorenz, Dirk	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Pohl, Lars	Mitglied	Ratsherr	LHH
Ritschel, Anja	Mitglied	Stadträtin	LHH
Rosenzweig, René	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosner, Michaela	Mitglied		AN-Vertretung
Thiele, Andreas	Mitglied		AN-Vertretung
Zingler, Andre	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Munzke, Ute _____ (Geschäftsführerin)

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht eine Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Transporten von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg mit entsprechender Entlastung des LKW-Güterverkehrs, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik in Hannover unterstützt wird. Die von der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ (SHH, HHG, MHG) im Rahmen der

öffentlichen Zweckerfüllung zur Verfügung gestellten Hafenskapazitäten und Transportleistungen sind unverzichtbare Glieder in dem transportlogistischen Gesamtsystem der Region Hannover mit nationalen und internationalen Güterwechselbeziehungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Brinker Hafen (Betriebsbeginn 1916) fungiert als Zwischen- und Verteillager für Stahlprodukte der in Hafennähe angesiedelten Stahlhandelshäuser und zur Herstellung von Maschinenteilen sowie als Standort bedeutender Recyclingunternehmen. Die Geschäftstätigkeit vollzieht sich in den drei Betriebszweigen Bahnbetrieb, Hafen- und Kranbetrieb sowie Vermietung und Verpachtung von Betriebsgrundstücken (Grundstücksbetrieb). Seit 1994 werden die wesentlichen Aufgaben der kaufmännischen und technischen Betreuung der Gesellschaft im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages vom Gesellschafter Landeshauptstadt Hannover bzw. dem Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover wahrgenommen, der bei Bedarf auch Liquiditätshilfen zur Verfügung stellt.

Innerhalb der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ sind der HHG neben dem Betrieb der Hafen- und Bahnanlagen insbesondere expeditionelle Aufgaben im Verbund mit den anderen Hafengesellschaften zugeordnet. In diesem Konzept steht nicht die einzelne Umschlags- oder Transportleistung im Vordergrund, sondern die Umsetzung von logistischen Gesamtaufträgen innerhalb der von den Auftraggebern definierten Logistikketten sowie die Erhöhung der Marktpresenz. Durch den Austausch von Ressourcen innerhalb der Unternehmensgruppe können Synergien realisiert werden, die allen Beteiligten zugutekommen.

Sicherung und Ausbau der Marktposition erfordern zielgerichtete und fortgesetzte Investitionen in Infrastruktur, Suprastruktur und Fahrzeuge. Ein wesentlicher Schritt in dieser Strategie wurde mit Errichtung eines Containerterminals (CT2) für den Seehafenhinterlandverkehr vollzogen. Das Ende 2006 fertig gestellte Terminal befindet sich im Eigentum der HHG und die Städtischen Häfen Hannover nutzen es gegen Entgelt. Das Terminal wurde vollständig durch Bundesmittel finanziert. Der Gesamtzuschuss betrug 12,1 Mio. €, davon ist ein Teilbetrag in Höhe von 80 % bzw. 9,7 Mio. € nicht rückzahlbar (bilanziell erfasst als ratierlich aufzulösender Sonderposten). 20 % des Zuschusses bzw. 2,4 Mio. € wurden als zinsloses Darlehen gewährt, das über 20 Jahre in gleichen Raten von 121 T€ getilgt wird (Verbindlichkeit). Nach den Förderbestimmungen besteht für die Anlage eine Vorhaltepflcht von 20 Jahren und bei vorzeitiger Schließung eine zeitanteilige Rückzahlungsverpflichtung, die durch eine im Jahr 2004 erteilte

Ausfallbürgschaft der Landeshauptstadt Hannover in Höhe von 12,0 Mio. € abgesichert ist.

Die Gesamtleistung der HHG - ohne Erträge aus Investitionszuschüssen, Schadensfällen, Anlagenabgängen - bewegt sich im 4-Jahresvergleich jeweils in der Bandbreite von 1,7 bis 1,9 Mio. € p.a. auf konstantem Niveau. Umschlagsvolumen und Gesamtleistung des Hafens werden insbesondere durch die Auftragslage der ortsansässigen Unternehmen der Stahl- und Recyclingbranche beeinflusst.

Das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 6 T€ verlief nahezu planmäßig. Im Jahr 2025 war eine Umschlagsabnahme von 3 % zu verzeichnen. Die Gesellschaft wickelte in 2025 ein Gesamtumschlagsvolumen in Höhe von 207.099 t gegenüber 214.467 t im Vorjahr ab. Davon entfallen 116.781 t auf den Bahnbetrieb und 90.318 t auf den Hafenbetrieb.

In die Infrastruktur wird regelmäßig investiert. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Anschlussgleis einschließlich Weiche im Brinker Hafen zurückgebaut und im Zuge eines Lückenschlusses neu strukturiert sowie die Flächen asphaltiert. Zudem wurde ein Grundstück an das Entwässerungssystem angeschlossen und ein Liebherr Hydraulik-Mobilbagger gekauft.

Darüber hinaus bestehen fortgeschrittene Planungen bezüglich der umfänglichen Erweiterung des bestehenden Containerterminals im Nordhafen wiederum unter Einbindung von Fördermitteln des Bundes und Landes (Gesamtsumme des Vorhabens ca. 9,7 Mio. €, davon Fördermittel bis zu 80 %). Der Betrieb des Containerterminals im Nordhafen erfolgt durch die (förderfähige) HHG in der Funktion als Dienstleister für den Eigenbetrieb Städtische Häfen. Hierzu hatte der Aufsichtsrat der HHG in 2018 die Freigabe von Planungsleistungen für die Konkretisierung des Vorhabens beschlossen, um Grundlagen für den Förderantrag zu erarbeiten (Ermittlung der Investitionskosten, Wirtschaftlichkeit etc.). Die HHG hat dann fristgerecht in 2025 die Antragsunterlagen beim Eisenbahnbundesamt eingereicht. Das Grundstück zum Ausbau der Anlage wurde gekauft. Nach Eingang des positiven Förderbescheides wird mit dem Ausbau des Containerterminals 2 im laufenden Jahr begonnen. Der Ausbau soll innerhalb des geförderten Zeitrahmens durchgeführt und die Fläche sowie

die Infrastruktur dem Betrieb im Anschluss übergeben werden. Für die Hafengruppe insgesamt ist dieses umfangreiche Projekt mit Genehmigungs-, Planungs- und Bauphase ein weiterer wichtiger Baustein, um die vorhandenen Kapazitäten auszubauen und umweltfreundliche Transportmöglichkeiten von Gütern zu unterstützen und voranzubringen.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben. Aufgrund der soliden Kapitalausstattung, der hohen Vermarktungsrate der Grundstücke und Immobilien sowie den bestehenden Einzelverkehren wird die Gesellschaft voraussichtlich ohne finanzielle Hilfe der Eigentümerin

Landeshauptstadt Hannover auskommen. Die Kunden und Pächter haben in der Krisenzeit bewiesen, dass eine zuverlässige Zusammenarbeit weiterhin gegeben ist. Die HHG erwartet gemäß Mittelfristplanung trotz steigender Kosten eine konstant leicht positive Geschäftsentwicklung.

Schwerpunkt der strategischen Ausrichtung ist unverändert der weitere Ausbau der Logistikdienstleistungen innerhalb der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“, um die Auslastung der Hafenskapazitäten und die Kundenbindung zu sichern. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung werden insbesondere durch die Einbindung in die strategische Konzeption der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ bestimmt.

Vermögenslage 2025

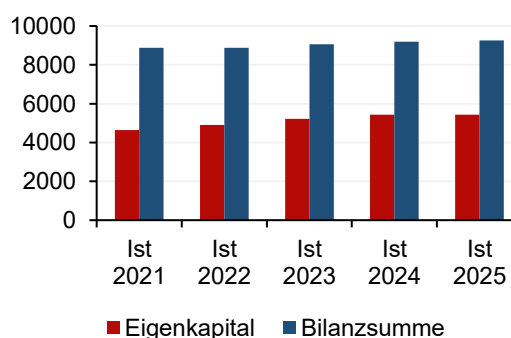
Die Bilanzsumme im Berichtsjahr (9,3 Mio. €) zeigt sich gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Das Anlagevermögen beträgt 8,8 Mio. €, ist gegenüber dem Vorjahr um 663 T€ gestiegen und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 94,7 % (Vorjahr: 88,2 %). Den Investitionen von 1.031 T€ (Vorjahr: 307 T€) stehen Abschreibungen von 353 T€ (Vorjahr: 262 T€) gegenüber. Die Investitionen betreffen u.a. den Rückbau eines Anschlussgleises im Brinker Hafen, die Neuansbindung eines Grundstücks an das Entwässerungssystem sowie der Kauf eines Hydraulik-Mobilbaggers. Das Anlagevermögen umfasst vor allem Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten (4,7 Mio. €), Gleisanlagen (1,6 Mio. €) sowie Kran- und Hafenanlagen (1,2 Mio. €).

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind stichtagsbedingt geringer und betragen 164 T€ gegenüber im Vorjahr 188 T€. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind um 572 T€ auf 319 T€ gesunken.

Das Eigenkapital beträgt 5,4 Mio. € und enthält den Jahresgewinn von 6 T€. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen beträgt 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Hierunter sind Zuschüsse für den Ausbau des Hafens, dem

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Containerterminal CTH im Nordhafen sowie für Ersatzinvestitionen der Bahninfrastruktur nach dem Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetz (SGFFG) im Brinker Hafen erfasst. Die Zuschüsse werden über die Laufzeit der im Anlagevermögen enthaltenen Wirtschaftsgüter aufgelöst.

Die Rückstellungen (151 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (164 T€) leicht zurückgegangen. Die Verbindlichkeiten (744 T€) sind gegenüber dem Vorjahr (543 T€) angestiegen.

Ertragslage 2025

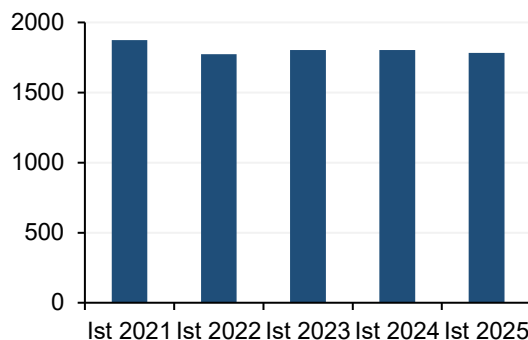
Die Umsatzerlöse betragen 1.784 T€ und sind um 19 T€ / 1% geringer als im Vorjahr. Verteilt auf die Sparten wurden folgende Umsätze erzielt: Hafen- und Kranbetrieb 1.005 T€ (gegenüber Vorjahr: +18 T€), Bahnbetrieb 233 T€ (-28 T€) sowie Grundstücksbetrieb 546 T€ (-9 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge von 207 T€ sind um 29 T€ höher als im Vorjahr und beinhalten Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse von 146 T€ (Vorjahr: 146 T€) sowie Schadensfallerträge von 30 T€.

Der Materialaufwand erhöhte sich insbesondere aufgrund der Sanierung eines Grundstücks um 168 T€ auf 589 T€ (Vorjahr: 421 T€). Der Personalaufwand verringerte sich durch eine unbesetzte Planstelle um 25 T€ auf 428 T€ (Vorjahr: 453 T€). Im Jahresdurchschnitt waren 6 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr: 7).

Die Abschreibungen steigerten sich von im Vorjahr 263 T€ um 90 T€ (+34,5 %) auf 353 T€, hauptsächlich durch Aktivierungen bei Kran- und Hafen-

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



anlagen, Gleisanlagen und Maschinen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fielen nur leicht von im Vorjahr 602 T€ um 10 T€ (-1,7 %) auf 592 T€.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2025 ein Jahresüberschuss von 6 T€ erzielt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Gesamtumschlag (t)	292.338	230.032	225.830	214.467	207.099
Hafen- und Kranbetrieb (t)	104.620	90.504	82.675	79.547	116.781
Bahnbetrieb (t)	187.718	139.528	143.155	134.920	90.318
Umsatzerlöse (Gesamt) T€	1.875	1.773	1.803	1.803	1.784
Hafen- und Kranbetrieb (T€)	1.076	1.051	1.023	987	1.005
Bahnbetrieb (T€)	361	251	254	261	233
Grundstücksbetrieb (T€)	438	471	526	555	546
Direkte Nettowertschöpfung (T€)					
	832	724	791	712	458

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>7.574</i>	<i>7.289</i>	<i>8.068</i>	<i>8.112</i>	<i>8.776</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	285
Sachanlagen	7.574	7.289	8.068	8.112	8.490
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>1.312</i>	<i>1.581</i>	<i>985</i>	<i>1.086</i>	<i>489</i>
Vorräte	41	11	2	7	5
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	344	141	61	188	164
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	927	1.429	923	891	319
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		<i>3</i>	<i>0</i>	<i>1</i>	
Bilanzsumme	8.886	8.873	9.054	9.199	9.264
<i>Eigenkapital</i>	<i>4.636</i>	<i>4.904</i>	<i>5.220</i>	<i>5.428</i>	<i>5.434</i>
Stammkapital	4.546	4.546	4.546	4.546	4.546
Rücklagen	537	537	537	537	537
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-784	-447	-179	136	345
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	337	268	315	209	6
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>3.401</i>	<i>3.255</i>	<i>3.210</i>	<i>3.064</i>	<i>2.932</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>157</i>	<i>165</i>	<i>161</i>	<i>164</i>	<i>151</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>691</i>	<i>549</i>	<i>464</i>	<i>543</i>	<i>744</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>					<i>3</i>
Bilanzsumme	8.886	8.873	9.054	9.199	9.264

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	1.875	1.773	1.803	1.803	1.784
Sonstige betriebliche Erträge	315	211	339	177	207
Gesamtleistung	2.191	1.984	2.142	1.980	1.991
Materialaufwand	352	403	325	421	589
Personalaufwand	457	420	440	453	428
Abschreibungen	441	296	278	263	353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	566	560	767	602	592
Betriebsaufwand	1.816	1.680	1.810	1.739	1.962
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	20	17	2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8	6	5	4	14
Finanzergebnis	-7	-6	15	13	-12
Ergebnis vor Steuern	367	298	346	254	16
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				10	
Sonstige Steuern	30	30	30	35	11
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	337	268	315	209	6
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	337	268	315	209	6

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	52,2	55,3	57,7	59,0	58,7
Anlagendeckung I	61,2	67,3	64,7	66,9	61,9
Investitionen	33	12	1.057	307	1.031
Cashflow	411	632	570	394	578
Innenfinanzierungsgrad	1.259,2	5.466,7	53,9	128,4	56,1
Eigenkapitalrentabilität	7,3	5,5	6,0	4,0	0,1
EBIT	344	274	301	206	17
Gesamtkapitalrentabilität	3,9	3,1	3,3	2,2	0,2
Umsatzrendite	18,0	15,1	17,5	12,1	0,3
Summe Beschäftigte	8	8	8	7	6
Personalaufwandsquote	24,4	23,7	24,4	25,1	24,0
Sachkostenquote	48,9	54,3	60,6	56,7	66,2

Die Eigenkapitalquote beträgt wie im Vorjahr 59 %.

Die Anlagendeckung I ist um 5 Prozentpunkte auf 62 % gesunken.

Die Investitionen 2025 waren gegenüber dem Vorjahr erheblich gestiegen.

Das EBIT sinkt gegenüber dem Vorjahr um 189 T€ auf 17 T€, da der Jahresüberschuss von 6 T€ um 203 T€ niedriger als im Vorjahr ist.

Der gegenüber Vorjahr höhere Cashflow von 578 T€ deckt die Investitionen von 1.031 T€ mit einem Anteil von 56,1 % (Innenfinanzierungsgrad).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen hat sich auf 6 reduziert; die Personalaufwandsquote ist leicht rückläufig.

Die gestiegene Sachkostenquote ist auf höheren Materialaufwand zurückzuführen.

Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1
30169 Hannover
Deutschland

Telefon

+49 511 4300

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte und der öffentliche Personennahverkehr. Die Gesellschaft kann Energieanlagen und Wassergewinnungs- und Versorgungsanlagen errichten, erwerben oder veräußern, verpachten oder betreiben,

auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Versorgung stehen. Zum Gegenstand des Unternehmens gehören auch Tätigkeiten im Zusammenhang mit energiebezogener Mobilität sowie kundennahe Dienstleistungen einschließlich deren Finanzierung, IT-Lösungen und IT-Infrastruktur.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		224.600.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	80,49 %	180.786.566,00
Region Hannover	19,51 %	43.813.434,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus je zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen und Arbeitnehmer*innen zusammensetzen.

Von den Mandaten der Anteilseignerinnen besetzt die Landeshauptstadt Hannover sieben, die Region Hannover zwei und die Thüga AG eins. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit dem 01.04.2022 Ratsherr Norbert Gast.

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sit-

zung am 17.06.2022 beschlossen, die Zielerreichungsquote im Aufsichtsrat jeweils für die Seite der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter*innen getrennt festzulegen.

Beschlossen wurde eine Zielerreichungsquote für die Anteilseignervertreter*innen von 50 % (5 Personen) und für die Arbeitnehmervertreter*innen von 30 % (3 Personen) zum 30.06.2027.

Die Quoten zum 31.12.2025 im Aufsichtsrat betragen für die Anteilseignervertreter*innen 40 % (7 Personen) und für die Arbeitnehmervertreter*innen 20 % (2 Personen).

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Gast, Norbert		Vorsitz	Ratsherr	LHH
Bühre, Martin	seit 01.01.2025	stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Bickel, Christian	seit 01.01.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Dogan, Sinem		Mitglied		AN-Vertretung
Drews, Marian-Kristoff		Mitglied		AN-Vertretung
Gill, Bruno		Mitglied	Ratsherr	LHH
Heckmann, Carsten		Mitglied		AN-Vertretung
Heidenbluth, Frank		Mitglied	Ltd. Städt. Direktor	LHH
Heijen, Heike		Mitglied		AN-Vertretung
Huber, Otto		Mitglied		
Krach, Steffen	bis 22.03.2026	Mitglied	Regionspräsident	Region Hannover
Orbach, Jan		Mitglied		AN-Vertretung
Palandt, Jens	seit 23.03.2026	Mitglied	Erster Regionsrat	Region Hannover
Pohl, Lars		Mitglied	Ratsherr	LHH
Rothbart, Carsten		Mitglied		AN-Vertretung
Rudszuck, Petra		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Schröter, Stephan		Mitglied		AN-Vertretung
Stock, Julia		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Wente, Karsten		Mitglied		AN-Vertretung
Zahl, Joana		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Zaman, Belgin		Mitglied	Ratsfrau	LHH

Stand Juli 2026

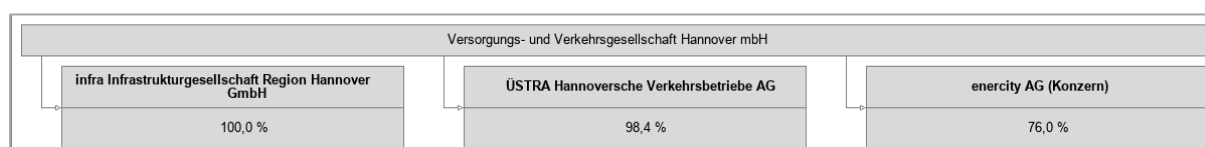
Geschäftsführung

von der Ohe, Axel, Dr. _____ (Sprecher; Beteiligungen/Organisation)
 Franz, Ulf-Birger _____ (regionale Verkehrsplanung)
 Hain, Denise _____ (seit 01.01.2025 Arbeitsdirektorin bis 31.12.2025)
 Hansmann, Marc, Prof. Dr. _____ (enercity)
 Oelfke, Regina _____ (ÜSTRA bis 30.09.2025)
 Springborn, Tobias _____ (seit 01.01.2026 ÜSTRA)
 Pompen, Eefje _____ (seit 01.01.2026 Arbeitsdirektorin, Personal- und Sozialwesen)

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 17.06.2022 eine Zielerreichungsquote für den Frauenanteil in der Geschäftsführung von

40 % (2 Personen) zum 30.06.2027 beschlossen. Die Quote zum 31.12.2025 in der Geschäftsführung beträgt 25,0 % (1 Person), da einer von fünf Geschäftsführerposten nicht besetzt war.

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die Unternehmenstätigkeit der VVG mbH besteht in der Verwaltung der Anteile an der enercity AG (enercity), der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA) und der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra) und dient somit der Daseinsvorsorge. Darüber hinaus

hat die VVG mbH als Querverbundunternehmen und Holdinggesellschaft der drei Organgesellschaften im Besonderen eine steuerliche Bedeutung.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zwischen der VVG und der enercity, der ÜSTRA sowie der infra bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Die drei Organgesellschaften haben sich verpflichtet, ihr gesamtes Ergebnis vor Feststellung ihres Jahresabschlusses an die VVG abzuführen. Die VVG hat ihrerseits die Verpflichtung, sämtliche Verluste der Gesellschaften vor Feststellung des Jahresabschlusses auszugleichen. Hierdurch erfolgt zum einen eine finanzwirtschaftliche und steuerliche Ergebnisorientierung und zum anderen wird dadurch sichergestellt, dass die Organgesellschaften ihren Geschäftsbetrieb nach dem Willen der VVG führen.

Durch die Umstellung der Finanzierung verschiedener ÖPNV Angebote von der Direktfinanzierung auf die Verlustfinanzierung der ÜSTRA (siehe dort) sowie die strukturellen Defizite der infra, werden künftig aus der ÖPNV-Sparte negative Ergebnisse erwartet, die durch die Ergebnisabführung der enercity AG nicht kompensiert werden können, so dass die VVG andauernd Verluste ausweisen wird.

Die zwischen der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover bestehende Vereinbarung zur Abdeckung der in der VVG entstehenden Jahresfehlbeträge allein durch die Region Hannover, als Trägerin des ÖPNV, wurde aufgehoben. Die Jahresfehlbeträge der VVG werden beginnend mit

dem Jahr 2017 durch die beiden Eignerinnen entsprechend ihrer Anteile übernommen.

Die operativen Risiken der VVG ergeben sich aus den Risiken bei den Tochtergesellschaften. Zu den Risiken der Organgesellschaften wird auf die Erläuterungen zu den drei Unternehmen in diesem Bericht verwiesen.

Die Risiken der VVG bestehen insbesondere in der Sicherheit der Steuerschätzung und in der Entwicklung der Gesetzgebung und der Rechtsprechung zu steuerlichen Themen. Vor dem Hintergrund der sich dauernd ändernden steuerlichen Rahmenbedingungen sind an die Steuerplanung der Gesellschaft entsprechende Anforderungen zu stellen. Die VVG hat ein Risikomanagement im Themenbereich der steuerlichen Risiken implementiert.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die VVG den Anteil der Region Hannover an der enercity AG von 0,91 % gekauft, zur Finanzierung des Kaufpreises haben die Gesellschafterinnen Landeshauptstadt und Region Hannover eine quotale Einlage in die Kapitalrücklage in Höhe des Kaufpreises geleistet.

Vermögenslage 2025

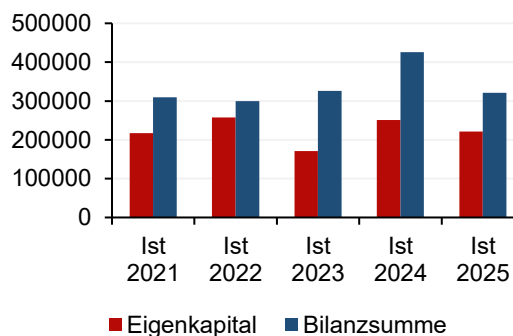
Die Bilanzsumme der VVG hat sich gegenüber dem Vorjahr um 104,9 Mio. € bzw. 24,6 % auf 320,9 Mio. € vermindert.

Die ausgewiesenen Finanzanlagen betreffen ausschließlich Anteile an verbundenen Unternehmen. Der Anteilserwerb von 0,91 % weiterer Anteile an der enercity AG, hat das Anlagevermögen im Jahr 2024 um 9,1 Mio. € bzw. 3,3 % erhöht. Ausgewiesen sind die Beteiligungen an der enercity AG mit 123,3 Mio. €, an der infra mit 100,0 T€ und an der ÜSTRA mit 157,2 Mio. € ausgewiesen.

Die Forderungen in Höhe von 40,3 Mio. € (Vorjahr: 54,0 Mio. €) bestehen im Wesentlichen aus Forderungen gegen verbundene Unternehmen mit 7,6 Mio. € (Vorjahr: 103,8 Mio. €) und sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 32,7 Mio. € (Vorjahr: 41,4 Mio. €).

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich von 250,7 Mio. € um 29,0 Mio. € auf 221,6 Mio. € vermindert. Die Verminderung des Eigenkapitals resultiert aus dem negativen Jahresergebnis. Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Steuer-rückstellungen und sind um 75,0 Mio. € bzw. 99,33 % auf 0,5 Mio. € gesunken.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Verbindlichkeiten in Höhe von 98,8 Mio. € (Vorjahr: 99,6 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen stichtagsbedingt mit 69,8 Mio. € (Vorjahr: 32,9 Mio. €) die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der Zahlungsabwicklung und der Verrechnung von Abschlagszahlungen.

Ertragslage 2025

Die Ertragslage der VVG wird im Wesentlichen durch die Ergebnisse der Organgesellschaften bestimmt. Die von der enercity mit 92,5 Mio. € (Vorjahr: 99,3 Mio. €) vereinnahmten Gewinne; exklusive der Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Aktionäre, sowie die von der ÜSTRA mit 97,1 Mio. € (Vorjahr: 80,3 Mio. €) und die von der infra mit 52,6 Mio. € (Vorjahr: 50,5 Mio. €) zu übernehmenden Verluste ergeben ein Beteiligungsergebnis in Höhe von -46,2 Mio. € (Vorjahr: -31,5 Mio. €). Das Beteiligungsergebnis verschlechtert sich damit zum Vorjahr um 25,7 Mio. € bzw. 81,8 %. Zu den Ergebnissen der Organgesellschaften wird auf die Erläuterungen zu den drei Unternehmen in diesem Bericht verwiesen.

Die VVG schließt das Jahr 2025 mit einem Ergebnis vor Steuern von -58,5 Mio. € (Vorjahr: -32,5 Mio. €). Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich 2025 auf -0,3 Mio. € (Vorjahr -

2,6 Mio. €). Das Jahresergebnis beläuft sich auf -58,9 Mio. € und verschlechtert sich damit um 29,0 Mio. € bzw. 97,4 % gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres.

Für das Jahr 2026 wird für den Versorgungs-bereich eine Gewinnabführung von 103,2 Mio. € erwartet, exclusive der Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Aktionäre. Für den Verkehrs-bereich wird eine Verlustübernahme in Höhe von 159,6 Mio. € geplant, so dass ein Beteiligungsergebnis von -56,5 Mio. € erwartet wird.

Die Risikostruktur der VVG wird durch die Risiken der Tochterunternehmen geprägt.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>271.524</i>	<i>271.524</i>	<i>271.524</i>	<i>280.596</i>	<i>280.596</i>
Finanzanlagen	271.524	271.524	271.524	280.596	280.596
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>38.330</i>	<i>28.272</i>	<i>54.098</i>	<i>145.198</i>	<i>40.328</i>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	38.323	28.230	54.056	145.152	40.319
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8	43	42	46	9
Bilanzsumme	309.855	299.797	325.622	425.794	320.924
<i>Eigenkapital</i>	<i>217.300</i>	<i>257.264</i>	<i>171.099</i>	<i>250.683</i>	<i>221.639</i>
Stammkapital	224.600	224.600	224.600	224.600	224.600
Rücklagen	46.829	46.829	46.829	55.901	55.901
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-54.130	-14.166	-100.330	-29.818	-58.863
<i>Rückstellungen</i>	<i>126</i>	<i>7.309</i>	<i>85.515</i>	<i>75.522</i>	<i>506</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>92.426</i>	<i>35.224</i>	<i>69.008</i>	<i>99.589</i>	<i>98.779</i>
Bilanzsumme	309.852	299.797	325.622	425.794	320.924

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Sonstige betriebliche Erträge	204	58	121	214	111
Gesamtleistung	204	58	121	214	111
Personalaufwand	35	35	35	35	39
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.022	970	1.032	1.002	1.162
Betriebsaufwand	1.057	1.005	1.067	1.037	1.201
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	57.916	95.383	95.821	99.298	92.530
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	224	1.715	1.202	703
Aufwendungen aus Verlustübernahme	110.878	92.540	118.989	130.748	149.719
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107	849	2.012	1.392	960
Finanzergebnis	-53.065	2.218	-23.465	-31.640	-57.445
Ergebnis vor Steuern	-53.918	1.271	-24.411	-32.463	-58.535
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	209	15.436	75.919	-2.645	328
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-54.127	-14.166	-100.330	-29.818	-58.863
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-54.127	-14.166	-100.330	-29.818	-58.863

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	70,1	85,8	52,5	58,9	69,1
Anlagendeckung I	80,0	94,7	63,0	89,3	79,0
Eigenkapitalrentabilität	-24,8	0,5	-14,3	-12,9	-26,4
EBIT	-53.815	1.896	-24.114	-32.273	-58.279
Gesamtkapitalrentabilität	-17,4	0,6	-7,4	-7,6	-18,2

Die Verluste der VVG prägen regelmäßig das Eigenkapital und damit die Eigenkapitalquote und die Anlagendeckung I. Der Verlust der VVG wird durch die beiden Eignerinnen entsprechend ihrer Anteile übernommen, so dass das Eigenkapital wieder auf den bilanziellen Stand gelangt.

Die VVG hat im Wesentlichen eine Holdingfunktion, so dass die Unternehmenstätigkeit der Anteilsverwaltung in den Kennzahlen nicht ausgeprägt ist.

infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH


 infrastrukturgesellschaft
Region Hannover GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Gradestraße 20
30163 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 3577980
www.infra-hannover.de
info@infra-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Erwerb, Anpachtung oder sonstiger Nutzungserwerb der derzeit in der Verkehrsregion Hannover vorhandenen und künftig zu errichtenden Schieneninfrastruktur, die Überlassung der Schieneninfrastruktur zur Nutzung und zum Betrieb der Anlagen an Dritte, insbesondere Verkehrsunternehmen im Sinne des

Personenbeförderungsgesetzes (PBefG), welche im Besitz der erforderlichen Genehmigung für den Stadtbahnverkehr auf diesen Anlagen sind, die Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung), wesentliche Änderung und Neubau von Schieneninfrastrukturanlagen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	100,00 %	100.000,00

Geschäftsführung

Weske, Christian _____ (Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Gestellung der erforderlichen Infrastruktur ist grundlegende Voraussetzung zur Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) und somit eine Aufgabe der kommunalen Daseinsvorsorge.

Die Region Hannover ist Aufgabenträgerin für den ÖPNV gemäß Nds. Nahverkehrsgesetz (NNVG) und somit für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Hannover zuständig.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität des ÖPNV bedient sich die Region Hannover der infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH (infra).

In der Region Hannover wurden mit der Gründung der infra am 27.06.2001 die Schieneninfrastrukturanlagen der Stadtbahnen bei einer Gesellschaft gebündelt und zusammengefasst. Dies sind alle Schienenstrecken im öffentlichen Straßenraum sowie Tunnel, Haltestellen und Stationen sowie Umsteigeanlagen und P+R-Plätze. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Schieneninfrastruktur zu verwalten und im liberalisierten Markt den Verkehrsunternehmen gegen Entgelt zur Nutzung zu überlassen. Sie hat ferner die Aufgabe, diese Infrastruktur auf dem erforderlichen Stand der Technik vorzuhalten und weiter auszubauen.

Die Aufgaben der Gesellschaft führen zu einem jährlichen Aufwand, der nicht durch die Erträge der infra auszugleichen ist. Die Refinanzierung des strukturellen Defizits, das durch die Aufgaben der Gesellschaft bestimmt und als dauerhaft anzusehen ist, wird über den Gesellschafter VVG mbH (siehe dort) und durch die Region Hannover sichergestellt. Zwischen der infra und der VVG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Erhaltung des Eigenkapitals der infra

ist aufgrund der Einstandsverpflichtung der VVG gewährleistet.

Die Landeshauptstadt Hannover gestattet über einen Flächennutzungsvertrag der infra die Benutzung der Straßen und der Tunnelanlagen für die Betriebsanlagen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 wurden die Hochbahnsteige „Alter Flughafen“ und „Stadtfriedhof Bothfeld“ in Betrieb genommen, wie auch die Ersatzneubauten „Großer Kolonnenweg“ und „Vahrenheider Markt“. Für die „Stadtbahnverlängerung nach Hemmingen“ und die Ausbauvorhaben „Badenstedter Straße“ und „Braunstraße“ wurden Restarbeiten erledigt. Weiter wurde der Bau der Hochbahnsteige „Ludwig-Sievers-Ring“ des Hochbahnsteiges weitergeführt. Im Jahr 2025 wurde von der Gesellschaft mit dem Bau der Umsteigeanlagen „Fasanenkrug“ sowie der Hochbahnsteige „Kabelkamp“ und „Windausstraße“ begonnen.

Für das Geschäftsjahr 2026 sind u. a. die Fertigstellung der Hochbahnsteige „Ludwig-Sievers-Ring“, „Windausstraße“ und „Kabelkamp“ vorgesehen, der Weiterbau der Umsteigeanlage „Fasanenkrug“ und der Ersatzneubauten für die Hochbahnsteige „Großer Kolonnenweg“ und „Vahrenheider Markt“ sowie der Beginn des barrierefreien Ausbaus der Haltestelle „Bahnhof Nordstadt“ und

der Ersatzneubauten für die Hochbahnsteige „Reiterstadion“ und „Tempelhofweg“ zu nennen.

Die Geschäftsführung geht weiterhin davon aus, dass mittelfristig die Kosten für die Verwaltung, Instandhaltung und Erneuerung der Schieneninfrastruktur in den nächsten Jahren weiter steigen und das geplante Jahresergebnis dauerhaft auf dem aktuellen Stand negativ bleiben wird. Chancen werden in der politisch gewollten Verkehrswende gesehen. Die damit einhergehende Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs könnte auch in der Region Hannover zu höheren Investitionen in die entsprechende Infrastruktur führen. Ein erstes Projekt ist die beabsichtigte Stadtbahnverlängerung nach Garbsen-Mitte, für die aktuell die Entwurfsplanung durchgeführt wird. Weitere Neubaustrecken zur Anbindung des neuen MHH-Campus sowie zur Erschließung der östlichen Südstadt sind perspektivisch geplant.

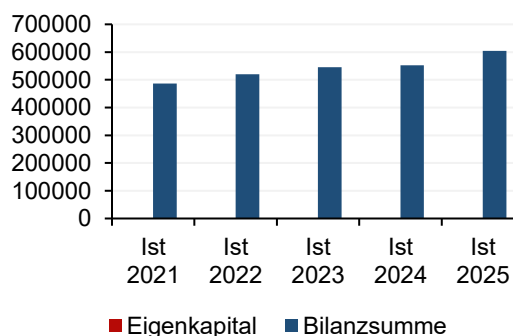
Vermögenslage 2025

Für das Jahr 2025 wird die Bilanzsumme in Höhe von 604,3 Mio. € ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr von 552,2 Mio. € entspricht dies einer Erhöhung der Bilanzsumme um 52,2 Mio. € (+ 9,44 %).

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 537,3 Mio. € um 33,6 Mio. € auf 570,9 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Neubauprojekte in Höhe von 37,9 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €) realisiert.

Im Berichtsjahr 2025 erhielt die Gesellschaft Zuwendungen aus Bundes- und Landesmitteln nach dem GVFG von 10,4 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €)

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



sowie der Region Hannover von 21,5 Mio. € für die Neuinvestitionen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 18,5 Mio. € von 14,9 Mio. € auf 33,4 Mio. €. Es bestehen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 16,9 Mio. € (Vorjahr: 6,6 Mio. €), wesentlich im Rahmen des Verlustausgleiches durch die VVG verursacht. Die Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um 10,6 Mio. € bezieht sich auf die Forderung aus der Gewährung von Investitionszuschüssen von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 1,8 Mio. €) gegenüber der Region Hannover sowie Forderungen aus Bundes- und Landesmitteln nach dem GVFG von 9,6 Mio. € (Vorjahr: 0,0 Mio. €). Es wird ein Kassenbestand von 2,0 Mio. € ausgewiesen (Vorjahr: 5,9 Mio. €).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 0,1 Mio. €. Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der VVG sind der Ausgleich des strukturell bedingten

jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der infra gesichert. Die Eigenkapitalquote beträgt 0,018%.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse beträgt 393,6 Mio. € (Vorjahr: 366,6 Mio. €) und wird entsprechend der Nutzungsdauer des bezuschussten Investitionsgutes ratierlich aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 183,2 Mio. € um 24,9 Mio. € auf 208,2 Mio. €, verursacht durch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 18,1 Mio. € auf 173,2 Mio. €, der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 1,9 Mio. € auf 3,3 Mio. € sowie der sonstigen Verbindlichkeiten um 6,1 Mio. € auf 19,0 Mio. €. Der Erhöhung stehen die Reduzierungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 13,9 Mio. € um 1,2 Mio. € auf 12,7 Mio. € gegenüber.

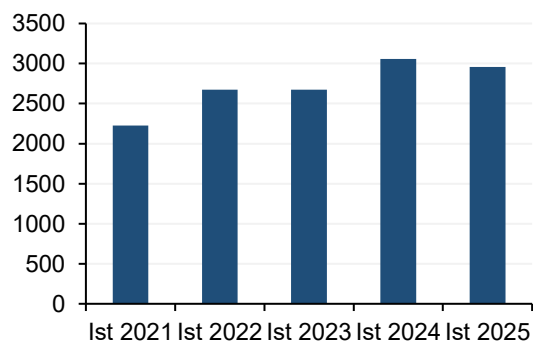
Ertragslage 2025

Die infra schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von - 52,6 Mio. € (Vorjahr: -50,5 Mio. €) ab. Der Wirtschaftsplan 2025 wies einen Verlust von 55,8 Mio. € aus, der somit um 3,2 Mio. € unterschritten wurde.

Den Gesamterträgen von 25,8 Mio. € (Vorjahr: 26,7 Mio. €) stehen Aufwendungen in Höhe von 78,6 Mio. € (Vorjahr: 77,9 Mio. €) gegenüber. Das um 2,1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr verschlechterte Jahresergebnis ist im Wesentlichen, wie im Vorjahr, auf die Reduzierung der Vergütung aus dem mit der ÜSTRA abgeschlossenen Anlagen-Nutzungsvertrag zurückzuführen. Die Vergütung setzt sich aus einer jährlichen Pauschale und einer variablen Vergütung zusammen, welche in Abhängigkeit der Erlöse ermittelt wird, die die ÜSTRA AG aus der Sparte Stadtbahn erzielt. Für das Jahr 2025 betrug diese 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €), da keine variable Vergütung geleistet wurde.

Die infra erzielte für das Jahr 2025 Umsatzerlöse in Höhe von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 3,1 Mio. €). Diese setzen sich zusammen aus vorgenannten Erlösen aus der Verpachtung der Infrastruktureinrichtungen an die ÜSTRA (1,0 Mio. €) sowie aus der Vermarktung der Betriebsanlagen, d.h. Erträgen aus

**Entwicklung der Umsatzerlöse
(T€)**



der Vermietung von Werbeflächen, Kiosken sowie Umsteigeanlagen in Höhe von 1,9 Mio. €.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 22,8 Mio. € erzielt und reduzieren sich gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € (-3,63%). Bedingt durch die Änderung der Bewertungsmethode fallen Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen von 22,3 Mio. € an. Weiter gehören u.a. Erträge aus Leistungen für Dritte (Infrastrukturanlagen des Stadtbahnverkehrs) und Erträge aus der Auflösung für Rückstellungen dazu.

Der Materialaufwand wird in Höhe von 34,6 Mio. € ausgewiesen und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. € erhöht. Im Wesentlichen beinhaltet dieser die von der ÜSTRA erbrachten, planbaren wiederkehrenden Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen, die in Form einer Jahrespauschale vergütet werden. Der Materialaufwand enthält ebenfalls das Nutzungsentgelt für die Tunnelanlagen, Brücken, Grundstücke und Straßen von 4,94 Mio. € (Vorjahr: 5,09 Mio. €) gemäß dem abgeschlossenen Flächennutzungsvertrag zwischen der Landeshauptstadt Hannover und der infra GmbH.

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,42 Mio. € um 15 T€ auf 1,44 Mio. € erhöht. Die Anzahl der Mitarbeitenden beträgt wie im Vorjahr 16,0 zzgl. 1 von der ÜSTRA AG abgeordneten Mitarbeitenden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 2,7 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € erhöht (+50,46 %). Die Steigerung wurde im Wesentlichen durch höhere Versicherungsbeiträge- und Schäden verursacht.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 4,5 Mio. € haben sich gegenüber dem Vorjahr um 0,9 Mio. € reduziert. Diese betreffen die Darlehensaufnahmen zur Finanzierung laufender Investitionen, sogenannter Ersatzinvestitionen.

Für das Jahr 2026 wird ein Fehlbetrag von 54,8 Mio. € erwartet, der sich gegenüber dem Ergebnis des Berichtsjahres von -52,6 Mio. € um 2,2 Mio. € verschlechtert.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Streckennetz (km)	122,0	122,0	123,1	123,1	123,1
Gleislänge (km)	253,0	253,0	268,0	268,0	268,0
davon Tunnelstrecke (km)	39,0	39,0	39,0	39,0	39,0
Haltestellen (Anzahl)	195	195	200	200	200
davon U-Bahnstationen (Anzahl)	19	19	19	19	19
davon Hochbahnsteige (Anzahl)	144	147	153	156	158
P + R Anlagen (Anzahl)	19	19	18	18	18
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	3.554	3.746	6.398	6.826	5.910

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>408.756</i>	<i>455.521</i>	<i>501.852</i>	<i>537.259</i>	<i>570.861</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	105	210	156	127	102
Sachanlagen	408.651	455.310	501.697	537.131	570.759
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>78.004</i>	<i>64.016</i>	<i>43.499</i>	<i>14.889</i>	<i>33.404</i>
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	77.271	63.879	43.345	9.032	31.382
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	734	137	154	5.858	2.022
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>97</i>	<i>1</i>	<i>15</i>	<i>0</i>	
Bilanzsumme	486.857	519.537	545.366	552.148	604.265
<i>Eigenkapital</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>	<i>100</i>
Stammkapital	100	100	100	100	100
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>281.170</i>	<i>324.454</i>	<i>348.363</i>	<i>366.602</i>	<i>393.637</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>1.809</i>	<i>1.665</i>	<i>1.399</i>	<i>2.195</i>	<i>2.301</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>203.776</i>	<i>193.317</i>	<i>195.501</i>	<i>183.248</i>	<i>208.225</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>3</i>	<i>3</i>	<i>2</i>
Bilanzsumme	486.857	519.537	545.366	552.148	604.265

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	2.226	2.676	2.674	3.059	2.957
Sonstige betriebliche Erträge	18.764	14.036	17.028	23.658	22.799
Gesamtleistung	20.989	16.712	19.702	26.717	25.756
Materialaufwand	29.767	29.938	31.427	34.472	34.556
Personalaufwand	1.186	1.364	1.452	1.422	1.438
Abschreibungen	25.966	26.016	27.766	34.853	35.516
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.604	1.440	2.075	1.769	2.662
Betriebsaufwand	63.522	58.759	62.719	72.516	74.171
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	46	19	585	710	302
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.365	2.379	4.943	5.401	4.467
Finanzergebnis	-2.319	-2.360	-4.358	-4.691	-4.165
Ergebnis vor Steuern	-44.852	-44.407	-47.375	-50.489	-52.580
Sonstige Steuern	3	3	3	4	5
Erträge aus Verlustübernahme	44.855	44.410	47.378	50.493	52.585
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Investitionen	59.183	73.524	73.634	70.361	69.118
Cashflow	-18.889	-18.394	-19.612	-15.640	-17.069
Innenfinanzierungsgrad	-31,9	-25,0	-26,6	-22,2	-24,7
Eigenkapitalrentabilität	-44.855,0	-44.409,9	-47.377,9	-50.493,0	-52.585,1
EBIT	-42.536	-42.050	-43.020	-45.802	-48.420
Gesamtkapitalrentabilität	-8,7	-8,1	-7,9	-8,3	-8,0
Umsatzrendite	-2.015,5	-1.659,8	-1.772,0	-1.650,5	-1.778,3
Summe Beschäftigte	16	16	16	16	16
Personalaufwandsquote	53,3	51,0	54,3	46,5	48,6
Sachkostenquote	1.634,3	1.172,8	1.253,0	1.184,6	1.258,7

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die infra nicht eigenwirtschaftlich arbeitet. Die Refinanzierung wird über die Gesellschafterin VVG im Wege des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages sichergestellt.

Mit Gründung der Gesellschaft wurde die für den ÖPNV erforderliche Infrastruktur dort gebündelt und somit erfüllt die infra ausschließlich den öffentlichen Zweck. Die Rentabilitätskennziffern sind nicht aussagekräftig.

ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Am Hohen Ufer 6	Telefon	+49 511 16680
30159 Hannover	Homepage	www.uestra.de
Deutschland	E-Mail	info@uestra.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) sowie alle Geschäftsfälle und Maßnahmen, die den Gesellschaftszweck fördern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital		67.490.530,00 €
Aktionäre	Anteil	Wertanteil
Freie Aktionäre	0,52 %	350.950,76
Region Hannover	1,10 %	742.395,83
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	98,38 %	66.397.183,41

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus je zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseigner*innen sowie der Arbeitnehmer*innen zusammensetzen.

Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit dem 17.07.2015 Erster Regionsrat Ulf-Birger Franz.

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gilt für den Aufsichtsrat die Regelung des § 96 Abs. 2 AktG. Danach muss sich der Aufsichtsrat zu mindestens 30 % aus Frauen und zu mindestens 30 % aus Männern zusammensetzen. Im Jahr 2025 gehören auf der Seite der Arbeitnehmervertretenden drei Frauen und sieben Männer. Auf der Seite der Anteilseignervertretenden sind es drei Frauen und sieben Männer im Gremium.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Franz, Ulf-Birger		Vorsitz	Regionsrat	Region Hannover
Bickel, Christian		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Di Michele, Daniel		Mitglied		AN-Vertretung
Dirim, Metin		Mitglied		AN-Vertretung
Drews, Marian-Kristoff		Mitglied		AN-Vertretung
Elix, Holger		Mitglied		AN-Vertretung
Farnung, Daniel		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Fuchs, Juliane		Mitglied		AN-Vertretung
Hogrefe, Regina		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Hopfe, Claudia		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Katzmarek, Linda	bis 29.04.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Lengemann, Eike		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Lohmann, Malte		Mitglied		Region Hannover
Melching, Karsten	bis 31.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Michalowitz, Michaela		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Nebot Pomar, Ernesto		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Perl, Marc		Mitglied		AN-Vertretung
Rothbart, Carsten	seit 01.04.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Straßburger, Frank		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Stumpf, Gabriele		Mitglied		AN-Vertretung
Wemheuer, Andrea		Mitglied		AN-Vertretung
Zieseniß, Prof. Dr., Roland		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover

Stand Juli 2026

Vorstand

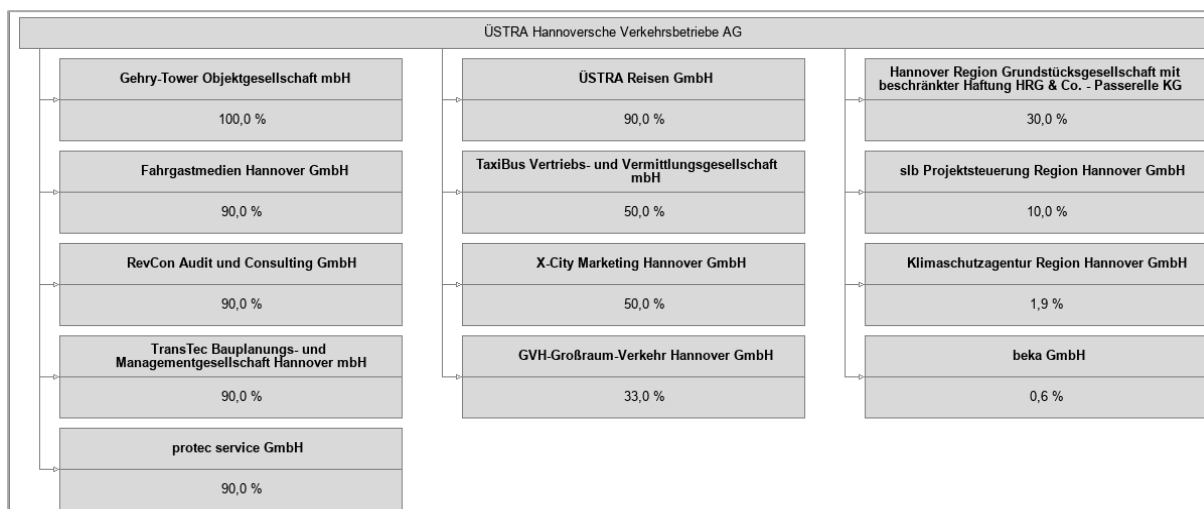
von Zadel, Elke Maria _____ (Vorstandsvorsitzende)
Hain, Denise _____ (Vorstandsmitglied)
Oelfke, Regina _____ (Vorstandsmitglied bis 30.09.2025)
Seidel, Olof _____ (seit 01.05.2026 Vorstandsmitglied)

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat am 09.12.2022 eine Zielgröße von 30% bis zum 31. Dezember 2028 für den Vorstand beschlossen. Zum 31. Dezember 2025 lag der Frauenanteil bei 66,67%, da eine Vorstandsposition zu dem Zeitpunkt nicht besetzt war.

Für den Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unter dem Vorstand hat der Vorstand eine

Zielgröße von 14,3% für den ersten Umsetzungszeitraum beschlossen. Dieser Zielwert entsprach dem Ist-Stand zum Zeitpunkt der Beschlussfassung im Jahr 2015. Im Jahr 2022 wurde eine Zielgröße von 25,6% bis zum 30.09.2027 beschlossen. Zum 31. Dezember 2025 betrug der Frauenanteil für diese Ebenen 35,1% (Vorjahr: 29,7%).

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die Region Hannover ist Aufgabenträgerin für den ÖPNV gemäß Nds. Nahverkehrsgesetz (NNVG) und somit für die Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung mit Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr in der Region Hannover zuständig. Zur Erfüllung dieser Aufgabe und zur Sicherung einer ausreichenden Qualität des ÖPNV bedient sich die Region Hannover der ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG (ÜSTRA). Diese

schafft einen wirtschaftlichen, für den Kunden attraktiven ÖPNV und trägt gleichzeitig zum Schutz der Umwelt im Regionsgebiet bei.

Zwischen der ÜSTRA und der VVG besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Bundesweit sind die Fahrgastzahlen im Jahr 2025 um 0,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Es werden insgesamt rund 14,6 Millionen Deutschlandtickets (D-Ticket) genutzt. Im Mai 2025 zwei Jahre nach Einführung des D-Tickets wurde ein Anstieg der ÖPNV-Abonnenten um 62 % verzeichnet. Das D-Ticket wurde im Koalitionsvertrag 2025 von der Bundesregierung finanziell bis 2029 abgesichert.

Zum 01.06.2023 wurde in der Region Hannover der Verkauf des Deutschlandtickets durch die Großraum-Verkehr Hannover GmbH (GVH) gestartet.

Die Fahrgastdaten der ÜSTRA AG belaufen sich für 2025 auf rund 163 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung um 3,9 % gegenüber der Schätzung für das Jahr 2024.

Die Entwicklung der Verkehrsbranche ist jedoch auch weiterhin gekennzeichnet durch Unsicherheiten für die Verkehrsunternehmen hinsichtlich der Preisentwicklung von Energie- und Treibstoffen sowie durch Kürzungen von öffentlichen Finanzmitteln.

Die Region Hannover hat mit Wirkung vom 25.09.2015 die ÜSTRA auf Grundlage eines Öffentlichen Dienstleistungsauftrages (ÖDA) im Sinne der VO (EG) 1370/2007 mit der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen zur Gewährleistung einer ausreichenden Bedienung der Bevölkerung mit Verkehr im ÖPNV durch Linienverkehr mit Kraftfahrzeugen und Stadtbahnen im Tarifgebiet des Großraum-Verkehr Hannover betraut. Der ÖDA umfasst alle bis dahin von der ÜSTRA betriebenen Linien (Linienbündel „Stadt Hannover“) und hat eine Laufzeit von 22,5 Jahren. Er endet am

24.03.2038. Für den gleichen Zeitraum hat die Genehmigungsbehörde, die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG), die Linien genehmigungen für das Linienbündel „Stadt Hannover“ erteilt.

Im finanzwirtschaftlichen Bereich der ÜSTRA wird insbesondere auf die Altersversorgung hingewiesen. Die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der ÜSTRA wurden in der Vergangenheit durch Ausübung eines Wahlrechtes nicht passiviert. Da das Kassenvermögen der Versorgungseinrichtung deutlich geringer ist als der versicherungsmathematische Teilwert der Altersversorgungsverpflichtungen, besteht in der Altersversorgung eine Deckungslücke. Die ÜSTRA und die Region Hannover haben Möglichkeiten zum Ausgleich der Deckungslücke in der Altersversorgung geprüft und sich darauf verständigt, dass beginnend mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2010 über einen 15-jährigen Zeitraum die Deckungslücke in der betrieblichen Altersversorgung ausgeglichen wird. Zukünftig soll diese Lücke durch Zuführungen zur Pensionsrückstellung jährlich abgebaut werden. Zum 31.12.2025 besteht eine Deckungslücke in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 38,3 Mio. €). Die Reduzierung der Deckungslücke ergibt sich durch die sinkende Anzahl der Versorgungsempfänger, eines Anstiegs des zugrunde zu legenden Abzinsungssatzes und einer höheren Bewertung des Deckungsvermögens.

Die ÜSTRA hat sich für die Ausfinanzierung der unmittelbaren Pensionsverpflichtungen in Form eines Contractual Trust Arrangements (CTA) entschieden. Aus diesem Anlass ist ein Pensionstreuhand e.V. im Jahr 2018 gegründet worden. Für die Verwaltung der Vermögenswerte ist ein Spezialfonds über einen Generalanbieter aufgelegt worden. Die Dotierung/Finanzausstattung der Pensionstreuhand erfolgt aus dem laufenden Cashflow.

Bereits im Januar 2008 erfolgte die Verlängerung des Instandhaltungsvertrages mit der infra GmbH. Der Vertrag regelt die Inspektion, Wartung und Instandsetzung sämtlicher Schieneninfrastruktureinrichtungen durch die ÜSTRA, die sich im Besitz der infra befinden.

Im Jahr 2018 wurden strategisch wichtige Themen zu einer Zukunftsoffensive zusammengefasst, dessen Schwerpunkte die Beschaffung neuer Stadtbahnen und die Umstellung der gesamten Busflotte im Innenstadtbereich der Landeshauptstadt Hannover auf Elektromobilität sind. In diesem Zusammenhang wurde im Jahr 2018 eine Satzungsänderung zur Erweiterung des Unternehmensschwerpunktes beschlossen. Die ÜSTRA kann zukünftig neben dem ÖPNV ergänzende und erweiterte Mobilitätsleistungen anbieten.

Seit dem 10.12.2023 ist der On-Demand-Service „sprinti“ in allen 12 Umlandkommunen der Region Hannover eingeführt worden. Dort, wo Linienbusse in der Regel das einzige öffentliche Verkehrsmittel darstellen, jedoch nicht in der Taktdichte fahren wie innerstädtisch schafft sprinti ein entsprechendes Angebot. Die ÜSTRA ist im Rahmen des öffentlichen Dienstleistungsauftrags sprinti (ÖDA On-Demand-Verkehre) im Wege der Direktvergabe im Zeitraum 1. August 2025 bis 31. Juli 2035 mit dem On-Demand-Verkehr in den Kommunen des Tarifgebiets C im Umland betraut. Im Jahr 2025 wurde das Angebot von insgesamt 1,5 Millionen Fahrgästen genutzt.

Die Busflotte der ÜSTRA besteht zurzeit aus 109 Hybridbusse und 51 Elektrobussen. Dieselbusse werden nicht mehr beschafft. Bis 2028 soll die Beschaffung von 65 Elektrobussen und 13 Hybridbussen erfolgen. Der kontinuierliche Ausbau der klimaneutralen Busflotte soll bis zum Jahr 2030 abgeschlossen werden.

Im Jahr 2024 waren 153 Stadtbahnfahrzeuge des Typs TW3000 in Betrieb. Für die Jahre 2025 bis 2035 ist die Inbetriebnahme von 275 Stadtbahnfahrzeugen vom Typ TW4000 geplant.

Mit Wirkung zum 01.01.2024 hat die enercity AG ihre Anteile an der ÜSTRA AG an die Region Hannover veräußert.

Seit April 2024 wird die ÜSTRA, regiobus und GVH unter der neuen Bildmarke, dem ÜMO, vermarktet.

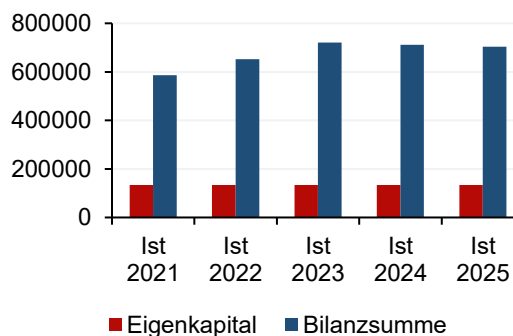
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der ÜSTRA hat sich gegenüber dem Vorjahr von 711,7 Mio. € um 8,5 Mio. € (1,20 %) auf 703,2 Mio. € reduziert.

Auf der Aktivseite hat sich das Anlagevermögen von 587,3 Mio. € um 11,1 Mio. € auf 576,2 Mio. € reduziert. Hierbei haben sich die Sachanlagen von 566,5 Mio. € um 14,8 Mio. € auf 551,7 Mio. € vermindert. Bedingt durch Zuschreibungen einiger Beteiligungen (HRG, slb, Gehry-Tower) sind die Finanzanlagen um 3,7 Mio. € auf 14,8 Mio. € gestiegen. Das Umlaufvermögen hat sich von 123,5 Mio. € um 2,2 Mio. € (+1,82 %) auf 125,7 Mio. € erhöht. Dabei haben sich die Vorräte von 15,9 Mio. € um 2,5 Mio. € auf 18,5 Mio. € bedingt durch die Aufstockung der Ersatzteillagerbestände für die Stadtbahnwagen TW 3000 erhöht. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich von 10,6 Mio. € um 10,7 Mio. € auf 21,3 Mio. € erhöht. Verursacht wurde dies aus gestiegenen Forderungen gegen die regiobus Hannover GmbH, der DB Regio AG sowie der Region Hannover im Zusammenhang mit D-Ticket-Einnahmen. Ebenfalls haben sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen von 27,4 Mio. € um 29,3 Mio. € auf 56,7 Mio. € erhöht, bedingt durch gestiegene Forderungen gegen die VVG und gegen die infra. Dem stehen Reduzierungen der sonstigen Vermögensgegenstände um 7,0 Mio. € und des Kassenbestandes um 31,4 Mio. € gegenüber.

Auf der Passivseite hat sich der Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen von 208,0 Mio. € um

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



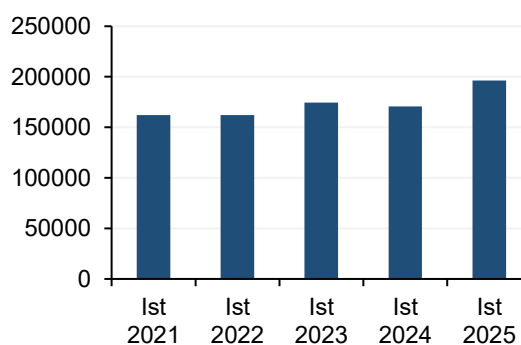
11,7 Mio. € auf 196,3 Mio. € vermindert, bedingt durch höhere planmäßige Abschreibungen auf bestehende Fördermittel sowie diesen gegenüberstehend geringeren Passivierungen an Investitionszuschüssen. Die Rückstellungen reduzierten sich von 156,7 Mio. € um 1,2 Mio. € auf 155,5 Mio. €, im Wesentlichen durch höhere Rückstellungen für Langzeitkonten. Die Verbindlichkeiten sind von 209,9 Mio. € um 4,0 Mio. € auf 213,9 Mio. € gestiegen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind von 73,5 Mio. € um 20,8 Mio. € auf 94,3 Mio. € gestiegen, im Wesentlichen verursacht durch Verbindlichkeiten gegenüber der Region Hannover von 21,7 Mio. € im Zusammenhang mit Ausgleichsleistungen zum D-Ticket.

Ertragslage 2025

Die ÜSTRA schließt das Geschäftsjahr 2025 vor Verlustübernahme mit einem Jahresfehlbetrag von 97,1 Mio. € ab. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von 105,0 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr von -80,3 Mio. € ist dies eine Verschlechterung um 16,9 Mio. € (-21,03 %). Die Ergebnisverschlechterung wurde u.a. bewirkt durch verringerte Ausgleichsleistungen im Rahmen des Deutschlandtickets.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr von 170,5 Mio. € um 25,7 Mio. € auf 196,2 Mio. € (+15,07 %). Die sonstigen Erträge haben sich um 21,3 Mio. € von 116,4 Mio. € auf 95,1 Mio. € reduziert. Hier wirken sich u.a. die ver-

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



ringerten Ausgleichsleistungen für das Deutschlandticket um 12,2 Mio. € und der verringerte Zuschuss im Rahmen des Energiepreisbremsengesetzes auf 1,2 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €) aus.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 24,9 Mio. € von 88,0 Mio. € auf 113,1 Mio. € (+28,37 %). Hauptsächlich wird dies durch um 23,7 Mio. € erhöhte Subunternehmerleistungen im Busbereich und Schienenersatzverkehr verursacht. Der Aufwand enthält die Fremdleistungen für den Betrieb von sprinti von 21,2 Mio. €, die im Jahr 2024 noch im sonstigen betrieblichen Aufwand gebucht worden sind, wodurch sich auch der deutliche Anstieg des gesamten Materialaufwands erklärt. Hiefür ist die geänderte Finanzierung des sprinti über den ÖDA für On-Demand-Verkehre ausschlaggebend, welcher im Vorjahr noch nicht bestand. Im Materialaufwand sind die Aufwendungen aus dem Anlagenutzungsvertrag mit der infra von 1,0 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) enthalten.

Die Personalaufwendungen haben sich von 182,5 Mio. € um 9,7 Mio. € auf 192,2 Mio. € bei einer leicht gestiegenen Stellenanzahl erhöht. Es wurde eine Tarifierhöhung zum 01.04.2025 berücksichtigt. Die Aufwendungen für die Altersversorgung belaufen sich auf 24,0 Mio. € (Vorjahr: 27,0 Mio. €).

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 38,9 Mio. € um 0,8 Mio. € auf 38,0 Mio. € bedingt durch die erfolgte Umstellung von der Netto- auf die Bruttomethode für vor 2014 angeschafften, geförderten Anlagegegenstände vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr von 58,6 Mio. € um 13,5 Mio. € auf 45,1 Mio. € reduziert. Wesentliche Positionen sind die sonstigen Dienstleistungen im Rahmen des Projekts sprinti, Instandhaltungskosten, EDV-Kosten, Werbekosten und Rechts- und Beratungskosten. Die sonstigen Dienstleistungen sind durch das Projekt sprinti von 23,8 Mio. € um 11,8 Mio. € auf 11,9 Mio. € gesunken, da diese im Jahr 2025 als Fremdleistungen in den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesen werden.

Beteiligungserträge sind in Höhe von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 2,1 Mio. €) entstanden, verursacht durch Gewinnausschüttungen von den Gesellschaften X-City Marketing, TransTecBau, ÜSTRA Reisen, RevConprotec und TaxiBus.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Infrastrukturdaten					
Länge der Linien gesamt (km)	744,3	746,6	768,9	770,4	786,3
Haltestellen (Anzahl)	876	875	883	883	886
Betriebsleistungen					
Wagenkilometer Stadtbahn (Tkm)	28.438	29.582	28.829	30.310	30.257
davon Leer-Wagenkilometer (Tkm)	643	675	718	782	773
Wagenkilometer Bus (Tkm)	14.457	14.973	14.759	14.383	14.780
davon Leerkilometer (Tkm)	1.698	1.670	1.620	1.589	1.598
Stromverbrauch Stadtbahn (kWh)	95.191.010	93.343.141	90.922.986	94.129.948	93.434.890
davon Fahrstrom (kWh)	79.343.062	78.175.647	76.435.469	79.581.441	78.797.935
Stromverbrauch Bus (kWh)	592.413	1.578.714	3.194.560	3.395.132	4.601.115
Kraftstoffverbrauch inkl. Diesel (Liter)	3.673.830	3.650.268	3.163.648	2.832.139	2.888.458
Fahrzeuge					
Fahrzeuge Stadtbahn (Anzahl)	357	351	351	351	351
Fahrzeuge Bus (Anzahl)	168	195	169	160	157
Verkehrsleistungen					
Fahrgastzahlen (Mio.)	106,2	142,8	162,0	163,5	162,9
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	165.399	164.750	172.990	186.709	196.720

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>455.160</i>	<i>508.270</i>	<i>595.043</i>	<i>587.304</i>	<i>576.166</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.977	7.328	8.863	9.812	9.691
Sachanlagen	442.433	494.273	575.007	566.472	551.717
Finanzanlagen	6.750	6.669	11.173	11.019	14.758
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>130.812</i>	<i>143.320</i>	<i>125.530</i>	<i>123.502</i>	<i>125.746</i>
Vorräte	13.513	13.627	12.792	15.982	18.506
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	43.619	25.032	57.368	55.017	86.173
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	73.680	104.662	55.370	52.504	21.067
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>609</i>	<i>553</i>	<i>623</i>	<i>901</i>	<i>1.279</i>
Bilanzsumme	586.581	652.143	721.196	711.707	703.191
<i>Eigenkapital</i>	<i>134.233</i>	<i>134.233</i>	<i>134.233</i>	<i>134.233</i>	<i>134.233</i>
Stammkapital	67.491	67.491	67.491	67.491	67.491
Rücklagen	66.743	66.743	66.743	66.743	66.743
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>186.259</i>	<i>194.434</i>	<i>221.191</i>	<i>208.034</i>	<i>196.323</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>181.544</i>	<i>198.800</i>	<i>155.535</i>	<i>156.678</i>	<i>155.496</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>82.194</i>	<i>122.204</i>	<i>208.703</i>	<i>209.945</i>	<i>213.963</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>2.351</i>	<i>2.472</i>	<i>1.533</i>	<i>2.817</i>	<i>3.176</i>
Bilanzsumme	586.581	652.143	721.196	711.707	703.191

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	162.182	162.004	174.337	170.510	196.198
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	21	4	17	-7
Sonstige betriebliche Erträge	67.137	92.882	123.470	116.401	95.125
Gesamtleistung	229.321	254.907	297.811	286.928	291.316
Materialaufwand	66.582	70.851	107.709	88.051	113.029
Personalaufwand	162.320	161.816	167.812	182.518	192.181
Abschreibungen	31.060	32.164	41.399	38.862	38.040
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.555	37.612	52.394	58.564	45.037
Betriebsaufwand	294.517	302.443	369.314	367.995	388.287
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.464	186	0		
Erträge aus Beteiligungen	738	1.908	1.608	2.116	2.493
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	6	6	5	3	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	241	3.457	2.884	1.883
davon aus verbundenen Unternehmen	1	3	0		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.250	2.415	4.846	3.787	4.172
Finanzergebnis	2	-74	224	1.216	205
Ergebnis vor Steuern	-65.194	-47.610	-71.279	-79.851	-96.766
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1	1	1	1	1
Sonstige Steuern	828	518	330	403	366
Erträge aus Verlustübernahme	66.023	48.130	71.611	80.255	97.133
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	22,9	20,6	18,6	18,9	19,1
Anlagendeckung I	29,5	26,4	22,6	22,9	23,3
Investitionen	29.945	86.538	82.809	30.570	23.319
Cashflow	-10.439	-44.765	-51.223	-55.074	-42.170
Innenfinanzierungsgrad	-34,9	-51,7	-61,9	-180,2	-180,8
Eigenkapitalrentabilität	-49,2	-35,9	-53,3	-59,8	-72,4
EBIT	-63.817	-45.954	-70.220	-79.351	-94.843
Gesamtkapitalrentabilität	-10,9	-7,0	-9,7	-11,1	-13,5
Umsatzrendite	-40,7	-29,7	-41,1	-47,1	-49,5
Summe Beschäftigte	2.287	2.344	2.328	2.425	2.615
Personalaufwandsquote	100,1	99,9	96,3	107,0	98,0
Sachkostenquote	62,4	67,0	91,8	86,0	80,6

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die ÜSTRA nicht eigenwirtschaftlich arbeitet. Die Refinanzierung wird über die Gesellschafterin VVG bzw. der Region Hannover sichergestellt.

Die Reduzierung der Bilanzsumme verursacht eine leicht erhöhte Eigenkapitalquote von 19,1 %.

Die Eigenkapital- und Umsatzrentabilität sind negativ.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Am Hohen Ufer 6 30159 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 16680 www.uestra.de b.burghardt@ve-uestra.de
--	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Anpachtung des Grundstücks Goethestraße 13 a/Reuterstraße 8 in Hannover sowie die Planung, der Bau, der Betrieb und die Vermietung eines neungeschossigen

Gebäudes auf dem vorgenannten Grundstück nach den Plänen des Architekten Frank Gehry.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Bock, Sascha _____ (seit 01.07.2025 Geschäftsführer)
Burghardt, Bernd _____ (Geschäftsführer bis 30.06.2025)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zwischen der ÜSTRA und der Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH besteht ein Generalmietvertrag mit einer Laufzeit von 30 Jahren mit Verlängerungsoption und Dynamisierungsklausel. Die ÜSTRA betreibt die Weitervermietung bzw. nutzt die Räume für eigene Zwecke. Die Finanz- und Ertragssituation wird maßgeblich von Mieterlösen, Zins und Abschreibungsaufwendungen geprägt.

Das Geschäftsjahr 2025 der Gehry-Tower Objektgesellschaft mbH schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 214 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss von 136 T€) ab.

RevCon Audit und Consulting GmbH

Kontaktdaten

Reuterstraße 9
30159 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 2707450
www.revcon-gmbh.de
sekratariat@revcon-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der RevCon GmbH sind die Baurevision und Beratung einschließlich der Vergabekontrolle, die kaufmännische Revision und Beratung, die Informationstechnologierevision

und -beratung und die Übernahme von Aufgaben eines Datenschutzbeauftragten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	10.000,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	90.000,00

Geschäftsführung

Tropper, Thomas _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag zwischen der RevCon GmbH und der ÜSTRA wurde zum 31.12.2022 aufgehoben und das Ergebnis 2022 letztmalig an die ÜSTRA abgeführt.

Im Mai 2022 wurden 10% der Anteile von der regiobus Hannover GmbH übernommen.

Die RevCon GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr ein um 43 T€ reduziertes Jahresergebnis von 194 T€ (Vorjahr: 237 T€).

TransTec Bauplanungs- und Managementgesellschaft Hannover mbH

Kontaktdaten

Gradestraße 20
30163 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 39951000
www.transtecbau.de
info@transtecbau.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und die ingenieurtechnische Bearbeitung von Verkehrsanlagen einschließlich deren Vermessung, Entwurf, Ausschreibung, Bauüberwachung und

Projektsteuerung sowie alle Tätigkeiten, die mit vorstehenden Aufgaben im Zusammenhang stehen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		511.300,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	51.130,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	460.170,00

Geschäftsführung

Schmidt, Enrico _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Jahr 2025 erzielte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 314 T€ (Vorjahr: 285 T€).

ÜSTRA Reisen GmbH

Kontaktdaten

Nordmannpassage 6 30159 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 9209320 www.uestra-reisen.de kontakt@uestra-reisen.de
--	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Erbringung von Beförderungs- und Unterstützungsleistungen im Bereich des ÖPNV der Region Hannover zur Gewährleistung eines qualitativ hochwertigen und zuverlässigen Personennahverkehrs.

Weiterhin ist Gegenstand des Unternehmens das Management und der Betrieb von Transportsystemen für die Beförderung von Personen und Gütern,

der Betrieb eines Reiseverkehrsunternehmens, eines Reiseveranstaltungsnehmens und Reisebüros sowie alle damit zusammenhängenden Leistungen. Hierzu gehören auch die Kundeninformation, Mobilitätsberatung, Konzeption, Buchung und Abrechnung von Leistungen sowie die Durchführung der Maschseeschifffahrt.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		310.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	31.000,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	279.000,00

Geschäftsführung

Preckel, Gerrit _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 83 T€ (Vorjahr: 116 T€) ab.

prottec service GmbH

Kontaktdaten

Goehtestraße 13 a 30169 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 399040 www.prottec-service.de info@prottec-service.de
--	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind alle Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Service für und mit dem Schutz von Personen oder Objekten (einschließlich Bewachung von Leben, Gesundheit und Eigentum fremder Personen). Die Gesellschaft

erbringt für die ÜSTRA unter anderem den Fahrausweisprüfdienst, die Gebäude- und Fahrzeugreinigung sowie die Sicherheitsdienste.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		47.600,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	4.760,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	42.840,00

Geschäftsführung

Lindscheid, Mathias _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft erbringt für die ÜSTRA unter anderem den Fahrausweisprüfdienst, die Gebäude- und Fahrzeugreinigung sowie die Sicherheitsdienste.

Die prottec service GmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 913 T€ ab (Vorjahr: 805 T€).

Fahrgastmedien Hannover GmbH

Kontaktdaten

Goehtestraße 13 a
30169 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+ 49 511 3669999
www.fahrgastfernsehen.city
redaktion@fahrgastfernsehen.city

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwertung von Werberechten in der Region Hannover insbesondere für die ÜSTRA und für die regiobus, sowie die Bereitstellung von redaktionellen Dienstleistungen und technischen Unterstützungsleistungen

im Bereich Fahrgastfernsehen in der Region Hannover, insbesondere für die ÜSTRA und für die regiobus, und alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, wie z.B. Marketing- und Vertriebstätigkeiten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		27.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
regiobus Hannover GmbH	10,00 %	2.700,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	90,00 %	24.300,00

Geschäftsführung

Hoedtke, Bernd _____ (Geschäftsführer)
Schweimler, René _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2020 von der ÜSTRA AG gegründet und 10 % der Anteile wurden von der regiobus Hannover GmbH übernommen.

Die Gesellschaft hat zum 01.01.2021 das operative Geschäft aufgenommen.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt die Gesellschaft mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 156 T€ (Vorjahr: 223 T€) ab.

X-City Marketing Hannover GmbH

Kontaktdaten

Goethestraße 13 a
30169 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 909660
www.xcm.de
info@xcm.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist Marketing, Außenwerbung, insbesondere Plakat- und Verkehrsmittelwerbung über elektronische Medien, Erstellung

redaktioneller Inhalte und Werbung für elektronische Medien, sowie die Entwicklung des Einsatzes elektronischer Medien für Werbezwecke.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		110.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Ströer Media Deutschland GmbH, Köln	50,00 %	55.000,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	50,00 %	55.000,00

Geschäftsführung

Bauch, Ute _____ (Geschäftsführerin)
Hoedtke, Bernd _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Gesellschaft ein Jahresergebnis von 3,0 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

enercity AG (Konzern)

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)



Kontaktdaten

Glockseeplatz 1	Telefon	+49 511 4300
30169 Hannover	Homepage	www.enercity.de
Deutschland	E-Mail	info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind alle Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, dem Energiehandel, der Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Die Gesellschaft kann Energieanlagen und Wassergewinnungs- und Wasserversorgungsanlagen errichten, erwerben oder betreiben, auch wenn sie nicht in unmittelbarem Zusammenhang mit Versorgung stehen. Dazu gehören auch die Betätigung auf dem Gebiet des Umweltschutzes und auf dem Gebiet der Einsparung beim Energie- und Wasserverbrauch, die wirtschaftliche Nutzung sowie der Handel von Reststoffen aber auch die Verwertung der durch die Geschäftstätigkeit gebildeten besonderen Kennt-

nisse einschließlich Nutzung von Anlagen und Geräten für und durch Dritte. Der Gegenstand des Unternehmens umfasst auch die Entwicklung und das Angebot von energiemarkt- und wassermarktbezogenen Dienstleistungen einschließlich IT-Lösungen und IT-Infrastruktur. Hierzu zählt auch die Betätigung auf dem Gebiet der energiebezogenen Mobilität, Mobilitätskonzepte und zugehörige Infrastruktur; einschließlich IT-Infrastruktur. Die Gesellschaft ist zur Erbringung kundennaher Dienstleistungen sowie zum Anbieten von Lösungen im Zusammenhang mit der Vernetzung von Kundenanlagen und Kundenendgeräten einschließlich der Finanzierung berechtigt. Hierzu zählt auch das Errichten und Betreiben erforderlicher Dateninfrastruktur und das Entwickeln und Vertreiben zugehöriger Inhalte.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital	86.000.000,00 €	
Aktionäre	Anteil	Wertanteil
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	24,00 %	20.640.000,00
Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH	76,00 %	65.360.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus zwanzig Mitgliedern, die sich nach den Vorschriften des Mitbestimmungsgesetzes aus je zehn Aufsichtsratsmitgliedern der Anteilseignerinnen und der Arbeitnehmer*innen zusammensetzen. Von den Mandaten der Anteilseignerinnen besetzt die Landeshauptstadt Hannover zurzeit acht und die Thüga AG zwei. Vorsitzende des Aufsichtsrates ist seit dem 01.04.2022 Stadträtin Anja Ritschel.

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16.06.2022 beschlossen, die Zielerreichungsquote im Aufsichtsrat jeweils für die Seite der Anteilseigner- und Arbeitnehmervertreter*innen getrennt festzulegen.

Beschlossen wurde eine Zielerreichungsquote für die Anteilseignervertreter*innen von 50 % (5 Personen) und für die Arbeitnehmervertreter*innen von 30 % (3 Personen) zum 30.06.2027.

Die Quoten zum 31.12.2025 im Aufsichtsrat betragen für die Anteilseignervertreter*innen 70 % (7 Personen) und für die Arbeitnehmervertreter*innen 20 % (2 Personen).

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Ritschel, Anja		Vorsitz	Stadträtin	LHH
Bühre, Martin		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Allerheiligen, Jens		Mitglied	Ratsherr	LHH
Aplenz, Gabriele	bis 30.04.2026	Mitglied		Thüga
Behnsen, Henning		Mitglied		AN-Vertretung
Carl, Maxi Ines, Dr.		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Dogan, Sinem		Mitglied		AN-Vertretung
Garlichs, Greta	seit 05.04.2025	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Heckmann, Carsten	seit 01.01.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Huber, Otto	seit 01.05.2026	Mitglied		Thüga
Kaufeld, Daniel		Mitglied		AN-Vertretung
Kelich, Lars	bis 04.04.2025	Mitglied	Beigeordneter	LHH
Keller, Peggy		Mitglied		AN-Vertretung
Klapproth, Thomas		Mitglied	Bürgermeister	LHH
Kranz, Michael	bis 31.12.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Moch, Frederick		Mitglied		AN-Vertretung
Orbach, Jan		Mitglied		AN-Vertretung
Ramani, Bala Subramanian, Dr.	bis 04.04.2025	Mitglied	Beigeordneter	LHH
Rethmann, Anne		Mitglied		Thüga
Riekemann, Ralf		Mitglied		AN-Vertretung
Schollmeyer, Anja	seit 05.04.2025	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Schröder, Frank	bis 30.04.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Selimi, Bujamin	seit 01.05.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Semper, Felix		Mitglied	Beigeordneter	LHH
Stock, Julia		Mitglied	Ratsfrau	LHH

Stand Juli 2026

Vorstand

Alemany, Aurélie _____ (Vorstandsvorsitzende)
 Hansmann, Marc, Prof. Dr. _____ (Vorstandsmitglied)
 Pompen, Eefje _____ (seit 01.08.2025 Arbeitsdirektorin)

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 16.06.2022 eine Zielerreichungsquote für den Frauenanteil im Vorstand von 33 % (1 Person) zum 30.06.2027 beschlossen.

Die Quote zum 31.12.2025 im Vorstand beträgt 66,7 % (2 Personen).

Beteiligungen der Gesellschaft

enercity AG (Konzern)		
Danpower GmbH	enercity Solution GmbH	Rockethome GmbH
100,0 %	100,0 %	25,1 %
Elektroanlagenbau Kammeyer GmbH	enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH	Stadtwerke Celle Netz GmbH
100,0 %	100,0 %	25,1 %
GHG-Gasspeicher Hannover GmbH	enercity digital GmbH	Stadtwerke Garbsen GmbH
100,0 %	100,0 %	25,1 %
Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH	enercity Netz GmbH	ev-pay GmbH
100,0 %	98,3 %	25,1 %
KLH Tiefwerk Holding GmbH	Rockethome Climate Solution GmbH	Autostrom plus GmbH
100,0 %	55,0 %	23,3 %
The Mother Nature GmbH	htp GmbH	Thüga Holding GmbH & Co. KGaA
100,0 %	50,0 %	20,5 %
enercity Contracting GmbH	Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord mbH	WKN Windkraft Nord GmbH & Co Windpark Krempdorn KG
100,0 %	49,0 %	16,3 %
enercity Erneuerbare GmbH	Gasnetzgesellschaft Seelze GmbH & Co. KG	8KU GmbH
100,0 %	49,0 %	12,5 %
enercity Fachpartner-Holding GmbH	Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co. KG	Harzwasser Kommunale Wasserversorgung GmbH
100,0 %	49,0 %	1,9 %
enercity Flughafen Netz GmbH	TRIGIS NET GmbH	Hannover Marketing und Tourismus GmbH
100,0 %	49,0 %	1,6 %
enercity GridPartner GmbH	Stadtwerke Wunstorf GmbH & Co. KG	
100,0 %	34,0 %	

Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die Bedeutung der enercity AG (enercity) liegt in der Sicherstellung der Versorgung mit Energie und Wasser im Versorgungsgebiet sowie in der Erbringung von Dienstleistungen rund um das Thema Energie, Kundenlösungen und Infrastruktur. Darüber hinaus hat die enercity eine wesentliche wirtschaftliche Bedeutung als Arbeit- und Auftraggeberin in der Stadt und in der Region Hannover. Durch den von der enercity ausgehenden Nachfrageimpuls wird, gemäß der Studie zu den regionalen Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten der Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover von Prof. Dr. Hübl und Dipl.-Phys. (ETH) Schaffner aus dem Jahr 2009, eine Wertschöpfung von

1,2 Mrd. € ausgelöst. Davon entfielen 570 Mio. € auf die Stadt bzw. 628 Mio. € auf die Region Hannover (inkl. Stadt). Insgesamt wurden im Inland 21.337 Arbeitsplätze ausgelöst. Davon entfielen auf die Stadt 7.699 Arbeitsplätze bzw. 9.015 auf die Region Hannover (inkl. Stadt). Die Landeshauptstadt Hannover als Mehrheitsgesellschafterin der VVG mbH kann auf der Grundlage des geltenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages auf die ökonomische und ökologische Zielsetzung über den Aufsichtsrat und über die Hauptversammlung Einfluss nehmen.



Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Auch im Jahr 2025 waren die Sicherstellung der Versorgung, die Preisentwicklung auf den Energiemärkten sowie die gesetzlichen Änderungen Herausforderungen für enercity, wie auch für andere Energieversorgungsunternehmen. Die Versorgung konnte umfassend gesichert werden.

Die Energiewirtschaft befindet sich in einem Strukturwandel. Insbesondere die von Klimaschutzanstrengungen getriebene Energiewende sowie der Trend der Digitalisierung, die sich stark wandelnden Kund*innenbedürfnisse und die technologischen Entwicklungen verändern die bisherigen Wertschöpfungsstufen. Das ordnungspolitische, regulatorische und wirtschaftliche Umfeld der Energieversorgung ist weiter durch massive Umbrüche geprägt.

Erwartet wird, dass die aktuellen geopolitischen Entwicklungen den Trend in Richtung Dekarbonisierung und Dezentralisierung mittel- bis langfristig unterstützen. Diesem Trend wird in der enercity-Rechnung getragen. So wird auch der Umbau des Erzeugungsportfolios konsequent vorangetrieben.

Der durch die Bundesregierung beschlossene Kohleausstieg bis 2038 bestätigt den seitens enercity eingeleiteten Umbau des Erzeugungsportfolios. Derzeit wird bei enercity das ambitionierte Ziel ins Auge gefasst, die Stromproduktion bereits bis 2035 klimaneutral aufzustellen. Im Bereich Wärme strebt enercity für die Fernwärme (inkl. Industriewärme) an, bis 2028 aus der Kohle auszuweichen.

Im Rahmen der Vereinbarung mit dem Bürgerbegehren „hannover erneuerbar“ (siehe auch Ratsdrucksache Nr. 1326/2021 N1) verpflichtet sich enercity, möglichst frühzeitig das Kohlekraftwerk Stöcken stillzulegen. Die Stilllegung des Kohleblocks 1 ist zum 01.03.2026 erfolgt, Block 2 soll nach dem 3. Quartal 2027 in die Reserve gehen. Die enercity hat die Anteile der VW KRAFTWERK GmbH (15,30 %) an der Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH erworben; die GKH GmbH wurde zum 08.06.2026 auf die enercity AG verschmolzen.

Durch den bisher erfolgten Umbau konnte ein Anteil der Erzeugung Strom aus erneuerbaren Energien in 2025 von 58,9 % (Vorjahr: 57,7 %) erreicht

werden. Dieser Anteil wird in der Planung 2026 mit 68,8 % angesetzt und soll bis 2029 auf 85,1 % gesteigert werden. Im Bereich der Erzeugung Wärme liegt der Anteil für erneuerbare Energien in 2025 bei 31,7 % (Vorjahr: 27,0 %) und wird für 2026 mit 43,6 % geplant; bis 2029 soll er auf 68,1 % ansteigen. Für die weitere Diversifizierung befinden sich aktuell weitere Wachstumsprojekte in der konkreten Planung und weitere in der Projektierung. Die Landeshauptstadt Hannover strebt an, die Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 zu erreichen. Durch den Kohleausstieg wird enercity einen bedeutenden Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten. Die kommunale Wärmeplanung (Ratsdrucksache Nr. 1288/2024) enthält den Ausbau des Fernwärmenetzes und die vollständige Dekarbonisierung der Fernwärmeerzeugung als entscheidende Umsetzungsmaßnahmen, die bundesweit Beachtung finden.

Mit Initiative von enercity und proKlima wurde im Juni 2017 die Mobilitätsinitiative im Raum Hannover begonnen. enercity plant die Landeshauptstadt Hannover und die anderen proKlima Partnerstädte zum Vorreiter bei der E-Mobilität zu machen. enercity hat bisher über 6.500 Ladepunkte aufgebaut und liegt bei der öffentlichen Ladeinfrastruktur in der Spitzengruppe Deutschlands.

Die Risiken der enercity ergeben sich aus den zunehmend dynamischen energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie aus den geopolitischen Risiken. Die künftige Entwicklung des Ordnungsrahmens ist auch von substanzieller betriebswirtschaftlicher Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens. Neben den allgemeinen Marktrisiken bestehen die wesentlichen Risiken in Verbindung mit den Preis- und Absatzrisiken im Strom-, Gas- und Wärmegeschäft. Die enercity begegnet den Risiken durch das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie durch technische und wirtschaftliche Maßnahmen. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

Die Berichterstattung zur enercity ist vom Einzelabschluss der enercity AG auf den Konzernabschluss umgestellt worden, da dieser einen besseren Gesamtblick auf die Geschäftstätigkeit und Leistungsfähigkeit des Unternehmens ermöglicht.

Vermögenslage 2025

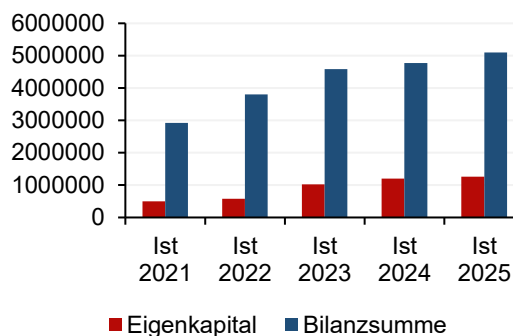
Die Bilanzsumme der enercity ist im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 323,2 Mio. € bzw. 6,8 % auf 5.099,8 Mio. € gestiegen. Hierbei erhöhte sich auf der Aktivseite das Anlagevermögen um 419,1 Mio. € (+ 12,9 %) während sich das Umlaufvermögen um 126,7 Mio. € (- 8,4 %) vermindert hat. Auf der Passivseite haben sich das bilanzielle Eigenkapital um 57,3 Mio. € (+ 4,8 %) und die Verbindlichkeiten um 206,1 Mio. € (+ 7,62 %) erhöht.

Die enercity hat im Berichtsjahr 625,9 Mio. € (Vorjahr: 625,1 Mio. €) investiert. Von den Gesamtinvestitionen entfielen auf immaterielle Vermögensgegenstände 19,4 Mio. € (Vorjahr 11,2 Mio. €), auf Sachanlagen 521,3 Mio. € (Vorjahr: 52,5 Mio. €) und auf Finanzanlagevermögen 40,4 Mio. € (Vorjahr: 44,5 Mio. €) und auf den Erwerb von Tochterunternehmen 71,8 Mio. € (Vorjahr: 164,5 Mio. €). Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von 257,7 Mio. € (Vorjahr 192,5 Mio. €) gegenüber. Die enercity beurteilt bei einem kontrollierten Substanzverzehr die Gesamtsituation weiterhin als befriedigend. Die signifikant über den Abschreibungen liegenden Investitionen zeigen auf, dass sowohl die Erzeugungsanlagen als auch die Ertüchtigung der Verteilungsanlagen auf die Energiewende fokussiert werden.

Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Abbau von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie einem Rückgang der sonstigen Vermögensgegenstände.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital durch die Zuführung in die andere Gewinnrücklage um 52,9 Mio. € bzw. 5,2 % auf 1.074,7 Mio. € erhöht.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die bilanzielle Eigenkapitalquote sinkt auf 24,7 % (Vorjahr: 25,2 %).

Die Rückstellungen haben sich im Saldo um 63,2 Mio. € bzw. 10,4 % auf 669,4 Mio. € erhöht. Die Verbindlichkeiten sind insgesamt um 206,0 Mio. € bzw. 7,62 % auf 2.909,5 Mio. € gestiegen. Hierbei sind die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 6,5 Mio. € bzw. 0,3 % auf 1.973,6 Mio. € gesunken.

Die Landeshauptstadt Hannover stellt der enercity einen Konzernkredit nach § 121a NKGVG als Nachrangdarlehen in Höhe von insgesamt 700 Mio. € zur Verfügung; der Kredit wird bzw. wurde in zwei Tranchen ausgezahlt: 350 Mio. € in 2025 und weitere 350 Mio. € in 2026. Das Gesellschafterdarlehen kann förmlich nicht als bilanzielles Eigenkapital gewertet werden, steht aber finanzwirtschaftlich zur Verfügung und stärkt die Kapitalbasis des enercity-Konzerns.

Ertragslage 2025

Die enercity schließt das Geschäftsjahr mit einem abzuführenden Gewinn in Höhe von 110,3 Mio. € (Vorjahr: 115,7 Mio. €). Darüber hinaus beträgt die Verzinsung der Genussscheine 4,0 Mio. € (Vorjahr: 4,2 Mio. €), die nicht beherrschten Anteile 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) und weitere 48,1 Mio. € (Vorjahr: 177,6 Mio. €) werden der Gewinnrücklage zugeführt, so dass das Unternehmensergebnis bei insgesamt 165,5 Mio. € um 134,2 Mio. € bzw. 44,8 % unter dem Vorjahresergebnis liegt.

Das Jahr 2025 ist insbesondere durch Herausforderungen im erneuerbaren Energien Geschäft als auch durch hohe Sanierungskosten geprägt. Beim Geschäftsfeld Erneuerbare wirkt sich insbesondere ein historisch schwaches Windjahr (Erzeugung - 19,4 % unter Plan) aus. Die Sanierungskosten umfassen sowohl Aufwand für die Restrukturierung oder Abwertung von Beteiligungen als auch für außerordentliche Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 1.142,5 Mio. € bzw. 15,5 % auf 6.216,6 Mio. € gesunken. Die Umsatzerlöse sind über alle Sparten, bis auf die Wassersparte, gesunken und stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

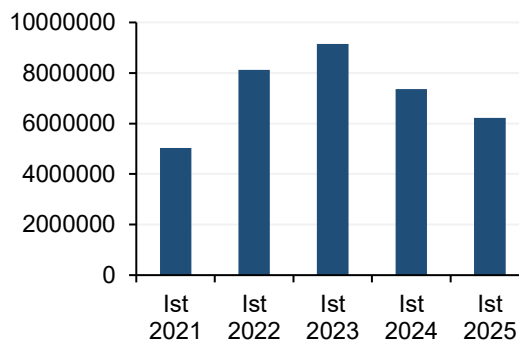
In der Stromsparte sank der Umsatz um 765,6 Mio. € (- 18,8 %) auf 3.315,4 Mio. €. Die Erlöse aus dem Stromabsatz haben sich trotz gestiegener Absatzmenge aufgrund gesunkener Durchschnittspreise rückläufig entwickelt. Weiter sind die Umsätze bei den Stromhandelsgeschäften und den Sicherungsgeschäften trotz eines gestiegenen Handelsvolumens aufgrund des niedrigen Preisniveaus deutlich gesunken.

In der Gassparte sank der Umsatz um 470,8 Mio. € (-17,0 %) auf 2.296,2 Mio. €. Dabei sind die Erlöse trotz einer gestiegenen Absatzmenge preisbedingt gesunken. Auch bei den Gashandelsgeschäften und Gaspreissicherungsgeschäften, sind aufgrund des gefallen Preisniveaus die Erlöse gesunken, trotz eines gestiegenen Handelsvolumens.

In der Wärmesparte erhöhten sich die Umsatzerlöse um 13,6 Mio. € auf 319,0 Mio. € (Vorjahr: 305,4 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund der kühleren Witterung.

In der Wassersparte sind die Umsatzerlöse um 5,4 Mio. € auf 114,7 Mio. € (Vorjahr:

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



109,6 Mio. €) im Wesentlichen preisbedingt gestiegen.

Die Erlöse aus Dienstleistungen sind um 75,2 Mio. € auf 171,3 Mio. € (Vorjahr: 96,1 Mio. €) gestiegen.

Die übrigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 149,8 Mio. € (Vorjahr: 180,7 Mio. €). Sie beinhalten im Wesentlichen die Auflösung von Rückstellungen mit 46,4 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €) sowie andere aktivierte Eigenleistungen mit 41,8 Mio. € (Vorjahr 47,6 Mio. €).

Auf der Beschaffungsseite verminderte sich der Materialaufwand um 1.187,2 Mio. € (-18,4 %) auf 5.259,2 Mio. €. Enthalten sind überwiegend Aufwendungen für den Strom-, Gas-, Wasser-, und Fernwärmebezug sowie die an die Netzbetreiber zu leistenden Netzentgelte. Der Rückgang liegt insbesondere in den preisbedingten Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug begründet. In dieser Position sind auch die Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Hannover mit 40,9 Mio. € (Vorjahr: 39,4 Mio. €) und an weitere Städte bzw. Gemeinden enthalten. Die Konzessionsabgaben wurden steuer- und preisrechtlich in voller Höhe erwirtschaftet.

Der Personalaufwand ist um 51,5 Mio. € bzw. 14,6 % auf 403,9 Mio. € gestiegen und begründet sich in der deutlich erhöhten Anzahl der Mitarbeitenden, aus dem allgemeinen Personalaufbau.

Die Abschreibungen belaufen sich auf 257,8 Mio. € und liegen mit einer Erhöhung von 65,3 Mio. € bzw. 33,9 % über dem Niveau des Vorjahres. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 57,3 Mio. € bzw. 23,0 % auf 305,9 Mio. €

gestiegen. Der Anstieg ergibt sich überwiegend aus den gestiegenen Rechts- und Beratungskosten, Aufwendungen für Dienst- und Fremdleistungen, auch für Reparatur und Wartung. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus strategischen Projekten zur Digitalisierung der Geschäftsabläufe, dem Start eines Zukunftsprogramms zur Ergebnissicherung sowie der Neustrukturierung der operativen Geschäftsbereiche.

Die enercity erzielt ein Betriebsergebnis von 139,3 Mio. € welches um 160,3 Mio. € bzw. 53,5 % unter dem Vorjahr liegt.

Das Beteiligungs- und Finanzergebnis weist einen Saldo von 117,3 Mio. € aus und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 11,9 Mio. € bzw. 40,8 % vermindert. Enthalten sind im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen (77,5 Mio. €) Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen (3,2 Mio. €) sowie sonstigen Zinsen (12,8 Mio. €). Den Erträgen stehen die Abschreibungen auf Finanzanlagen (0,8 Mio. €) sowie die Zinsen und ähnliche Aufwendungen (75,6 Mio. €) gegenüber. Die deutliche Verminderung des Finanzergebnisses ergibt

sich in Folge der geringeren Erträge aus Beteiligungen, denen verminderte Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüberstehen.

Für das Jahr 2026 hat die enercity AG auf der Basis der Wirtschaftsplanung ein EBIT von rund 250,5 Mio. € sowie ein ROCE von 6,1 % geplant, so dass das Jahr 2026 etwas positiver verlaufen wird. Diese Ergebnisplanung ist weiterhin mit Markt- und Regulierungsrisiken behaftet. Weiterhin bestehen große Unsicherheiten, die nicht zuletzt aus den andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Nahen Osten resultieren. Durch insgesamt rückläufige Abnahmemengen der Kund*innen besteht weiterhin das Risiko, frühzeitig beschaffte Mengen im aktuell stagnierenden Marktumfeld nicht mehr vollumfänglich wirtschaftlich vertreiben zu können. Bei der aktuell schwachen Konjunktur ist mit weiter ansteigenden Insolvenzen zu rechnen. Die enercity begegnet den marktüblichen Risiken durch das eingerichtete Risikomanagementsystem sowie durch technische als auch wirtschaftliche Maßnahmen. Den marktüblichen Risiken stehen regelmäßig Chancen gegenüber.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Abgabemengen, gesamt					
Stromabgabe (GWh)	28.570	19.619	16.712	17.141	17.980
Fernwärmeabgabe (GWh)	1.320	1.209	1.173	1.080	1.166
Gasabgabe (GWh)	45.845	32.710	30.933	35.770	38.165
Wasserabgabe (Mio. cbm)	42	42	41	40	41
Umweltschutz					
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien (%)*	34,5	35,0	51,6	57,7	58,9
Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien (%)*	5,4	20,7	21,7	27,0	31,7
Anschlussleistung im Fernwärmenetz MW(th)	896	294	897	923	934
Nachhaltig bewirtschaftetes Wassereinzugsgebiet (%)	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	484.935	513.973	933.959	751.692	632.095

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>1.748.843</i>	<i>1.824.719</i>	<i>2.765.379</i>	<i>3.242.568</i>	<i>3.661.694</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	92.874	80.267	258.145	285.025	269.744
Sachanlagen	1.136.478	1.230.816	1.962.729	2.354.221	2.758.225
Finanzanlagen	519.491	513.636	544.505	603.322	633.725
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>1.158.809</i>	<i>1.966.497</i>	<i>1.793.816</i>	<i>1.507.866</i>	<i>1.381.136</i>
Vorräte	228.457	317.762	235.048	326.395	349.537
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	698.510	1.344.295	1.371.660	977.886	860.924
Wertpapiere	3.587	3.938	4.186	5.105	5.105
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	228.255	300.502	182.922	198.480	165.570
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>11.763</i>	<i>11.516</i>	<i>17.321</i>	<i>25.578</i>	<i>53.338</i>
<i>Aktive latente Steuern</i>	<i>3.216</i>	<i>2.521</i>	<i>4.123</i>	<i>551</i>	<i>3.611</i>
Bilanzsumme	2.922.631	3.805.253	4.580.639	4.776.563	5.099.779
<i>Eigenkapital</i>	<i>498.174</i>	<i>574.893</i>	<i>1.025.298</i>	<i>1.204.675</i>	<i>1.261.963</i>
Stammkapital	86.000	86.000	86.000	86.000	86.000
Rücklagen	395.413	470.964	921.401	1.100.273	1.153.212
Genussscheinkapital	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113
Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	11.648	12.816	12.784	13.289	17.638
<i>Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung</i>	<i>13.945</i>	<i>11.838</i>	<i>9.731</i>	<i>7.632</i>	<i>8.609</i>
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>145.413</i>	<i>157.221</i>	<i>164.657</i>	<i>183.033</i>	<i>203.502</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>347.345</i>	<i>477.655</i>	<i>550.041</i>	<i>606.255</i>	<i>669.420</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>1.909.030</i>	<i>2.571.782</i>	<i>2.798.441</i>	<i>2.703.376</i>	<i>2.909.466</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>5.774</i>	<i>9.228</i>	<i>21.398</i>	<i>19.582</i>	<i>17.444</i>
<i>Passive latente Steuern</i>	<i>2.950</i>	<i>2.636</i>	<i>11.073</i>	<i>52.010</i>	<i>29.375</i>
Bilanzsumme	2.922.631	3.805.253	4.580.639	4.776.563	5.099.779

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	5.033.782	8.125.777	9.152.732	7.359.125	6.216.584
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	6.206	4.680	1.403	782	2.135
Andere aktivierte Eigenleistungen	29.219	25.413	40.273	47.574	41.765
Sonstige betriebliche Erträge	43.349	45.468	115.050	132.340	105.905
Gesamtleistung	5.112.556	8.201.338	9.309.458	7.539.821	6.366.389
Materialaufwand	4.434.775	7.370.604	8.018.256	6.446.696	5.259.531
Personalaufwand	274.254	292.876	318.159	352.493	403.974
Abschreibungen	123.201	165.905	192.083	192.456	257.728
Sonstige betriebliche Aufwendungen	121.027	162.977	225.061	248.630	305.891
Betriebsaufwand	4.953.257	7.992.362	8.753.559	7.240.275	6.227.124
Erträge aus Beteiligungen	52.204	38.583	72.029	105.939	77.517
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	454	1.359	2.322	2.872	3.260
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.475	6.309	21.441	14.400	12.854
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	184	30.438	32.225	19.391	797
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	44.571	25.400	60.667	74.627	75.557
Finanzergebnis	9.378	-9.587	2.900	29.193	17.277
Ergebnis vor Steuern	168.677	199.389	558.799	328.739	156.542
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.089	10.481	-2.796	27.671	-11.563
Sonstige Steuern	1.893	7.050	1.815	1.441	2.650
Augrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	71.292	102.465	101.686	115.672	110.328
Ausschüttung auf Genussscheinkapital	2.567	3.692	3.666	4.167	3.978
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	83.836	75.701	454.428	179.788	51.149
Nicht beherrschende Anteile	800	2.136	1.934	2.228	3.076
Einstellung Rücklagen	83.036	73.565	452.494	177.560	48.073
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	17,0	15,1	22,4	25,2	24,7
Anlagendeckung I	28,5	31,5	37,1	37,2	34,5
Investitionen	159.550	78.545	601.017	491.537	573.253
Cashflow	348.700	428.402	36.215	449.178	512.166
Innenfinanzierungsgrad	218,6	545,4	6,0	91,4	89,3
Eigenkapitalrentabilität	33,5	33,5	54,3	27,2	12,2
EBIT	207.313	207.738	592.544	383.358	212.617
Gesamtkapitalrentabilität	7,1	5,5	12,9	8,0	4,2
Umsatzrendite	3,3	2,4	6,1	4,4	2,5
Summe Beschäftigte	1.150	1.175	3.186	3.319	3.798
Personalaufwandsquote	5,4	3,6	3,5	4,8	6,5
Sachkostenquote	90,5	92,7	90,1	91,0	89,5

Aufgrund des verminderten Jahresergebnisses im Berichtsjahr 2025 konnten nur 48,0 Mio. € der Gewinnrücklage zugeführt werden. Der seitens der Landeshauptstadt Hannover zur Verfügung gestellte Konzernkredit über die 1. Tranche mit 350 Mio. € kann bilanziell nicht als Eigenkapital gewertet werden, stärkt aber die Kapitalbasis des enercity Konzerns. Die sich daraus ergebende erhöhte Bilanzsumme führt zu einer leicht rückläufigen Eigenkapitalquote, die den zweithöchsten Wert im betrachteten Fünfjahreszeitraum erreicht.

Die Investitionen sind gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich angestiegen. Ursächlich hierfür sind die erheblichen Investitionen in den Ausbau der Netze, incl. dem Erwerb des Gasnetzes Garbsen und die Erzeugungsanlagen in den Bereichen Strom und Wärme, sowie weitere Maßnahmen; diese insgesamt zur Umsetzung der Strom- und Wärmewende.

Die Investitionen konnten nicht durch den operativen Cash-Flow gedeckt werden.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen des enercity Konzerns mit ihren Eckdaten dargestellt.

enercity Netz GmbH

Kontaktdaten

Auf der Papenburg 18
30459 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 4300
www.enercity-netz.de
info@enercity-netz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercity Netz GmbH ist der Betrieb von Energieversorgungsnetzen zum Zwecke der leitungsgebundenen Gas-, Elektrizitäts-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie der Betrieb und die

Instandsetzung von Messgeräten für die Verrechnung von Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme und alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen sowie die Verbrauchsdatenerfassung.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	98,25 %	98.250,00
Stadt Garbsen	1,43 %	1.430,00
Stadt Ronnenberg	0,32 %	320,00

Geschäftsführung

Fraiss, Christiane _____ (Geschäftsführerin)
Trense, Jan _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Aufgrund der Vorgaben der Anreizregulierung müssen die Netzbetreibergesellschaften ihre Netznutzungsentgelte (NNE) am effizientesten vergleichbaren Unternehmen ausrichten und dessen Niveau innerhalb von 5 Jahren erreichen. Aufgrund dessen basieren die Investitionen für Erneuerungsmaßnahmen auf den alle zwei Jahren überarbeiteten Instandhaltungskonzepten.

Die enercity Netz schließt das Geschäftsjahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 678,5 Mio. € (Vorjahr: 527,1 Mio. €) bei einem Fehlbetrag von 41,9 Mio. € (Vorjahresfehlbetrag: 61,9 Mio. €) ab. Insgesamt sinkt der von enercity auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages ausgleichende Verlust um 20,0 Mio. €.

enercity Contracting GmbH

Kontaktdaten

Osterstraße 63 30159 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 169910 www.enercity-contracting.de info@enercity-contracting.de
---	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der eCG GmbH ist Betrieb, Planung, Errichten, Erwerb von Anlagen, die dazu geeignet sind, Wärme oder Energie zu erzeugen und zu transportieren (Energieversorgungsanlagen) und Handel mit Wärme, Energie und Biomasse, Übernahme von Verwaltungsaufgaben, Betriebsmanagement und Betriebsführung von Anlagen Drit-

ter, Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften, des Weiteren Vermarktung von Mobilitätsenergie insbesondere von Erdgas als Kraftstoff (CNG) und elektrischer Energie sowie einschließlich Errichtung und Betrieb der dazugehörigen Infrastruktur.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		210.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	210.000,00

Geschäftsführung

Droese, Bastian, Dr. _____ (seit 01.06.2026 Geschäftsführer)
Hartung, Michael _____ (Geschäftsführer)
Kleimann, Corinna _____ (Geschäftsführerin bis 31.05.2026)
Schüle, Manfred, Dr. _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die 100 %ige Tochter der enercity dient der Verstärkung der Marktposition und der Umsetzung der Wachstumsstrategie innerhalb und außerhalb des Netzgebietes. In der Gesellschaft werden alle Vertriebsaktivitäten im Bereich Contracting gebündelt. Die enercity Contracting ist Mutterunternehmen eines Teilkonzerns. Die Gesellschaft schließt

das Geschäftsjahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 187,5 Mio. € (Vorjahr: 162,6 Mio. €) mit einem Jahresüberschuss von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 3,3 Mio. €).

Danpower GmbH

Kontaktdaten

Otto-Braun-Platz 1
14467 Potsdam
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 331 2378210
www.danpower.de
info@danpower.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Danpower ist die Durchführung von Contracting-Projekten zur Wärme- und Stromerzeugung in dezentralen Anlagen einschließlich

der Kraft-Wärme-Kopplung sowie der Betrieb dieser Anlagen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		5.000.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	5.000.000,00

Geschäftsführung

Krause, Florian _____ (Geschäftsführer)
 Krieg, Karsten _____ (Geschäftsführer)
 Schmieder, Sven _____ (Geschäftsführer)
 Schüle, Manfred, Dr. _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Rahmen der weiteren Wachstumsstrategie hat die Danpower GmbH regelmäßig weitere Anlagen errichtet bzw. Unternehmen mit entsprechendem Contracting-Profil übernommen. Die Danpower ist bundesweit tätig. Die Danpower ist Mutterunternehmen eines Teilkonzerns mit insgesamt 17 unmittelbaren Beteiligungen (Vorjahr:16) und 8 mittelbaren Beteiligungen (Vorjahr: 10). Die Danpower betreibt insgesamt 822 Anlagen (Vorjahr:

828), deren Schwerpunkt neben der Energieversorgung aus KWK-Anlagen im Einsatz erneuerbarer Energien (Biogas, Biomasse, Abfallverwertung) liegt. Das Geschäftsjahr der Danpower GmbH 2025 schließt bei einer Bilanzsumme von 450,0 Mio. € (Vorjahr: 394,8 Mio. €) mit einem Jahresergebnis von 4,0 Mio. € (Vorjahr: 8,7 Mio. €).

enercity Erneuerbare GmbH

Kontaktdaten

Nessestraße 24
26789 Leer
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 491 91240600
www.enercity-erneuerbare.de
info@enercity-erneuerbare.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der eEG mbH ist die Planung, die Errichtung, der Betrieb, der Erwerb von Anlagen zur Erzeugung und Speicherung von Energie aus erneuerbaren Quellen, insbesondere Windenergie- und Photovoltaikanlagen, sowie die Vermarktung von erneuerbarer Energie, ferner der Erwerb und

das Halten von Beteiligungen an anderen Unternehmen mit ähnlichem Geschäftszweck, die Übernahme von Verwaltungsaufgaben, das Betriebsmanagement und die Betriebsführung von Anlagen Dritter, das Erbringen von kaufmännischen Dienstleistungen sowie die Übernahme der Komplementäreigenschaft in Kommanditgesellschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		1.000.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	1.000.000,00

Geschäftsführung

Haferkamp, Wolf-Christian _____ (Geschäftsführer)
Müller, Daniel _____ (Geschäftsführer)
Nietiet, Ralf _____ (Geschäftsführer bis 14.04.2026)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In den Windparkgesellschaften sind Ende 2025 337 Windkraftanlagen (Vorjahr: 361) mit einer Gesamtleistung von 858 MW (Vorjahr: 802 MW) installiert. Hierbei wurden Anlagen zurückgebaut (42 MW) und 98 MW neu installiert. Die Stromerzeugung aus Windkraft erreicht 1.290 GWh und liegt damit trotz eines schwachen Windjahres nur leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 1.306 GWh); der witterungsbedingte Mengeneffekt konnte durch den Zubau leistungsstärkerer Anlagen weitgehend kompensiert werden. Zum Jahresende 2025 wurde erstmals ein Battery Energy Storage System (BESS) mit 12 MW installierter Leistung erworben und damit ein weiterer Baustein zur Flexibilisierung des Portfolios geschaffen. Die

enercity Erneuerbare ist Mutterunternehmen eines Teilkonzerns.

Die enercity Erneuerbare GmbH schließt das Jahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 459,4 Mio. € (Vorjahr: 303,8 Mio. EUR) mit einem Jahresverlust in Höhe von 108,3 Mio. € (Vorjahresverlust 6,6 Mio. €). Das Ergebnis ist geprägt durch den Wegfall von Zuschreibungen aus dem Vorjahr, ein rückläufiges Windergebnis sowie insbesondere durch Impairments auf Finanzanlagevermögen u.a. im Zusammenhang mit dem Horizon-Portfolio. Auf der Grundlage eines Ergebnisabführungsvertrages wurde der Verlust durch die enercity AG ausgeglichen.

enercity digital GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1
30169 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 4300
www.enercity.de
info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist die Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, die digitale Geschäftsmodelle verfolgen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Träger, Sebastian, Dr. _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die enercity digital GmbH dient der Bündelung des Digitalgeschäftes (Beteiligungsholding). Das Leitbild der enercity, die treibende Kraft für die digitale Energiewelt von morgen zu sein, umfasst innovative Dienstleistungen für Privat- und Geschäftskund*innen, aber auch für andere Energiedienstleister. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Commodity Produkten. Die enercity digital schließt

das Jahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 21,4 Mio. € (Vorjahr: 16,8 Mio. €) und einem Jahresfehlbetrag von 139,0 T€ (Vorjahresfehlbetrag 11.737,0 T€) ab. Die Verbesserung ist hauptsächlich auf eine Abschreibungsaufhebung zurückzuführen.

enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1
30169 Hannover
Deutschland

Telefon

+49 511 4303136

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der eSG mbH ist die wirtschaftliche Vermarktung von Speicherkapazitäten am Gas-

speicher Empelde und alle mit dem Unternehmensgegenstand unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Fraiss, Christiane _____ (Geschäftsführerin)
Trense, Jan _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 18,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) mit einem Verlust in Höhe von 19,5 Mio. € (Vorjahresverlust: 1,3 Mio. €) ab. Der Rückgang resultiert aus dem technischen Aufbau von Drohverlustrückstellungen, in Folge der signifikant gestiegenen Speicherpacht. Weiter können

die erzielten Speichererlöse die hohen Aufwendungen nicht decken. Der Jahresfehlbetrag wurde gemäß des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages durch die enercity ausgeglichen.

KLH Tiefwerk Holding GmbH

Kontaktdaten

Raiffeisenstraße 12
31275 Lehrte
Deutschland

Telefon
Homepage

+49 513 2830060
www.klh-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Verwaltung von Geschäftsanteilen und das Beteiligungsmanagement sowie der Tief- und Rohrleitungsbau und Kabelbau, die Verlegung von Gas-, Wasser- und Wärmeleitungen sowie von Strom und Datenübertragungskabeln einschließlich der Erbringung von Netzdienstleistungen. Außerdem die Planung,

Errichtung und Inbetriebnahme von strukturierten Verkabelungen in Kupfer- und Glasfasertechnik, Montage von elektronischen Anlagen der Gebäude- und Gebäudeleittechnik, Elektroinstallationen und Kabelmontagen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	26.000,00

Geschäftsführung

Abendroth, Harald Henry _____ (Geschäftsführer)
Müller, René _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der KLH-Konzern schließt das Geschäftsjahr 2025 bei einer Bilanzsumme vom 62,3 Mio. € (Vorjahr 50,1 Mio. €) und einem Jahresfeldbetrag von 10,4 Mio. € (Vorjahresfehlbetrag 13,7 Mio. €). Die

Bilanz ist geprägt durch die Überschuldung der Gesellschaft und die Gesellschafterfremdfinanzierung, die im Rahmen der Restrukturierungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt wurden.

Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1
30169 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage

+49 511 4302359
www.enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der GKH GmbH ist der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung eines Kraftwerks in Hannover-Stöcken zur Erzeugung von Elektrizität und

Wärme für die Gesellschafter oder deren Konzerngesellschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		10.226.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	10.226.000,00
VW KRAFTWERK GmbH		

Geschäftsführung

Barkowski, Matthias _____ (Geschäftsführer)
Rüdiger, Lars _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die enercity AG hat zum Stichtag 01.01.2026 den Anteil der VW Kraftwerk GmbH (15,1 %) erworben, so dass sie mit dem Übergang der Geschäftsanteile alleinige Gesellschafterin der GKH ist. Die enercity hat mit der GKH GmbH einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Entsprechend der strategischen Planung zum Kohleausstieg wurde der Block 1 zum 01.01.2026 stillgelegt. Die Stilllegung von Block 2 wird bis zum 01.10 2007 angestrebt.

Die Gesamtleistung ist auf 172,7 Mio. € (Vorjahr 191,8 Mio. €) zurückgegangen, dies resultiert aus

den gesunkenen Strom- und Wärmeerzeugungspreisen.

Die GKH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 41,9 Mio. € (Vorjahr: 61,7 Mio. €); der Rückgang resultiert im Wesentlichen aktiv aus einer Verminderung der Vorräte und passiv aus geringeren Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Das Ergebnis liegt bei einem an die enercity abzuführen Gewinn von 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

GHG-Gasspeicher Hannover GmbH

Kontaktdaten

In der Beschen 1 30952 Ronnenberg Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 4304399 www.gasspeicher-hannover.de info@gasspeicher-hannover.de
---	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Der Bau und Betrieb von Untertagegasspeichern im Raum Hannover und die Bereitstellung von Gas- | speicherraum und Gaseinspeise- und -abgabeleistungen für die Gesellschafter.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		160.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	160.000,00

Geschäftsführung

Erwig, Thomas _____ (Geschäftsführer bis 31.12.2025)
Heckmann, Carsten _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die enercity AG hat mit Stichtag zum 01.01.2026 den Anteil der Erdgas Münster GmbH (41,8 %) erworben, so dass sie die alleinige Eigentümerschaft am Gasspeicher Ronnenberg-Empelde innehat. Die enercity hat mit der GHG einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einer Bilanzsumme von 80,6 Mio. € (Vorjahr:

74,9 Mio. €), durch Investitionen in die Anlagen und die Darlehensaufnahme zu deren Finanzierung. Bei einer stabilen Ergebnisentwicklung und einer Gesamtleistung von 12,2 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) schließt die GHG mit einem Jahresergebnis von 8 T€ (Vorjahr: 8 T€), welches an die enercity abgeführt wird.

enercity Flughafen Netz GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1
30169 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 4300
www.enercity.de
info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercity Flughafen Netz GmbH ist der Erwerb, der Ausbau und der Betrieb der Versorgungsnetze auf dem Gelände des Flughafens Hannover Langenhagen zum Zwecke der leitungs-

gebundenen Gas-, Elektrizitäts-, Wasser- und Wärmeversorgung und alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehende Dienstleistungen sowie die Verbrauchsdatenerfassung.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Droese, Bastian, Dr. _____ (Geschäftsführer)
Schäfer, Jan _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde 2022 gegründet. Der Erwerb der Anlagen und die Betriebsübernahme erfolgten am 01.01.2023. Zwischen der enercity und der eFN GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft schließt ihr drittes Geschäftsjahr bei einer

Bilanzsumme von 6,6 Mio. € (Vorjahr: 7,7 Mio. €) und einem Jahresergebnis von 303 T€ (Vorjahr: 199 T€) ab.

enercity Solution GmbH

Kontaktdaten

Leinhäuser Weg 1 a
30419 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 4300
www.enercity.de
info@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercitySolution GmbH ist der Vertrieb, die Planung, Projektierung, Baubegleitung und Ausführung von Photovoltaik-Anlagen und Photovoltaik-Speichern aller Art für Privat-

und Geschäftskunden, einschließlich der erforderlichen Materialbeschaffung sowie die Erbringung oder Vermittlung von dazugehörigen Installations- bzw. Handwerkerkapazitäten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Kühn, Daniel _____ (Geschäftsführer)
Umminger, Frank _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde in 2022 gegründet. Zwischen der enercity und der enercitySolution GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die enercity AG hat in 2025 für konkrete Dachflächennutzungsverträge Patronatserklärungen abgegeben. Die Gesellschaft

hat das Geschäftsjahr 2024 bei einer Bilanzsumme von 28,6 Mio. € und einem Jahresfehlbetrag von 1,7 €) abgeschlossen. Für das Geschäftsjahr 2025 liegt noch kein geprüfter Jahresabschluss vor.

enercity GridPartner GmbH

Kontaktdaten

Glockseeplatz 1 30169 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 430-0 www.enercity-netz.de/enercity gridpartner info@enercity.de
--	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der enercity GridPartner GmbH ist der Betrieb von Energieversorgungsnetzen aller Art zum Zwecke der Ermöglichung der leitungsgebundenen Versorgung von Kund*innen mit Strom und Gas sowie der Betrieb und die Instandhaltung von	Messgeräten und die Verbrauchsdatenerfassung für Elektrizität und Gas. Darüber hinaus gehören zum Gegenstand der Gesellschaft alle damit unmittelbar im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen.
---	--

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Krüger, Niclas	(Geschäftsführer)
Schäfer, Jan	(Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zwischen der enercity und der enercity GridPartner GmbH wurde ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschaft schließt ihr Geschäftsjahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) und	einem Jahresfehlbetrag von 257 T€ (Vorjahr: 204 T€) ab.
---	---

Thüga Holding GmbH & Co. KGaA

Kontaktdaten

Nymphenburgerstraße 39
80335 München
Deutschland

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA (Thüga Holding) ist der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie die Veräußerung von Beteiligungen an anderen

Unternehmen, insbesondere an Unternehmen, deren Gegenstand die Versorgung mit Energie und Wasser sowie artverwandte Dienstleistungen ist. Die Gesellschaft kann in diesen Geschäftsbereichen auch selbständig tätig werden.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		10.000.100,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity AG (Konzern)	20,53 %	2.052.770,53
Kom9 GmbH & Co. KG	38,42 %	3.841.788,42
Mainova AG	20,53 %	2.052.770,53
N-ERGIE AG	20,53 %	2.052.770,53
Thüga Management GmbH		

Geschäftsführung

Alzheimer, Constantin, Dr. _____ (Geschäftsführer)
Cord, Dr., Matthias _____ (Geschäftsführer)
Rethmann, Anne _____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Thüga ist an rund 100 Stadtwerken und regionalen Versorgern in Deutschland beteiligt. Die Mehrheit an diesen Stadtwerken und regionalen Versorgern halten in der Regel Kommunen und die Thüga ist als Minderheitsgesellschafterin beteiligt. Die Thüga ist hierbei nicht nur Gesellschafterin, sondern unterstützt die Beteiligungsunternehmen als strategischer Partner mit branchenspezifischer Beratung, Plattformleistungen und Interessenver-

tretung. Die Thüga Holding schließt das Geschäftsjahr 2025 bei einer Bilanzsumme von 4.512,1 Mio. € (Vorjahr: 4.487,5 Mio. €) mit einem Jahresüberschuss von 308,3 Mio. € (Vorjahr: 294,9 Mio. €). Die enercity erzielte im Berichtsjahr einen Beteiligungsertrag von 50,3 Mio. € aus der Ausschüttung des Jahresergebnisses 2024 (Vorjahr: 50,3 Mio. €).

hannoverimpuls GmbH



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7 30165 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 3003330 www.wirtschaftsfoerderung- hannover.de info@hannoverimpuls.de
--	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der hannoverimpuls GmbH ist die Bündelung, Koordinierung und Förderung kommunaler und regionaler Wirtschaftsförderungs-, Marketing- und Tourismusaktivitäten sowie aller sonstiger Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen und unternehmerischen Rahmenbedingungen in Stadt und Region im Wettbewerb mit anderen Kommunen und Regionen. Die Gesellschaft

kann darüber hinaus alle Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Sie kann sich zur Aufgabenerfüllung an Unternehmen beteiligen, Gesellschaften gründen sowie sich mit anderen gleichartigen Gesellschaften zu Zweck- und Interessengemeinschaften zusammenschließen. Sie kann Zweigniederlassungen errichten.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		50.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	50,00 %	25.000,00
Region Hannover	50,00 %	25.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus achtzehn Mitgliedern. Die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover entsenden jeweils sechs Mitglieder. Weitere sechs Mitglieder sollen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung kommen und werden auf gemeinsamen Vorschlag von Oberbürgermeister*in der Landeshauptstadt Han-

nover und Regionspräsident*in der Region Hannover von der Gesellschafterversammlung gewählt. Der Vorsitz des Aufsichtsrates wechselt alle zwei Jahre zwischen den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover. Seit 2026 ist Oberbürgermeister Belit Onay Aufsichtsratsvorsitzender.

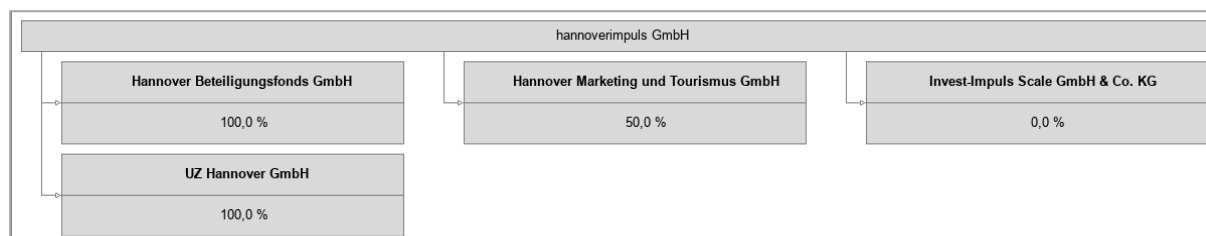
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Krach, Steffen	bis 31.12.2025	Vorsitz	Regionspräsident	Region Hannover
	seit 01.01.2026 bis 22.03.2026	stellv. Vorsitz	Regionspräsident	Region Hannover
Onay, Belit	seit 01.01.2026 bis 31.12.2025	Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
		stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Franz, Ulf-Birger	seit 23.03.2026	stellv. Vorsitz	Regionsrat	Region Hannover
Albrecht, Joachim		Mitglied	Ratsherr	LHH
Barth, Marina		Mitglied		
Bielfeldt, Maike		Mitglied		
Epping, Prof. Dr., Volker		Mitglied		
Görtzen, Claudia		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Grabbe, Johannes		Mitglied		
Hendricks, Knud		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Iri, Hülya	bis 23.04.2026	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Kiesewetter, Michael		Mitglied		
Kleindienst, Joana	seit 23.04.2026	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Konze, Barbara		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Krause, Ulrike		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Rosenzweig, René		Mitglied	Ratsherr	LHH
Schmitz, Robert, Dr.		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Spiegelhauer, Florian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher		Mitglied	Ratsherr	LHH
Wohlfeld, Julia		Mitglied		

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Petersen, Doris _____ (Geschäftsführerin)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Aufgabe der hannoverimpuls GmbH ist es, die in privater Rechtsform wahrgenommenen Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover durch

ein einheitliches Vorgehen und Auftreten der Beteiligten zu koordinieren, zu steuern, abzustimmen und Synergieeffekte zu nutzen. Die Gesellschaft deckt gemeinsam mit den kommunalen Wirt-

schaftsförderungsbereichen alle relevanten Aufgabenfelder der regionalen Wirtschaftsförderung ab.

Durch die Förderung von Neugründungen, die Innovationsförderung des Mittelstands, Maßnahmen zur Steigerung des Wachstums bestehender Unternehmen sowie durch die Akquisition von Ansiedlungen entwickelt die hannoverimpuls GmbH strategisch die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Region Hannover und stärkt das unternehmerische Engagement der regionalen Unternehmen. Die hannoverimpuls GmbH versteht sich als zentrale Ansprechpartnerin für alle Gründungsinteressierten in der Region Hannover, mit besonderem Fokus auf Start-ups. Hierzu zählen sowohl die breit aufgestellte Gründungsberatung, eigene Wettbewerbe und Veranstaltungen, die Gründungszentren TECH I & II in der ScienceArea 30X und das

Unternehmerinnen-Zentrum Hannover. Darüber hinaus werden Ansiedlungs-, Expansions- und Innovationsvorhaben beraten, gefördert und vernetzt, nationale und internationale Geschäftsbeziehungen aufgebaut und die Eigeninitiativen der regionalen Akteure in Wirtschaft und Wissenschaft gestärkt. Ziel ist es, im Besonderen durch Initiierung innovativer Projekte mit Gründerinnen und Gründern, Unternehmen und der Wissenschaft, Verbänden, Kammern sowie Branchen- und Technologienetzwerken, die Region Hannover zu einem erstklassigen Wirtschaftsstandort weiterzuentwickeln. Der Fokus liegt auf den für die Region Hannover besonders relevanten Zukunftsfeldern Digital Innovation & Health sowie Sustainable Technology & Infrastructure.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Um die hannoverimpuls GmbH und ihre Tochtergesellschaften in die Lage zu versetzen, ihre jeweils satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen, leisten die Gesellschafterinnen jährlich zu gleichen Teilen Zahlungen. Die Höhe der Zahlungen an die hannoverimpuls GmbH und deren Tochtergesellschaften wird für das jeweilige Wirtschaftsjahr unter Berücksichtigung der Aufgaben auf Basis der Wirtschaftspläne einvernehmlich festgelegt.

Im Bereich Gründung wird von der hannoverimpuls GmbH der gesamte integrierte Gründungsprozess von der Sensibilisierung über die Finanzierung bis hin zur Vernetzung mit relevanten Partner*innen begleitet. Der Bereich Gründung & Entrepreneurship unterstützt auch nach der formellen Gründung bei wichtigen Schritten in die Praxis. Wesentliches Ziel ist die bedarfsorientierte und zielgruppenspezifische Förderung, um Gründungsinteressierte in der gesamten Region Hannover zu mobilisieren und die nachhaltige Entwicklung von Gründungen zu ermöglichen. Vor diesem Hintergrund stehen neben der allgemeinen Gründungsberatung zusätzliche Angebote speziell für Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund, Gründungen aus der Arbeitslosigkeit sowie Start-ups aus Hochschulen und Wissenschaft im Fokus. An die letzte Gruppe richten sich im Besonderen das Programm starting business (gemeinsamer Gründungsservice mit der Leibniz Universität und MHH) sowie die Finanzierungsmöglichkeiten des Invest-Impuls-Programms, ergänzt um das Accelerator-Programm der VentureVilla.

Wachstum durch Innovationsunterstützung zu fördern, ist die zweite Säule der hannoverimpuls GmbH, die durch den Bereich Trends & Innovation getragen wird. Dabei wird der gesamte Prozess der Initiierung erfolgversprechender einzelbetrieblicher und/oder unternehmens- bzw. sektorenübergreifender Projektansätze verfolgt: Vom Trendscouting über die Sensibilisierung und die Vernetzung bis hin zur Projektinitiierung, Fördermittelakquisition und Projektabwicklung. Neben Zukunftstechnologien wie Künstliche Intelligenz, Virtual Reality/AR oder Gamification konzentriert sich das Handlungsfeld Sustainable Technology & Infrastructure auf die Verknüpfung von Produktionswirtschaft, Energie, Greentech und Smart City. Ziel ist es, nachhaltige Innovations- und Infrastrukturprojekte für den Standort Hannover anzustoßen und umzusetzen. Ein weiteres Tätigkeitsfeld des Bereichs unterstützt einen pragmatischen und direkten Wissens- und Technologietransfer zur Qualifizierung von Produkt-, Prozess- und Verfahrensinnovationen.

Der Bereich Internationalisierung hat aufgrund globaler Vernetzung wirtschaftlicher Beziehungen und des wachsenden internationalen Wettbewerbsdrucks, dem sich die Unternehmen der Region stellen müssen, weiterhin an Bedeutung gewonnen. Er entwickelt und organisiert Aktivitäten zur Stärkung des Standorts Hannover auf internationaler Ebene: Die Positionierung Hannovers im Rahmen des internationalen Standortmarketings,

die Ansiedlung sowie die Unterstützung von Aktivitäten hannoverscher Unternehmen, wenn diese eine Marktexpansion in den deutschen oder europäischen Wirtschaftsraum oder in andere internationale Märkte anstreben.

Die hannoverimpuls GmbH hat im Jahr 2025 über 3.600 Kund*innen betreut und mehr als 14 Mio. € Investitionsvolumen durch Innovationsprojekte ausgelöst. Es wurden über 1.300 Gründungs- und Start-up-Ideen begutachtet und unterstützt, aus denen - soweit bekannt - bereits über 377 Unternehmen entstanden sind. Zusätzlich konnten 21

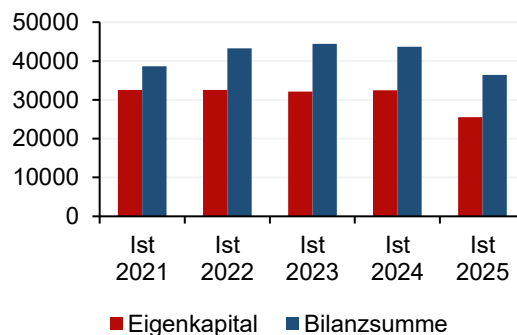
neue Unternehmen für den Standort Hannover gewonnen werden, die mit ihren Investitionen zur wirtschaftlichen Dynamik der Region beitragen. Mit Formaten wie der UNLEASH Start-up Convention Hannover und der KnowledgeMove konnte die hannoverimpuls GmbH darüber hinaus auch in 2025 ein bundesweit wahrgenommenes Signal als attraktiver Standort für Start-ups, Innovation, technologische Entwicklungen und anwendungsbezogenen Transfer setzen.

Vermögenslage 2025

Die hannoverimpuls GmbH schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einer Bilanzsumme von 36.405 T€. Das Anlagevermögen umfasst 32.726 T€ (Vorjahr: 39.903 T€), hiervon entfallen 21.604 T€ auf Finanzanlagen (im Wesentlichen wird hier mit 21.339 T€ die Beteiligung an der HBF GmbH ausgewiesen). Die Sachanlagen belaufen sich auf 11.042 T€ und beinhalten im Wesentlichen das TECH I & II.

Das Anlagevermögen hat sich um 7.177 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen die Verringerung des Finanzanlagevermögens um 7.000 T€ auf 21.604 T€. Diese resultiert aus einer außerplanmäßigen Abschreibung der Anteile an der HBF GmbH um 8.000 T€ und der gegenläufigen Erhöhung der Kapitalrücklage um 1.000 T€. Die HBF GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der hannoverimpuls GmbH, die als Risikokapital-Fonds in frühen Phasen der Unternehmensentwicklung kleinen und mittleren Unternehmen in der Region Hannover für einen begrenzten Zeitraum Eigenkapital und eigenkapitalähnliche Mittel zur Verfügung stellt. Bei der Bewertung der HBF GmbH konnte in den Vorjahren die entstandene Abweichung zwischen Beteiligungsbuchwert und dem Eigenkapital der Gesellschaft durch stille Reserven, die jeweils auf Basis der letzten Finanzierungsrunde gebildet werden, kompensiert werden. Aufgrund des anhaltend schwierigen Marktumfeldes konnten jedoch die in

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



der Vergangenheit in substantieller Höhe gebildeten stillen Reserven für zwei Beteiligungen nicht realisiert werden. Diese Entwicklung führte zu einem signifikanten Rückgang des beizulegenden Wertes der Beteiligung. Vor diesem Hintergrund wurde der Beteiligungsbuchwert um 8.000 T€ auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Auf der Passivseite verringerte sich dementsprechend insbesondere das Eigenkapital in Höhe von 25.532 T€ um 6.891 T€.

Ertragslage 2025

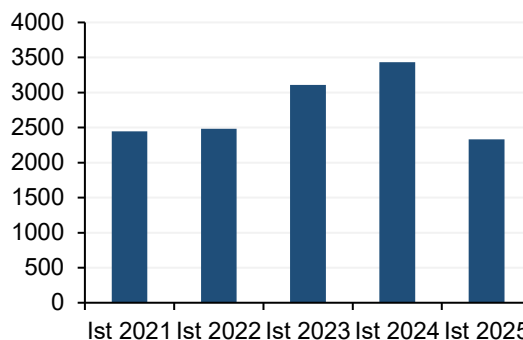
Die Umsatzerlöse von 2.332 T€ (Vorjahr: 3.435 T€) betreffen Sponsoringzahlungen mit 385 T€ (Vorjahr: 599 T€) und u. a. Erlöse aus den Gründungszentren sowie den Projekten „Gründung kompakt“, „neu/wagen“ und dem Bereich Technologie und Innovation mit insgesamt 1.947 T€ (Vorjahr: 2.836 T€). Die Sponsoringeinnahmen von der Sparkasse Hannover belaufen sich auf 218 T€ (Vorjahr: 218 T€).

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 9.749 T€ (Vorjahr: 9.911 T€) beinhalten die im Berichtsjahr ausgezahlten Zuschüsse der Gesellschafterinnen in Höhe von 5.867 T€ für die hannoverimpuls GmbH sowie Zuschüsse für deren Tochtergesellschaft Hannover Marketing und Tourismus GmbH in Höhe von 2.614 T€ und sonstige Zuschüsse in Höhe von 868 T€.

Der Personalaufwand ist mit 4.517 T€ um 296 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer*innen beläuft sich auf 77 (Vorjahr: 77).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden mit 6.826 T€ ausgewiesen (Vorjahr: 8.138 T€). Sie beinhalten mit 2.614 T€ Aufwendungen für Tochterunternehmen und umfassen weiterhin im Wesentlichen die Vertriebskosten für die Durchführung von Projekten (1.242 T€), Raumkosten (955 T€), Veranstaltungskosten (715 T€) sowie Übrige (264 T€).

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Im Finanzergebnis (-8.065 T€; Vorjahr: -63 T€) ist der Zinsaufwand von 92 T€ enthalten, der aus Darlehen zur Finanzierung des TECH I & II resultiert. Diesem stehen sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 26 T€ gegenüber. Das deutlich negative Finanzergebnis resultiert aus der außerplanmäßigen Abschreibung der Beteiligung an der HBF GmbH in Höhe von 8.000 T€ aufgrund einer dauerhaften Wertminderung.

Nach Steuern weist die hannoverimpuls GmbH einen Jahresfehlbetrag von 7.891 T€ aus. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2025 resultiert aus der außerplanmäßigen Abschreibung des Beteiligungsbuchwerts der HBF GmbH.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
betreute Kund*innen	3.157	3.058	3.107	3.719	3.615
betreute Gründungsprojekte	1.054	946	966	1.201	1.388
Fördermittelvolumen (Mio. €)	18	11	15	14	14
Kund*innenzufriedenheit (KZI)	88	88	87	85	89
Ansiedlungen und internationale Kooperationen	24	23	27	19	24
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	4.161	4.156	3.951	4.738	-3.240

Kund*innenzufriedenheit: Der KZI drückt die Zufriedenheitsurteile der Kund*innen in Werten von 0-100 aus, wobei 0 die schlechteste und 100 die beste Bewertung darstellt.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Anlagevermögen	37.036	40.253	40.025	39.903	32.726
Immaterielle Vermögensgegenstände	41	74	117	84	81
Sachanlagen	8.391	11.575	11.305	11.215	11.042
Finanzanlagen	28.604	28.604	28.604	28.604	21.604
Umlaufvermögen	1.521	2.993	4.310	3.680	3.570
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.022	1.010	1.341	1.522	1.034
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	499	1.983	2.969	2.158	2.536
Rechnungsabgrenzungsposten	48	52	104	122	108
Bilanzsumme	38.605	43.298	44.439	43.705	36.405
Eigenkapital	32.532	32.532	32.098	32.423	25.532
Stammkapital	50	50	50	50	50
Rücklagen	32.949	32.949	32.949	32.949	33.949
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-467	-467	-467	-901	-575
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	-434	326	-7.891
Rückstellungen	905	933	1.358	1.024	828
Verbindlichkeiten	5.163	9.830	10.954	9.997	9.853
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	30	261	192
Bilanzsumme	38.605	43.298	44.439	43.705	36.405

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	2.445	2.483	3.109	3.435	2.332
Sonstige betriebliche Erträge	8.525	9.138	9.548	9.911	9.749
Gesamtleistung	10.969	11.621	12.656	13.346	12.081
Personalaufwand	4.076	4.006	4.245	4.221	4.517
Abschreibungen	252	226	440	504	522
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.558	7.241	8.276	8.138	6.826
Betriebsaufwand	10.885	11.473	12.960	12.862	11.865
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	1	11	33	26
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV					8.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	94	100	97	92
Finanzergebnis	-40	-93	-89	-63	-8.065
Ergebnis vor Steuern	44	55	-393	420	-7.849
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	20	15	21	19
Sonstige Steuern	26	35	26	74	24
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	-434	326	-7.891
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	-434	326	-7.891

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	84,3	75,1	72,2	74,2	70,1
Anlagendeckung I	87,8	80,8	80,2	81,3	78,0
Investitionen	3.653	3.442	212	382	1.348
Cashflow	1.632	-989	1.283	-356	1.061
Innenfinanzierungsgrad	44,7	-28,7	605,2	-93,2	78,7
Eigenkapitalrentabilität	0,1	0,1	-1,3	1,1	-30,8
EBIT	58	113	-330	410	-7.807
Gesamtkapitalrentabilität	0,2	0,3	-0,7	0,9	-21,4
Umsatzrendite	0,7	0,8	-13,5	10,1	-337,6
Summe Beschäftigte	73	77	78	79	79
Personalaufwandsquote	166,7	161,3	136,5	122,9	193,7
Sachkostenquote	268,2	291,6	266,2	236,9	292,7

Die Eigenkapitalquote ist bei einem im Vergleich zum Vorjahr verringerten Fremdkapital und verringerten Eigenkapital gesunken.

Die Anlagendeckung I ist gegenüber dem Vorjahr bei einem verringerten Anlagevermögen und einem verringerten Eigenkapital leicht gesunken.

Die Investitionen betreffen im Wesentlichen den Ein-/Umbau zusätzlicher Laboreinheiten im TECH II, Klimatechnik für die neuen Laboreinheiten und Medientechnik für Besprechungsräume sowie eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der HBF GmbH.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und die Rentabilitätskennzahlen müssen vor dem Hintergrund betrachtet werden, dass die Gesellschaft auf Zuschüsse der Gesellschafterinnen zur Finanzierung des Gesellschaftszwecks angewiesen ist.

Zur Ermittlung der Personalaufwands- und Sachkostenquote werden nur die Umsatzerlöse berücksichtigt. Da somit die sonstigen betrieblichen Erträge, als wesentlicher Bestandteil der Gesamtleistung, unberücksichtigt bleiben, ergeben sich relativ hohe Quoten für Personalaufwand und Sachkosten. Auf Basis der Gesamtleistung ergäbe sich eine Personalaufwandsquote von 37,4 % (Vorjahr: 31,6 %) und eine Sachkostenquote von 56,5 % (Vorjahr: 61,0 %).

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Beteiligungsfonds GmbH

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7 30165 Hannover Deutschland	Telefon Homepage	+49 511 3003330 www.wirtschaftsfoerderung- hannover.de
--	---------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen. Im Rahmen dieses Unternehmensgegenstandes beteiligt sich die Gesellschaft an kleinen und mittleren Unternehmen (KMU).

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
hannoverimpuls GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Hinrichs, Reinhard _____ (Geschäftsführer)
Petersen, Doris _____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Mit notariell beurkundetem Vertrag vom 12.03.2009 wurde der Hannover Beteiligungsfonds (HBF) gegründet, alleinige Gesellschafterin ist die hannoverimpuls GmbH. Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen. Der HBF wurde als beihilfefrei bei der EU notifiziert. Im Rahmen dieser Notifizierung darf der HBF offene und Mezzanine Beteiligungen eingehen.

Der HBF ist mit 28,4 Mio. € (davon 12,9 Mio. € EFRE-Mittel) ausgestattet. In 2025 erfolgte eine Kapitalerhöhung in Höhe von 1 Mio. € zur Weiterleitung an die VentureVilla Inkubator GmbH. Durch die Gesellschafterin wurden die gesamten

28,4 Mio € zur Verwendung als Beteiligungskapital in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Gesellschaft ist zum Jahresende an 26 Unternehmen (im Vorjahr: 29 Unternehmen, 1 Zugang und 4 Abgänge) beteiligt. Der Wert des Portfolios beläuft sich auf 20,6 Mio. €.

Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft ein Jahresergebnis von -1.492 T€ (im Vorjahr: -1.984 T€) aus. Ursächlich für den Jahresfehlbetrag sind im Wesentlichen die Abschreibung von drei Beteiligungen, Verluste aus Beteiligungsabgängen sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

UZ Hannover GmbH

Kontaktdaten

Hohe Straße 9 - 11
30449 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 9240010
www.uzhannover.de
mail@uzhannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand ist die Errichtung und der Betrieb von Immobilien zur Vermietung an Unternehmen, einschließlich des Unternehmerinnen-

Zentrums Hannover, Hohe Straße 11, Hannover, sowie die Förderung von Gründerinnen und Gründern, Unternehmerinnen und Unternehmern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
hannoverimpuls GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Mennecke, Bettina _____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zum 01.07.2017 hat die hannoverimpuls GmbH mit dem Unternehmerinnen-Zentrum Hannover im Zuge der Übernahme der UZ Hannover GmbH das eigene Portfolio der Gründungszentren um ein Zentrum ergänzt, das sich nur an Frauen als Gründerinnen und Unternehmerinnen wendet. Die UZ Hannover GmbH verwaltet und vermietet Büroeinheiten an Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen verschiedener Branchen in zwei benachbarten Gebäuden mit einer Gesamtnutzfläche von 1.015 m². In beiden Gebäuden sind 30 kleinteilige Büroeinheiten vermietbar.

Für das Unternehmerinnen-Zentrum Hannover wurde in 2025 eine Auslastung von durchschnittlich 100 % erreicht, zum 31.12.2025 lag die Auslastung bei 100 %. Dabei nutzen mit 49 % Unternehmen aus dem Bereich Gesundheitswirtschaft den höchsten Flächenanteil, gefolgt von Freien Berufen mit einem Anteil von 45 %.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis (im Vorjahr: -16 T€) aus.

Hannover Marketing und Tourismus GmbH



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: mittelbar)

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7	Telefon	+49 511 12345111
30165 Hannover	Homepage	www.visit-hannover.com
Deutschland	E-Mail	info@hannover-marketing.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist die überregionale Vermarktung und Imageförderung des Raumes Hannover sowie die Förderung des Wirtschaftszweiges Tourismus im Raum Hannover durch eigene Tätigkeiten und Maßnahmen in Kooperation mit Partnern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		216.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
City Gemeinschaft Hannover e.V.	0,46 %	1.000,00
Deutsche Messe AG (Konzern)	5,37 %	11.600,00
Dirk Rossmann GmbH	0,37 %	800,00
Eigene Anteile (ohne Stimmrecht)	15,44 %	33.350,00
enercity AG (Konzern)	1,55 %	3.350,00
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	0,74 %	1.600,00
Gastro Trends Services GmbH	0,46 %	1.000,00
Gilde Brauerei GmbH	0,69 %	1.500,00
Hannover Concerts GmbH & Co. KG Betriebsgesellschaft	0,46 %	1.000,00
hannoverimpuls GmbH	50,00 %	108.000,00
Hannoversche Lebensversicherung AG	1,53 %	3.300,00
Hannoversche Volksbank eG	0,93 %	2.000,00
hanova GEWERBE GmbH	1,53 %	3.300,00
Heise Medien Gruppe GmbH & Co KG	0,46 %	1.000,00
HMG Beteiligungs- GbR der S-Finanzgruppe	6,94 %	15.000,00
Hotel- und Gaststättenverband Region Hannover e.V.	0,74 %	1.600,00
KMWS Media Hannover GmbH & Co. KG	0,46 %	1.000,00
Legacy Technologies GmbH	0,46 %	1.000,00
Norddeutsche Wirtschaftsholding GmbH	0,46 %	1.000,00
Privatbrauerei Herrenhausen GmbH	0,46 %	1.000,00
Saubermänner Hannover GmbH	0,46 %	1.000,00
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG	4,63 %	10.000,00
X-City Marketing Hannover GmbH	4,63 %	10.000,00
Zoo Hannover GmbH	0,74 %	1.600,00

Ab dem 01.01.2026 wurde die Saubermänner Hannover GmbH als neue Gesellschafterin aufgenommen. Die Legacy Technologies GmbH wird als Gesellschafterin ausscheiden, sobald die noch offenen Zahlungen gemäß Kooperationsvertrag geleistet wurden.

Aufgrund von Rundungen addieren sich die relativen Anteile nicht auf 100 %.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der HMTG besteht aus zehn Mitgliedern, von denen die hannoverimpuls GmbH fünf entsendet. Der Aufsichtsratsvorsitz wechselt alle zwei Jahre zwischen einer von den privaten Gesellschaftern und der hannoverimpuls GmbH entsandten Person. Am 25.06.2024 wurde Frau Doris Petersen zur Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt. Neben dem Aufsichtsrat besteht ein Beirat,

in dem Marketingfachleute aller Gesellschafter sowie Ratsangehörige der Landeshauptstadt Hannover und Angehörige der Regionsversammlung der Region Hannover vertreten sind. Der Beirat berät den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung im Hinblick auf die Ziele und Maßnahmen der Gesellschaft.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Petersen, Doris		Vorsitz		
Köckler, Jochen, Dr.		stellv. Vorsitz		
Barth, Marina		Mitglied		
Bohnecke, Dennis		Mitglied		
Evert, Günter	bis 18.11.2025	Mitglied		
Franz, Ulf-Birger		Mitglied	Regionsrat	Region Hannover
Heise, Johanna		Mitglied		
Krach, Steffen		Mitglied	Regionspräsident	Region Hannover
Onay, Belit		Mitglied	Oberbürgermeister	LHH
Rehmann, Lars	seit 28.11.2025	Mitglied		
Ritschel, Anja		Mitglied	Stadträtin	LHH

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Nolte, Hans Christian _____ (Geschäftsführer bis 31.12.2025)
 Katz, Christian _____ (Geschäftsführer)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die Gesellschaft Hannover Marketing und Tourismus GmbH (HMTG) ist entstanden aus der Verschmelzung der Hannover Tourismus GmbH (HTG) auf die Hannover Marketing GmbH (HMG). Grundlage der Verschmelzung war die Erkenntnis der Gesellschafter, dass Imageförderung und Tourismusförderung einander ergänzen und angesichts dessen nicht sinnvoll und effizient getrennt voneinander

betrieben werden können. Die Bereiche Marketing und Tourismus werden unter einem gesellschaftsrechtlichen Dach beheimatet und von dort aus gemeinsam gefördert, so dass die sich aus der gemeinsamen Schnittmenge ergebenden Synergien gewinnbringend für den Raum Hannover genutzt werden können

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Aus der Kooperationsvereinbarung zwischen den Gesellschaftern der Hannover Marketing und Tourismus GmbH ergab sich für 2025 ein Mindestauftragsvolumen der Sparte Marketing in Höhe von rd. 2,5 Mio. €, wovon zwei Drittel auf die hannoverimpuls als gemeinsame Gesellschaft der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover entfielen. Zur Erhaltung des Finanzierungsvolumens für Marketingmaßnahmen wird neben der fortlaufenden Suche nach neuen Gesellschaftern ein Sponsorenmodell umgesetzt. Hierbei werden finanzielle Mittel oder Sachleistungen im Rahmen von Projektpartnerschaften akquiriert und seitens der hannoverimpuls finanziell ergänzt. Unter Berücksichtigung der Gesamterlöse konnte die Gesellschaft Marketingmaßnahmen von insgesamt 2,2 Mio. € in den prioritären Handlungsfeldern umsetzen.

Zum 01.01.2025 wurde die KMWS Media Hannover GmbH & Co. KG und zum 01.01.2026 die Saubermänner Hannover GmbH als neue Gesellschafterinnen aufgenommen.

Die Tourismussparte der Gesellschaft hatte seit 2008 schwerpunktmäßig die operative Durchführung aller Veranstaltungen (mit Ausnahme des Maschseefestes) übernommen, die bisher von der HTG wahrgenommen wurden. Zur Übernahme der Durchführung des Maschseefestes ab 2011 vom Hannover Tourismus Service e. V. wurde zum 03.03.2011 die Hannover Veranstaltungs GmbH (HVG) gegründet. Daraufhin wurde die Durchführung weiterer touristischer Veranstaltungen (z. B. Feuerwerkswettbewerb, Flohmärkte, Rathausführungen) ebenfalls auf diese Gesellschaft übertragen, zuletzt in 2016 das Kongressbüro. Zur Betreuung der verbleibenden touristischen Aufgaben (z. B. Städtereisen, Zimmervermittlung, Kartenvorverkauf, Souvenirs) standen der HMTG in 2025

aufgrund des o. g. Kooperationsvertrages seitens der hannoverimpuls ein Zuschuss von 800 T€, rd. 80 T€ von den privaten Gesellschaftern sowie ein Freiplakatierungskontingent seitens der Landeshauptstadt Hannover zur Verfügung.

Seitens der Landeshauptstadt Hannover werden die Einnahmen aus der Einführung einer Beherbergungssteuer ab 2024 teilweise zur Erhöhung der Finanzierung der HMTG verwendet. Hierfür hatte die HMTG in 2024 seitens der Landeshauptstadt Hannover 1,5 Mio. € erhalten. Zur Vorbereitung und Finanzierung der Sportveranstaltung "Die Finals" in 2026 in Hannover wurde diese erhöhte Finanzierung in 2025 auf 500 T€ reduziert. Ab 2026 ist ein Finanzierungsbetrag von 2,5 Mio. € geplant. Seitens der Region Hannover soll eine entsprechende Finanzierung in gleicher Höhe erfolgen.

Um der o. g. getrennten Finanzierung der beiden Bereiche Marketing und Tourismus gerecht zu werden, wird eine interne Spartenrechnung geführt, die eine entsprechende Verwendung der Finanzmittel sicherstellt. Hierbei teilt sich der Marketingbereich in die Sparten allgemeines Marketing, Standortmarketing und Events/Kongresse auf.

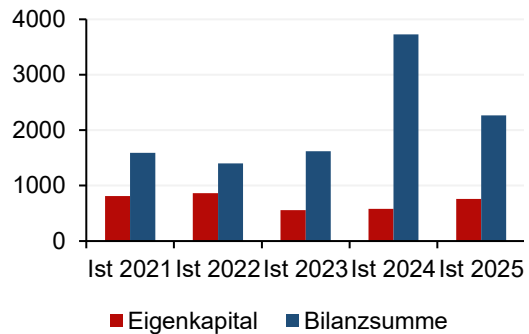
Die Gesamtsituation des Geschäftsjahres 2025 ist weiterhin durch einen hohen Kostendruck geprägt, welcher alle Bereiche des touristischen Marketings betrifft. Der Absatz der touristischen Produkte der HMTG entsprach im Geschäftsjahr 2025 den Entwicklungen des Vorjahres, wobei eine deutliche Zunahme bei den Stadtführungen sowie ein rückläufiges Geschäft bei der Buchung von Erlebnispaketen (Pauschalangebote im Städtetourismus) zu verzeichnen war.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der HMTG hat sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 Mio. € (-39,2 %) verringert. Auf der Aktivseite ist dies im Wesentlichen auf die stichtagsbedingt reduzierten liquiden Mittel im Wesentlichen aufgrund der o. g. im Vorjahr enthaltenen erhöhten Finanzierung durch die LHH und Region Hannover zurückzuführen. Auf der Passivseite ergeben sich geringere Verbindlichkeiten, insbesondere durch die erfolgswirksame Verwendung von im Vorjahr erhaltenen Anzahlungen aus den erhöhten Finanzmitteln.

Die von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Anteile sind auf ausgeschiedene Gesellschafter zurückzuführen, für die noch keine neuen Anteilseigner gefunden wurden.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



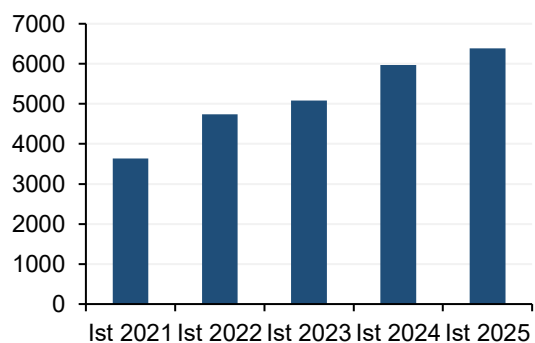
Ertragslage 2025

Die HMTG erzielte im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von 178 T€ (Vorjahr: 21 T€). Diese Entwicklung ist insbesondere auf die Auflösung einer Rückstellung für die Auswirkungen der steuerlichen Betriebsprüfung zurückzuführen.

Die Umsatzerlöse bestehen im Wesentlichen aus den Gesellschafterleistungen gemäß Kooperationsvertrag in Höhe von 2,6 Mio. € sowie aus Erlösen touristischer Veranstaltungen und Produkte von 1,1 Mio. €. Die Erhöhung der Umsatzerlöse ggü. dem Vorjahr um 413 T€ (+6,9 %) enthält einen Teil der o. g. Finanzmittel seitens der Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover entsprechend ihrer Verwendung für das Standortmarketing. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind der konstante Zuschuss der hannoverimpuls zum Tourismusgeschäft in Höhe von 800 T€ sowie die Erträge aus der o. g. Rückstellungsauflösung enthalten.

Die betrieblichen Aufwendungen stiegen um insgesamt 1,3 Mio. € (+18,7 %). Hierbei erhöhte sich der Personalaufwand (+628 T€; +34,8 %) durch

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



die planmäßige Besetzung von Stellen im Marketingbereich sowie einer einmaligen Rückstellung für Personalverpflichtungen. Zudem stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+750 T€; +70,2 %) was insbesondere durch Kosten für eine Kampagne im Standortmarketing, Rechts- und Beratungskosten im Zuge von Ausschreibungen sowie eine Softwareumstellung verursacht wurde.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	56	50	46	45	79
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	0	0	0
Sachanlagen	30	24	20	19	54
Finanzanlagen	25	25	25	25	25
<i>Umlaufvermögen</i>	1.479	1.274	1.504	3.564	2.063
Vorräte	42	37	34	26	31
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	219	248	364	278	442
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.217	988	1.106	3.261	1.590
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	57	77	73	118	124
Bilanzsumme	1.593	1.401	1.622	3.727	2.267
<i>Eigenkapital</i>	812	863	560	581	760
Ausgegebenes Kapital	183	183	181	181	182
Rücklagen	268	268	268	268	268
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	310	362	413	111	133
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	52	51	-301	21	178
<i>Rückstellungen</i>	139	122	578	932	399
<i>Verbindlichkeiten</i>	422	379	389	2.212	1.060
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	220	37	95	1	48
Bilanzsumme	1.593	1.401	1.622	3.727	2.267

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	3.637	4.739	5.082	5.973	6.386
Sonstige betriebliche Erträge	1.098	1.363	1.406	1.369	2.341
Gesamtleistung	4.735	6.102	6.487	7.342	8.727
Materialaufwand	2.578	3.421	3.625	4.187	4.125
Personalaufwand	1.396	1.672	1.717	1.806	2.435
Abschreibungen	22	20	17	17	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	663	913	1.506	1.069	1.819
Betriebsaufwand	4.658	6.026	6.864	7.079	8.400
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen			55		
Finanzergebnis	0	0	-55	0	0
Ergebnis vor Steuern	77	76	-432	264	327
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	25	-131	242	149
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	52	51	-301	21	178
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	52	51	-301	21	178

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	51,0	61,6	34,5	15,6	33,5
Anlagendeckung I	1.439,6	1.724,0	1.225,1	1.305,6	959,1
Investitionen	10	13	13	16	56
Cashflow	390	-216	131	2.171	-1.617
Innenfinanzierungsgrad	3.877,5	-1.636,2	1.031,4	13.677,3	-2.875,4
Eigenkapitalrentabilität	9,5	8,8	-77,2	45,4	43,0
EBIT	77	76	-377	263	327
Gesamtkapitalrentabilität	4,8	5,4	-23,3	7,1	14,4
Umsatzrendite	2,1	1,6	-8,5	4,4	5,1
Summe Beschäftigte	37	43	44	41	46
Personalaufwandsquote	38,4	35,3	33,8	30,2	38,1
Sachkostenquote	89,1	91,5	101,0	88,0	93,1

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt überwiegend auf Basis der zwischen den Gesellschaftern abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung, während das Fremdkapital stichtagsbedingt aus kurzfristigen Verbindlichkeiten des laufenden Geschäftes besteht. Letztere enthalten in 2025 insbesondere die o. g. vereinnahmten aber noch nicht verwendeten Finanzmittel der Landeshauptstadt Hannover und Region Hannover. Insofern sind die oben dargestellten Finanzkennzahlen nur begrenzt aussagekräftig.

Aufgrund der nicht primär ergebnisorientierten Geschäftstätigkeit und der im Kooperationsvertrag auf Gesellschafterseite festgelegten wesentlichen Bestandteile der Umsatzerlöse der Gesellschaft gilt dies ebenso für eine Analyse der Rentabilitätskennzahlen.

Der o. g. Umsatzerhöhung steht ein überproportional gestiegener Personalaufwand gegenüber, was zu einer Verschlechterung der Personalaufwandsquote führt. Gleiches gilt aufgrund der o. g. Aufwandserhöhungen für die Sachkostenquote. Beide Kennzahlen erreichen den zweithöchsten Wert im betrachteten Fünfjahreszeitraum.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Veranstaltungen GmbH



Kontaktdaten

Bödekerstraße 7
30161 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 12349023
www.hvg-events.de
info@hvg-events.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Tourismus in der Region Hannover. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen zum positiven Image der

touristischen Region beitragen, das Image mehrten und finanzielle Mittel für das touristische Marketing erwirtschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Hannover Marketing und Tourismus GmbH	100,00 %	25.000,00

Geschäftsführung

Lawiszus, André _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde zum 03.03.2011 zur Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Tourismus im Raum Hannover gegründet. Dabei wird vorausgesetzt, dass die Veranstaltungen zum positiven Image der touristischen Region beitragen, das Image mehrten und finanzielle Mittel für das touristische Marketing erwirtschaften. Im Wesentlichen besteht die Geschäftstätigkeit aus der Durchführung der touristischen Veranstaltungen Feuerwerkswettbewerb, Flohmärkte, Maschseefest, Glitterbox und Rathausführungen.

In 2025 erzielte die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 3.198 T€ (Vorjahr: 3.680 T€) einen Jahre-

süberschuss von rd. 18 T€ (Vorjahr: 40 T€). Hierbei standen den stabilen Erlösen aus den Veranstaltungen steigende Kosten u. a. für Materialbeschaffung, Logistik, Energie und Rohstoffe sowie Personal gegenüber.

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet die HVG mit einer stabilen Entwicklung der Veranstaltungsbranche, weiteren Kostensteigerungen aufgrund der anhaltenden geopolitischen Spannungen sowie erhöhten Sicherheits- und Präventionsmaßnahmen zum Veranstaltungsschutz und plant mit einem positiven Jahresergebnis von 55 T€.

hannover.de Internet GmbH

HANNOVER.de



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Vahrenwalder Straße 7	Telefon	+49 511 9357446
30165 Hannover	Homepage	www.hannover.de
Deutschland	E-Mail	redaktion@hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftsgegenstand ist der redaktionelle und technische Aufbau sowie der Betrieb des Internetportals www.hannover.de und die Vermarktung dieses Portals.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	50,00 %	12.500,00
Region Hannover	50,00 %	12.500,00

Geschäftsführung

Creuzer, Philipp _____ (seit 01.01.2026 Geschäftsführer)
Sarnes, Dirk _____ (Geschäftsführer bis 30.06.2026)

Öffentlicher Zweck

Der Auftritt der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover im Internet ist ein Bestandteil der erforderlichen Öffentlichkeitsarbeit und Zugänglichkeit der Verwaltungen und steht somit im ureigenen Interesse der Körperschaften. Um den Bürgerinnen und Bürgern über den Namen „Hannover“ einen zentralen Zugang zu Informati-

onen und Leistungen beider Gebietskörperschaften zu ermöglichen, ist ein gemeinsamer Internetauftritt notwendig. Im Zuge der allgemeinen Wandlung in eine Informations- und Wissensgesellschaft entstehen auch für die öffentliche Hand neue Herausforderungen, aktiv daran teilzuhaben.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der gemeinsame Internetauftritt der beiden Gebietskörperschaften basiert auf den Bereichen e-government, e-community und e-commerce.

Im Bereich e-government soll die fortlaufende Entwicklung und Erweiterung der online verfügbaren Dienstleistungen der Gebietskörperschaften zu

einer zunehmenden Bevölkerungsfreundlichkeit der Verwaltungen beitragen.

Die Bereiche e-community (z. B. kommunale Nachrichten, Freizeitangebote, Tourismus) und e-commerce (z. B. Souvenirshops, Kartenvorbestellungen)

gen) tragen mit Onlineaktivitäten, wie z.B. Shopping, Ticketbestellung und -kauf, neben den klassischen bereits vorhandenen Informationen über nichtstaatliche Organisationen und Veranstaltungen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung des Portals bei. Der ursprüngliche Vertrag zur Bewirtschaftung dieser beiden Bereiche und zur werblichen Vermarktung der Internetseiten wurde im Rahmen eines öffentlichen Bieterverfahrens ab dem Geschäftsjahr 2014 ausgeschrieben. Aufgrund des in 2023 auslaufenden Vertrages erfolgte eine Neuausschreibung, woraus eine Fortführung der Bewirtschaftung durch die Verlagsgesellschaft Madsack bis Ende 2026 resultiert. Aufgrund der strategischen Entscheidung der Gesellschafterinnen, bestimmte Bereiche der Internetseiten werbefrei zu halten, haben sich die Erlöse aus dem veränderten Vermarktungsvertrag seit 2014 deutlich reduziert.

In 2007 wurden die Anteile an der Gesellschaft an die Hannover Holding für Wirtschaftsförderung, Marketing und Tourismus GmbH (inzwischen hannoverimpuls GmbH) übertragen. In den letzten

Jahren hat die Aufgabenvielfalt und deren Komplexität im redaktionellen und technischen Betrieb der Internetseiten deutlich zugenommen. Dieser veränderten Aufgabenstellung wurde durch die Rückübertragung der Anteile an die Gebietskörperschaften zum 31.12.2019 Rechnung getragen. Durch die unmittelbare Steuerung der Gesellschaft steht somit für eine schnelle und direkte Interessenwahrnehmung eine bessere organisatorische Grundlage zur Verfügung.

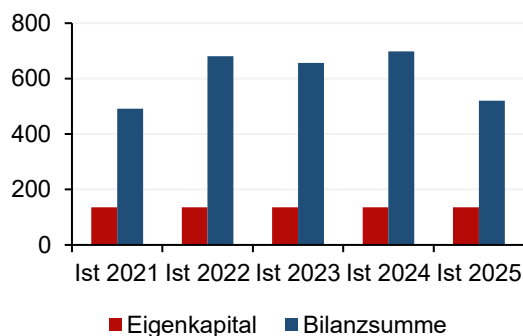
Seit Gründung der Gesellschaft in 2004 wurden der Internetauftritt in 2006 und 2012 überarbeitet (Relaunch) und in 2017 um Maßnahmen zur Sicherstellung eines technisch stabilen, sicheren und qualitativ hinreichenden IT-Systems für den Betrieb der Internetseiten ergänzt. In den Jahren 2019 und 2020 wurde eine weitere Modernisierung zur qualitativen Verbesserung des Internetauftrittes sowie ein neues Design durchgeführt, die Anfang 2021 abgeschlossen werden konnte.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der Gesellschaft ist im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 178 T€ (-25,5 %) gesunken. Hierbei ergeben sich auf der Aktivseite stichtagsbedingt geringere liquide Mittel und Forderungen ggü. Gesellschaftern.

Auf der Passivseite ergibt sich die geringere Bilanzsumme aus den reduzierten Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern durch die Verwendung von in vergangenen Jahren erhaltenen Finanzmitteln.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ertragslage 2025

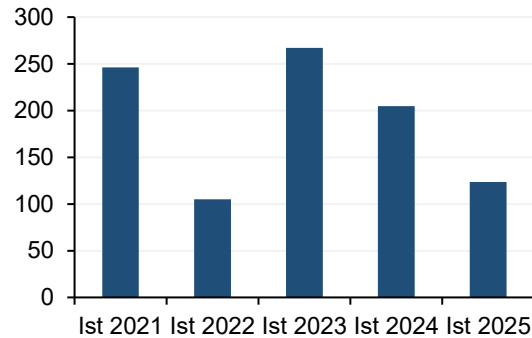
Die hannover.de Internet GmbH hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis (Vorjahr: 0 T€) abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 81 T€ (-39,7 %), was auf die im Vorjahr enthaltenen Sonderprojekte zurückzuführen ist.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen die Finanzierungsbeiträge der Gesellschafterinnen, wobei hier nur die tatsächlich verbrauchten Zuschüsse ausgewiesen sind, nicht verbrauchte Beträge werden den Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern zugeordnet. Bei Verwendung der in den vergangenen Jahren erhaltenen Finanzmittel, werden diese den sonstigen betrieblichen Erträgen zugeordnet und die Verbindlichkeiten entsprechend reduziert. Auf die Landeshauptstadt Hannover entfällt insgesamt ein Anteil von rd. 548 T€, der zzgl. Umsatzsteuer in 2025 (476 T€) und in Vorjahren (72 T€) gezahlt wurde.

Der Anstieg dieser Position um rd. 249 T€ (+28,0 %) ist insbesondere auf die Finanzierung und Umsetzung verschiedener Projekte für die Gesellschafter zurückzuführen (z. B. Upgrade der

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



zentralen IT-Plattform, Absicherung der Plattform gegen Cyberattacken).

Die betrieblichen Aufwendungen insgesamt sind um 165 T€ (+15,0 %) gestiegen, was insbesondere auf die Umsetzung der o. g. Projekte zurückzuführen ist.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	0	1	1	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Sachanlagen	0	1	1	0	0
<i>Umlaufvermögen</i>	471	654	619	652	469
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	56	174	165	289	140
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	415	480	454	363	329
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	20	26	37	46	52
Bilanzsumme	492	681	657	698	521
<i>Eigenkapital</i>	135	135	135	135	135
Stammkapital	25	25	25	25	25
Rücklagen	110	110	110	110	110
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0	0
<i>Rückstellungen</i>	56	89	60	66	40
<i>Verbindlichkeiten</i>	300	456	461	490	337
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	0	0	0	6	8
Bilanzsumme	492	681	657	698	521

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	246	105	267	205	124
Sonstige betriebliche Erträge	679	727	776	887	1.135
Gesamtleistung	925	832	1.043	1.092	1.259
Materialaufwand	146	159	442	428	311
Personalaufwand	405	395	444	477	510
Abschreibungen	2	2	2	4	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	373	276	157	188	439
Betriebsaufwand	925	832	1.045	1.097	1.262
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	2	5	4
Finanzergebnis	0	0	2	5	4
Ergebnis vor Steuern	0	0	1	-1	1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	1	-1	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0	0	0

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	27,5	19,9	20,6	19,4	26,0
Anlagendeckung I	541.237,7	10.227,5	15.975,1	36.570,1	902.062,9
Investitionen	1	3	1	3	1
Cashflow	-94	67	-24	-88	-33
Innenfinanzierungsgrad	-7.009,7	2.212,7	-1.880,9	-2.661,8	-2.849,7
Eigenkapitalrentabilität	0,0	0,0	0,4	-0,4	0,7
EBIT	0	0	-2	-6	-3
Gesamtkapitalrentabilität	0,0	0,0	-0,3	-0,8	-0,6
Umsatzrendite	0,0	0,0	0,2	-0,3	0,8
Summe Beschäftigte	7	7	7	7	7
Personalaufwandsquote	164,7	375,8	166,4	232,9	412,6
Sachkostenquote	210,6	413,8	224,3	300,8	607,2

Bei einem konstanten Eigenkapital ist die Eigenkapitalquote aufgrund der oben dargestellten Erhöhung des Vermögens gesunken.

Die Investitionen beschränken sich im Wesentlichen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung, welche vollständig abgeschrieben wurde. Vor diesem Hintergrund ergibt sich ein Anlagevermögen von nahezu Null, so dass eine Anlagendeckung nicht sinnvoll ermittelt werden kann.

Der Cashflow verändert sich auf Basis des konstant ausgeglichenen Jahresergebnisses analog zu den Veränderungen der nicht liquiditätswirksamen Rückstellungen und Abschreibungen. Dem entsprechend ist der sich hieraus ergebende negative Wert wenig aussagekräftig, ebenso wie der negative Innenfinanzierungsgrad als Maßstab zur Deckung der geringen Investitionen.

Bei einem ausgeglichenen Ergebnis vor Steuern und gleichfalls ausgeglichenem Jahresergebnis ergeben sich üblicherweise ein EBIT sowie Rentabilitätskennzahlen von Null. In 2025 führen Ertragssteuern und Zinserträge zu geringen wenig aussagekräftigen Abweichungen hiervon.

Zur Ermittlung der Personalaufwands- und Sachkostenquote werden nur die Umsatzerlöse berücksichtigt. Da somit die sonstigen betrieblichen Erträge, als wesentlicher Bestandteil der Gesamtleistung, unberücksichtigt bleiben, ergeben sich relativ hohe Quoten für Personalaufwand und Sachkosten.

Auf Basis der Gesamtleistung ergäbe sich eine Personalaufwandsquote von 40,5 % (Vorjahr: 43,7 %) und eine Sachkostenquote von 59,6 % (Vorjahr: 56,5 %).

GENAMO Gesellschaft zur Entwicklung des Naherholungsgebietes Misburg-Ost mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Arndtstraße 1 30167 Hannover Deutschland	Telefon E-Mail	+49 511 16846589 67.genamo@hannover-stadt.de
--	-----------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Sicherung von Naturschutz- und Erholungsflächen in Hannover-Misburg gemäß dem „Zielkonzept Mergelgruben Misburg/ Seckbruchwiesen“ durch Umnutzung und teilweise Verfüllung ausgebeuteter Mergelabbaugruben und nicht mehr benötigter Kanal- und Hafenflächen, durch Planung

und Ausführung von Ersatzmaßnahmen nach Naturschutzrecht und von Maßnahmen zur Erlebarmachung von Biotopen sowie durch Errichtung einer Windkraftanlage zur Stromgewinnung für Grundwasserpumpen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		51.200,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Heidelberg Materials AG	50,00 %	25.600,00
Landeshauptstadt Hannover	50,00 %	25.600,00

Geschäftsführung

Brachmann, Horst _____ (Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Mergelgruben sind ein Gebiet für den Naturschutz mit Möglichkeiten zur Erlebarmachung von Biotopen für die Öffentlichkeit. Sie sind überregional von hoher Bedeutung, sowohl aus landschaftsplanerischer wie auch naturschutzfachlicher Sicht. Mit der Beteiligung an dieser Gesellschaft verfolgt die Landeshauptstadt das Ziel der städtebaulichen Entwicklung des Stadtteils Hannover-Misburg im Bereich der Mergelabbaugruben

durch die Sicherung von Naturschutz- und Naherholungsflächen, die der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Es werden ökologisch besonders wertvolle Lebensgemeinschaften erhalten und eine sinnvolle Nachnutzung durch die Schaffung von Freizeit- und Naherholungsflächen des ehemals industriell-bergbaulich genutzten Gebietes sichergestellt.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Gesellschaftszweck und Zielkonzept der GENAMO sehen vor, dass durch die Verfüllung der ehemaligen Mergelgrube HPC II Mittel erwirtschaftet werden, um erstens Pachtzahlungen an die Landeshauptstadt Hannover leisten zu können, die dem Grunderwerb HPC I und HPC II dienen sollen, und zweitens die Erlebbarmachung der HPC I ermöglichen sollen. Die HPC II soll nach deren Verfüllung und vollständigem Erwerb als Naherholungsgebiet entwickelt werden; dies aber vorbehaltlich der Finanzierbarkeit. Die ehemaligen Mergelgruben HPC I und HPC II wurden von der Landeshauptstadt Hannover erworben, sodass keine Pachtzahlungen mehr erfolgen.

Die Gesellschaft wurde im Jahr 2000 gegründet. Unternehmensziel und -zweck der Gesellschaft ist es, die ehemalige Mergelgrube HPC II mit ca. 4,7 Mio. m³ (ca. 8 Mio. t) unbelasteten Bodenaushub zu verfüllen und in diesem Bereich ein Naherholungsgebiet zu schaffen. Nach fast 25 Jahren ist die Verfüllung der HPC II weitestgehend abgeschlossen. Zukünftig werden Bodenmaterialien mit speziellen Qualitäten benötigt um die weitere Gestaltung des Naherholungsgebietes umzusetzen, die dazugekauft werden müssen. Somit werden für

das Jahr Jahr 2026 keine Umsätze aus der Annahme von Bodenaushub erzielt.

Die ehemalige Mergelgrube HPC I wird für den Naturschutz gesichert und nicht verfüllt. Seit 2016 ist die Mergelgrube HPC I als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Mit ihrem natürlichen Biotop bestehen Naturschutzflächen, die der Öffentlichkeit im Rahmen von Führungen des Fachbereiches Umwelt und Stadtgrün der Landeshauptstadt Hannover zugänglich sind.

Mit der Planung zur Gestaltung der Mergelgruben zu einem zukünftigen Erholungsgebiet sind Planungsbüros beauftragt, sodass ein Planungsfeststellungsverfahren unter Berücksichtigung der bereits erfolgten Bürgerbeteiligung angestoßen werden konnte. Die Jahresüberschüsse der GENAMO werden für die weitere Umsetzung des Zielkonzeptes verwendet. Derzeit muss davon ausgegangen werden, dass die Gewinnvorträge der Gesellschaft nicht ausreichen werden, um das Projekt ohne zusätzliche Finanzierung durch die Landeshauptstadt Hannover abschließen zu können.

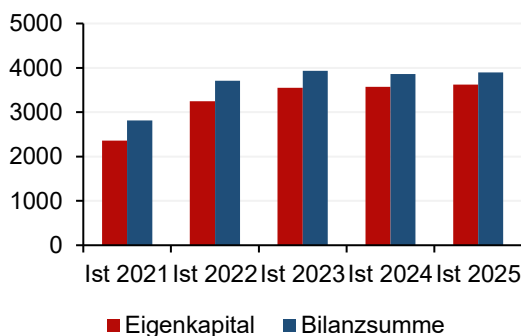
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der GENAMO hat sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 40 T€ (+1,0 %) auf 3.899 T€ erhöht (Vorjahr: 3.859 T€).

Auf der Aktivseite reduzierte sich das Anlagevermögen gegenüber dem Vorjahr um 6 T€ von 31 T€ auf 25 T€ (-19,29 %). Das Umlaufvermögen erhöhte sich von 3.829 T€ um 46 T€ auf 3.875 T€. Hierbei reduzierten sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 194 T€ um 121 T€ auf 73 T€ (-62,2 %). Dagegen erhöhten sich die liquiden Mittel von 3.634 T€ um 167 T€ auf 3.801 T€ (+4,6 %).

Bedingt durch das positive Jahresergebnis beläuft sich das Eigenkapital auf 3.620 T€ (Vorjahr: 3.572 T€). Die Rückstellungen erhöhten sich von 159 T€ um 27 T€ auf 185 T€. Diese beinhalten eine Rückstellung für den Rückbau der Baustraßen im Bereich der HPC II von 146 T€.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Verbindlichkeiten in Höhe von 94 T€ (Vorjahr: 128 T€) beinhalten die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern für Dienstleistungen der HeidelbergCement AG im Bereich Finanzbuchhaltung und Controlling. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr von 92 T€ um 34 T€ auf 57 T€ (-37,51 %).

Ertragslage 2025

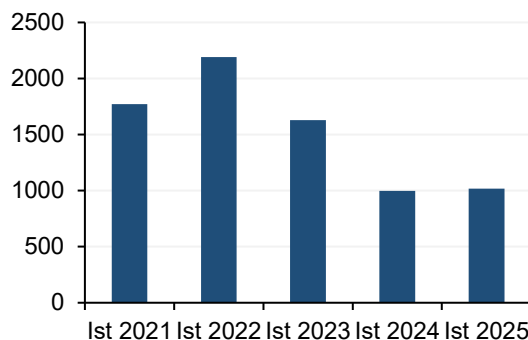
Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 48 T€ (Vorjahr: 19 T€) ab. Der Wirtschaftsplan sah einen Jahresfehlbetrag von 560 T€ vor.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr von 997 T€ um 21 T€ auf 1.018 T€ erhöht (+2,18 %). Diese betreffen Erlöse aus der Verfüllung der Bodenanlieferungen per LKW. Die Mengen der Bodenanlieferungen per LKW erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 220.494 t um 1.000 t auf 221.494 t. Der durchschnittliche Kipppreis erhöhte sich leicht von 4,52 €/t auf 4,60 €/t.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 329 T€ um 14 T€ auf 315 T€ (-4,35 %) reduziert. Darin enthalten sind leistungsabhängige Kosten wie z.B. die Provisionen für den Bodenmanager, die Untersuchungskosten (Analytik, Bodenüberwachung), die Aufwendungen für Bodeneinbau und Ausbesserungsarbeiten und Dienstleistungen der Heidelberg Cement AG, Zementwerk Hannover. Weiter werden u.a. Stromkosten für den Betrieb der eingesetzten Pumpen von 25 T€ (Vorjahr: 34 T€) berücksichtigt. Die Reduzierung wurde wesentlich verursacht durch die Reduzierung der Verfüllmengen.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 36 T€ (Vorjahr: 36 T€) betreffen unverändert die Aufwendungen für die Geschäftsführung sowie für einen wissenschaftlichen Mitarbeiter.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich gegenüber dem Vorjahr von 598 T€ um 5 T€ (-0,7 %) auf 593 T€. Es handelt sich hierbei u.a. um Maßnahmen des Naturschutzes und der Naherholung für die HPC I und HPC II, insbesondere vorbereitende Planungsarbeiten von 74 T€ und Modellierungsarbeiten des Geländes HPC II von 406 T€.

Für das Geschäftsjahr 2026 wird mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 607 T€ geplant.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	23	14	37	31	25
Sachanlagen	23	14	37	31	25
<i>Umlaufvermögen</i>	2.791	3.692	3.897	3.829	3.875
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	224	232	134	194	73
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.567	3.460	3.763	3.634	3.801
Bilanzsumme	2.814	3.706	3.934	3.859	3.899
<i>Eigenkapital</i>	2.363	3.249	3.554	3.572	3.620
Stammkapital	51	51	51	51	51
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.570	2.311	3.198	3.502	3.521
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	741	887	304	19	48
<i>Rückstellungen</i>	318	321	276	159	185
<i>Verbindlichkeiten</i>	133	135	104	128	94
Bilanzsumme	2.814	3.706	3.934	3.859	3.899

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	1.770	2.190	1.629	997	1.018
Sonstige betriebliche Erträge	0	9	7	1	3
Gesamtleistung	1.770	2.200	1.636	997	1.022
Materialaufwand	485	580	498	330	315
Personalaufwand	35	36	36	36	36
Abschreibungen	9	9	7	7	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	129	246	643	597	593
Betriebsaufwand	659	870	1.184	969	951
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	14	0	0	
Finanzergebnis	-11	-14	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	1.100	1.316	451	28	71
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	359	429	147	9	23
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	741	887	304	19	48
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	741	887	304	19	48

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	84,0	87,7	90,3	92,6	92,8
Anlagendeckung I	10.470,6	24.014,4	9.569,8	11.695,7	14.684,4
Investitionen	10	0	34	0	1
Cashflow	750	896	311	25	55
Innenfinanzierungsgrad	7.653,1		924,0		7.442,5
Eigenkapitalrentabilität	46,6	40,5	12,7	0,8	2,0
EBIT	1.112	1.330	451	28	71
Gesamtkapitalrentabilität	39,5	35,9	11,5	0,7	1,8
Umsatzrendite	62,1	60,1	27,7	2,8	6,9
Summe Beschäftigte	0	0	0	0	2
Personalaufwandsquote	2,0	1,6	2,2	3,6	3,5
Sachkostenquote	34,7	37,7	70,0	93,0	89,2

Bedingt durch das Jahresergebnis 2025 erhöht sich die Eigenkapitalquote auf 92,8 %.

Die Verringerung des Anlagevermögens bei einem leicht erhöhten Eigenkapital der Gesellschaft führt zu einer Erhöhung der Anlagendeckung I auf 14.684 %.

Investitionen wurden im Jahr 2025 von 1 T€ durchgeführt.

Deutsche Messe AG (Konzern)



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Messegelände	Telefon	+49 511 890
30521 Hannover	Homepage	www.messe.de
Deutschland	E-Mail	info@messe.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vermietung von Messehallen und Freigelände sowie die Vorbereitung und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen öffentlicher Art im In- und Ausland.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital	77.000.000,00 €	
Aktionäre	Anteil	Wertanteil
Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum	50,00 %	38.500.000,00
Land Niedersachsen	50,00 %	38.500.000,00

Die Landeshauptstadt Hannover hat mit Kaufvertrag vom 19.03.2024 den 0,13 %-Anteil der Region Hannover an der Deutschen Messe AG übernommen und somit ihren Beteiligungswert auf 50,0 % erhöht.

Die Anteile der Landeshauptstadt Hannover werden seit 1993 vom Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum (HCC) gehalten.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht aus einundzwanzig Mitgliedern, wovon die beiden Anteilseigner*innen jeweils drei stellen und die Beschäftigten durch sieben Personen nach § 4 des Drittelbeteiligungsgesetzes vertreten werden.

Die restlichen acht Aufsichtsratsmandate werden von der Hauptversammlung mit Personen aus dem Kreis der ausstellenden Wirtschaft besetzt, hier ist seit 10.11.2024 ein Mandat vakant. Mit Wirkung zum 20.06.2025 ist Minister Grant Hendrik Tonne

zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates gewählt worden.

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11.04.2022 beschlossen, bei Nachbesetzungen den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis zum 31.12.2026 auf mindestens sechs Frauen (28,5 %) zu erhöhen. Die Quote zum 31.12.2025 im Aufsichtsrat beträgt 25 %.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Lies, Olaf	bis 20.06.2025	Vorsitz	Ministerpräsident	Land Nds.
Tonne, Grant Hendrik	seit 20.06.2025	Vorsitz	Minister	Land Nds.
Onay, Belit		stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Paetow, Hubertus	seit 10.03.2025	stellv. Vorsitz		
	bis 09.03.2025	Mitglied		
Rühling, Karl		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Baumbusch, Gregor		Mitglied		
Dommel, Ute		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Dudzik, Sascha		Mitglied		AN-Vertretung
Eberle, Eckard		Mitglied		
Hennies, Axel		Mitglied		AN-Vertretung
Kegel, Gunther, Dr.		Mitglied		
Mertens, Benjamin		Mitglied		AN-Vertretung
Meyer, Heiko		Mitglied		
Meyer, Christian		Mitglied	Minister	Land Nds.
Mindel, Jürgen		Mitglied		
Özkan, Aygöl	seit 28.03.2025	Mitglied		
Rauchenwald, Carola		Mitglied		AN-Vertretung
Rauls, Olaf		Mitglied		AN-Vertretung
Spiegelhauer, Florian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Staege, Heike		Mitglied		AN-Vertretung
Tegtmeyer-Dette, Sabine		Mitglied	Staatssekretärin	Land Nds.

Stand Juli 2026

Vorstand

Köckler, Jochen, Dr. _____ (Vorstandsvorsitzender)
 Aulkemeyer, Andrea _____ (Vorstandsmitglied bis 30.06.2025)
 Feist, Holger, Dr. _____ (seit 01.05.2026 Vorstandsmitglied)
 Kühl, Konstantin _____ (seit 18.05.2026 Vorstandsmitglied)

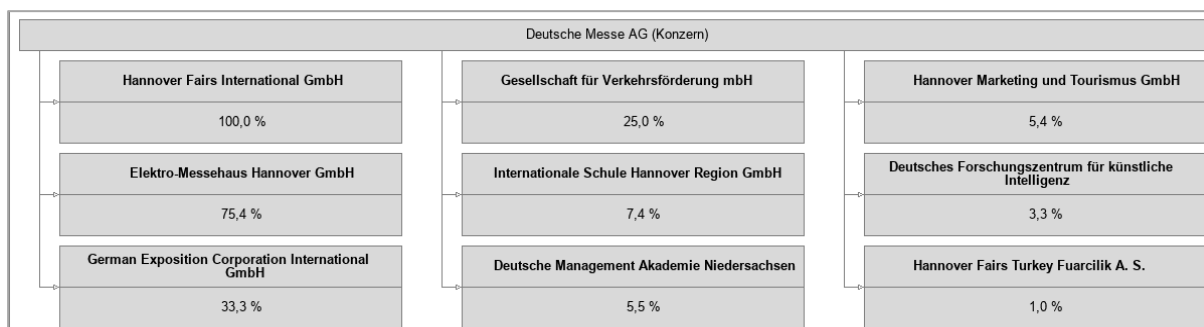
Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 11.04.2022 beschlossen, den Frauenanteil im Vorstand im Falle von Nachbesetzungen oder Erweiterungen bis zum 31.12.2026 auf mindestens 25 % zu erhöhen.

Bis zum 30. Juni 2025 war der zweiköpfige Vorstand paritätisch (50:50) besetzt. Vom 1. Juli 2025 bis 30.04.2026 bestand der Vorstand aus einem männlichen Vorstandsmitglied. Im Rahmen der

Erweiterung des Vorstandes auf aktuell drei Personen, standen keine Frauen im engeren Bewerberkreis zur Auswahl.

Der Vorstand hat am 28. Mai 2026 den Beschluss gefasst, den Anteil weiblicher Führungskräfte für die ihm nachgelagerte Ebene (Bereichsleiter*innen) auf 30 % bis Ende 2030 zu erhöhen und für die zweite Führungsebene unter dem Vorstand (Abteilungsleiter*innen) einen Zielwert von 35 % bis 2030 festgelegt. Aktuell betragen die Werte 20 % (Bereichsleiter*innen) und 30 % (Abteilungsleiter*innen).

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die durch Ausstellende und Besuchende induzierte Nachfrage nach Gütern und Dienstleistungen sowie die Möglichkeit der örtlich vereinfachten Kontaktpflege für die regionalen Wirtschaftsunternehmen trägt zur Sicherung der führenden Position

der Wirtschaftsregion Hannover im norddeutschen Raum bei. Zudem wird durch die Veranstaltungen der DMAG ein erheblicher Kaufkraftzuwachs in der Wirtschaftsregion Hannover ausgelöst.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 wurden von der DMAG und ihren Tochtergesellschaften im Inland 33 Veranstaltungen (Vorjahr: 38) und im Ausland 48 Veranstaltungen (Vorjahr: 45) durchgeführt. Im Inland ergab sich hierdurch eine fakturierte Gesamtfläche von 810 Tm², was einer Erhöhung von 18,8 % ggü. dem Vorjahr entspricht.

Laut dem Verband der deutschen Messewirtschaft (AUMA) verzeichneten die Veranstaltungen in 2025 ggü. dem Vorjahr ein leichtes Wachstum. Bei den in Deutschland durchgeführten 304 Messen ergaben sich eine höhere Ausstellerbeteiligung (+0,7 %), eine Flächensteigerung (+0,4 %) und gestiegene Besucherzahlen (+1,9 %). In der ersten Jahreshälfte 2026 wurden rd. 2/3 der überregionalen Veranstaltungen durchgeführt und verzeichneten rückläufige Aussteller- und Flächenzahlen, lediglich die Besucherzahlen sind weiter leicht steigend.

Von der gesamten Hallenkapazität der deutschen Messeplätze entfallen mit Stand April 2026 auf die DMAG 14,1 %.

Zur Erhaltung des hohen Wertes der DMAG für den Standort ist der Landeshauptstadt Hannover an

der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Messestandorts Hannover sowie der Sicherung der Spitzenstellung des Messeplatzes Hannover im internationalen Vergleich gelegen. Das internationale Engagement der DMAG, z.B. die Beteiligung am Messegelände in Pudong/ Shanghai und die Durchführung von inländischen Fachmessen (HANNOVER MESSE, DOMOTEX u.a.) auch im Ausland, soll dazu beitragen. Die DMAG und der Standort Hannover profitieren aus diesem Engagement aufgrund der Erhöhung des internationalen Bekanntheitsgrades und den auf internationaler Veranstaltungsebene gewonnenen Kontakten und Erfahrungen.

Die vergangene Pandemie, welche im gesamten Veranstaltungssektor eine schwere Krise verursacht hat, ist inzwischen überwunden, führte aber in der gesamten Branche zu einem nachhaltigen Umdenken für Veranstaltungsformate. Auch der DMAG ist es mit Unterstützung der Anteilseigner in Form einer Bürgschaftsübernahme und einer eigenkapitalstärkenden Maßnahme sowie internen Restrukturierungen u. a. zur nachhaltigen Reduzierung des Personalaufwandes gelungen, diese Krise zu bewältigen. Das von den Anteilseignern verbürgte Darlehen der Nord/LB soll planmäßig in 2027 vollständig zurückgezahlt sein.

Der Erfolg von Veranstaltungen und die Bewirtschaftung der zugehörigen Flächen ist unmittelbar mit der konjunkturellen Entwicklung verknüpft. Aufgrund der aktuellen und bereits seit mehreren Jahren bestehenden geopolitischen Spannungen sowie den daraus folgenden Beeinträchtigungen des weltweiten Wirtschafts- und Warenverkehrs steht die DMAG, wie auch der gesamte Wirtschaftsstandort Deutschland, vor großen Herausforderungen. Insbesondere die Diskussionen um Importzölle ausgelöst durch die Regierung der Vereinigten Staaten, Kriege in der Ukraine und in Nahost sowie der Handelskonflikt zwischen den USA und China wirken sich negativ auf das Veranstaltungsgeschäft aus.

Der DMAG ist es bisher in ihrem Kerngeschäft nicht gelungen das Umsatzniveau vor der Pandemie wieder zu erreichen, was neben den o. g. Marktbeeinträchtigungen auf die Abhängigkeit von wenigen Großveranstaltungen, insbesondere die sich zuletzt rückläufig entwickelnde HANNOVER MESSE, zurückzuführen ist. Dies erfordert eine kritische

Überarbeitung des Produktportfolios und eine dem entsprechende Flächengestaltung. Die hierfür erforderlichen Prozesse wurden unmittelbar nach der Pandemie im Rahmen der Unternehmensstrategie eingeleitet und befinden sich mit Unterstützung externer Berater weiterhin in der Umsetzung. Ziel ist die Erarbeitung eines zunftorientierten Geschäftsmodells, welches einen eigenwirtschaftlichen Geländebetrieb ermöglicht. Hierfür wurde das Vorstandsteam ab dem 01.05.2026 um Herrn Dr. Holger Feist erweitert, welcher insbesondere den Unternehmensbereich „New and Global Business Development“ weiterentwickelt. Zudem erhält der Vorstand mit Herrn Konstantin Kühl eine weitere Unterstützung, welcher ab dem 18.05.2026 als Chief Restructuring Officer (CRO) den sich aus den o. g. aktuellen Marktanforderungen ergebenden Restrukturierungsprozess der DMAG verantwortet.

Für das Geschäftsjahr 2026 plant der DMAG Konzern Umsätze in Höhe von 248,1 Mio. €, sowie einen Jahresfehlbetrag von 19,3 Mio. €.

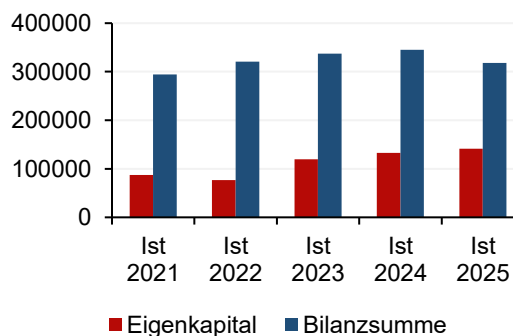
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme des Konzerns DMAG ist im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr gesunken (-26,7 Mio. €, -7,8 %).

Hierbei haben sich das Anlagevermögen aufgrund planmäßiger Abschreibungen und Grundstücksverkäufe (-6,8 Mio. €) und das Umlaufvermögen (-17,9 Mio. €; -9,6 %) reduziert. Letzteres ist insbesondere auf geringere Umsatzerlöse aus der Unterbringung Geflüchteter und daraus folgend auf einen Rückgang der liquiden Mittel (-13,9 Mio. €; -9,5 %) zurückzuführen.

Auf der Passivseite ergeben sich eine ergebnisbedingte Erhöhung des Eigenkapitals (+8,2 Mio. €; +6,2 %) sowie geringere Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten (-30,0 Mio. €; -40,5 %) aufgrund

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



der planmäßigen Tilgung des o. g. Darlehens von der Nord/LB.

Ertragslage 2025

Im Geschäftsjahr 2025 wurde gegenüber dem Vorjahr ein um 547 T€ (-3,0 %) verringertes Konzernjahresergebnis in Höhe von 17,5 Mio. € erwirtschaftet.

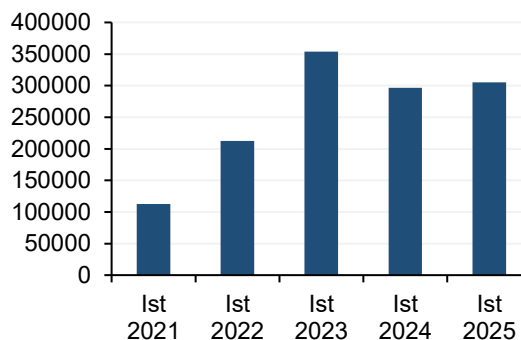
Die Umsatzerlöse erhöhten sich um rd. 8,4 Mio. € (+2,8 %), was auf ein turnusbedingt stärkeres Veranstaltungsgeschäft zurückzuführen ist. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge (+7,1 Mio. €; +94,7 %) ergibt sich aus Grundstücksverkäufen.

Der betriebliche Aufwand insgesamt stieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 14,9 Mio. € (+5,0 %), was im Wesentlichen durch den veranstaltungsbedingt erhöhten Materialaufwand (+5,7 Mio. €; +3,6 %) sowie erhöhte sonstige betrieblichen Aufwendungen (+9,5 Mio. €; +18,9%) verursacht ist.

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns, enthält im Wesentlichen die Ausschüttung aus der o. g. Beteiligung am Messegelände in Pudong/ Shanghai in Höhe von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 7,5 Mio. €). Die Reduzierung der Position insgesamt ggü. dem Vorjahr um 2,7 Mio. € (-20,6 %) ist auf "at equity-Bewertungen" im Rahmen der Konsolidierung zurückzuführen.

Entsprechend der Entwicklung der Aufwendungen und Erlöse weist der Konzern DMAG für 2025 mit

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



rd. 22,4 Mio. € ein um 1,9 Mio. € geringeres Ergebnis vor Steuern aus. Bei separater Betrachtung der Deutschen Messe AG (Einzelabschluss) hat sich das Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 11,9 Mio. € auf 13,3 Mio. € erhöht.

Unter Berücksichtigung des Ergebnisvortrages aus dem Vorjahr und der Veränderung der Rücklagen ergibt sich ein Bilanzverlust der DMAG in Höhe von rd. 66,5 Mio. €, der in der Hauptversammlung in 2026 vollständig auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Fakturierte Fläche Inland (Tqm)*		645	976	682	810
Veranstaltungen Inland (Anzahl)	29	48	37	38	33
Veranstaltungen Ausland (Anzahl)	35	25	47	45	48
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	52.343	75.798	133.338	103.758	101.727

*den Ausstellern (bei Eigenveranstaltungen) bzw. Gastveranstaltern in Rechnung gestellte Fläche. Diese Kennzahl wird erst seit 2022 erhoben.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Anlagevermögen	168.048	159.607	149.606	151.321	144.502
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.730	2.369	1.521	1.233	2.776
Sachanlagen	148.263	140.996	131.974	128.127	116.590
Finanzanlagen	16.055	16.242	16.111	21.961	25.136
Umlaufvermögen	123.756	157.600	184.197	187.828	169.855
Vorräte	2				
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	25.533	45.310	28.709	40.746	36.687
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	98.221	112.290	155.488	147.083	133.168
Rechnungsabgrenzungsposten	2.828	3.391	3.148	5.848	3.892
Bilanzsumme	294.632	320.598	336.952	344.997	318.249
Eigenkapital	87.473	76.490	119.315	132.936	141.141
Stammkapital	77.000	77.000	77.000	77.000	77.000
Rücklagen	71.939	72.392	64.503	64.919	65.040
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-94.475	-107.995	-78.772	-73.069	-66.482
Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	44.622	43.530	47.949	54.540	57.416
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-11.613	-8.438	8.635	9.546	8.167
Rückstellungen	100.706	91.482	91.053	87.421	82.770
Verbindlichkeiten	103.079	150.151	124.224	122.315	92.725
Rechnungsabgrenzungsposten	3.373	2.476	2.360	2.325	1.614
Bilanzsumme	294.632	320.598	336.952	344.997	318.249

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	112.498	212.590	353.876	296.629	305.041
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	21	1	1	
Sonstige betriebliche Erträge	44.451	16.163	11.647	7.515	14.628
Gesamtleistung	156.949	228.775	365.524	304.145	319.669
Materialaufwand	58.646	104.595	179.247	158.725	164.463
Personalaufwand	62.259	81.141	79.945	79.452	79.300
Abschreibungen	13.824	10.709	9.679	8.598	8.387
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36.571	37.596	45.662	50.358	59.868
Betriebsaufwand	171.299	234.040	314.534	297.133	312.018
Erträge aus Beteiligungen	4.434	-77	-75	13.350	10.603
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			2.492	3.943	4.174
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV			14		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.370	3.459			
Finanzergebnis	-936	-3.536	2.403	17.294	14.777
Ergebnis vor Steuern	-15.286	-8.801	53.393	24.306	22.428
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.998	2.057	7.620	6.250	4.918
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-19.285	-10.858	45.773	18.056	17.509
Anteile anderer Gesellschafter am Jahresergebnis	-5.794	-170	-6.808	-11.278	-10.137
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-71.156	-94.475	-107.995	-78.772	-73.069
Anpassung hochinflationärer Währung			-17.483	-654	-1.208
Änderungen des Konsolidierungskreises					543
Entnahme Rücklagen	1.760		7.741		
Einstellung Rücklagen		2.491		421	121
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-94.475	-107.995	-78.772	-73.069	-66.482

Die Angaben beziehen sich auf den Konzern Deutsche Messe AG.

Im Zuge der Vereinheitlichung unseres Berichtswesens wird die seitens der DMAG in der Gewinn- und Verlustrechnung verwendete Position "Veranstaltungsbezogener Aufwand" gemäß § 275 HGB in "Materialaufwand" umbenannt.

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	29,7	23,9	35,4	38,5	44,3
Anlagendeckung I	52,1	47,9	79,8	87,9	97,7
Investitionen	3.945	3.897	4.137	4.922	7.861
Cashflow	-44.665	-11.928	48.920	-6.832	8.676
Innenfinanzierungsgrad	-1.132,3	-306,1	1.182,6	-138,8	110,4
Eigenkapitalrentabilität	-17,5	-11,5	44,7	18,3	15,9
EBIT	-9.916	-5.342	50.901	20.363	18.254
Gesamtkapitalrentabilität	-3,4	-1,7	15,1	5,9	5,7
Umsatzrendite	-13,6	-4,1	15,1	8,2	7,4
Summe Beschäftigte	1.055	941	942	924	911
Personalaufwandsquote	55,3	38,2	22,6	26,8	26,0
Sachkostenquote	84,6	66,9	63,6	70,5	73,5

Nach der in 2009 durch die Hauptanteilseignerinnen Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH (für das Land Niedersachsen) und Landeshauptstadt Hannover durchgeführten Kapitalmaßnahmen und dem u. a. daraus folgend betriebenen Abbau der Verbindlichkeiten, ist die Eigenkapitalquote geprägt durch die pandemiebedingten Verluste in den Jahren 2020 bis 2022. Durch die Normalisierung des Veranstaltungsgeschäftes zeichnet sich eine Erholung der Eigenkapitalquote ab.

Vor dem Hintergrund der im Rahmen der Vermögenslage dargestellten Entwicklung des Anlagevermögens und des Eigenkapitals in 2025 ergibt sich eine höhere Anlagendeckung I.

Die Investitionen sind leicht gestiegen, aufgrund der wirtschaftlichen Situation allerdings weiterhin auf notwendige Maßnahmen z. B. zur Gebäudesicherung und -instandhaltung reduziert.

Die Innenfinanzierungskraft in Form des Cashflows ist das zweite Mal im betrachteten 5-Jahreszeitraum positiv und führt zu einer hinreichenden Finanzierung des relativ geringen Investitionsvolumens aus eigenen Mitteln (Innenfinanzierungsgrad > 100 %).

Das positive Ergebnis vor Steuern führt zu einer positiven Eigenkapitalrentabilität.

Analog zur Eigenkapitalrentabilität ergibt sich ein positives EBIT als Maßzahl zur Kerntätigkeit der Deutschen Messe AG, sowie eine entsprechende Verzinsung des Gesamtkapitals in Form der Gesamtkapitalrentabilität.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Personalaufwandsquote leicht reduziert, was auf die gestiegenen Umsatzerlöse zurückzuführen ist. Dem gegenüber hat sich die Sachkostenquote aufgrund des gestiegenen Materialaufwandes erhöht. Gegenüber dem Vor-Corona-Vergleichsjahr 2019 liegt bei der Personalaufwandsquote (2019: 30,7 %) eine deutliche Verbesserung vor, während sich die Sachkostenquote (2019: 60,2 %) negativ entwickelte.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Fairs International GmbH



Kontaktdaten

Messegelände 30521 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 890 www.messe.de info@messe.de
---	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die gewerbsmäßige Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und sonstigen Veranstaltungen im

In- und Ausland sowie von Firmengemeinschaftsbeteiligungen an in- und ausländischen Veranstaltungen. Beteiligung an anderen Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		299.570,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Deutsche Messe AG (Konzern)	100,00 %	299.570,00

Geschäftsführung

Feuerhake, Wolfram _____ (Geschäftsführer bis 31.01.2025)
Herbrechter, Frank _____ (seit 01.06.2025 Geschäftsführer bis 13.05.2026)
Lauchart, Jan-Peter _____ (seit 01.07.2026 Geschäftsführer)
Reich, Arno _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die 1984 errichtete Gesellschaft arbeitet eng mit Ministerien und Industrieverbänden zusammen, denen die Förderung nationaler Beteiligungen an ausländischen Messen obliegt. Grundsätzlich hält die HFI die Beteiligungen der DMAG an den ausländischen Tochtergesellschaften.

In dieser Eigenschaft werden gemeinsam mit den Auslandsgesellschaften der DMAG Messen im Ausland geplant, organisiert und umgesetzt. Für diese Dienstleistungen sind mit den Auslandsgesellschaften Service-Verträge vereinbart.

Zu den Beteiligungen der HFI gehören u. a. die Gesellschaften Hannover Fairs Australia, Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S. und Hannover Milano Global Germany GmbH.

Ende 2022 wurde ein Joint Venture mit der Italian Exhibition Group (IEG) für die Märkte in Kanada, USA und Mexiko gegründet. Hiervon wurde das Engagement in den USA in 2023 eingestellt.

Daneben plant und organisiert die Gesellschaft Firmengemeinschaftsstände mit Bundesbeteiligung im Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2025 weist die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €) einen Überschuss von 8,1 Mio. € T€ (Vorjahr: 8,3 Mio. €) aus. Dieses Ergebnis wurde im Rahmen eines Ergebnisabführungsvertrages auf die Muttergesellschaft übertragen. Für 2026 plant die Gesellschaft mit einem Umsatz von rd. 5,0 Mio. € sowie mit einem leicht geringeren positiven Jahresergebnis gegenüber dem Berichtsjahr 2025.

event it AG



Kontaktdaten

Pelikanplatz 7-9
30177 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 8668460
www.eventit.ag
info@eventit.ag

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung und Durchführung von Veranstaltungen, Werbeaktionen und Messen einschließlich der Gestellung von

Personal, dem Angebot von Teilnehmermanagementdienstleistungen sowie der Entwicklung, Bereitstellung und Vermietung von Hard- und Software.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Grundkapital		50.000,00 €
Aktionäre	Anteil	Wertanteil
Invest it GmbH	100,00 %	50.000,00

Vorstand

Scheele, Markus _____ (Vorstand)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In 2011 hat die DMAG 51 % der Anteile an der event it AG erworben. Die event it AG ist als Dienstleister im Kongress- und Eventgeschäft tätig. Hierzu zählen u. a. die Planung, Durchführung und Personalgestellung sowie Bereitstellung und Vermietung von Informationstechnologie. In 2013 wurde die Tochtergesellschaft „miovent“ zum Vertrieb einer Software für das Veranstaltungsmanagement gegründet und in 2016 ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

In 2025 wurde bei Umsatzerlösen von rd. 12,4 Mio. € (Vorjahr: 14,8 Mio. €) ein Jahresfehlbetrag von -29 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss: 165 T€) erwirtschaftet.

Das aktuelle Marktumfeld gestaltet sich aufgrund der konjunkturellen Bedingungen und des verstärkten Wettbewerbs schwierig. Zudem gehört die event it AG nicht mehr zum strategischen Fokus der DMAG. Aus diesem Grund hat die DMAG ihre Anteile zum 31.12.2025 an die Invest it GmbH veräußert.

German Exposition Corporation International GmbH



Kontaktdaten

Messegelände 30521 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 890 www.gec-consult.com offke.schmidt@messe.de
---	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Organisation und Durchführung von Messen im eigenen und fremden Namen im Ausland sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten, des weiteren Erwerb, Verwaltung sowie die Veräußerung

von Beteiligungen an in- und ausländischen Unternehmen im Bereich des Messewesens, insbesondere einer Beteiligung an dem deutsch-chinesischen Joint Venture-Unternehmen "Shanghai International Expo Center Ltd." in Shanghai, VRC.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		150.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Deutsche Messe AG (Konzern)	33,33 %	49.995,00

Geschäftsführung

Feist, Holger, Dr. _____ (seit 01.06.2026 Geschäftsführer)
 Feuerhake, Wolfram _____ (Geschäftsführer bis 31.01.2025)
 Herbrechter, Frank _____ (seit 01.06.2025 Geschäftsführer bis 31.05.2026)
 Rummel, Stefan _____ (Geschäftsführer)
 Schütte, Clemens, Dr. _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die mit den Messegesellschaften Düsseldorf und München gegründete Gesellschaft mit Sitz in Berlin, nimmt die Interessen der Gesellschafter an einem Messegelände in Pudong/Shanghai, China, wahr.

Von den Gesellschaftern wurden finanzielle Mittel in Höhe von rd. 33 Mio. US\$ in Form von Eigenkapital zur Verfügung gestellt, die für das Joint Venture mit chinesischen Partnern zum Aufbau des Messegeländes in Pudong/Shanghai verwendet wurden. Durch den Abschluss des Joint-Venture-Vertrages mit den chinesischen Partnern wurde 1999 der Grundstein für verstärkte Messeaktivitäten im asiatischen Raum gelegt.

Nach Beendigung des pandemiebedingten Lock-downs in China in 2023 können wieder Veranstaltungen auf dem Gelände in Shanghai durchgeführt werden. Insofern wurde in 2025 eine Gewinnausschüttung von 26,8 Mio. € (Vorjahr 43,0 Mio. €) aus dem Joint Venture vereinnahmt, was zu einem Jahresergebnis von 24,8 Mio. € (Vorjahr 40,1 Mio. €) führte. In 2026 erwartet die Gesellschaft eine Ausschüttung aus dem Joint Venture von rd. 26 Mio. € und dem entsprechend ein positives Jahresergebnis.

Der Anteil der DMAG am Eigenkapital der GEC beläuft sich ohne Berücksichtigung des Bilanzergebnisses zum Stichtag auf rd. 12 Mio. €.

Misburger Hafengesellschaft mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)



Kontaktdaten

Hansastraße 38 30419 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 16842695 www.hannover-hafen.de info@hannover-hafen.de
---	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Misburger Hafens, die Verwaltung des Eigentums der Gesellschaft an Wasserflächen und Grundstücken, der An- und Verkauf von Grundstücken sowie

alle Geschäfte, die mit dem Bau und dem Betrieb des Hafens unmittelbar oder mittelbar zusammenhängen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		319.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover	46,55 %	148.500,00

Die Anteile der Landeshauptstadt Hannover werden vom Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover gehalten.

Geschäftsführung

Munzke, Ute _____ (Geschäftsführerin)

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht eine Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Transporten von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg mit entsprechender Entlastung des LKW-Güterverkehrs, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik in Hannover unterstützt wird. Die von der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ (SHH, HHG, MHG) im Rahmen der

öffentlichen Zweckerfüllung zur Verfügung gestellten Hafenkapazitäten und Transportleistungen sind unverzichtbare Glieder in dem transportlogistischen Gesamtsystem der Region Hannover mit nationalen und internationalen Güterwechselbeziehungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Misburger Hafen (Betriebsbeginn 1918) entwickelte sich stetig als öffentlicher Binnenhafen von seiner ursprünglichen Werkhafenfunktion zu einem Umschlagzentrum hauptsächlich für die Zementindustrie und einem Logistikdienstleister in

der Region zwischen Hannover, Braunschweig und Hildesheim. Insgesamt sind seit vielen Jahren zehn Betriebe im näheren Einzugsbereich des Misburger Hafens angesiedelt, die teilweise auch Mitgesellschafter der MHG sind.

Die Geschäftsführung der MHG wird seit Ende 2005 durch den Eigenbetrieb Städtische Häfen ausgeübt (Personalunion Betriebsleitung/Geschäftsführung sowie Geschäftsbesorgungsvertrag).

Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2024 die Geschäftsanteile der Region Hannover von 22 T€ bzw. 6,89 % übernommen und somit ihre Geschäftsanteile an der Misburger Hafen GmbH auf 46,55 % erhöht.

Das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 44 T€ verlief wie schon 2024 weitgehend planmäßig, da die auf dem Betriebsgelände ansässigen Hafenkunden ihre Geschäftsvolumina wiederum weitestgehend planmäßig abwickeln konnten. Sondereffekte lagen nicht vor. Die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen bezogenen Leistungen stehen überwiegend im Zusammenhang mit notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen im Bahnbereich.

Im 5-Jahresvergleich sind in der Regel schwankende Umschlagsleistungen festzustellen. Ursächlich ist insbesondere eine starke Abhängigkeit von einer vergleichsweise geringen Anzahl an Hauptkunden, so dass deren jährliche Produktionsschwankungen und Sondereffekte direkt auf den Umschlagsvolumen im Hafen durchschlagen. Die Umsatzerlöse haben sich im 5-Jahresvergleich dennoch kontinuierlich erhöht und betragen wiederum rund 1,1 Mio. € wie im Vorjahr.

Nachdem in den Jahren 2021 und 2022 entsprechende Investitionsmaßnahmen abgearbeitet wa-

ren, war 2023 und 2024 wieder ein Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2024 wurden Investitionen von 812 T€ getätigt, u.a. die Herrichtung der Umschlagsfläche im Misburger Hafen, auch 2025 fortgeführt wurde (Investitionen Bahnanlagen etc. 311 T€).

Aufgrund Beendigung der großen Maßnahmen ist der Umfang der geplanten Investitionen im Vermögensplan 2026 wieder heruntergefahren worden auf 110 T€ für die Wertverbesserungen bei Grundstücken (Umschlagsfläche) mit einer Kreditaufnahme von 28 T€.

Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ergab, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind. Die MHG erwartet gemäß Mittelfristplanung weiterhin eine konstante Geschäftsentwicklung mit Jahresüberschüssen.

Im Verbund mit der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ werden insbesondere die standortspezifische Arbeitsteilung und eingeleitete Synergieprozesse fortgeführt und weiterentwickelt, unter Berücksichtigung einer standortübergreifenden Angebots- und Ansiedlungspolitik. Chancen und Risiken der Entwicklung der MHG werden insbesondere durch die Einbindung in die strategische Konzeption der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ und der wirtschaftlichen Entwicklung der am Hafenstandort angesiedelten Hafenkunden bestimmt.

Vermögenslage 2025

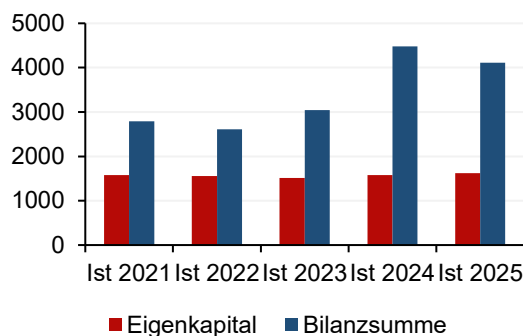
Die Bilanzsumme hat sich von im Vorjahr 4.481 T€ um 70 T€ (-1,6 %) auf 4.411 T€ im Berichtsjahr verringert. Die Investitionen von 311 T€ und Abschreibungen von 181 T€ ergeben eine Zunahme des Anlagevermögens um 123 T€ (+3,7 %) auf 3.436 T€.

Die Forderungen in Höhe von 193 T€ (Vorjahr: 261 T€) betreffen vor allem Liefer- und Leistungsforderungen und Steuererstattungsansprüche. Die Bankguthaben betragen 771 T€ gegenüber im Vorjahr 900 T€, die Abnahme betrifft vor allem Ausgaben für Investitionen.

Der Bilanzgewinn von 1.622 T€ setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss 2025 von 44 T€ und dem verbleibenden Gewinnvortrag aus Vorjahren von 1.259 T€ (in 2025 erfolgte keine Ausschüttung). Der Gewinnvortrag aus Vorjahren resultiert vor allem aus damaligen Buchgewinnen (Verkauf SANDIX in 2018) und wird unter Beachtung des Liquiditätsbedarfes der MHG nur sukzessive entsprechend der zur Verfügung stehenden liquiden Mittel ausgeschüttet.

Angesichts der getätigten Investitionen hat die MHG auch wieder neue Zuschüsse aus Bundesmitteln erhalten, die als Sonderposten abgegrenzt und korrespondierend zur durchschnittlichen Nutzungsdauer der geförderten Vermögensgegenstände über mehrere Jahre verteilt ertragswirksam aufgelöst werden (sonstige betriebliche Er-

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



träge). Der Sonderposten erhöhte sich entsprechend von im Vorjahr 702 T€ um 43 T€ (+6,1 %) auf 745 T€.

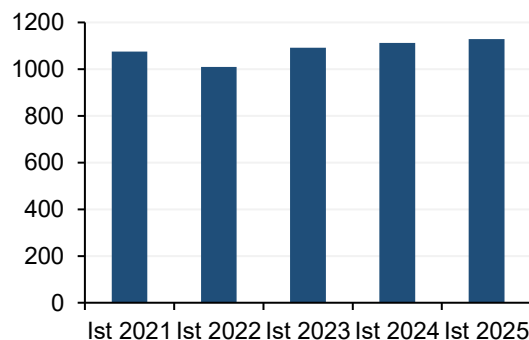
Die Rückstellungen von 636 T€ (Vorjahr 642 T€) betreffen wiederum hauptsächlich Pensionsrückstellungen. Die Verbindlichkeiten von 1.402 T€ (Vorjahr: 1.559 T€) betreffen wie im Vorjahr insbesondere zwei Darlehensverbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis 2026 bzw. 2028 sowie einen Kassenkredit zur kurzfristigen Überbrückung der Zeit bis zur Überprüfung und Auszahlung von Fördermitteln. Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von 4 T€ (Vorjahr: 3 T€) sind unter den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Ertragslage 2025

Wie im Vorjahr zeigte sich im Geschäftsjahr eine normale Entwicklung im originären Hafengeschäft mit einem Jahresüberschuss von 44 T€ (Vorjahr 78 T€). Höhere Kosten für die Durchführung von Instandhaltungen (Materialaufwand) ergaben ein niedrigeres Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr.

Die Umsatzerlöse sind um 16 T€ (+1,4 %) auf 1.129 T€ angestiegen und verteilen sich relativ konstant auf Hafenbetrieb, Bahnbetrieb und Grundstücksbetrieb. Die sonstigen betrieblichen Erträge von 58 T€ (Vorjahr 45 T€) enthalten wie bisher Erträge aus Personalgestellung, Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und anderes.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Der Materialaufwand erhöhte sich von im Vorjahr 177 T€ um 37 T€ (+20,9 %) auf 214 T€ und betrifft vor allem bezogene Leistungen; hier zeigt sich

vorallem der jährlich schwankende Bedarf an Instandhaltungsmaßnahmen und Reparaturen (Lokomotiven, Gleisoberbau u.a.). Der Personalaufwand beträgt 325 T€ gegenüber 341 T€ im Vorjahr; die durchschnittliche Mitarbeiterzahl beträgt unverändert 5.

Die im Vergleich zum Vorjahr höheren Abschreibungen von 181 T€ (+ 27 T€) sind Resultat der Investitionen und der Inbetriebnahme von vorher als Anlagen in Bau erfassten Posten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 343 T€ sind nahezu konstant (+ 2 T€).

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Gesamtumschlag (t)	710.050	457.140	382.088	321.250	285.158
Hafen- und Kranbetrieb (t)	529.431	251.890	199.890	145.260	109.168
Bahnbetrieb (t)	180.619	205.250	182.198	175.990	175.990
Umsatzerlöse (Gesamt) T€	1.075	1.010	1.091	1.113	1.128
Hafen- und Kranbetrieb (T€)	286	156	125	129	100
Bahnbetrieb (T€)	427	480	562	582	618
Grundstücksbetrieb (T€)	362	374	404	402	410
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	583	514	530	486	448

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>2.367</i>	<i>2.230</i>	<i>2.654</i>	<i>3.312</i>	<i>3.436</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	5	7
Sachanlagen	2.367	2.230	2.654	3.308	3.429
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>423</i>	<i>378</i>	<i>386</i>	<i>1.169</i>	<i>975</i>
Vorräte	8	9	9	7	12
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	110	98	158	261	193
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	304	271	219	900	771
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>			
Bilanzsumme	2.790	2.608	3.041	4.481	4.411
<i>Eigenkapital</i>	<i>1.579</i>	<i>1.558</i>	<i>1.511</i>	<i>1.578</i>	<i>1.622</i>
Stammkapital	319	319	319	319	319
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.260	1.239	1.192	1.259	1.303
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>383</i>	<i>369</i>	<i>356</i>	<i>702</i>	<i>745</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>787</i>	<i>651</i>	<i>645</i>	<i>642</i>	<i>336</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>40</i>	<i>26</i>	<i>529</i>	<i>1.559</i>	<i>1.402</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>		<i>3</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>5</i>
Bilanzsumme	2.790	2.608	3.041	4.481	4.111

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	1.075	1.010	1.091	1.113	1.129
Sonstige betriebliche Erträge	78	23	29	45	58
Gesamtleistung	1.153	1.032	1.120	1.157	1.186
Materialaufwand	146	148	227	177	214
Personalaufwand	279	121	285	341	325
Abschreibungen	151	151	151	154	181
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273	219	213	340	343
Betriebsaufwand	850	639	875	1.012	1.064
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	14	16	26	54
Finanzergebnis	-17	-14	-16	-26	-54
Ergebnis vor Steuern	286	379	229	119	69
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	101	97	74	37	13
Sonstige Steuern	3	3	3	4	12
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	183	279	152	78	44
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	1.078	960	1.039	1.181	1.259
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.260	1.239	1.192	1.259	1.303

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	56,6	59,8	49,7	35,2	39,5
Anlagendeckung I	66,7	69,9	56,9	47,7	47,2
Investitionen	5	16	575	812	311
Cashflow	411	632	363	774	-66
Innenfinanzierungsgrad	8.441,2	4.040,4	63,1	95,3	-21,2
Eigenkapitalrentabilität	17,9	24,1	15,0	7,3	3,5
EBIT	300	390	242	141	110
Gesamtkapitalrentabilität	10,8	15,0	8,0	3,2	2,6
Umsatzrendite	26,3	37,2	20,7	10,4	5,0
Summe Beschäftigte	4	4	4	5	5
Personalaufwandsquote	26,0	12,0	26,1	30,6	28,8
Sachkostenquote	39,1	36,3	40,3	46,5	49,4

Die Eigenkapitalquote hat sich erhöht aufgrund des höheren Bilanzgewinns und der Abnahme der Bilanzsumme.

Die Investitionen erfolgen bedarfsabhängig, waren 2023 und 2024 aufgrund neuer Maßnahmen angestiegen (Herrichtung der Umschlagsfläche und neue Investitionen in das Schienennetz), und haben sich 2025 entsprechend der Fertigstellung der Maßnahmen wieder reduziert. Die Anlagendeckung I ist unverändert hoch. Das hohe Eigenkapital enthält aus Vorjahren einen Bilanzgewinn, der nur sukzessive ausgeschüttet wird entsprechend vorhandener Liquidität.

Der Cashflow ist wiederum deutlich positiv.

Aufgrund des geringeren Investitionsvolumen hat sich der Innenfinanzierungsgrad deutlich erhöht.

Die Gesamtkapitalrentabilität hat sich aufgrund der höheren Bilanzsumme und dem geringeren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr verringert. Trotz stabiler Umsatzerlöse führen höhere Kosten zu einem niedrigeren Jahresergebnis und zur Abnahme der Umsatzrentabilität.

Die Personalaufwandsquote betrifft unverändert eine Mitarbeiterzahl von 5.

Die Sachkostenquote wird maßgeblich beeinflusst durch den Umfang der jeweiligen Instandhaltungsmaßnahmen bzw. ähnlicher Kosten; in 2025 lagen höhere Kosten für die Instandhaltungen und Reparaturen vor.

Sommerlager Otterndorf Energie GmbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hannoverscher Weg 6 21762 Otterndorf Deutschland	Telefon	+49 475 199080
--	---------	----------------

Gegenstand des Unternehmens

Im Dezember 2002 wurde eine Windenergieanlage vom Typ Enercon E-40/6.44 auf dem Gelände des städtischen Jugendferienlagers bei Otterndorf, ca. 15 km östlich von Cuxhaven, in Betrieb genommen. Die Freizeiteinrichtung wird vom Sachgebiet Jugend Ferien-Service der Landeshauptstadt Hannover verwaltet. Die Finanzierung und der Betrieb

der Anlage wurden von der Sommerlager Otterndorf Energie GmbH übernommen. Neben der Windenergieanlage sorgt seit Sommer 2006 auch eine Photovoltaikanlage vom Typ Kaco-Sogro mit insgesamt 21 kWpeak für die Erzeugung umweltfreundlichen Stroms. Die Überschüsse des Unternehmens fließen in die ökologische Modernisierung des Sommercamps.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	45,00 %	11.700,00

Geschäftsführung

Mandl, Dirk _____ (Geschäftsführer)
Schulz, Lothar _____ (Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck besteht in der nachhaltigen Energieerzeugung sowie in der Förderung und Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Hannover. Die von der Gesellschaft

erzielten Überschüsse fließen in die ökologische Modernisierung des Sommercamps.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Windenergieanlage im Sommercamp Otterndorf erzeugte in 2024 mit 880.319 kWh ca. 71,5 % (Vorjahr: 1.175.827 kWh/95,4 %) der ursprünglich prognostizierten Strommenge. Die Photovoltaikanlage erzeugte mit 13.773 kWh (Vorjahr: 13.210 kWh) ca. 91,8 % (Vorjahr: 88 %) der in der Kalkulation angenommen Jahresstrommenge (15.004 kWh).

In 2025 wurde die Windenergieanlage abgebaut, so dass allein die Erträge der Photovoltaikanlage erzielt werden. Die Umsatzerlöse in 2025 lagen bei 21 T€ (Vorjahr: 65 T€). Die Vermögenslage ist geordnet, die Gesellschaft verfügt über liquide Mittel (Vorjahr: 320 T€).

Aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird von einer umfassenden Berichterstattung abgesehen.

Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Petzelstraße 84	Telefon	+49 511 9770
30855 Langenhagen	Homepage	www.hannover-airport.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-airport.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind die Anlegung, der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Hannover-Langenhagen einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte sowie

die gewerbliche Verwertung der dabei gewonnenen Fachkenntnisse im In- und Ausland und die Beteiligung an anderen Unternehmen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		30.700.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH (für das Land Niedersachsen)	35,00 %	10.745.000,00
iCON Flughafen GmbH	30,00 %	9.210.000,00
Landeshauptstadt Hannover	35,00 %	10.745.000,00

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH besteht aus 12 Mitgliedern, acht Vertreter*innen der Anteilseignerinnen und vier Vertreter*innen der Arbeitnehmer*innen. Zur Wahl der Vertreter*innen der Anteilseignerinnen besteht ein Vorschlagsrecht der Landeshauptstadt Hannover für drei Mitglieder, des Landes Niedersachsen für drei Mitglieder und der iCON Flughafen GmbH für zwei Mitglieder. Seit dem 20.03.2024

wird der Aufsichtsratsvorsitz von Frau Staatssekretärin Sabine Tegtmeier-Dette wahrgenommen.

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen wurde am 03. Dezember 2015 für den Aufsichtsrat der Gesellschaft ein Frauenanteil von 30 % festgelegt. Zum 31. Dezember 2025 wurde diese Zielgröße mit 25 % verfehlt.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Tegtmeyer-Dette, Sabine		Vorsitz	Staatssekretärin	Land Nds.
Engelhardt, Uta		stellv. Vorsitz	Ratsvorsitzende	LHH
Alpers, Peter		Mitglied		AN-Vertretung
Baumann, Lars, Prof. Dr.		Mitglied	Stadtrat	LHH
Doods, Frank	seit 21.05.2025	Mitglied	Staatssekretär, Chef der Staatskanzlei	Land Nds.
Kerkloh, Michael, Dr.		Mitglied		iCON
Kleindienst, Joana		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Lekic, Martin		Mitglied		AN-Vertretung
Mielke, Jörg, Dr.	bis 20.05.2025	Mitglied	Staatssekretär	Land Nds.
Nafkosh, Meihar		Mitglied		AN-Vertretung
Niermann, Roger		Mitglied		AN-Vertretung
Wilk, Christoph, Dr.	bis 19.03.2026	Mitglied	Ministerialdirigent	Land Nds.
Wolf, Torsten, Dr.		Mitglied		iCON
Wunderling-Weilbier, Matthias	seit 20.03.2026	Mitglied	Staatssekretär	Land Nds.

Stand Juli 2026

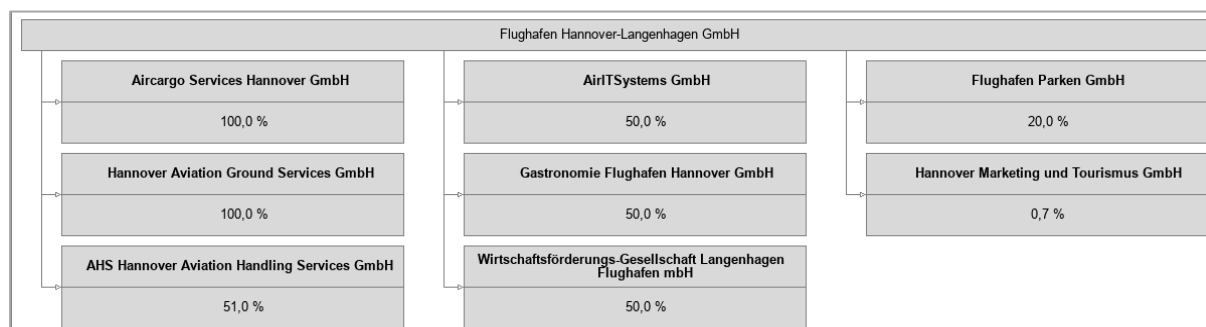
Geschäftsführung

Roll, Martin, Prof. Dr. _____ (Vorsitzender der Geschäftsführung)
 Blötz, Maik _____ (Geschäftsführer)

Zur Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vom 14. Juli 2021 für die Geschäftsführung als erste Führungsebene als Zielgröße zum 1. Januar 2026 einen Frauenanteil von 50 % festgesetzt. Die Zielgröße für die Geschäftsführung wurde mit 0 % verfehlt. Die Geschäftsführung bestand zum Stichtag aus zwei männlichen Mitglie-

dern, eine Veränderung der Besetzung war im Berichtszeitraum und ist aktuell nicht vorgesehen. Darüber hinaus hat die Geschäftsführung für die Führungsebene 2 einen Frauenanteil von 30 % und für die Führungsebene 3 von 20 % festgelegt. Zum 31. Dezember 2025 waren die Zielgrößen für die Führungsebene 2 mit einem Frauenanteil von 50 % und für die Führungsebene 3 mit einem Frauenanteil von 22 % erfüllt.

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Der Flughafen Hannover-Langenhagen liegt im Schnittpunkt der Ost/West- und Nord/Süd-Verkehrsachse und hat einen hohen Stellenwert für die Wirtschaftsregion Hannover und Niedersachsen. Das für die regionalwirtschaftlichen Wirkungen relevante Einzugsgebiet des Hannover Airport reicht von Cuxhaven bis Kassel und von Osnabrück bis hinter Magdeburg. Der in die vorhandene Infrastruktur der Landeshauptstadt Hannover/ Region Hannover eingebundene Flughafen spielt bei Ansiedlungsvorhaben international tätiger Unter-

nehmen eine wichtige Rolle. Eine relevante Standortvoraussetzung ist er auch für die weltweit operierenden ansässigen Betriebe und Dienstleistungsunternehmen (z.B. TUI, Deutsche Messe AG, Continental). Der Region Hannover gibt der Flughafen als Wirtschaftsfaktor wesentliche Impulse. Auf dem Gelände des Hannover Airport einschließlich der Airport Business Parks sind 158 Betriebe mit ca. 10.400 Menschen beschäftigt. Er ist damit eine der größten Arbeitsstätten der Region.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In der deutschen Luftverkehrswirtschaft setzte sich im Geschäftsjahr 2025 der Erholungsprozess fort. Gleichwohl blieb die Entwicklung im europäischen Vergleich weiterhin unterdurchschnittlich. Neben der insgesamt verhaltenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung wirkten weiterhin strukturelle Rahmenbedingungen dämpfend auf das Verkehrswachstum. Begrenzte Kapazitäten bei verfügbarem Fluggerät in Europa sowie die hohe Kostenbelastung des deutschen Luftverkehrsmarktes durch Luftverkehrssteuern und Luftsicherheitsgebühren hemmten eine schnellere Erholung der Verkehrszahlen. Insgesamt lag die Passagiermenge bei rd. 85 % des Vor-Corona-Niveaus.

Trotz der unter Vor-Corona-Niveau liegenden Verkehrsmenge gelang es der Gesellschaft, ein positives Unternehmensergebnis zu erzielen, das deutlich über den Erwartungen lag. Dazu trugen insbesondere periodenfremde Erträge, höhere Dienstleistungen für Dritte sowie überplanmäßige Erträge aus Gewinnabführungsverträgen und Beteiligungen bei.

Die Gesellschaft hat für 2026 eine Steigerung der Passagiermenge gegenüber dem Vorjahr um 5,7 % auf 5.650.000 Paxe geplant (90 % des Vor-Corona-

Niveaus). Auch wenn die Passagiermenge im ersten Quartal 2026 über Plan lag, geht die Gesellschaft davon aus, dass das Wachstum der Verkehrsmenge aufgrund des Iran-Konflikts im Gesamtjahr geringer als geplant ausfallen wird. Das Ausmaß und die daraus resultierenden Ergebniseffekte sind abhängig davon, wie schnell der Krieg beendet wird und wann die Kerosinpreise wieder sinken.

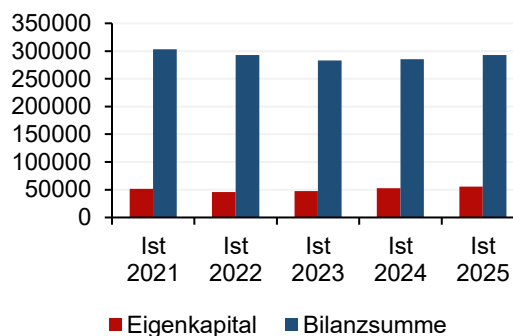
Zur Deckung des hohen Finanzbedarfs der Jahre 2026 – 2030 wurde im Dezember 2025 ein Konsortialkreditvertrag von bis zu 190 Mio. € mit fünfjähriger Laufzeit abgeschlossen. Der Finanzierungsbedarf ergibt sich insbesondere aufgrund eines umfangreichen Investitionsprogramms, dessen wesentlicher Bestandteil die Modernisierung der Nordbahn in zwei Bauabschnitten umfasst. Zudem bestehen in den kommenden Geschäftsjahren erhebliche Refinanzierungsbedarfe. Das durch Gesellschafterbürgschaften gestützte und mit einer Tranche von 14 Mio. € in Anspruch genommene Darlehen von 50 Mio. € aus dem Jahr 2021 wurde im März 2026 vorzeitig zurückgezahlt.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 7,6 Mio. € (+2,7 %) auf 292,8 Mio. € erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf eine Zunahme des Sachanlagevermögens zurückzuführen, da die Investitionen über den laufenden Abschreibungen lagen.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital aufgrund des Jahresüberschusses um 2,7 Mio. €. Im Fremdkapital stiegen vor allem investitionsbedingt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 5,3 Mio. €. Bei den Rückstellungen haben sich die deutlich höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen ausgewirkt.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ertragslage 2025

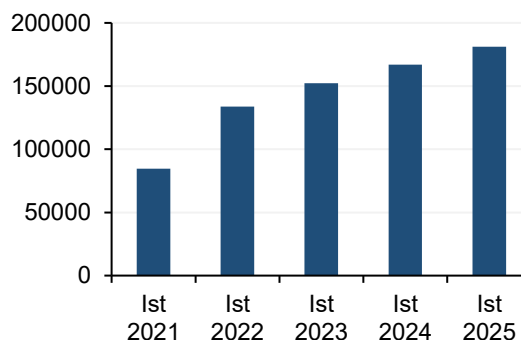
Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2,7 Mio. € ab (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

Die Erholung des Flugverkehrs am Hannover Airport setzte sich im Jahr 2025 fort. Die Nachfragesegmente touristische Reisen und ethnischer Verkehr waren dabei weiterhin die maßgeblichen Treiber. Die Passagierzahl am Flughafen Hannover lag mit 5.344.722 Passagieren um 2,3 % oberhalb des Vorjahres und 4,6 % unterhalb der Erwartungen. Im geflogenen Frachtverkehr wurden sowohl der Plan- als auch der Vorjahreswert unterschritten. Die geflogene Luftpost wurde zum 1. April 2024 in Deutschland eingestellt.

Die Umsatzerlöse stiegen um 14,3 Mio. € (+8,6 %) auf 181,2 Mio. €. Die Aviation-Umsätze (Erträge aus Flughafenbetrieb und Bodenverkehrsdiensten) erhöhten sich verkehrsmengen- und preisbedingt um 8,4 %, die Erträge aus Vermietung und Verpachtung stiegen um 3,8 %, insbesondere durch höhere Parkerlöse. Die Erträge aus sonstigen Leistungen nahmen um 3,4 Mio. € (46,1 %) zu, vor allem durch höhere periodenfremde Erträge und Erträge aus Dienstleistungen für Dritte.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 5,2 Mio. € auf 3,3 Mio. €. Dem Erlös aus dem Verkauf der Anteile an der AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg, stehen geringere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und die

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



2024 erfolgte Auflösung einer Verbindlichkeit gegenüber einer Airline sowie der Verkauf eines Grundstücks gegenüber.

Die Betriebsaufwendungen (ohne Abschreibungen und Zinsen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um 10,9 Mio. € (+7,2 %). Der Materialaufwand erhöhte sich um 4,0 Mio. € (+5,1 %) hauptsächlich durch mengenbedingt höhere Kosten für Bodenverkehrsdienste und Dienstleister, sowie gestiegene Instandhaltungsaufwendungen. Die Erhöhung des Personalaufwands (+3,9 Mio. €, +6,8 %) ist auf Tarifierhöhungen und Personalaufbau zurückzuführen. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg um 2,9 Mio. € (19,5 %). Ursächlich sind im Wesentlichen höhere IT-Kosten, Beratungskosten und Grundsteuern. Investitionsbedingt nahmen die Abschreibungen um 0,4 Mio. € (+2,2 %) zu.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen liegen auf Vorjahresniveau. Das gegenüber dem Vorjahr leicht verminderte Ergebnis der AGS wurde durch ein verbessertes Ergebnis der ASH ausgeglichen. Die Erträge aus Beteiligungen liegen durch eine höhere Ausschüttung der AirIT sowie der AHS Hannover um 0,5 Mio. € (53,3 %) über dem Vorjahr.

Das Zinsergebnis verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Mio. € (-28,0 %) aufgrund der höheren Verschuldung und der Abschlussgebühr für die Konsortialfinanzierung.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Verkehrsdaten					
Flugbewegungen	48.853	61.871	63.127	64.684	43.578
Passagierzahlen in Tsd.	2.057	3.962	4.600	5.224	5.345
Luftfracht (t)	25.442	26.633	21.870	25.749	21.870
Luftpost (t)	8.774	8.414	7.427	2.026	0
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	31.912	48.101	57.962	68.261	70.863

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Anlagevermögen	<i>292.071</i>	<i>279.361</i>	<i>268.187</i>	<i>267.754</i>	<i>276.470</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	883	579	401	464	422
Sachanlagen	286.364	273.462	262.465	261.968	270.728
Finanzanlagen	4.824	5.319	5.321	5.321	5.321
Umlaufvermögen	<i>11.019</i>	<i>13.406</i>	<i>14.828</i>	<i>17.220</i>	<i>15.877</i>
Vorräte	981	1.083	1.105	1.054	1.110
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9.418	11.919	13.461	15.953	14.542
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	620	403	263	212	224
Rechnungsabgrenzungsposten	<i>111</i>	<i>155</i>	<i>163</i>	<i>164</i>	<i>433</i>
Bilanzsumme	303.201	292.921	283.179	285.137	292.780
Eigenkapital	<i>51.682</i>	<i>46.078</i>	<i>47.412</i>	<i>52.950</i>	<i>55.698</i>
Stammkapital	30.700	30.700	30.700	30.700	30.700
Rücklagen	66.347	66.347	66.347	66.347	66.347
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-45.365	-50.969	-49.635	-44.097	-41.349
Rückstellungen	<i>37.786</i>	<i>44.328</i>	<i>47.110</i>	<i>44.811</i>	<i>47.819</i>
Verbindlichkeiten	<i>200.791</i>	<i>186.959</i>	<i>173.331</i>	<i>172.196</i>	<i>173.629</i>
Rechnungsabgrenzungsposten	<i>12.941</i>	<i>15.556</i>	<i>15.326</i>	<i>15.180</i>	<i>15.633</i>
Bilanzsumme	303.201	292.921	283.179	285.137	292.780

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	84.500	133.645	152.210	166.863	181.201
Andere aktivierte Eigenleistungen	485	618	490	949	1.312
Sonstige betriebliche Erträge	28.156	12.843	10.425	8.494	3.294
Gesamtleistung	113.142	147.105	163.124	176.306	185.806
Materialaufwand	47.416	69.774	74.743	79.913	83.953
Personalaufwand	40.441	49.454	51.404	56.695	60.575
Abschreibungen	16.918	16.266	15.340	15.936	16.290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.699	13.944	15.618	15.069	18.006
Betriebsaufwand	115.474	149.437	157.105	167.612	178.824
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	703	569	483	1.532	1.534
Erträge aus Beteiligungen	0	611	437	1.017	1.560
Erträge aus and. Wertp. u. Ausleih. des FAV	170	186	186	98	98
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	18	227	224	114
Abschr. auf FAV und Wertpapiere des UV	4.220	0	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.859	405	794	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.657	4.419	4.790	5.769	7.213
Finanzergebnis	-10.853	-3.440	-4.251	-2.897	-3.906
Ergebnis vor Steuern	-13.185	-5.772	1.768	5.797	3.075
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.551	-168	433	259	327
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-11.635	-5.605	1.335	5.538	2.748
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-33.730	-45.365	-50.969	-49.635	-44.097
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-45.365	-50.969	-49.635	-44.097	-41.349

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	17,0	15,7	16,7	18,6	19,0
Anlagendeckung I	17,7	16,5	17,7	19,8	20,1
Investitionen	6.422	7.982	8.523	16.989	25.336
Cashflow	507	12.497	19.145	10.049	16.073
Innenfinanzierungsgrad	7,9	156,6	224,6	59,2	63,4
Eigenkapitalrentabilität	-25,5	-12,5	3,7	10,9	5,5
EBIT	-8.538	-1.371	6.331	11.342	10.174
Gesamtkapitalrentabilität	-2,8	-0,5	2,2	4,0	3,5
Umsatzrendite	-15,6	-4,3	1,2	3,5	1,7
Summe Beschäftigte	682	682	687	726	742
Personalaufwandsquote	47,9	37,0	33,8	34,0	33,4
Sachkostenquote	68,8	62,6	59,4	56,9	56,3

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen den Bau einer Befeuerungsstation im Zuge des Nordbahnprogramms, den Erwerb zweier Enteisungsfahrzeuge, die Beschaffung von drei Feuerwehrfahrzeugen, die Erneuerung einer Abscheideanlage an der Südbahn Ost, die Erneuerung von Umkleideräumen in den Terminals und den Neubau einer Einreisekontrolle im Terminal B.

Der höhere Cashflow führte trotz gestiegener Investitionen zu einem verbesserten Innenfinanzierungsgrad.

Aufgrund des geringeren Ergebnisses vor Ertragsteuern sind Eigenkapitalrentabilität, Gesamtkapitalrentabilität und Umsatzrendite gesunken.

Der im Vergleich zur Erhöhung der Umsatzerlöse unterproportionale Anstieg der Personal- und Sachkosten führte zu einer verbesserten Personalaufwandsquote und Sachkostenquote.

Wesentliche Beteiligungen

Im Folgenden werden die wesentlichen Beteiligungen der Gesellschaft mit ihren Eckdaten dargestellt.

Hannover Aviation Ground Services GmbH

Kontaktdaten

Benkendorffstraße 22 a 30855 Langenhagen Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 9774531 www.aviation- groundservices.com ags@hannover-airport.de
--	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Erbringen von Bodenverkehrsdienstleistungen an Luftfahrzeugen und aller damit zusammenhängenden Nebenge-

schäfte sowie die Durchführung sämtlicher erforderlicher Vorbereitungsmaßnahmen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	100,00 %	26.000,00

Geschäftsführung

Ehbrecht, Sandra _____ (Geschäftsführerin)
Heyne, Uwe _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im abgelaufenen Geschäftsjahr erreichte die Gesellschaft einen Marktanteil von 81,9 % (Vorjahr: 82,0 %). Wettbewerberin ist die Firma AviaPartner. Bei Umsatzerlösen von 38,7 Mio. € (Vorjahr: 35,1 Mio. €) erwirtschaftete die AGS einen Gewinn von 1,3 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €), der aufgrund

des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH zu übernehmen ist. Für das Jahr 2026 wird ebenfalls von einem Gewinn ausgegangen.

Aircargo Services Hannover GmbH

Kontaktdaten

Heinz-Peter-Piper-Str. 8 30855 Langenhagen Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 9772731 www.ash-cargo.de ashhandling@ash-cargo.de
--	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Luftfrachtabfertigung, die Beförderung von Fracht und Luftfracht zu Lande sowie die Vermittlung der Beförderung von Frachtgut mit dem Flugzeug.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.564,59 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	100,00 %	25.564,59

Geschäftsführung

Ehbrecht, Sandra _____ (Geschäftsführerin)
Gerstenkorn, Heiko _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2025 schließt bei Umsatzerlösen von 10,2 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €) mit einem Gewinn von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €). Der Gewinn wird im Rahmen des bestehenden Behrrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH abgeführt. Für das Jahr 2026 wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

AHS Hannover Aviation Handling Services GmbH

Kontaktdaten

Flughafen Terminal C	Telefon	+49 511 9772587
30662 Hannover	Homepage	www.ahs-de.com
Deutschland	E-Mail	hannover@ahs-de.com

Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Abfertigung von Flugzeugen am Flughafen Hannover-Langenhagen, insbesondere die Durchführung von Passagier-, Vorfeld- und Frachtabfertigung sowie der Vertrieb solcher Leistungen und die Vermittlung von Reise- und Transportdienstleistungen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
AHS Aviation Handling Services GmbH, Hamburg	49,00 %	49.000,00
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	51,00 %	51.000,00

Geschäftsführung

Rohde, Stephanie _____ (Geschäftsführerin bis 31.12.2025)
 Streuli, Dieter Rolf _____ (seit 01.01.2026 Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von voraussichtlich 12,8 Mio. € (Vorjahr: 12,6 Mio. €) einen Jahresüberschuss von voraussichtlich 0,3 Mio. € (Vorjahr: 1,1 Mio. €). Der endgültige Jahresabschluss liegt noch nicht vor. Für das Jahr 2026 wird ein Jahresüberschuss erwartet.

Gastronomie Flughafen Hannover GmbH

Kontaktdaten

Flughafen Hannover 30669 Hannover Deutschland	Telefon	+49 511 9772687
	E-Mail	hannover-airport- events@moevenpick.com

Gegenstand des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erstreckt sich auf die Unterhaltung und den Betrieb gastronomischer Einrichtungen auf dem Flughafen Hannover-Langenhagen einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		194.290,91 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	50,00 %	97.145,46
Marché Mövenpick Deutschland GmbH	50,00 %	97.145,46

Geschäftsführung

Koch, Michael _____ (Geschäftsführer)
Kütemeyer, Horst _____ (Geschäftsführer)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 9,0 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 0,6 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Für das Jahr 2026 wird ein Jahresüberschuss erwartet.

AirITSystems GmbH

Kontaktdaten

Benkendorffstraße 6
30855 Langenhagen
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 9774000
www.airitsystems.de
info@airitsystems.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Erbringung von Informations- und Kommunikationsdienstleistungen für Flughäfen und sonstige Serviceanbieter

sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		2.000.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH	50,00 %	1.000.000,00
Fraport AG Frankfurt Airport Services Worldwide	50,00 %	1.000.000,00

Geschäftsführung

Cappelmann, Tim _____ (Geschäftsführer)
 Leonhardt, Thomas _____ (Geschäftsführer bis 31.12.2025)
 Rommel, Joachim _____ (seit 01.01.2026 Geschäftsführer)
 Schulz, Juliane _____ (Geschäftsführerin)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die Gesellschaft bei Umsatzerlösen von 75,5 Mio. € (Vorjahr: 79,1 Mio. €) einen Jahresüberschuss von 1,8 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €). Für das Jahr 2026

wird ein Jahresüberschuss leicht über Vorjahresniveau erwartet.

Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)



Kontaktdaten

Messegelände	Telefon	+49 511 8933601
30521 Hannover	Homepage	www.gfv.messe.de
Deutschland	E-Mail	info@gfv.messe.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Verkehrsaufgaben jeder Art. Die Hauptaufgabe besteht derzeit in der Bewirtschaftung der Messeparkplätze.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		26.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Deutsche Messe AG (Konzern)	25,00 %	6.500,00
Landeshauptstadt Hannover	25,00 %	6.500,00
Region Hannover	25,00 %	6.500,00
Stadt Laatzen	25,00 %	6.500,00

Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat, der aus vier Mitgliedern besteht, die von der Gesellschafterversammlung gewählt werden. Vorsitzender des Verwaltungsrates ist seit dem 12.06.2012 Ulf-Birger Franz.

Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Franz, Ulf-Birger	Vorsitz	Regionsrat	Region Hannover
Eggert, Kai	Mitglied	Bürgermeister	Stadt Laatzen
Gramberg, Kai	Mitglied		DMAG
Ritschel, Anja	Mitglied	Stadträtin	LHH

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Beran, Lars _____ (Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover an der Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH ist im Zusammenhang mit der Deutschen Messe AG zu sehen. Aufgabe der Gesellschaft ist es, ausreichenden Parkraum für Veranstaltungen auf dem Messegelände zur Verfügung zu stellen, einen problemlosen Parkbetrieb (z.B. Überwachung, Vermietung) sicherzustellen und in Zusammenarbeit mit

den zuständigen Behörden die reibungslose Abwicklung der fließenden Verkehre zu garantieren. Die Gesellschaft trägt damit im hohen Maße zur Kundenzufriedenheit von Messebesuchenden sowie -ausstellenden bei und stellt somit ein notwendiges Instrument zur Erreichung des öffentlichen Zwecks der Deutschen Messe AG (siehe dort) dar.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zur Erfüllung der o.g. Aufgabe hat die Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH Grundflächen von der Deutschen Messe AG gepachtet; als Entgelt zahlt die Gesellschaft 95 % ihrer Bruttoüberschüsse. Die Deutsche Messe AG trägt dafür die Steuern, Zins- und Unterhaltungskosten für das Gelände. Die Verwendung der an die Deutsche Messe AG abzuführenden Überschüsse ist gemäß Pachtvertrag an die ordnungs- und zeitgemäße Erhaltung der Parkflächen durch Pflege-, Instandhaltungs- und investive Maßnahmen gebunden.

Weitere Verträge bestehen mit der ADAC Fahr sicherheitszentrum Hannover-Messe/Laatzen GmbH über die Nutzung von Parkflächen und mit der DHD Märkte GmbH (Der Heisse Draht) über die Durchführung von Flohmärkten auf den Parkplätzen.

Der wirtschaftliche Erfolg der Gesellschaft steht in engem Zusammenhang mit dem Messegeschäft der Deutschen Messe AG in Hannover. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung sind somit maßgeblich von der Entwicklung der Deutschen Messe AG abhängig.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte ein positives Jahresergebnis von rd. 43 T€ (Vorjahr: 36 T€) erzielt werden. Hierdurch erhöht sich das Eigenkapital auf 56 T€, welches nach der Pandemie im Vorjahr erstmalig wieder positiv war.

Das Jahr 2026 zeichnet sich durch einen regulären Veranstaltungsbetrieb aus, es ist davon auszugehen, dass fast alle Veranstaltungen wie geplant durchgeführt werden können. Insofern erwartet die Geschäftsführung für 2026 Umsatzerlöse in Höhe von rd. 4,3 Mio. €.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr um 523 T€ (+38,2 %) gestiegen.

Auf der Aktivseite ist dies insbesondere auf stichtagsbedingt gestiegene liquide Mittel (+407 T€; +35,2 %) sowie erhöhte Forderungen (+108 T€; +87,5 %) zurückzuführen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital aufgrund des positiven Jahresergebnis gestiegen (+42 T€; +313,6 %). Zudem haben sich die Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern erhöht (+443 T€; +44,1 %), was aus den Pachtverbindlichkeiten gegenüber der DMAG resultiert.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Ertragslage 2025

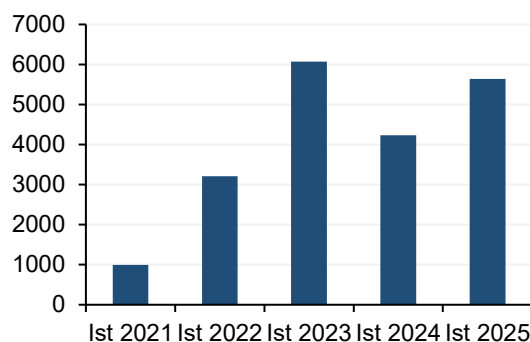
Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 43 T€ (Vorjahr 36 T€) erzielt.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich aufgrund einer turnusbedingt größeren Veranstaltungsdichte um 1.413 T€ (+33,4 %).

Aufgrund der erhöhten Geschäftstätigkeit ist der Materialaufwand um 1.277 T€ (+52,7 %) gestiegen und enthält im Wesentlichen den Pachtaufwand an die Deutsche Messe AG. Der Personalaufwand (+82 T€; +5,9 %) hat sich durch den vermehrten Einsatz von Aushilfskräften korrespondierend zur Veranstaltungsentwicklung erhöht.

Zusammen mit dem Verlustvortrag ergibt sich ein Bilanzverlust von rd. 44 T€.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	65	54	43	34	47
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	1	1	3	7
Sachanlagen	63	53	42	31	40
<i>Umlaufvermögen</i>	1.759	1.700	1.449	1.303	1.812
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	377	416	422	146	247
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.382	1.284	1.027	1.157	1.565
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	23	36	27	31	32
<i>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	189	108	22		
Bilanzsumme	2.036	1.898	1.540	1.368	1.890
<i>Eigenkapital</i>	0	0	0	14	56
Stammkapital	26	26	26	26	26
Rücklagen	74	74	74	74	74
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-288	-208	-122	-86	-44
<i>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</i>	189	108	22	0	
<i>Rückstellungen</i>	29	52	185	273	215
<i>Verbindlichkeiten</i>	2.007	1.846	1.355	1.081	1.619
Bilanzsumme	2.036	1.898	1.540	1.368	1.890

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	996	3.211	6.072	4.230	5.643
Sonstige betriebliche Erträge	943	21	6	6	4
Gesamtleistung	1.939	3.232	6.078	4.236	5.647
Materialaufwand	1.238	1.849	4.264	2.421	3.698
Personalaufwand	433	1.074	1.333	1.400	1.482
Abschreibungen	14	14	15	13	8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	191	213	273	297	304
Betriebsaufwand	1.877	3.151	5.885	4.131	5.492
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	63	82	193	106	155
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	106	69	112
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62	81	86	36	43
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	-350	-288	-208	-122	-86
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-288	-208	-122	-86	-44

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	0,0	0,0	0,0	1,0	3,0
Anlagendeckung I	0,0	0,0	0,0	39,9	119,5
Investitionen	16	3	4	4	21
Cashflow	90	118	234	136	421
Innenfinanzierungsgrad	565,2	3.790,7	6.142,2	3.449,4	2.023,1
Eigenkapitalrentabilität				774,0	275,5
EBIT	61	81	192	105	154
Gesamtkapitalrentabilität	3,0	4,2	12,5	7,7	8,2
Umsatzrendite	6,2	2,5	3,2	2,5	2,7
Summe Beschäftigte	11	14	14	15	28
Personalaufwandsquote	43,4	33,5	22,0	33,1	26,3
Sachkostenquote	143,5	64,2	74,7	64,3	70,9

Nach dem pandemiebedingten Umsatz- und Ergebniseinbruch konnte das positive Eigenkapital weiter erhöht werden, was zu einer entsprechenden Anlagendeckung führt.

Der durch das gestiegene Veranstaltungsgeschäft ggü. dem Vorjahr erhöhte Cashflow stellt den höchsten Wert im betrachteten Fünfjahreszeitraum dar. Die relativ geringen Investitionen sind vollständig durch den Cashflow gedeckt, was der Innenfinanzierungsgrad belegt.

Aufgrund des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrages in den Vorjahren, kann eine Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals in Form der Eigenkapitalrentabilität nicht ermittelt werden. Im aktuellen Geschäftsjahr übersteigt das Ergebnis vor Ertragssteuern aufgrund des Verlustvortrages das Eigenkapital.

Aus der Kerntätigkeit der Gesellschaft für Verkehrsförderung ergibt sich als betriebliche Erfolgsgröße ein positives EBIT, was zu einer ebenso positiven Gesamtkapitalrentabilität und Umsatzrentabilität führt.

Die Zunahme des Personalbestandes ist auf 16 Aushilfen mit Zeitverträgen (bedingt durch die höhere Veranstaltungsdichte) zurückzuführen. Der Umsatz wird zu 26 % durch den Personalaufwand aufgezehrt (Personalaufwandsquote), was den zweitniedrigsten Wert im betrachteten Fünfjahreszeitraum darstellt. Insgesamt führte die erhöhte Geschäftstätigkeit zu einem stärkeren Anstieg von Material- und sonstigen Aufwendungen, woraus sich eine höhere Sachkostenquote ergibt.

Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Friedrichswall 15
30159 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+ 49 511 2200220
www.klimaschutzagentur.de
sekretariat@klimaschutzagentur.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Klimaschutzes im lokalen und regionalen Bereich. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht durch die Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten sowie die Koordination der Kommunen

und der wesentlichen Institutionen in der Region Hannover im Sinne einer möglichst abgestimmten, kosteneffizienten und erfolgreichen Zusammenarbeit.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		31.050,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Avacon AG	9,82 %	3.050,00
ecoJoule construct GmbH	1,93 %	600,00
enercity Netz GmbH	9,82 %	3.050,00
Förderverein der Klimaschutzagentur Region Hannover e.V.	20,69 %	6.425,00
Gundlach GmbH & Co. KG Wohnungsunternehmen	1,93 %	600,00
Landeshauptstadt Hannover	12,72 %	3.950,00
Region Hannover	41,14 %	12.775,00
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG	1,93 %	600,00

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Mannah, Annika, Dr. _____ (seit 01.05.2025 Geschäftsführerin)
 Palandt, Jens _____ (Geschäftsführer bis 30.04.2025)

Öffentlicher Zweck

Der Klimaschutz ist eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung. Sowohl die EU als auch Deutschland haben sich ambitionierte Klimaschutzziele gesetzt: Für die konkrete Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen ist auch die kommunale Ebene gefordert. Bereits im Jahr 2014 haben sich die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover

zu einer klimaneutralen Region 2050 verständigt. Der Masterplan 100% für den Klimaschutz sieht vor, dass sich bis zum Jahr 2050 in der Region Hannover, die Treibhausgas-Emissionen um 95% und der Energieverbrauch um 50% im Vergleich zum Jahr 1990 verringern. Für die Landeshauptstadt Hannover wurde mit Ratsbeschluss vom

25.6.2020 eine deutliche Beschleunigung der Masterplanziele beschlossen: sie sollen möglichst bereits 2035 und nicht erst 2050 erreicht sein, auch die Regionsversammlung hat im Jahr 2021 ein 2035-Ziel beschlossen.

Die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH hat die Förderung des Klimaschutzes im lokalen

und regionalen Bereich zum Zweck. Der Gesellschaftszweck wird durch die Unterstützung der lokalen Klimaschutzaktivitäten und die Koordination der kommunalen Institutionen und privaten Partner erreicht. Die Gesellschaft verfolgt gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

In der gemeinnützigen Klimaschutzagentur werden alle regional wirksamen Klimaschutzaktivitäten gebündelt, um so eine inhaltliche Koordination und optimale Weiterführung zu gewährleisten.

Die Agentur widmete sich vor allem den Kampagnen zur Transformation, wie klimaschonende Wärmeversorgung, energetischen Modernisierung, Solar und Mobilität. Über das gesamte Jahr wurden vielfältige Informations- und Netzwerk-kampagnen sowie Veranstaltungen und Beratungsreihen für Hausbesitzende angeboten. Für Haushalte mit geringerem Einkommen wurde die Stromsparkampagne „Stromspar-Check“ weitergeführt. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) erhielten neben der Kampagne „e.coBiz“ mit dem „Bündnis Klimaneutral in der Region Hannover“ ein neues Format zur langfristigen Reduzierung von CO₂-Emissionen. Der Förderkompass wurde laufend aktualisiert; er ist für Bauwillige und Modernisierer eine vielgenutzte Quelle.

Mit dem Projekt RegiON initiiert die Klimaschutzagentur eine regional wirksame Maßnahme, um die Akzeptanz für die Energiewende und den Ausbau der dazugehörigen Infrastruktur zu stärken. Vor dem Hintergrund zunehmender planerischer Anforderungen, wachsender gesellschaftlicher Spannungsfelder und des ambitionierten Ziels einer klimaneutralen Region Hannover bis 2035 ist das Projekt ein strategisch wichtiger Baustein für eine zukunftsfähige, vernetzte Energieversorgung vor Ort. Das Projekt wurde 2025 initiiert und ist auf 10 Jahre angelegt. Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit ist für 2026 geplant.

Um die zukünftigen Herausforderungen in der Klimaschutzarbeit der Region besser bewältigen zu können, haben sich die Gesellschafter*innen da-

rauf verständigt, eine Neuausrichtung der Aufgabenstruktur im regionalen Klimaschutz anzustreben. Dies beinhaltet eine interne Organisationsuntersuchung, um so die Gesellschaft schlagkräftiger aufzustellen. In diesem Zusammenhang hat eine neue Geschäftsführung zum 01.05.2025 ihre Arbeit aufgenommen. Mit der Einführung einer neuen Führungsstruktur wird der Agentur zukünftig eine verbesserte Stabilität und neue Innovationskraft verliehen.

Mit Beschluss der Drucksache Nr. 0786/2026 wurde eine Änderung des Gesellschaftsvertrages zum 01.07.2026 vom Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die bisherige Finanzierung der Gesellschaft wird zukünftig in einer separat geschlossenen Vereinbarung zwischen allen Gesellschaftern geregelt. Der Finanzierungsbeitrag der Landeshauptstadt Hannover beträgt unverändert 50 T€ jährlich.

Zum 30.06.2026 haben die Gesellschafter JUWI GmbH, GMW-Ingenieurbüro GmbH und Spar- und Bauverein e.G. ihre Gesellschafterstellung gekündigt. Die Geschäftsanteile von insgesamt 1.850 € (5,96 %) sind jeweils zur Hälfte zum 01.07.2026 auf die Gesellschafter Region Hannover sowie den Förderverein Klimaschutzagentur Region Hannover e.V. übertragen worden.

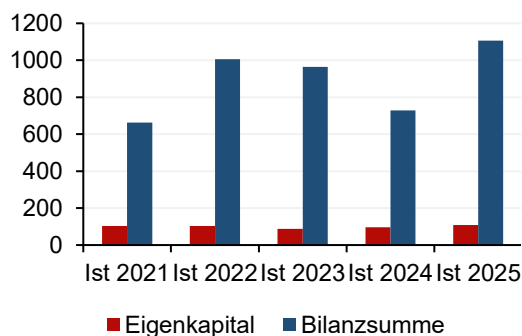
Für das Jahr 2026 geht die Geschäftsführung von einer Fortführung der Neuausrichtung der Gesellschaft aus. Es wird u.a die Konzeptionsarbeit und erste Umsetzung des Projekts "RegiON - Erneuerbare Energien im Raum" erfolgen. Mittels der "25 Jahre Kampagne" soll die Klimaschutzagentur einer noch breiteren Zielgruppe bekannt gemacht werden. Mit dem 25-jährigen Jubiläum am 01. Juli 2026 bietet sich dafür ein optimaler Anlass.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der Klimaschutzagentur ist im Berichtsjahr von 729 T€ um 377 T€ auf 1.106 T€ gestiegen. Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr von 43 T€ auf 24 T€ vermindert. Dabei haben sich die immateriellen Vermögensgegenstände um 6 T€ und die Sachanlagen um 12 T€ vermindert. Das Umlaufvermögen hat sich von 673 T€ um 56,3 % auf 1.052 T€ erhöht. Dabei erhöhten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sich von 220 T€ um 490 T€ auf 710 T€, insbesondere aufgrund ausstehender Zuschussforderungen. Der Kassenbestand hat sich von 418 T€ auf 313 T€ (-25,06 %) reduziert.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital von 97 T€ um 12 T€ auf 109 T€ bedingt durch den erwirtschafteten Jahresüberschuss. Die ausgewiesenen Rückstellungen von 539 T€ (Vorjahr: 374 T€) betreffen u.a. Urlaubs- und Überstundenrückstellungen (76 T€), Rückstellungen für zurückzuzahlende Zuschüsse (289 T€), Rückstellungen für die Organisationsentwicklung (120 T€) und Rückstellungen für die Jahresabschlusserstellung und -prüfung (33 T€). Die Verbindlichkeiten

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



verminderten sich von 258 T€ um 149 T€ auf 109 T€. Hier werden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 64 T€ und sonstige Verbindlichkeiten (u.a. Steuern) von 45 T€ (Vorjahr: 81 T€) ausgewiesen. Der Rechnungsabgrenzungsposten von 348 T€ enthält noch nicht für die Projekte und Kampagnen eingesetzte Zuschüsse.

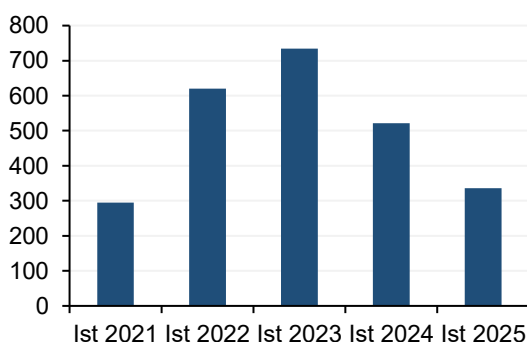
Ertragslage 2025

Die Gesamtleistung der Klimaschutzagentur ist im Vergleich zum Vorjahr von 3.086 T€ um 614 T€ auf 2.472 T€ gefallen. Hierbei haben sich die Umsatzerlöse von 522 T€ um 186 T€ auf 336 T€ vermindert. Die Erträge aus Projektzuschüssen sind von 2.555 T€ um 475 T€ (-18,60 %) auf 2.080 T€ reduziert, die sonstigen Erträge sind von 9 T€ um 47 T€ auf 56 T€ gestiegen.

Die Klimaschutzagentur hatte für das Jahr 2025 vertraglich gesicherte Einnahmen durch die festgelegten Nebenleistungen der Gesellschafter*innen in Höhe von 320 T€ (siehe Unternehmenslage und Geschäftsverlauf). Durch individuelle Anhebungen von einigen Gesellschaftern*innen erhöhten sich diese auf 1.134 T€ (Vorjahr: 560 T€).

Die Materialaufwendungen werden in Höhe von 560 T€ (Vorjahr: 782 T€) ausgewiesen und beinhalten ausschließlich bezogene Leistungen. Diese beinhalten die projektbezogenen Kosten, wie Beratungsleistungen und Kosten für Messen und Veranstaltungen.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Die Reduzierung des Personalaufwands von 1.935 T€ um 415 T€ (-21,42 %) auf 1.521 T€ ist durch einen verminderten Personalbestand begründet. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl auf Basis von Vollzeitäquivalenten (ohne Geschäftsführung) hat sich gegenüber dem Vorjahr von 30,3 auf 26,4 vermindert.

Die Abschreibungen in Höhe von 22 T€ haben sich um 5 T€ (-18,21 %) gegenüber dem Vorjahr reduziert, da marginale Anschaffungen getätigt wurden.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 332 T€ um 19 T€ auf 351 T€ begründet sich im u.a. durch Erhöhungen der Kosten für

Instandhaltung, Werbung, Bürobedarf und Anzeigen.

Die Gesellschaft weist im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 12 T€ (Vorjahr: Jahresüberschuss 9 T€) aus.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	84	70	70	43	24
Immaterielle Vermögensgegenstände	34	30	21	12	6
Sachanlagen	50	40	49	31	18
<i>Umlaufvermögen</i>	571	933	875	673	1.052
Vorräte	0	32	0		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	163	494	874	255	739
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	408	407	1	418	313
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	7	3	20	12	30
Bilanzsumme	663	1.007	965	729	1.106
<i>Eigenkapital</i>	102	103	88	97	109
Stammkapital	31	31	31	31	31
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	69	71	72	57	66
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	0	-15	9	12
<i>Rückstellungen</i>	159	446	323	374	539
<i>Verbindlichkeiten</i>	401	457	554	258	109
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>					348
Bilanzsumme	663	1.007	965	729	1.106

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	295	620	735	522	336
Bestandsveränderungen fertige/unfertige Erzeugnisse und Leistungen	115	12	-182	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	1.791	2.288	2.948	2.555	2.080
Sonstige betriebliche Erträge	32	25	17	10	56
Gesamtleistung	2.234	2.945	3.517	3.086	2.472
Materialaufwand	387	715	906	782	560
Personalaufwand	1.535	1.842	2.215	1.935	1.521
Abschreibungen	35	43	68	27	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	273	331	340	332	351
Betriebsaufwand	2.229	2.931	3.528	3.077	2.454
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	4	1	0
Finanzergebnis	0	0	-4	-1	0
Ergebnis vor Steuern	4	15	-15	8	18
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	14	0	-1	6
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	0	-15	9	12
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	2	0	-15	9	12

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	15,5	10,2	9,1	13,3	9,9
Anlagendeckung I	122,3	146,0	126,0	223,4	453,3
Investitionen	43	29	67	1	3
Cashflow	-283	-423	-508	-524	0
Innenfinanzierungsgrad	-658,9	-1.437,5	-761,2	-70.335,6	0,0
Eigenkapitalrentabilität	4,2	14,3	-17,5	8,3	16,6
EBIT	4	15	-11	9	18
Gesamtkapitalrentabilität	0,7	1,5	-1,1	1,3	1,6
Umsatzrendite	1,5	2,4	-2,1	1,5	5,4
Summe Beschäftigte	18	20	21	16	16
Personalaufwandsquote	521,1	297,0	301,5	371,1	453,2
Sachkostenquote	223,9	168,6	169,6	213,7	271,5

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH nicht eigenwirtschaftlich arbeitet, sondern die Nebenleistungsverpflichtungen der Gesellschafter zur Finanzierung des Gesellschaftszwecks eingesetzt werden.

Da die Gesellschaft im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes dem öffentlichen Gemeinwohl dient sind die Rentabilitätskennziffern nicht aussagekräftig.

proKlima GbR

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)



Kontaktdaten

Glockseeplatz 1	Telefon	+49 511 430-1970
30169 Hannover	Homepage	www.proklima-hannover.de
Deutschland	E-Mail	proklima@enercity.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Partnerschaftsvertrages ist die unmittelbare und mittelbare Förderung und Erfolgskontrolle von Maßnahmen und Projekten zur Primärenergie- und CO₂-Einsparung sowie zur Nutzung regenerativer Energien und der rationellen Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes. Zur Erreichung dieser Ziele haben sich

die Partner zur gegenseitigen Unterstützung verpflichtet. Der Vertrag dient der Errichtung eines Klimaschutzfonds und trat zum 01.01.1998 in Kraft. Mit der Vereinbarung zur Fortsetzung des Partnerschaftsvertrages vom 30.11.2004 wurde die GbR unbefristet fortgesetzt.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
enercity Netz GmbH		
Landeshauptstadt Hannover		
Stadt Hemmingen		
Stadt Laatzen		
Stadt Langenhagen		
Stadt Ronnenberg		
Stadt Seelze		

Die proKlima GbR besitzt aktuell folgende ideelle (nicht einzahlende) Partner*innen:

- Handwerkskammer Hannover
- Bundesverband der Energieabnehmer e.V.

- Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V.
- Bürgerinitiative Umweltschutz e.V.
- Thüga AG

Kuratorium

Das Kuratorium entscheidet grundsätzlich über die Förderung von Maßnahmenvorschlägen. Es ist mit neun Mitgliedern besetzt; je zwei Mitglieder stellen die Landeshauptstadt Hannover und die enercity; jeweils ein Mitglied die Städte Laatzen, Langenhagen und Seelze. Die Städte Ronnenberg und Hemmingen entsenden je ein ständiges Mitglied ohne Stimmberechtigung, nehmen aber im Verhinderungsfall der Städte Laatzen, Langenhagen oder Seelze deren Stimmrecht nach Absprache wahr. Vorsitzender des Kuratoriums ist seit dem 02.04.2025 Ratsfrau Greta Garlichs.

Neben dem Kuratorium besitzt die proKlima GbR einen Beirat. Im Beirat sind neben den einzahlenden Partnern auch ideelle Partner Mitglied, die nicht in den Fonds einzahlen, aber wichtige inhaltliche Impulse geben. Der Beirat hat eine beratende Funktion, unterbreitet dem Kuratorium Maßnahmenvorschläge und besitzt ein Vetorecht für getroffene Entscheidungen des Kuratoriums. Er setzt sich aus jeweils drei Mitgliedern der Landeshauptstadt Hannover und der enercity Netz GmbH, sowie jeweils einem Mitglied der übrigen Partner zusammen (insgesamt 16 Mitglieder). Vorsitzender

des Beirats ist Dr. Frank-Peter Ahlers, Leiter des Zentrums für Umweltschutz der Handwerkskammer Hannover.

https://www.proklima-hannover.de/ueber_proklima/beirat/

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Allerheiligen, Jens	bis 02.04.2025	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Garlichs, Greta	seit 02.04.2025	Vorsitz	Ratsfrau	LHH
Dingeldey, Jan		stellv. Vorsitz	Bürgermeister	
Eggert, Kai		Mitglied	Bürgermeister	
Hansmann, Marc, Prof. Dr.	seit 01.01.2025 bis 02.12.2025	Mitglied		
Heuer, Mirko		Mitglied	Bürgermeister	
Kratzke, Marlo		Mitglied	Bürgermeister	
Masthoff, Alexander		Mitglied	Bürgermeister	
Pompen, Eefje	seit 03.12.2025	Mitglied		
Ritschel, Anja		Mitglied	Stadträtin	LHH
Timm, Mathias		Mitglied		

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Wohlfahrt, Matthias _____ (Leitung der Geschäftsstelle)

Öffentlicher Zweck

Der Klimaschutz ist eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe mit hoher gesellschaftlicher Priorität. Die Ziele der UN-Klimakonferenz sehen eine Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C, möglichst 1,5°C, vor. Regional haben sich die Landeshauptstadt Hannover und die Region Hannover im Jahr 2014 bereits zu einer klimaneutralen Region 2050 verständigt. Nach Beschluss des Rates der Landeshauptstadt Hannover im Jahr 2020 ist eine deutliche Beschleunigung des Masterplans gefordert, um die Klimaschutzziele möglichst in 2035 bereits zu erreichen. Dabei wurde auch eine Stärkung der Aktivitäten von proKlima beschlossen. Der enercity-Fonds proKlima ist Teil des im Juni 2022 vorgelegten Sofortprogramms „Klimaschutz Hannover 2035“ der Landeshauptstadt Hannover. Die seitens der Partner in den Fonds

eingezahlten Mittel dienen dazu, Maßnahmen und Projekte Dritter zur Primärenergie- und CO₂-Reduzierung sowie zur Nutzung regenerativer Energien und zur rationelleren Energieanwendung zum Zwecke des Klimaschutzes zu fördern. proKlima setzt Impulse für Innovationen, wodurch nur Maßnahmen unterstützt werden, die über die gesetzlichen Mindestanforderungen oder die übliche Praxis qualitativ hinausgehen. Seit Gründung im Jahr 1998 ist die proKlima GbR daher ein wichtiges kommunales Werkzeug zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen gemeinsam mit den Bürger*innen, insbesondere für die anvisierte Klimaneutralität 2035.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Förderprogramme der proKlima umfassen Breitenförderprogramme, die sich überwiegend an private Hauseigentümer richten, Einzelprojekte und Sonderprogramme. Die Reduktion des Energiebedarfs in Gebäuden sowie der Einsatz von erneuerbaren Energien sind Schwerpunkte der Förderangebote.

Die Kriterien der Breitenförderprogramme werden jährlich bezüglich der aktuellen technischen Rahmenbedingungen und bezüglich der Förderbedingungen des Bundes überprüft. Dadurch wird gewährleistet, dass die technischen Anforderungen des Fonds der Hocheffizienzstrategie folgen und dass Bundesfördermittel optimal eingesetzt werden können.

Die vertraglich vereinbarten Einzahlungen der enercity AG belaufen sich auf max. 4,0 Mio. € pro Jahr. In 2025 wurden 2,795 Mio. € eingezahlt.

Die Landeshauptstadt Hannover (LHH) zahlt die im Partnerschaftsvertrag geregelten Zahlungen von 1,0 Mio. € jährlich. Im Jahr 2025 hat die LHH die Einzahlungen für die Umsetzung von Sonderförderangeboten auf 1,025 Mio. € (Vorjahr: 1,307 Mio. €) erhöht.

Seit dem Jahr 2021 wird verstärkt die erneuerbare Wärmeherzeugung mit Wärmepumpen, der Fernwärmeausbau und Solarstromanlagen auf Gebäuden über das Förderprogramm Energiewende unterstützt. Dazu fördert proKlima die Verbesserung der Energieeffizienz von bestehenden Gebäuden mit Einsatz von nachhaltigen Baustoffen, den Austausch von Fenstern sowie Expertenberatungsangeboten.

Zur Information und Sensibilisierung der Themen rund um den Klimaschutz und die Energiewende werden Bildungsprojekte in Schulen, Kitas und sonstige Bildungseinrichtungen über das Förderprogramm Klimaschutz & Bildung bezuschusst.

Neben der unmittelbaren Förderung von Projekten ist die proKlima auch bei der Entwicklung von Effizienzstandards, bei Qualifizierungsmaßnahmen sowie der Durchführung von Demonstrationsprogrammen und Studien tätig.

proKlima bewilligte im Jahr 2025 für die Breitenförderprogramme insgesamt 2,68 Mio. € (Vorjahr: 2,43 Mio. €). Davon flossen rund 2,53 Mio. € der Fördergelder in das Programm für die Energiewende (Wärmenetze, Solarstrom, erneuerbare Wärme usw.). Einzelförderprojekte wurden in Höhe von 454 T€ bewilligt. Dazu hat proKlima u. a. aufgrund eines LHH-Ratsbeschlusses die Sonderförderungen "Energiesparen in Vereinen und Co." mit 40 T€, "GemeinNützlichSolar – Solarstromförderung" für gemeinnützige Institutionen mit 23 T€ und "Bonus Fernwärme und Bonus Wärmepumpe" mit 65 T€ bewilligt.

Durch die im Jahr 2025 bewilligten Fördermittel und Maßnahmen in der Breitenförderung werden perspektivisch 6.435 Tonnen CO₂ pro Jahr vermieden. Seit Gründung des proKlima-Fonds im Jahr 1998 wurden bis 2025 rund 2,46 Mio. Tonnen CO₂ durch Fördermaßnahmen eingespart.

Vermögenslage 2025

Die proKlima verfügt über keine Vermögensgegenstände. Die in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen von 10,8 Mio. € betreffen zum Großteil ein kurzfristiges Darlehen einschließlich der Zinsen für dieses Darlehen an die enercity AG.

Dem gegenüber stehen Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden in Höhe von 7,4 Mio. € (Vorjahr: 8,1 Mio. €).

Die noch nicht verwendeten Mittel bzw. die ins Jahr 2026 übertragenen Mittel in Höhe von 3,37 Mio. € (Vorjahr: 2,91 Mio. €) sind als Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ausgewiesen. Die Rückstellungen belaufen sich auf 56 T€ (Vorjahr: 53 T€).

Ertragslage 2025

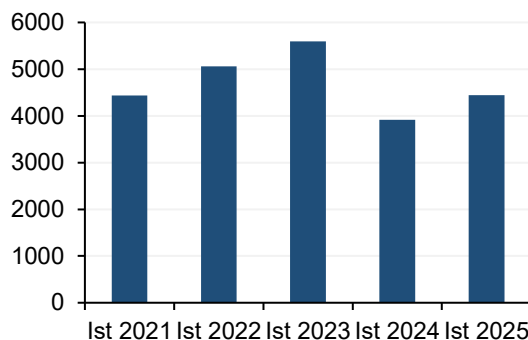
Die proKlima wird durch die Beiträge der Partner finanziert, die sich in Abhängigkeit von bestimmten wirtschaftlichen Bemessungsgrundlagen zu Einzahlungen bis zu einer Summe von 5,17 Mio. € pro Jahr verpflichtet haben. Im Jahr 2025 betrug die Summe der Einzahlungen 3,9 Mio. €.

Die Gesamtleistung beläuft sich auf 4,4 Mio. € (Vorjahr: 3,9 Mio. €) und hat sich gegenüber dem Jahr 2024 um 0,52 Mio. € (+13,3 %) erhöht. Die Erträge aus den Zuwendungen der Gesellschafter betreffen die ertragswirksam vereinnahmten Beträge mit 3,4 Mio. € (Vorjahr: 3,0 Mio. €). Unter den sonstigen Erträgen von 1,0 Mio. € werden hauptsächlich die anteilig aufzulösenden Verbindlichkeiten aus Bewilligungsbescheiden (Widerrufe/nicht in Anspruch genommene Fördermittel) der letzten Geschäftsjahre ausgewiesen.

Im Jahr 2025 wurden für die bewilligten Zuschüsse 3,13 Mio. € aufgewendet (Vorjahr: 2,95 Mio. €). Die Aufwendungen verteilen sich mit rd. 2,68 Mio. € auf die Breitenförderprogramme und mit 0,45 Mio. € auf Einzelprojekte und sonstige Programme.

Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 1,55 Mio. € (Vorjahr: 1,36 Mio. €) verteilen sich mit 0,97 Mio. € auf die Breitenförderprogramme und mit 0,58 Mio. € auf die sonstigen Aufwendungen. Die Aufwendungen für die Breitenförderprogramme enthalten u.a. Personalkosten. In den

Entwicklung der Gesamterträge (T€)



sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen die Aufwendungen für Programmativitäten (Kampagnen mit der Klimaschutzagentur Region Hannover GmbH, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Veranstaltungen, Messen, Studien und Evaluierungen) sowie für die Führung der Geschäftsstelle (Dienstleistungspauschale) enthalten. Die Zinserträge in Höhe von 243 T€ betreffen ausschließlich Zinsen aus den Forderungen gegenüber der enercity AG. Die von 2025 nach 2026 übertragenen Mittel in Höhe von 3,37 Mio. € (Vorjahr: 2,91 Mio. €) stehen gemäß Partnerschaftsvertrag dem Klimaschutzfonds erneut zur Verfügung.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Sonstige Forderungen	8.851	9.511	10.794	11.047	10.848
Guthaben bei Kreditinstituten	34	18	43	23	8
Summe Aktiva	8.885	9.529	10.837	11.070	10.855
Sonstige Rückstellungen	11	13	39	52	56
Verbindlichkeiten aus Verpflichtungen aufgrund von Bewilligungsbescheiden	8.338	8.782	9.110	8.107	7.431
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	536	733	1.687	2.911	3.369
Summe Passiva	8.885	9.529	10.837	11.070	10.855

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Erträge aus Zuwendungen der Gesellschafter	3.836	3.902	4.275	3.002	3.419
Erträge aus der Auflösung von Bewilligungsbescheiden	562	1.122	1.320	913	1.009
Sonstige betriebliche Erträge	40	39	0	4	13
Gesamtleistung	4.439	5.062	5.596	3.919	4.440
Aufwendungen aus Förderprogrammen	3.373	3.963	4.526	2.945	3.133
Sonstige Aufwendungen	1.075	1.130	1.378	1.358	1.550
Zinserträge	9	32	309	383	243
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Die proKlima GbR hat kein Vermögen und wird durch die Beiträge der Partner finanziert. Da die Darstellung von Kennzahlen nicht aussagekräftig ist, wird darauf verzichtet.

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Herrenstraße 6 30159 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 8985860 www.metropolregion.de mail@metropolregion.de
---	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Metropolregion und ihrer Teilräume zu einer metropolregionalen Einheit von europäischer Bedeutung. Die Etablierung der Metro-

polregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		25.000,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Land Niedersachsen	7,60 %	1.900,00
Landeshauptstadt Hannover	5,20 %	1.300,00
Stadt Braunschweig	5,20 %	1.300,00
Stadt Göttingen	5,20 %	1.300,00
Stadt Wolfsburg	5,20 %	1.300,00
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.	23,00 %	5.750,00
Verein Kommunen in der Metropolregion e.V.	25,60 %	6.400,00
Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen und Wolfsburg e.V.	23,00 %	5.750,00

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 18 Mitgliedern besteht. Der Vorsitz des Aufsichtsrates wechselt alle zwei Jahre zwischen den Hauptverwaltungsbeamten der Landeshauptstadt Hannover

und der Stadt Braunschweig. Turnusmäßig ist dieser seit dem 05.09.2025 auf Herrn Belit Onay, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, übergegangen.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Kornblum, Dr., Thorsten	bis 05.09.2025	Vorsitz	Oberbürgermeister	
	seit 05.09.2025	stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	
Onay, Belit	seit 05.09.2025	Vorsitzender	Oberbürgermeister	LHH
	bis 05.09.2025	stellv. Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Bielfeldt, Maike		Mitglied		
Blume, Prof. Dr.-Ing., Holger		Mitglied	Vizepräsident Leibniz	
Broistedt, Petra		Mitglied	Oberbürgermeisterin	
Brück, Prof. Dr., Wolfgang		Mitglied		
Disterheft, Matthias		Mitglied		
Griese, Claudio		Mitglied	Oberbürgermeister	
Heiß, Henning		Mitglied	Landrat	
Hüppe, Benedikt		Mitglied		
Kallenrode, Prof. Dr., May-Britt		Mitglied	Präsidentin Universität Peine	
Krause, Thomas		Mitglied		
Michalek, Dr., Sabine		Mitglied	Bürgermeisterin	
Osigus, Wiebke	bis 20.05.2025	Mitglied	Ministerin	Land Nds.
Palandt, Jens		Mitglied	Erster Regionsrat	Region Hannover
Spletter-Weiß, Ingrid		Mitglied		
Walter, Melanie	seit 20.05.2025	Mitglied	Ministerin Europa und Regionale Landesentwicklung Staatskanzlei	Land Nds.
Weilmann, Dennis		Mitglied	Oberbürgermeister	

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Meineke, Christoph _____ (Geschäftsführer)

Öffentlicher Zweck

Die Etablierung einer Metropolregion ist ein wichtiger Beitrag, um die Innovationsfähigkeit langfristig zu sichern und weiterzuentwickeln und somit die Stellung der Metropolregion im europäischen und globalen Standortwettbewerb auszubauen. Sie führt zu einem Imagegewinn sowohl für die Metropolregion als Ganzes, als auch für die einzelnen Städte und Kreise. Die Stellung der gesamten Region bzw. der einzelnen Städte und Kreise im europäischen Standortwettbewerb wird verbessert

und die Einbindung in die nationale und europäische Raumentwicklungspolitik erleichtert. Nicht zuletzt ist von der Etablierung einer Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg eine bessere Positionierung der Region gemeinsam mit den großen Agglomerationsräumen Europas in den Förderkulissen der Nationalstaaten und der Europäischen Union zu erwarten.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Bereits im April 2005 ist der niedersächsische Kernraum Hannover - Braunschweig - Göttingen von der Ministerkonferenz für Raumordnung (MKRO) als Metropolregion von europäischer Bedeutung anerkannt worden. Die Metropolregion umfasst die vier großen Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg mit den jeweiligen Zentren der namensgebenden Städte. Diese Teilräume bestehen aus industriell geprägten urbanen Agglomerationen, aber auch aus Gebieten mit ländlicher Prägung. Eine große Herausforderung der Arbeit der Metropolregion besteht darin, eine Region mit unverwechselbarem Profil und eigener kultureller Identität entstehen zu lassen.

Die „offizielle Gründung“ der Metropolregion GmbH erfolgte am 05.06.2009 im Rahmen der ersten Metropolversammlung. Mit Beschluss der Drucksache Nr. 1911/2010 hat der Rat der Landeshauptstadt Hannover am 28.10.2010 einer Beteiligung an der Metropolregion GmbH zugestimmt. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Landeshauptstadt Hannover nur indirekt durch die Mitgliedschaft in dem Verein Kommunen an der Gesellschaft beteiligt.

Die Grundlage der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird durch die zwischen den Gesellschaftern abgeschlossene Finanzierungsvereinbarung gesichert, in der die Finanzierung der Metropolregion GmbH durch entsprechende Jahresbeiträge der Gesellschafter geregelt wird.

Die Projektarbeit und verschiedene Einzelaktivitäten der Gesellschaft werden über Fördermittel des Landes Niedersachsen und des Bundes sowie über diverse Dienstleistungsprojekte finanziert.

Im Jahr 2019 konnte die Gesellschaft bereits ihr zehnjähriges Bestehen feiern. Um die Herausforderungen der Zukunft besser bewältigen zu können haben sich die Gesellschafter darauf verständigt, eine grundlegende Überprüfung der inhaltlichen und organisatorischen Ausrichtung der Metropolregion GmbH durchzuführen. Dies wurde im Jahr 2021 mit Beschluss des zum 01.01.2022 gültigen

Gesellschaftsvertrags sowie der Finanzierungsvereinbarung durch die Gesellschafter umgesetzt. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat diesen mit Beschluss der Drucksache Nr. 1710/2021 zugestimmt. Der Gesellschaftsvertrag beinhaltet neben Zielsetzungen auch organisatorische und strukturelle Regelungen.

In 2023 wurde das Arbeitsprogramm „Gemeinsam stark. Gemeinsam metropolregional. 2023 – 2027“ vom Aufsichtsrat beschlossen. Das Arbeitsprogramm schreibt die bisherigen Handlungsfelder Mobilität, Gesundheit, Standortmarketing fort. Dabei steht die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und die Profilierung des Standorts durch Kooperationen zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und dem Land Niedersachsen weiterhin im Fokus.

Im Jahr 2025 wurde im Handlungsfeld Mobilität die Förderprojekte "Fan-Move-Fan Mobility Optimization Via Efficiency (Phase 0)" sowie "Re:KI - Legal KI-Sandbox für Innovationen und regulatorisches Lernen" bewilligt. Im Handlungsfeld Gesundheitswirtschaft wurden die Kooperationsprojekte "CoCareLab" und "One Click to Evidence" sowie das Projekt "BewegungsMoment" bewilligt. Weiter wurden die Messeauftritte „EXPO Real“, „REAL ESTATE ARENA“ und erstmalig "Smart City Expo World Congress" wie geplant durchgeführt.

Aktuell wurde das neue Handlungsprogramm 2027 - 2032 erarbeitet, indem die bestehenden Handlungsfelder um das Feld "Emerging Fields" erweitert werden sollten. Es handelt sich hierbei um aufkommende, innovative oder interdisziplinäre Forschungs- und Anwendungsbereiche, die sich dynamisch entwickeln und großes Potenzial für wissenschaftliche, technologische oder wirtschaftliche Durchbrüche haben. So wird das Spektrum der Gesellschaft zukunftsfähig erweitert um einen größeren Mehrwert und mehr Relevanz für Wirtschaft, Wissenschaft und Kommunen in der Metropolregion durch Innovationskraft schaffen zu können. Weiter wurde die Finanzierungsvereinbarung, die ab 2027 gültig werden soll, mit den Gesellschaftern erarbeitet.

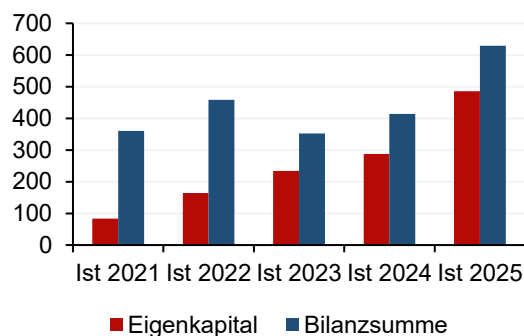
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2025 von 414 T€ um 216 T€ auf 630 T€ erhöht.

Das Anlagevermögen wird mit 12 T€ (Vorjahr: 21 T€) ausgewiesen. Das Umlaufvermögen hat sich von 393 T€ um 225 T€ auf 618 T€ (+ 57,23 %) erhöht. Die Position enthält einen Kassenbestand von 478 T€ (Vorjahr: 312 T€).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt bedingt durch das Jahresergebnis 486 T€. Die Rückstellungen haben sich von 52 T€ um 10 T€ auf 62 T€ erhöht. Hier sind u.a. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden von 38 T€ (Vorjahr: 29 T€) sowie Rückstellungen für die Jahresabschlussprüfung und Steuererklärungen von 14 T€ (Vorjahr: 14 T€) enthalten. Stichtagsbezogen haben sich die

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr von 74 T€ um 8 T€ auf 82 T€ (+10,78 %) erhöht.

Ertragslage 2025

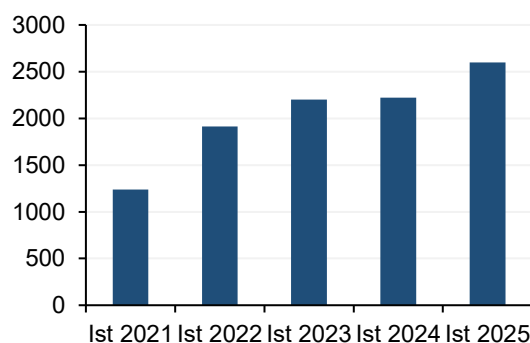
Das Geschäftsjahr 2025 der Metropolregion GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 198.121 € (Vorjahr: 53.837 €) ab.

Die Umsatzerlöse haben sich von 2.223 T€ um 375 T€ auf 2.598 T€ (+16,89 %) erhöht. Es werden im Wesentlichen weiterbelastete Aufwendungen für die Teilnahme an den Messen „Expo Real“ von 1.098 T€ (Vorjahr: 973 T€) und "Real Estate Arena" von 143 T€ (Vorjahr: 93 T€) sowie Zuschüsse der Gesellschafter von 884 T€ (Vorjahr: 884 T€) bedingt durch die geschlossene Finanzierungsvereinbarung berücksichtigt. Weiter werden projektbezogene Zuwendungen/ Förderbeiträge von 407 T€ (Vorjahr: 212 T€) ausgewiesen.

Der Materialaufwand ist von 1.207 T€ um 223 T€ auf 1.430 T€ gestiegen. Dieser beinhaltet die den Projekten direkt zuzuordnenden Aufwendungen, die sich u.a. aufgrund der Teilnahme an der EXPO Real Messe erhöht haben.

Der Personalaufwand hat sich von 815 T€ um 9 T€ auf 806 T€ verringert, bei einer weiterhin durchschnittlichen Arbeitnehmerzahl inkl. Aushilfen von 15. Enthalten sind die Kosten für festangestellte

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Beschäftigte sowie solche, die den Projekten zugeordnet werden können und für Aushilfen.

Die Position sonstige betriebliche Aufwendungen erhöht sich von 167 T€ um 8 T€ auf 175 T€ (+4,47 %).

Die Abschreibungen verringern sich um 3 T€ auf 12 T€ und liegen nahezu auf dem Niveau des Vorjahres von 15 T€.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	54	46	31	21	12
Immaterielle Vermögensgegenstände	36	28	20	13	7
Sachanlagen	18	18	11	8	5
<i>Umlaufvermögen</i>	306	412	321	393	618
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	60	95	55	81	140
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	246	317	266	312	478
Bilanzsumme	360	459	352	414	630
<i>Eigenkapital</i>	83	164	234	288	486
Stammkapital	25	25	25	25	25
Rücklagen	10	10	10	10	10
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	38	48	129	199	253
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	10	81	70	54	198
<i>Rückstellungen</i>	42	180	62	52	62
<i>Verbindlichkeiten</i>	232	112	56	74	82
<i>Passive latente Steuern</i>	4	2	1	0	
Bilanzsumme	360	459	352	414	630

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	1.237	1.913	2.201	2.223	2.598
Sonstige betriebliche Erträge	12	16	40	36	23
Gesamtleistung	1.250	1.929	2.241	2.258	2.621
Materialaufwand	797	1.017	1.156	1.207	1.430
Personalaufwand	239	547	821	815	806
Abschreibungen	8	19	18	15	12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	192	266	178	167	175
Betriebsaufwand	1.235	1.849	2.173	2.205	2.423
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	15	80	68	53	198
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-1	-1	-1	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	10	81	70	54	198
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	10	81	70	54	198

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	23,0	35,8	66,4	69,5	77,1
Anlagendeckung I	152,7	353,9	746,4	1.396,3	4.164,2
Investitionen	57	11	3	5	3
Cashflow	-294	-744	-932	-833	-715
Innenfinanzierungsgrad	-515,8	-6.939,0	-32.909,6	-18.335,9	-24.220,9
Eigenkapitalrentabilität	17,7	48,5	29,2	18,5	40,8
EBIT	15	80	68	53	198
Gesamtkapitalrentabilität	4,1	17,3	19,4	12,8	31,5
Umsatzrendite	1,2	4,2	3,1	2,4	7,6
Summe Beschäftigte	5	10	12	14	15
Personalaufwandsquote	19,3	28,6	37,3	36,7	31,0
Sachkostenquote	79,9	67,1	60,6	61,9	61,8

Die Eigenkapitalquote ist im Geschäftsjahr auf 77,1 % gestiegen, bedingt durch die Erhöhung des Eigenkapitals.

Das erhöhte Eigenkapital in Abhängigkeit des reduzierten Anlagevermögens verursacht die Erhöhung der Anlagendeckung I auf 4.164,2 %.

Der negative Cashflow sowie der negative Innenfinanzierungsgrad machen deutlich, dass die Gesellschaft nicht eigenwirtschaftlich arbeitet. Die Refinanzierung wird über die Gesellschafterbeiträge sichergestellt.

Niedersächsische Landgesellschaft mbH



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Arndtstraße 19	Telefon	+49 511 12110
30167 Hannover	Homepage	www.nlg.de
Deutschland	E-Mail	info@nlg.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft führt als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstige gesetz-

lich zugewiesene Aufgaben durch. Zweck der Gesellschaft ist insbesondere die Entwicklung des ländlichen Raumes.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		811.620,00 €
Gesellschafter	Anteil	Wertanteil
Land Niedersachsen	51,86 %	420.920,00
Landeshauptstadt Hannover	0,12 %	960,00

Der Rest der Anteile verteilt sich auf eine Vielzahl von niedersächsischen Landkreisen, Städten und

Gemeinden sowie Kreditinstituten, Versicherungsunternehmen, Privaten und Verbänden.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu achtzehn Mitgliedern, davon drei Vertreter*innen der Beschäftigten. Das Land Niedersachsen entsendet zwei Mitglieder, die übrigen werden von der Gesell-

schafterversammlung gewählt. Vorsitzende ist Ministerin Miriam Staudte, Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Freiherr Knigge, Magnus _____ (Geschäftsführer)
 Jordt, Erik _____ (seit 15.02.2026 Geschäftsführer)
 Toben, Christopher _____ (Geschäftsführer bis 14.02.2026)

Öffentlicher Zweck

Die Geschäftstätigkeit der NLG zielt darauf ab, die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den ländlichen Räumen Niedersachsens zu erhöhen. Unter der Fachaufsicht des Niedersächsischen Ministeriums für den ländlichen Raum, Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Beteiligungsaufsicht des Niedersächsischen Finanzminis-

teriums ist die NLG gehalten, ihre Tätigkeit entsprechend den politischen Vorgaben im öffentlichen Interesse durchzuführen. Hieraus resultiert insbesondere auch die Verpflichtung, erzielte Überschüsse wieder gemeinnützigen Satzungszwecken zuzuführen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft wurde 1915 als gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gegründet. Die in Hannover ansässige Gesellschaft beschäftigt im Jahresdurchschnitt 268 Mitarbeiter*innen und hat 10 Geschäftsstellen in ganz Niedersachsen. Bestimmend für die eigengeschäftliche, betreuende und treuhänderische Arbeit der NLG sind die geltenden Bestimmungen der öffentlichen Förderprogramme für die Entwicklung ländlicher Räume zugunsten der ländlichen Bevölkerung. Zu den zentralen Aufgaben der NLG gehört die Mitwirkung bei der Umsetzung der Agrarstrukturpolitik der Europäischen Union, des Bundes und des Landes Niedersachsen. Im Sinne ganzheitlicher und integrierter Landentwicklung greifen darüber hinaus alle Bestimmungen der öffentlichen Hand, die der Entwicklung der Regionen und Kommunen durch Verbesserung der Infra-, Siedlungs-, Wirtschafts- und Ökostruktur ganz allgemein dienen. Es ist das Bestreben der NLG, örtlich möglichst viele dieser Bestimmungen aufeinander abzustimmen und miteinander zu vernetzen mit dem Ziel höchstmöglicher Effizienz des Einsatzes öffentlicher Mittel bei der nachhaltigen Gestaltung und Erhaltung des ländlichen Raumes als modernem Lebensraum.

Die kapitalmäßige Beteiligung der Landeshauptstadt Hannover an der NLG mit 0,12 % bzw. 960 € ist von untergeordneter Bedeutung, dennoch können Tätigkeitsbereich und Erfahrungen der NLG der Landeshauptstadt Hannover bei Entwicklungsprojekten teilweise wertvolle Dienste erweisen. Übernahme und Abtretung von Geschäftsanteilen bedürfen gemäß Gesellschaftsvertrag der Zustimmung der Aufsichtsbehörde des Landes Niedersachsen. Bei Ausscheiden aus der Gesellschaft hat jeder Gesellschafter nur Anspruch auf Erstattung des Nennwertes seiner Anteile. Eine Dividende darf gemäß Gesellschaftsvertrag nicht gezahlt werden.

Die NLG hat das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresergebnis von 5,4 Mio. € (im Vorjahr: 3,1 Mio. €) abgeschlossen.

Da die Landeshauptstadt Hannover nur 0,12 % der Anteile an der NLG hält, wird auf die Darstellung von Kennzahlen etc. verzichtet.

Eigenbetrieb Hannover Congress Centrum



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Theodor-Heuss-Platz 1-3	Telefon	+49 511 81130
30175 Hannover	Homepage	www.hcc.de
Deutschland	E-Mail	info@hcc.de

Gegenstand des Unternehmens

Das Hannover Congress Centrum wird als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes sind die Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kon-

gresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art sowie der Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art; weiterhin die Förderung anderer Träger, die Aufgaben des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegend öffentlichen Interesse örtlich, bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichtet, tätig werden.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		16.031.000,00 €
Träger	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	16.031.000,00

Das Hannover Congress Centrum wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Betriebsausschuss

Den Vorschriften für Eigenbetriebe entsprechend hat der Betrieb einen Betriebsausschuss, der mit Mitgliedern des Rates und der Personalvertretung

besetzt ist. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Ratsherr Joachim Albrecht.

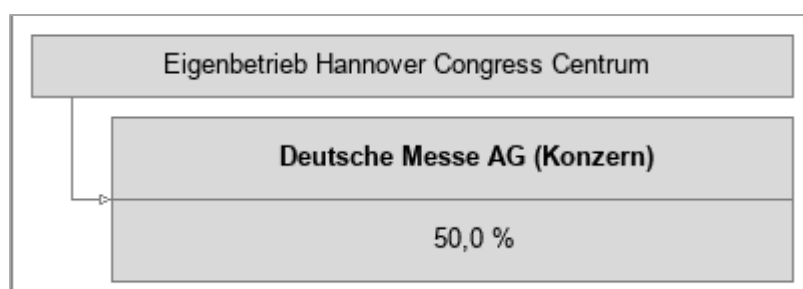
Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Albrecht, Joachim	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Spiegelhauer, Florian	stellv. Vorsitz	Ratsherr	LHH
Arndt, Martin	Mitglied		AN-Vertretung
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Döring, Patrick	Mitglied	Ratsherr	LHH
Engelhardt, Uta	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Hartmann, Olaf	Mitglied		AN-Vertretung
Homann, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Keller, Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Kleindienst, Joana	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Leister, Oliver	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Pohl, Lars	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosenzweig, René	Mitglied	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher	Mitglied	Ratsherr	LHH
Volkmer, Fabienne	Mitglied		AN-Vertretung
Zingler, Andre	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2026

Betriebsleitung

König, Joachim _____ (Betriebsleiter)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Zweck des Eigenbetriebes sind die Vermietung von Hallen, Räumen, Sälen und Freiflächen für Kongresse, Messen, Ausstellungen und Veranstaltungen jeder Art sowie der Betrieb und die Verwaltung von gastronomischen Einrichtungen aller Art; weiterhin die Förderung anderer Träger, die Aufgaben

des Tourismus wahrnehmen, soweit diese im überwiegend öffentlichen Interesse örtlich, bezogen auf Hannover und nicht auf wirtschaftlichen Gewinn ausgerichtet, tätig werden.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Für Kongresse und Tagungen wird heute in zunehmenden Maß eine Vielfalt an unterschiedlich großen parallel - auch von gleichzeitig stattfindenden Kongressen - zu nutzenden Räumlichkeiten mit einer hochwertigen Ausstattung an Kommunikations- und Präsentationsmöglichkeiten nachgefragt.

Es ist unverändert Ziel des HCC, Verluste nachhaltig weiter zu reduzieren und im operativen Veranstaltungsgeschäft ein zumindest ausgeglichenes operativ beeinflussbares Ergebnis zu erreichen (ohne Gebäudefixkosten etc.). Zur Umsetzung dieser Perspektive wurden in der Vergangenheit gemeinsam mit der Betriebsleitung und den Beschäftigten umfangreiche Konzepte zur wirtschaftlichen Sanierung des HCC erarbeitet. Neben einer Reihe von Einzelmaßnahmen zur Defizitreduzierung wurden in diesem Rahmen alle durch das HCC wahrgenommenen Tätigkeiten auf deren Wirtschaftlichkeit hin untersucht. Auch für 2026 sind entsprechende betriebsinterne Projekte eingeleitet.

Das HCC strebt durch kontinuierliche Modernisierungsmaßnahmen an, seine Position als eine der führenden Adressen im Kongress- und Veranstaltungssektor weiterhin zu sichern und auszubauen. So waren in den letzten Jahren zur Verbesserung der Gebäudesubstanz des historischen Altbaus weitere notwendige Modernisierungsmaßnahmen („100 Jahre Stadthalle“ im Jahre 2014) erfolgt. In 2019 bis 2025 erfolgten Investitionen insbesondere in die Küchensanierung, in den Umbau der Video-Conference Lounge, in die Lüftungsanlage im Future Meeting Space, in die Beschallung der Niedersachsenhalle, in die Heizung Kuppelsaal, in den Umbau des New-Work Club sowie die Durchführung von Teilabschnitten des Lüftungsprojektes im Kuppelsaal. Für das Jahr 2026 wurden weitere Maßnahmen budgetiert und eingeleitet (exemplarisch: Lüftungsanlage Kuppelsaal, Eilenriedehalle Boden, Fenster Glashalle). Das diesbezüglich geplante Investitionsvolumen beträgt insgesamt rd. 4,6 Mio. €.

Weiterhin erwähnenswert sind die in 2025 erfolgten Aufwendungen für Gebäude- und sonstige Reparaturen, die sich insgesamt auf mehr als 1,7 Mio. € belaufen und damit rund 1,2 Mio. € über dem Planansatz liegen. Diese Entwicklung begründet sich im Wesentlichen durch zwingend erforderliche zusätzliche ungeplante Sanierungs-, Reparatur- und Instandhaltungsmaßnahmen, die

sowohl dem Substanzerhalt des denkmalgeschützten Gebäudeensembles HCC als auch der ordnungsgemäßen Betriebsfähigkeit dienen. Es handelt sich dabei unter anderem um folgende Maßnahmen: Fortsetzung Sanierung Künstlergarderoben, Sanierung Flachdächer im Eingangsbereich West (Eilenriede- und Glashalle), Büroausbau im Bereich Verwaltung/ Neue Geschäftsstelle DPT, Zusatzumbau Gastronomie Sky-Boxen Arena, Renovierung Dachbereich Gartengang, Renovierung Werkstätten Keller, Flachdachsanierung New Work Club, Fenster Niedersachsenhalle West Erdgeschoss, Kalzipdach Westfoyer Eilenriedehalle sowie Parkettablösung auf der Empore des Haupteingangs.

Im Geschäftsjahr 2025 war das Kongress- und Veranstaltungsgeschäfts des Eigenbetriebes aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten und nur sehr schwer einschätzbarer Entwicklungsperspektiven erneut herausfordernd.

Die positive Ergebnisentwicklung mit einem operativen Jahresergebnis von 2.762 T€ ist im Wesentlichen auf die sehr gute Entwicklung im Kerngeschäft sowie überdurchschnittliche Umsätze in der Heinz von Heiden Arena (sowohl Ligaspielbetrieb als auch Sonderveranstaltungen mit besonderem Schwerpunkt im Bereich der Stadionkonzerte) zurückzuführen. Besonders hervorzuheben sind dabei die erheblichen Anstrengungen der gesamten Belegschaft, um dieses Ziel zu erreichen. Aufgrund dieser Entwicklung hat das Hannover Congress Centrum im Geschäftsjahr 2025 das geplante Jahresziel - ein operatives Ergebnis in Höhe von 1.378 T€ - übertreffen können (das operative Jahresergebnis wird nach Abzug der durch das HCC nicht direkt beeinflussbaren Aufwendungen ermittelt z.B. Fixkosten Gebäude etc.).

Für 2026 strebt das Hannover Congress Centrum auf Basis der bestehenden Mittelfristplanung einen Gesamtumsatz in Höhe von rd. 18,5 Mio. € und ein operatives Jahresergebnis in Höhe von 1.512,5 T€ an. Diese Planung wurde auf Basis der Entwicklung und der Erkenntnisse der Vorjahre sowie und im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes XI (HSK XI) der Landeshauptstadt Hannover erstellt und ist aufgrund der Gesamtentwicklung und weitgehend fremdbestimmten wirtschaftlichen Beeinträchtigungen des Kongress- und Veranstaltungs-

geschäfts mit Unsicherheiten bzw. Risiken verbunden. Diese Risiken und Unsicherheiten bestehen vermutlich aufgrund der anhaltend volatilen Geschäftslage im Kongress- und Veranstaltungsbe- reich über das Geschäftsjahr 2026 hinaus.

Im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes XI (HSK XI) der Landeshauptstadt Hannover ist ver- einbart, dass das HCC in den Jahren 2025 und 2026 den Jahresverlust gegenüber den Jahren 2023 und 2024 um 965 T€ beziehungsweise 1.041 T€ reduziert.

Darüber hinaus hat der Betrieb eine Reihe von Maßnahmen und Aktivitäten zur Ergebnisverbes- serung ergriffen (u.a. Mietpreisentwicklung, sons- tige Preiserhöhungen sowie Schärfung des Yield- Konzepts, weitere Auskoppelung von Dienstleis- tungen und damit verbunden eine Intensivierung der Weiterberechnung von Personal- und Sachkos- ten, bewusste strategische und operative Ausrich- tung auf größere Veranstaltungen, bewusste Ver-

änderung der Raumangebotsstruktur zu bestimm- ten Zeiten und bei bestimmten Belegungen, Aus- dünnung der wirtschaftlich zunehmend unrentab- len Gastronomieangebote im à la carte - Geschäft, Optimierung von Versorgungsquoten und Kosten- beiträgen innerhalb der gastronomischen Selbst- zahlerangebote.

Konkrete Maßnahmen zur Optimierung und zur Er- gebnissteigerung unter Berücksichtigung der Vor- gaben der Haushaltskonsolidierung sind nach wie vor insbesondere Produkt- und Konzeptentwik- lungen für Neu- und Eigenveranstaltungen, Opti- mierung der Organisationsstrukturen und die kon- tinuierliche Weiterentwicklung von Veranstal- tungskonzepten und damit verbundenen Dienst- leistungen sowie die weitere Optimierung von steuerungsrelevanten Controllinginstrumenten. Darüber hinaus soll die im Markt bereits gut posi- tionierte Marke „HCC“ gezielt weiterentwickelt werden, um die Wettbewerbsfähigkeit zu festigen beziehungsweise auszubauen.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr von 31,7 Mio. € um rd. 1,1 Mio. € bzw. 3,4 % auf 32,8 Mio. €.

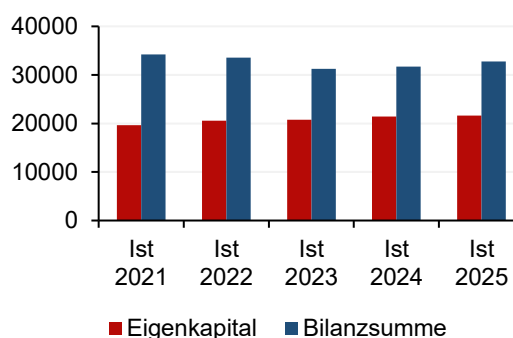
Das Anlagevermögen erhöht sich von 28,3 Mio. € um 843 T€ (+3,0 %) auf 29,2 Mio. € und hat einen Anteil an der Bilanzsumme von 89,0 % (Vorjahr: 89,4 %).

Das Umlaufvermögen erhöht sich leicht von 3,3 Mio. € um 228 T€ (+7,0 %) auf 3,5 Mio. €. Maßgeblich verantwortlich hierfür sind gestiegene Forderungen gegen Gesellschaften.

Das Eigenkapital steigt von 21,4 Mio. € um 229 T€ (+1,1 %) auf nunmehr 21,6 Mio. €. Der relative Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme sinkt von 67,6 % auf 66,0 %.

Die Rückstellungen erhöhen sich von 1,7 Mio. € um 1,6 Mio. € (+89,0 %) auf 3,3 Mio. €. Ursache ist eine Rückstellungsbildung aufgrund erwarteter Steuernachzahlungen für die Jahre ab 2016 im Rahmen einer laufenden Betriebsprüfung.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Verbindlichkeiten haben sich von 8,5 Mio. € um 703 T€ (-8,3 %) auf 7,8 Mio. € verringert. Ur- sächlich waren geringere Verbindlichkeiten gegen- über der LHH (dem HCC zugeordnete Darlehen so- wie Kassenkredite), gesunkene erhaltene Anzahl- ungen sowie geringere Verbindlichkeiten aus Lie- ferungen und Leistungen. Der Anteil der Verbind- lichkeiten an der Bilanzsumme beträgt nunmehr 23,8 % (Vorjahr: 26,9 %).

Ertragslage 2025

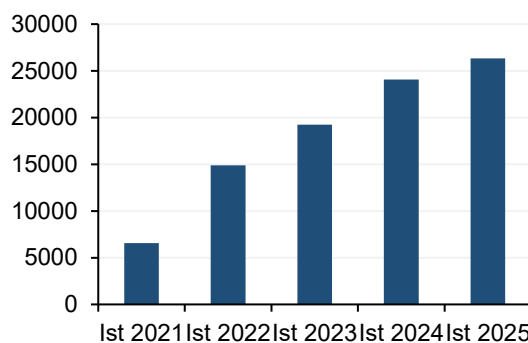
Im Berichtsjahr wurde ein Jahresfehlbetrag von 3,3 Mio. € erwirtschaftet, gegenüber 2024 eine Verschlechterung von 51 T€ (-1,5 %). Ursächlich für dieses Ergebnis ist ein einmaliger Sondereffekt einer Rückstellungsbildung von 1,8 Mio. € aufgrund erwarteter Steuernachzahlungen für die Jahre ab 2016 im Rahmen einer laufenden Betriebsprüfung.

Hinsichtlich der Gesamtleistung bzw. Anzahl und Umfang der Veranstaltungen sind im 5-Jahresvergleich regelmäßig gewisse Schwankungen zu verzeichnen, die vom HCC nicht beeinflussbar sind, insbesondere die Anzahl der Großveranstaltungen (Sondereinflüsse) und der Umfang des Caterings für die HDI-Arena.

Aufgrund gestiegener Buchungszahlen im Veranstaltungsbereich, der Durchführung eines nur alle 4 Jahre stattfindenden Großkongresses sowie überdurchschnittlicher Umsätze in der Heinz-von-Heiden-Arena (gestiegene Anzahl Stadionkonzerte) erhöht sich die Gesamtleistung des Geschäftsjahres 2025 gegenüber 2024 um 2,4 Mio. € (+9,8 %) auf 27,1 Mio. €. Während die Umsatzerlöse von 24,0 Mio. € um 2,3 Mio. € / 9,4 % auf 26,3 Mio. € steigen, erhöhen sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 591 T€ um 154 T€ / 26,0 % auf 745 T€.

Der Materialaufwand steigt umsatz- sowie inflationsbedingt von 11,0 Mio. € um 469 T€ / 4,3 % auf 11,5 Mio. €. Der Personalaufwand erhöht sich von 8,4 Mio. € um 650 T€ / 7,8 % auf 9,0 Mio. €. Wesentliche Ursachen sind die veranstaltungsbedingt deutlich höhere Inanspruchnahme des eigenen

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Aushilfspools. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken leicht von 6,0 Mio. € um 300 T€ / 5,0 % auf 5,7 Mio. €.

Die Gesamtpersonalkostenquote (Anteil der Summe aus Personalaufwand, Fremdlöhnen und Provisionen Dienstleister*innen in Relation zu den betrieblichen Erträgen) verzeichnete mit 44,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum von in Höhe von 46,1 % eine Veränderung um -1,7 %-Punkte.

Das operative Jahresergebnis wird als betriebsinterne Steuerungsgröße nach Abzug der durch das HCC nicht direkt beeinflussbaren Aufwendungen ermittelt (z.B. Fixkosten Gebäude etc.). Es beläuft sich im Berichtsjahr auf 2.762 T€. Der korrespondierende Planwert beträgt 1.378 T€ (Verbesserung +1.384 T€).

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Kongresse, Tagungen bzw. Veranstaltungen (Anzahl)	544	837	879	691	774
Umsatzerlöse (T€)	6.564	14.900	19.226	24.060	26.323
Gastronomieerträge (T€)	2.778	8.438	10.839	14.139	14.949
Mieterträge (T€)	2.776	2.274	2.933	3.145	3.603
sonstige Umsatzerlöse (T€)	1.009	4.188	5.454	6.776	7.772
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	1.133	3.121	4.439	5.240	7.617

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>32.947</i>	<i>31.622</i>	<i>29.767</i>	<i>28.345</i>	<i>29.188</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	70	46	33	55	69
Sachanlagen	32.876	31.576	29.734	28.291	29.119
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>1.237</i>	<i>1.813</i>	<i>1.433</i>	<i>3.265</i>	<i>3.492</i>
Vorräte	189	221	224	237	260
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	538	1.170	825	2.632	2.879
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	510	422	384	396	354
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>53</i>	<i>111</i>	<i>69</i>	<i>85</i>	<i>106</i>
Bilanzsumme	34.237	33.546	31.269	31.695	32.787
<i>Eigenkapital</i>	<i>19.666</i>	<i>20.575</i>	<i>20.786</i>	<i>21.423</i>	<i>21.652</i>
Stammkapital	16.031	16.031	16.031	16.031	16.031
Rücklagen	7.506	7.898	8.294	8.690	8.970
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-3.871	-3.353	-3.539	-3.298	-3.349
<i>Rückstellungen</i>	<i>720</i>	<i>891</i>	<i>811</i>	<i>1.760</i>	<i>3.325</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>13.851</i>	<i>12.080</i>	<i>9.672</i>	<i>8.512</i>	<i>7.810</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>					<i>0</i>
Bilanzsumme	34.237	33.546	31.269	31.695	32.787

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	6.564	14.900	19.226	24.060	26.323
Sonstige betriebliche Erträge	2.814	680	354	592	745
Gesamtleistung	9.377	15.580	19.580	24.651	27.069
Materialaufwand	2.654	6.130	7.530	10.993	11.461
Personalaufwand	4.907	6.349	7.803	8.380	9.031
Abschreibungen	2.155	2.237	2.223	2.382	2.259
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.435	4.156	5.387	6.047	5.746
Betriebsaufwand	13.150	18.872	22.944	27.802	28.497
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		64		10	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45	72	122	95	129
Finanzergebnis	-45	-7	-122	-85	-114
Ergebnis vor Steuern	-3.818	-3.300	-3.486	-3.236	-1.542
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					560
Sonstige Steuern	53	53	53	62	1.247
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-3.871	-3.353	-3.539	-3.298	-3.349
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-3.871	-3.353	-3.539	-3.298	-3.349

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	57,4	61,3	66,5	67,6	66,0
Anlagendeckung I	59,7	65,1	69,8	75,6	74,2
Investitionen	1.168	912	368	1.031	3.102
Cashflow	-1.611	-1.047	-301	-1.196	862
Innenfinanzierungsgrad	-137,9	-114,8	-81,7	-116,0	27,8
Eigenkapitalrentabilität	-19,7	-16,3	-17,0	-15,4	-12,9
EBIT	-3.826	-3.346	-3.417	-3.213	-2.675
Gesamtkapitalrentabilität	-11,2	-10,0	-10,9	-10,1	-8,2
Umsatzrendite	-59,0	-22,5	-18,4	-13,7	-10,6
Summe Beschäftigte	123	123	129	127	137
Personalaufwandsquote	74,8	42,6	40,6	34,8	34,3
Sachkostenquote	92,8	69,0	67,2	70,8	65,4

Die Eigenkapitalquote (66,0 %) verschlechtert sich gegenüber dem Vorjahr um 1,6 %-Punkte; die Anlagendeckung I bleibt nahezu konstant.

Der stark verbesserte Cashflow von 862 T€ deckt die erheblich gestiegenen Investitionen von 3.102 T€ mit einem Anteil von 27,8 % (Innenfinanzierungsgrad).

Das EBIT und die Zahlen bezüglich der Rentabilität haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Die Summe der Beschäftigten hat zugenommen, während die Personalaufwandsquote nahezu konstant geblieben ist.

Die Sachkostenquote verringerte sich um 5,4 %-Punkte aufgrund höhere Umsatzerlöse und nur moderat gestiegener Sachaufwendungen.

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Hannover



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Sorststraße 16 30165 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 16848431 www.stadtentwaesserung-hannover.de 68@hannover-stadt.de
---	-------------------------------	--

Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Hannover wird als Einrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt. Zweck

des Eigenbetriebes ist die schadlose Abwasserbeseitigung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften, der Abwassersatzung der Landeshauptstadt Hannover und der Regeln der Technik.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		100.000.000,00 €
Träger	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	100.000.000,00

Die Stadtentwässerung Hannover wird als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Betriebsausschuss

Den Vorschriften für Eigenbetriebe entsprechend hat der Betrieb einen Betriebsausschuss, der mit Mitgliedern des Rates und der Personalvertretung

besetzt ist. Vorsitzender ist Ratsherr Wilfried H. Engelke.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Engelke, Wilfried H.		Vorsitz	Ratsherr	LHH
Balter, Frank		Mitglied		AN-Vertretung
Blöcker, Elisabeth		Mitglied		AN-Vertretung
Carl, Maxi Ines, Dr.		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Dittrich, Dennis		Mitglied		AN-Vertretung
Dolgner, Frank	seit 01.07.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Garlichs, Greta	seit 30.01.2025	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Hellmann, Hans-Georg		Mitglied	Ratsherr	LHH
Janda-Happich, Frank	bis 30.06.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Keller, Jens		Mitglied	Ratsherr	LHH
Kraeft, Anna-Tabea		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Oppelt, Maximilian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Peukes, Arno		Mitglied		AN-Vertretung
Pieper, Andreas		Mitglied	Ratsherr	LHH
Ramani, Bala		Mitglied	Beigeordneter	LHH
Subramanian, Dr.				
Schollmeyer, Anja		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Steiner, Christopher		Mitglied	Ratsherr	LHH
Stock, Julia		Mitglied	Ratsfrau	LHH
Zingler, Andre		Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2026

Betriebsleitung

Gudat, Stephanie _____ (Betriebsleiterin bis 19.08.2025)
 Kramer, Martin _____ (seit 01.12.2025 Betriebsleiter)

Öffentlicher Zweck

Die Abwasserbeseitigung durch die Landeshauptstadt Hannover ist eine hoheitliche Aufgabe. Seit mehr als einhundert Jahren arbeitet die Stadtentwässerung Hannover verlässlich zum Wohle der Bürger*innen der Stadt. Sie schafft damit die wesentlichen Voraussetzungen für ein lebendiges,

gesundes Leben, Arbeiten und Erholen in Hannover und ist insofern ein wichtiges Element kommunaler Daseinsvorsorge.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Im Jahr 1995 wurde das seinerzeit innerhalb des kameralen Haushaltes geführte Stadtentwässerungsamt als Nettoeregietrieb neu strukturiert und wird seit 1996 als Eigenbetrieb geführt. Die mit dieser Maßnahme erreichte Dezentralisierung und Flexibilisierung der Entscheidungsabläufe sowie die Führung des Betriebes nach kaufmännischen Grundsätzen waren Voraussetzung, um eine

Verbesserung der Effektivität und Produktivität des Bereiches zu erzielen. Im Ergebnis konnte trotz eines gestiegenen Investitionsvolumens im Wesentlichen eine langjährige Konstanz der Entwässerungsgebühren erreicht werden.

Die Stadtentwässerung Hannover ist dem Wirtschafts- und Umweltdezernat zugeordnet und wird

nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes sowie auf Grundlage ihrer Betriebssatzung eigenverantwortlich geleitet. Kernaufgabe der SEH ist die schadlose Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser im Gebiet der Landeshauptstadt Hannover. Darüber hinaus erbringt sie gegen Kostenerstattung weitere Leistungen, insbesondere für die Reinigung und Unterhaltung von Straßenabläufen, die Abwasserreinigung für wenige Umlandgemeinden, die Entsorgung von Fett- und Leichtflüssigkeitsabscheidern, den Bau und Betrieb öffentlicher Toilettenanlagen sowie die Koordinierung des Hochwasserschutzes.

Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung wurden im Herbst 2024 für den Zeitraum 2025 bis 2027 neu kalkuliert und durch den Rat der Landeshauptstadt Hannover beschlossen. Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser blieben dabei unverändert bei 2,56 €/m³ bzw. 0,80 €/m². Anpassungen ergaben sich hingegen in einzelnen untergeordneten Gebührenbereichen sowie bei den Entgelten für Beistandsleistungen.

Das Investitionsprogramm der SEH bleibt von zentraler strategischer Bedeutung. Nach Überprüfung und Fortschreibung des Programms wird davon ausgegangen, dass bis zum Jahr 2045 jährliche Investitionen von durchschnittlich mindestens 80 Mio. € erforderlich sind, um die Infrastruktur langfristig zu erhalten und zu modernisieren. Die erfolgreiche Umsetzung setzt neben finanziellen Mitteln weiterhin ausreichende personelle Kapazitäten, leistungsfähige Planungs- und Vergabeverfahren sowie hinreichende Kapazitäten in der Bauwirtschaft voraus. Vor diesem Hintergrund wurden in den vergangenen Jahren zusätzliche Stellen geschaffen, Führungs- und Bearbeitungsstrukturen für Großprojekte angepasst und externe Projektsteuerungen ergänzend eingesetzt.

Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch im Geschäftsjahr 2025 im Bereich Abwasserableitung / Kanalnetz. Insgesamt belief sich das Investitionsvolumen 2025 auf 43,2 Mio. €. Die Anlagen im Bau erhöhten sich zum Jahresende auf 92,0 Mio. €. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über Abschreibungserlöse, Beiträge und Zuschüsse, eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich. Für das Jahr 2026 sieht der Wirtschaftsplan ein Investitionsvolumen von 74,0 Mio. € vor, davon 30,3 Mio. € für das Kanalnetz und 30,7 Mio. € für den Bereich Abwasserreinigung / Klärwerksverbund.

Im Geschäftsjahr 2025 erzielte die SEH einen Jahresüberschuss von 16,2 Mio. € und lag damit über dem im Wirtschaftsplan vorgesehenen Gewinn von 11,7 Mio. €, jedoch unter dem Vorjahreswert von 23,7 Mio. €. Das Jahresergebnis steht nach den Ausführungen im Lagebericht nicht im Widerspruch zur Gebührenkalkulation, da der handelsrechtliche Jahresabschluss die Erlöse und Aufwendungen sämtlicher Geschäftstätigkeiten eines einzelnen Jahres abbildet, während die Gebühren auf einen mehrjährigen Kalkulationszeitraum ausgerichtet sind. Für 2026 wird ein Jahresgewinn von 9,5 Mio. € erwartet. Daher geht die SEH davon aus, dass auch künftig eine Eigenkapitalverzinsung an den allgemeinen Haushalt der Landeshauptstadt Hannover erfolgen kann.

Im Berichtsjahr war außerdem das Teilprojekt Zisterne Prinzenstraße von besonderer Bedeutung. Aufgrund von Schäden am benachbarten historischen Baubestand mussten die vorgesehenen Rammarbeiten eingestellt und das Projekt ohne den Zisternenbau fortgeführt werden. Der dem Wirtschaftsjahr 2025 zuzuordnende Aufwand beläuft sich auf 2,3 Mio. €. Nach einem Kostenersatz der Landeshauptstadt Hannover in Höhe von rund 1,6 Mio. € verbleibt eine Belastung des Jahresergebnisses von 0,7 Mio. €.

Die SEH verfolgt daneben weiterhin strategische Ziele in den Bereichen Digitalisierung, Klimaanpassung, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Im Jahr 2025 wurden unter anderem die Forschungsprojekte ZWILLE zum KI-gestützten Management von Wasserextremereignissen sowie FURBAS zur Frühwarnung vor urbanen Sturzfluten abgeschlossen. Im Projekt TRANSKOM wurden zudem Beiträge zur ressourcenoptimierten Trennentwässerung und zur Klimawandelanpassung in Bestandsquartieren geleistet. Auch ohne formale gesetzliche Verpflichtung baut die SEH ein Nachhaltigkeitsmanagement auf, um ihr sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltiges Handeln transparenter zu machen.

Der Betrieb ist durch seinen Betriebszweck in besonderer Weise dem Umwelt- und Gewässerschutz verpflichtet. Hierzu zählen insbesondere die fortlaufende Sanierung und Erneuerung des Kanalnetzes, Investitionen in die Klärwerke, Maßnahmen zur Starkregenvorsorge und zum Hochwasserschutz sowie die Steigerung der Energieeffizienz und der Eigenenergieerzeugung.

Nach Einschätzung des Lageberichts bestanden auch im Geschäftsjahr 2025 keine Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Nach über einem Jahr kommissarischer Aufgabenwahrnehmung wurde Herr Martin Kramer zum

01.12.2025 formal zum Betriebsleiter der Stadtentwässerung Hannover ernannt. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl stieg im Berichtsjahr auf 548 (Vorjahr: 531) Mitarbeitende.

Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme ist im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr von 921,9 Mio. € um 2,5 Mio. € / +0,3 % auf 924,3 Mio. € gestiegen. Ursächlich ist vor allem der weitere Anstieg des Anlagevermögens, der den Rückgang im Umlaufvermögen überkompensiert.

Im Bereich der Aktiva sind insbesondere bei den Sachanlagen Zunahmen zu verzeichnen. Das Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt von 829,8 Mio. € um 10,0 Mio. € bzw. +1,2 % auf 839,8 Mio. €. Die Sachanlagen nahmen von 828,4 Mio. € um 10,2 Mio. € / +1,2 % auf 838,6 Mio. € zu. Demgegenüber gingen die immateriellen Vermögensgegenstände von 1,1 Mio. € um 232 T€ / -20,4 % auf 908 T€ zurück. Die Finanzanlagen blieben mit 249 T€ unverändert.

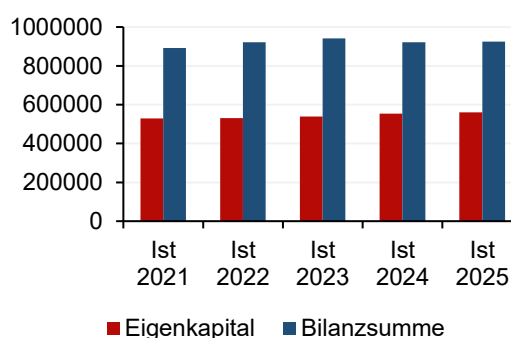
Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände nahmen von 84,5 Mio. € um 6,9 Mio. € bzw. -8,2 % auf 77,5 Mio. € ab. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten verringerten sich von 3,6 Mio. € um 883 T€ / -24,3 % auf 2,8 Mio. €. Insgesamt reduzierte sich das Umlaufvermögen damit von 92,0 Mio. € um 7,5 Mio. € (-8,2 %) auf 84,4 Mio. €. Die Vorräte erhöhten sich leicht von 3,8 Mio. € auf 4,1 Mio. €.

Bei den Passiva haben die Rückstellungen von im Vorjahr 98,8 Mio. € um 776 T€ / +0,8 % auf im Berichtsjahr 99,5 Mio. € zugenommen.

Die Verbindlichkeiten nahmen von im Vorjahr 71,6 Mio. € um 4,2 Mio. € bzw. -5,9 % auf im Berichtsjahr 67,4 Mio. € ab. Die Abnahme betrifft insbesondere die Verbindlichkeiten ggü. der LHH (Tilgung Kredite).

Das Eigenkapital ist insgesamt von im Vorjahr 553,3 Mio. € um 7,6 Mio. € (+1,4 %) auf im Be-

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



richtsjahr 560,9 Mio. € gestiegen. Ursächlich hierfür sind insbesondere die gestiegenen Rücklagen, die sich von 423,8 Mio. € auf 434,7 Mio. € erhöhten. Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr 2025 auf 16,2 Mio. € und liegt damit um 7,5 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 23,7 Mio. €.

Die Umsetzung des mehrjährigen Investitionsprogramms führt weiterhin zu steigenden Beträgen im Anlagevermögen. Ein Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auch im Geschäftsjahr 2025 im Bereich Abwasserableitung / Kanalnetz. Die Zugänge zum Kanalnetz überschreiten mit 16,0 Mio. € (ohne Anlagen in Bau) den Vorjahreswert von 13,3 Mio. € um 2,7 Mio. € / +20,3 %. Über die Anlagenzugänge hinaus bestehen zum Jahresabschluss Anlagen in Bau in Höhe von 92,0 Mio. € (Vorjahr: 75,0 Mio. €). Dies entspricht einem Anstieg um 17,0 Mio. € / +22,7 %. Darunter sind Zugänge des Jahres 2025 mit einem Wert von 21,3 Mio. € enthalten.

Ertragslage 2025

Die Umsatzerlöse setzen sich im Geschäftsjahr 2025 aus Erlösen aus Gebühren in Höhe von 98,5 Mio. € und Erlösen aus betrieblichen Leistungen in Höhe von 30,0 Mio. € zusammen, sodass die Umsatzerlöse insgesamt 128,6 Mio. € betragen und damit um 19,8 Mio. € bzw. -13,3 % unter dem Vorjahreswert von 148,3 Mio. € liegen. Rückgänge sind insbesondere bei den Erlösen aus der Beseitigung von Schmutzwasser, der Beseitigung von Regenwasser, der Abwasserreinigung für Umlandgemeinden sowie der Straßenoberflächenentwässerung zu verzeichnen. Die anderen aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich leicht von 4,2 Mio. € auf 4,3 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich dagegen deutlich von 13,6 Mio. € um 12,0 Mio. €/-88,1 % auf 1,6 Mio. €. Insgesamt sank die Gesamtleistung von 166,2 Mio. € um 31,6 Mio. € (-19,0 %) auf 134,5 Mio. €.

Beim Materialaufwand ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Dieser verminderte sich von im Vorjahr 57,8 Mio. € um 29,1 Mio. € bzw. -50,4 % auf im Berichtsjahr 28,7 Mio. €. Damit liegt der Materialaufwand wieder deutlich unter dem außergewöhnlich hohen Vorjahresniveau.

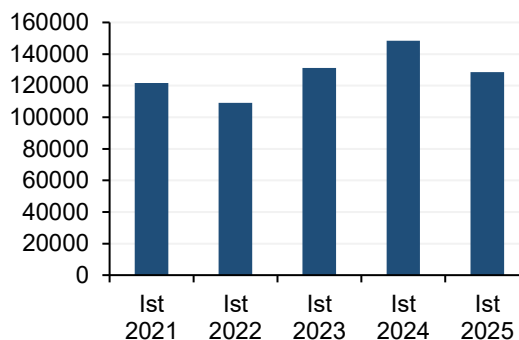
Der Personalaufwand (43,7 Mio. €) überschreitet den Wert des Vorjahres (42,4 Mio. €) um 1,3 Mio. €/+3,1 % u.a. aufgrund der Tarifierung sowie des leicht höheren Personalbestands.

Die Abschreibungen in Höhe von 29,8 Mio. € liegen um 1,8 Mio. € (-5,6 %) unter dem Vorjahresniveau (31,6 Mio. €), da viele Investitionen des Geschäftsjahres noch als Anlagen in Bau erfasst sind (siehe Vermögenslage).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von 10,5 Mio. € um 5,0 Mio. € bzw. +47,6 % auf 15,4 Mio. €. Der gesamte Betriebsaufwand verringerte sich gleichwohl von 142,2 Mio. € um 24,6 Mio. €/-17,3 % auf 117,6 Mio. €.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betragen 1,1 Mio. € (Vorjahr: 1,7 Mio. €). Die Zinsen

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



und ähnlichen Aufwendungen belaufen sich auf 1,1 Mio. € und liegen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 1,4 Mio. €. Das Finanzergebnis verschlechterte sich von 314 T€ auf -65 T€.

Das Ergebnis vor Steuern beträgt 16,8 Mio. € und unterschreitet damit den Vorjahreswert von 24,2 Mio. € um 7,4 Mio. € (-30,5 %). Nach sonstigen Steuern in Höhe von 656 T€ (Vorjahr: 519 T€) ergibt sich ein Jahresüberschuss von 16,2 Mio. €. Dieser liegt um 7,5 Mio. € (-31,7 %) unter dem Vorjahreswert von 23,7 Mio. €.

Aus dem Projekt Prinzenstraße entstand im Wirtschaftsjahr 2025 ein Aufwand von 2,3 Mio. €. Davon entfallen 1,8 Mio. € auf bereits erbrachte Leistungen aus dem Abgang der Anlage in Bau sowie 450 T€ auf Rückstellungen. Die Landeshauptstadt Hannover beteiligt sich mit einem Kostenersatz von rund 1,6 Mio. €, sodass der Jahresabschluss der SEH letztlich mit 0,7 Mio. € belastet wird.

Unter Einbeziehung des Gewinnvortrags aus Vorjahren in Höhe von 10 Mio. € ergibt sich ein Bilanzgewinn von 26,2 Mio. €. Gemäß Ergebnisverwendung werden 2,6 Mio. € den Rücklagen zugeführt und 8,6 Mio. € an den Haushalt abgeführt. Damit erfolgen wie in den Vorjahren sowohl eine Stärkung des Eigenkapitals als auch eine Ausschüttung an den allgemeinen Haushalt.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Allgemeines					
Jahresniederschlagsmenge (mm)	549	416	824	788	414
Schmutzwasser-Gebühr (€/m³)	2,33	2,56	2,56	2,56	2,56
SEH Regenwasser-Gebühr (€/m²)	0,68	0,80	0,80	0,80	0,80
Geb. f. unbelastetes sonst. Wasser (€/m³)	0,89	1,08	1,08	1,08	1,08
Geb. f. belastetes sonst. Wasser (€/m³)	1,22	1,68	1,68	1,68	1,80
Abwasserableitung					
Kanalnetz gesamt (km)	2.561	2.573	2.575	2.587	2.589
- Mischwasserkanäle (km)	272	272	272	273	273
- Schmutzwasserkanäle (km)	1.125	1.131	1.132	1.139	1.139
- Regenwasserkanäle (km)	1.164	1.170	1.171	1.175	1.177
- angeschlossene Grundstücke (Anzahl)	66.237	66.328	66.396	66.417	66.453
- Straßenabläufe (Anzahl)	60.019	60.173	60.254	60.280	60.321
Betrieb					
- Kanalreinigung (km)	932	768	799	530	597
- Grabenreinigung (km)	105	77	77	72	58
Abwasserreinigung					
Abwassermenge insgesamt (m³)	55.104.089	49.858.136	58.203.301	68.616.463	53.800.687
Reststoffe					
- Filterkuchen (t)	48.329	48.605	50.524	39.660	49.155
- Rechengut (t)	1.235	1.065	1.170	1.119	1.056
- Sand (t)	225	195	326	390	349
zur Veranlagung führende Schmutzwassermenge (m³)	29.085.000	28.135.000	28.426.000	27.782.000	29.008.000
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	51.715	41.877	52.830	68.016	61.706

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>820.354</i>	<i>828.870</i>	<i>819.547</i>	<i>829.778</i>	<i>839.758</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.188	1.134	1.189	1.140	908
Sachanlagen	818.920	827.488	818.109	828.388	838.601
Finanzanlagen	247	248	249	249	249
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>72.178</i>	<i>92.708</i>	<i>121.995</i>	<i>91.961</i>	<i>84.414</i>
Vorräte	3.368	3.550	3.698	3.834	4.116
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	66.137	86.088	115.298	84.487	77.542
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.673	3.070	2.999	3.639	2.756
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>58</i>	<i>44</i>	<i>97</i>	<i>118</i>	<i>177</i>
Bilanzsumme	892.590	921.621	941.639	921.857	924.349
<i>Eigenkapital</i>	<i>529.842</i>	<i>530.342</i>	<i>538.200</i>	<i>553.309</i>	<i>560.885</i>
Stammkapital	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
Rücklagen	403.803	414.228	414.728	423.786	434.693
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	10.000	10.000	10.000	5.800	10.000
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	16.039	6.114	13.472	23.723	16.193
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>176.567</i>	<i>180.238</i>	<i>186.750</i>	<i>198.164</i>	<i>196.512</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>73.700</i>	<i>92.535</i>	<i>99.681</i>	<i>98.753</i>	<i>99.529</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>112.454</i>	<i>118.482</i>	<i>116.987</i>	<i>71.614</i>	<i>67.409</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>28</i>	<i>24</i>	<i>21</i>	<i>18</i>	<i>14</i>
Bilanzsumme	892.590	921.621	941.639	921.857	924.349

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	121.710	109.162	131.206	148.346	128.565
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.601	3.231	3.476	4.209	4.344
Sonstige betriebliche Erträge	629	1.132	676	13.600	1.623
Gesamtleistung	125.939	113.525	135.358	166.155	134.532
Materialaufwand	34.130	29.431	29.442	57.800	28.670
Personalaufwand	33.376	34.206	37.957	42.413	43.729
Abschreibungen	30.549	31.706	32.617	31.552	29.776
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.554	10.576	21.370	10.461	15.443
Betriebsaufwand	107.609	105.919	121.386	142.227	117.619
Erträge aus Beteiligungen		1	1	1	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	63	902	1.674	1.063
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.998	1.410	1.160	1.361	1.128
Finanzergebnis	-1.989	-1.346	-258	314	-65
Ergebnis vor Steuern	16.341	6.260	13.714	24.242	16.849
Sonstige Steuern	302	146	242	519	656
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.039	6.114	13.472	23.723	16.193
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	16.039	6.114	13.472	23.723	16.193

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	59,4	57,5	57,2	60,0	60,7
Anlagendeckung I	64,6	64,0	65,7	66,7	66,8
Investitionen	37.048	41.564	29.355	43.460	43.188
Cashflow	45.706	41.266	48.635	67.631	49.392
Innenfinanzierungsgrad	123,4	99,3	165,7	155,6	114,4
Eigenkapitalrentabilität	3,0	1,2	2,5	4,3	2,9
EBIT	18.028	7.461	13.730	23.409	16.257
Gesamtkapitalrentabilität	2,0	0,8	1,5	2,5	1,8
Umsatzrendite	13,2	5,6	10,3	16,0	12,6
Summe Beschäftigte	495	505	511	531	548
Personalaufwandsquote	27,4	31,3	28,9	28,6	34,0
Sachkostenquote	35,9	36,6	38,7	46,0	34,3

Die Eigenkapitalquote hat sich von 60,0 % auf 60,7 % im Berichtsjahr erhöht. Ursächlich hierfür ist der Anstieg des Eigenkapitals bei nur leicht erhöhter Bilanzsumme. Die Anlagendeckung I liegt mit 66,8 % geringfügig über dem Vorjahreswert von 66,7 %.

Die Investitionen in Höhe von 43,2 Mio. € bewegen sich nahezu auf Vorjahresniveau und liegen mit 272 T€ bzw. -0,6 % leicht unter dem Vorjahreswert von 43,5 Mio. €. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit blieb weiterhin der Bereich Abwasserableitung / Kanalnetz.

Der Cashflow hat sich von 67,6 Mio. € im Vorjahr auf 49,4 Mio. € vermindert. Ausschlaggebend hierfür ist im Wesentlichen der gegenüber dem Vorjahr niedrigere Jahresüberschuss.

Insbesondere der gesunkene Cashflow bei nahezu konstantem Investitionsniveau führt zu einer weiteren Abnahme des Innenfinanzierungsgrades auf 114,4 % (Vorjahr: 155,6 %).

Das EBIT sinkt gegenüber dem Vorjahr von 23,4 Mio. € auf 16,3 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch den niedrigeren Jahresüberschuss. Entsprechend haben sich auch die Rentabilitätskennzahlen rückläufig entwickelt. Die Eigenkapitalrentabilität verringerte sich von 4,3 % auf 2,9 %, die Gesamtkapitalrentabilität von 2,5 % auf 1,8 %. Auch die Umsatzrendite liegt mit 12,6 % unter dem Vorjahreswert von 16,0 %.

Die Personalaufwandsquote 2025 steigt deutlich von 28,6 % im Vorjahr auf 34,0 % im Berichtsjahr, u.a. aufgrund der Tarifierpassung sowie des leicht höheren Personalbestands.

Die Sachkostenquote sinkt demgegenüber von 46,0 % auf 34,3 %, insbesondere infolge des im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduzierten Materialaufwands.

Eigenbetrieb Städtische Häfen Hannover

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)



Kontaktdaten

Hansastraße 38	Telefon	+49 511 16842695
30419 Hannover	Homepage	www.hannover.de
Deutschland	E-Mail	info@hannover-hafen.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Städtischen Häfen Hannover werden als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) nach den Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) und der Eigenbetriebsverordnung geführt. Zweck des Eigenbetriebs ist die Verwaltung

und der Betrieb der Städtischen Häfen einschließlich der Hafen-, Kran- und Bahnlogistik, inkl. des Umschlages und der damit verbundenen speditiellen Tätigkeiten und Dienstleistungen; darüber hinaus die Verwaltung der im Sondervermögen des Eigenbetriebes stehenden bebauten und unbebauten Liegenschaften.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		24.076.000,00 €
Träger	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	24.076.000,00

Die Städtischen Häfen Hannover werden als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Hannover (LHH) geführt.

Betriebsausschuss

Den Vorschriften für Eigenbetriebe entsprechend hat der Betrieb einen Betriebsausschuss, der mit Mitgliedern des Rates und der Personalvertretung

besetzt ist. Vorsitzender des Betriebsausschusses ist Ratsherr Florian Spiegelhauer.

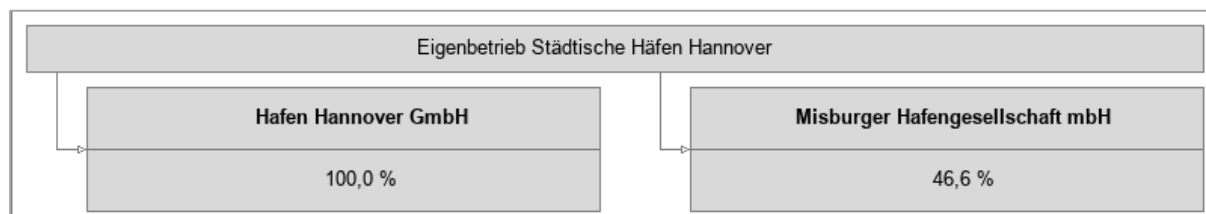
Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Spiegelhauer, Florian	Vorsitz	Ratsherr	LHH
Steiner, Christopher	stellv. Vorsitz	Ratsherr	LHH
Albrecht, Joachim	Mitglied	Ratsherr	LHH
Bingemer, Andreas	Mitglied	Ratsherr	LHH
Clausen-Muradian, Elisabeth, Dr.	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Engelhardt, Uta	Mitglied	Ratsvorsitzende	LHH
Hartmann, Olaf	Mitglied		AN-Vertretung
Homann, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Keller, Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Kleindienst, Joana	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Koch, Matthias	Mitglied		AN-Vertretung
Lorenz, Dirk	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens	Mitglied	Ratsherr	LHH
Pohl, Lars	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosenzweig, René	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rosner, Michaela	Mitglied		AN-Vertretung
Thiele, Andreas	Mitglied		AN-Vertretung
Zingler, Andre	Mitglied	Ratsherr	LHH

Stand Juli 2026

Betriebsleitung

Munzke, Ute _____ (Betriebsleiterin)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht eine Nachfrage des Marktes nach kostengünstigen und umweltfreundlichen Transporten von Massengütern auf dem Schiffs- und Bahnweg mit entsprechender Entlastung des LKW-Güterverkehrs, die durch eine wirtschaftsfördernde Infrastrukturpolitik in Hannover unterstützt wird. Die von der Unternehmensgruppe „Hafen Hannover“ (SHH, HHG, MHG) im Rahmen der

öffentlichen Zweckerfüllung zur Verfügung gestellten Hafenkapazitäten und Transportleistungen sind unverzichtbare Glieder in dem transportlogistischen Gesamtsystem der Region Hannover mit nationalen und internationalen Güterwechselbeziehungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die Städtischen Häfen Hannover sind in den Markt-bereichen Güterverkehr und Logistik sowie im gewerblichen Immobilienmanagement tätig. Durch die Verknüpfungsfunktion des Binnenhafens als trimodaler Standort sind alle Verkehrsträger, also Eisenbahn, Binnenschiff und Lkw sowie der kombinierte Verkehr mit ihren jeweiligen Entwicklungen relevant für die wirtschaftliche Betätigung des Eigenbetriebes.

Die Landeshauptstadt Hannover hat zum 01.01.2024 die Geschäftsanteile der Region Hannover von 22 T€ bzw. 6,89 % an der Misburger Hafengesellschaft (MHG) übernommen und damit ihre Geschäftsanteile an der MHG auf nunmehr 46,55 % erhöht; die Geschäftsanteile werden vom Eigenbetrieb Städtische Häfen gehalten.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss von 952 T€ erzielt, der nahezu ausschließlich an die Landeshauptstadt Hannover ausgeschüttet wird; der restliche Teil wird der allgemeinen Rücklage der Städtischen Häfen zugeführt.

Die Anzahl der abgefertigten Eisenbahnwaggons fiel von 48.207 in 2024 auf 34.127 in 2025 (-14.080/-29,21 %). In 2025 wurden 595 Binnenschiffe abgefertigt, so dass die Anzahl gegenüber dem Vorjahr (543) gestiegen ist. Die kombinierten Verkehre werden auf dem nationalen wie auch dem internationalen Markt weiterhin nachgefragt. Die Umschlagsleistung des Container-Terminals Hannover verzeichnete in 2025 einen Anstieg um 16,05 % von 18.426 TEU (Twenty-Foot Equivalent Unit) auf 21.383 TEU. Dieses bedeutet eine erhebliche Erhöhung. Die Mengen der auf dem RTH (Railterminal Hannover-Linden) umgeschlagenen kombinierten Bahn-Ladeverkehrs-Einheiten (Container, Wechselbrücken, Sattelaufleger) sind sehr deutlich von 27.758 auf 15.442 Ladeeinheiten gesunken, da sich vor allem ein wichtiger langjähriger Kunde neu orientiert hat. Das Verkehrsvolumen auf den Hafenbahnen in Hannover-Linden und im Nordhafen ist gegenüber dem Vorjahr um 28,95 % (minus 485.637 t) auf 1.191.964 t gesunken. Das Immobiliengeschäft entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr weiterhin positiv und stabil. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 ist wie bisher nur ein sehr geringer Leerstand an Flächen zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr 2025 standen bei den Investitionen in Höhe von insgesamt 2.250 T€ die Anpassung und Erneuerung der Bahninfrastruktur sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen oder Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht im Vordergrund.

Die Überwachung und Kontrolle der Städtischen Häfen Hannover erfolgte im Geschäftsjahr 2025 durch die vorhandenen kaufmännischen Controlling-Systeme, das weiterentwickelte Qualitäts- und Umweltmanagement auf DIN-Basis sowie durch die vorhandenen Berichtssysteme.

Unter Beachtung des erstmals im Jahr 2000 zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001 und 14001 werden die Prozesse der eigenen Dienstleistungen unter Berücksichtigung von Umweltaspekten weiter optimiert. Es soll unter Beachtung der jeweiligen Kundenanforderungen eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit und damit eine langfristige Kundenbindung erreicht werden. Im November 2024 hat die Rezertifizierung nach der neuen DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN 14001:2015 stattgefunden. Die neue Zertifizierung fordert, dass die einzelnen Prozesse durch die Abwägung von Chancen und Risiken zu bewerten sind sowie durch Kennzahlen belegbar sein müssen. Das Audit wurde erfolgreich durchgeführt und bestätigte die bisherigen Prozesse. Darüber hinaus wurde im Juni 2022 erstmalig das Instandhaltungssystem der Städtischen Häfen nach dem Entity in Charge of Maintenance (ECM) zertifiziert und im Mai 2025 durch ein Überwachungsaudit erfolgreich bestätigt. Das Zertifikat erlaubt den Städtischen Häfen als Eisenbahninfrastrukturbetreiber die Reparatur und Wartung von Schienenfahrzeugen und Komponenten. Aufgrund der am 06.12.2025 in Deutschland in Kraft getretenen NIS2-Richtlinie, ist der Eigenbetrieb zur Einführung von Cybersicherheitsmaßnahmen verpflichtet und ist dabei, ein geeignetes System aufzubauen.

Grundsätzliche Basis zur Verbesserung der Ertragslage bildet die Ausrichtung der Städtischen Häfen Hannover als regionaler Logistiksystemdienstleister. Ziel ist, für Kunden ein umfassendes und bedarfsgerechtes Produktangebot zu definieren. Neben der Ausrichtung als Massenguthafen für Kohle, Mineralöl, Recycling, Stahl und Kfz-Teile bilden insbesondere die kombinierten Verkehre das Rückgrat der Häfen. Im Bahnbereich

sind die Eisenbahnverkehre rückläufig gewesen. Die Hafengruppe als Werkeisenbahn hat oftmals keinen Einfluss auf den Güterverkehr und das DB Netz und kann daher lediglich die Umschlagsmengen bewegen, die seitens der anderen Eisenbahnverkehrsunternehmen akquiriert werden. Die Krise bei der Deutschen Bahn ist noch immer spürbar. Aufgrund von Personal- und Maschinenausfällen fallen immer häufiger Bahnverkehre ersatzlos aus. Der Schiffumschlag erfüllte die Erwartungen. Der Containerumschlag ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Lage in der Logistik und die sich daraus ergebenden Engpässe langfristig erholen werden. Der Antrag zur Förderung der Erweiterung des Containerterminals im Nordhafen durch die HHG wurde mittlerweile positiv beschieden. Der Baustart soll noch in 2026 erfolgen.

Zur Ergebnissicherung wird das vorhandene Kostenmanagement, verbunden mit der Weiterentwicklung der internen Controllingsysteme (u.a. Budgetierung der Aufwandspositionen und Auswertungsverfahren der Kostenrechnungssysteme), fortgesetzt. Weiterhin sind Optimierungen der Personaleinsatzplanung zur Reduzierung von Leistungen durch Fremdfirmen sowie eine Verstärkung des Marketings und der Kundenbindung geplant.

Die Überprüfung der Risikosituation - unter Einbeziehung der derzeit erkennbaren Auswirkungen äußerer Einflüsse - ergab, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken

bestanden haben und auch für die Zukunft bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar sind.

Trotz des insgesamt positiven Betriebsergebnisses werden die Erwartungen im operativen Bereich nicht erfüllt. Die geringen Umläufe der Waren, die veränderte Nachfrage der Kunden, die erhöhten Lagerhaltungen, die allgemeinen Lieferengpässe und die Preissteigerungen haben einen wesentlichen Einfluss auf den Warenverkehr. Die Kunden sind zurückhaltend in ihrem Konsum, so dass vergleichsweise wenig Warenströme erfolgen und die Nachfrage hinter den Erwartungen zurückbleibt. Einen dauerwährenden Einfluss auf die Hafengruppe haben der Fachkräftemangel sowie der demografische Wandel. Es wird unter Berücksichtigung der steigenden Anforderungen und Qualifizierungen an die Mitarbeitenden sowie der Eingruppierungsmöglichkeiten des TVöD immer schwieriger, geeignetes Personal einzustellen und dauerhaft zu binden.

Die Wirtschaftsplanung für die Folgejahre wird unter dem Eindruck der aktuellen Situation nicht einfacher. Das Unternehmen erwartet gemäß Mittelfristplanung aber grundsätzlich weiterhin eine konstante Geschäftsentwicklung. Unveränderte Zielsetzung ist die Generierung von Jahresüberschüssen und die weitere Ansiedlung von Unternehmen, die Logistikdienstleistungen der Hafengruppe Hannover nachfragen.

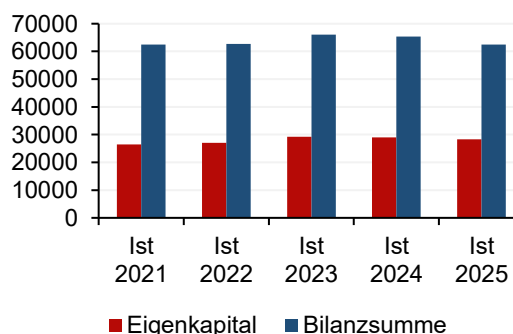
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme des Betriebes ist von 65,4 Mio. € im Vorjahr um 2,9 Mio. € (-4,4 %) auf 62,5 Mio. € gesunken.

Die Sachanlagen und immateriellen Vermögensgegenstände verringern sich mit 48,3 Mio. € um 1,5 Mio. € (-3,1 %) gegenüber dem Vorjahreswert von 49,8 Mio. €. Maßgeblich ist, dass die Geschäftsjahresinvestitionen (Zu- und Abgänge) geringer ausfallen als die planmäßigen Abschreibungen. Die Finanzanlagen incl. Beteiligungsbuchwerte an der HHG und MHG haben sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € auf 6,8 Mio. € erhöht.

Im Bereich des Umlaufvermögens verringern sich die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände von 7,7 Mio. € um 1,7 Mio. € (-22,1 %) auf 6,0 Mio. €. Ursache sind geringere verzinsliche

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Mittelüberlassungen an die Landeshauptstadt Hannover im Rahmen der bestehenden Cash-Ma-

nagement-Vereinbarung. Die Position Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten verringerte sich von 1,9 Mio. € um 611 T€ (-31,4 %) auf 1,3 Mio. €.

Das Eigenkapital verringert sich bei konstantem Stammkapital (24,1 Mio. €) und steigenden Rücklagen (3,3 Mio. €) um 682 T€/2,4 % auf 28,3 Mio. €. In 2025 erfolgte eine Gewinnausschüttung aus 2024 in Höhe von 1.375 T€ (netto) an die Landeshauptstadt Hannover.

Seit 2015 wurde für erhaltene Zuschüsse vom Eisenbahnbundesamt und der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH ein Sonderposten

für Investitionszuschüsse in Höhe von - aktuell - rd. 9,6 Mio. € gebildet. Die Rückstellungen bewegen sich mit 8,0 Mio. € nahezu auf dem Vorjahresniveau (7,9 Mio. €) und betreffen unter anderem mit 6,3 Mio. € Rückstellungen für Pensionen und 227 T€ Steuerrückstellungen. Die Verbindlichkeiten rangieren mit 16,5 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes (18,7 Mio. €), ursächlich waren unter anderem geringere Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Hannover.

Ertragslage 2025

Das Jahresergebnis beträgt 952 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2.110 T€) verschlechtert.

Das Betriebsergebnis (Jahresergebnis ohne Finanzergebnis und Steuern) der Städtischen Häfen Hannover verringert sich im Berichtszeitraum von 3.561 T€ um 1.691 T€ (-47,5 %) auf 1.870 T€.

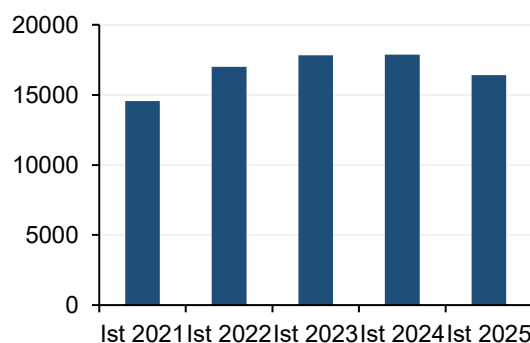
In der Betrachtung der Gesamtleistung sinkt diese von 19,2 Mio. € um 1,3 Mio. € / 7,0 % auf 17,9 Mio. €. Ursächlich sind geringere Umsatzerlöse im Bahn- sowie Hafen- und Kranbereich gegenüber dem Vorjahr. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind nahezu konstant geblieben.

Der Materialaufwand sinkt leicht von 4,3 Mio. € um 116 T€ / 2,7 % auf 4,2 Mio. €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen von 2,5 Mio. € um 371 T€ (+14,6 %) auf 2,9 Mio. €. Ursache ist vorwiegend die höhere Rückstellungsbildung im Zusammenhang mit der Fördermittelabrechnung.

Der Personalaufwand hat sich von 6,1 Mio. € in 2024 um 95 T€ (+1,6 %) auf 6,2 Mio. € erhöht.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Grund ist die Anhebung der tariflichen Vergütung. Die Abschreibungen bewegen sich mit 2,6 Mio. € auf Vorjahresniveau (2,6 Mio. €).

Der Jahresüberschuss 2025 von 952 T€ wird fast ausschließlich an die Landeshauptstadt Hannover ausgeschüttet, der restliche Betrag wird der allgemeinen Rücklage der Städtischen Häfen zugeführt.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Gesamtumschlag (t)	2.340.375	2.415.971	2.214.035	2.123.617	1.695.000
Hafen- und Kranbetrieb (t)	528.700	449.479	478.036	446.016	503.000
Bahnbetrieb (t)	1.811.675	1.966.492	1.735.999	1.677.601	1.192.000
Umsatzerlöse (Gesamt) (T€)	14.565	17.003	17.822	17.865	16.405
Hafen- und Kranbetrieb (T€)	5.042	5.710	5.345	6.309	5.687
Bahnbetrieb (T€)	3.851	4.827	5.159	4.578	3.627
Grundstücksbetrieb (T€)	5.672	6.466	7.318	6.978	7.091
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	6.648	8.124	10.308	9.931	8.234

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>58.059</i>	<i>55.624</i>	<i>54.196</i>	<i>55.522</i>	<i>55.080</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	27	25	9	15
Sachanlagen	53.207	50.753	48.967	49.819	48.284
Finanzanlagen	4.844	4.844	5.204	5.694	6.781
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>4.324</i>	<i>7.084</i>	<i>11.882</i>	<i>9.833</i>	<i>7.453</i>
Vorräte	144	186	179	144	84
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.138	2.684	10.146	7.741	6.031
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.042	4.214	1.557	1.949	1.338
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>88</i>	<i>22</i>	<i>24</i>	<i>30</i>	<i>1</i>
Bilanzsumme	62.470	62.730	66.102	65.385	62.534
<i>Eigenkapital</i>	<i>26.415</i>	<i>27.090</i>	<i>29.186</i>	<i>28.987</i>	<i>28.306</i>
Stammkapital	24.076	24.076	24.076	24.076	24.076
Rücklagen	2.801	2.801	2.801	2.801	3.278
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-234	-463			
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-229	675	2.308	2.110	952
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>8.202</i>	<i>7.848</i>	<i>9.497</i>	<i>9.684</i>	<i>9.589</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>6.299</i>	<i>7.675</i>	<i>8.572</i>	<i>7.890</i>	<i>8.046</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>21.513</i>	<i>19.966</i>	<i>18.726</i>	<i>18.656</i>	<i>16.535</i>
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>42</i>	<i>151</i>	<i>122</i>	<i>169</i>	<i>58</i>
Bilanzsumme	62.470	62.730	66.102	65.385	62.534

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	14.566	17.003	17.823	17.865	16.405
Andere aktivierte Eigenleistungen	123		18		80
Sonstige betriebliche Erträge	1.020	923	2.384	1.358	1.390
Gesamtleistung	15.709	17.927	20.224	19.223	17.875
Materialaufwand	4.258	4.798	4.109	4.366	4.250
Personalaufwand	6.403	6.362	6.036	6.131	6.226
Abschreibungen	2.509	2.694	2.688	2.619	2.612
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.413	2.430	3.311	2.547	2.918
Betriebsaufwand	15.583	16.285	16.144	15.662	16.005
Erträge aus Beteiligungen	119	119	79		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	113	239	139
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	383	384	371	361	349
Finanzergebnis	-264	-265	-179	-122	-211
Ergebnis vor Steuern	-138	1.377	3.901	3.438	1.659
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-227	403	1.246	940	413
Sonstige Steuern	318	299	347	389	294
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-229	675	2.308	2.110	952
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-229	675	2.308	2.110	952

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	42,3	43,2	44,2	44,3	45,3
Anlagendeckung I	45,5	48,7	53,9	52,2	51,4
Investitionen	4.620	280	1.858	4.214	2.250
Cashflow	2.506	3.662	6.078	5.470	4.221
Innenfinanzierungsgrad	54,2	1.308,0	327,1	129,8	187,6
Eigenkapitalrentabilität	-1,7	4,0	12,2	10,5	4,8
EBIT	-73	1.461	3.812	3.172	1.576
Gesamtkapitalrentabilität	-0,1	2,3	5,8	4,9	2,5
Umsatzrendite	-3,1	6,3	19,9	17,1	8,3
Summe Beschäftigte	93	100	97	92	91
Personalaufwandsquote	44,0	37,4	33,9	34,3	37,9
Sachkostenquote	45,8	42,5	41,6	38,7	43,7

Die Investitionen unterliegen im 5-Jahreszeitraum bedarfsorientierten Schwankungen. Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 2.250 T€ getätigt.

Der Cashflow sinkt von 5.470 T€ um 1.249 T€ / 10,0 % auf 4.221 T€. Ursächlich ist hauptsächlich die Abnahme der Rückstellungen.

Der Innenfinanzierungsgrad steigt von 129,8 % auf 187,6 % aufgrund geringerer Investitionen und ist weiterhin deutlich positiv.

Die sinkende Eigenkapital- und Gesamtkapitalrentabilität sowie das geringere EBIT sind auf das schlechtere Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen.

Die Summe der Beschäftigten ist von 92 auf 91 gesunken.

Die höheren Personalaufwand- und Sachkostenquoten sowie die geringere Umsatzrendite sind auf die geringeren Umsatzerlöse zurückzuführen.

Bei den übrigen Kennzahlen sind lediglich leichte Abweichungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Geibelstraße 90 30173 Hannover Deutschland	Telefon	+49 511 16842009
	E-Mail	57.3@hannover-stadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Landeshauptstadt Hannover betreibt Alten- und Pflegeeinrichtungen in eigener Trägerschaft. Am 01.07.1996 ist das Pflegeversicherungsgesetz (SGB XI) für den stationären Pflegebereich in Kraft getreten und die einzelnen Pflegeeinrichtungen wurden zunächst als eigenständige Nettoregiebetriebe geführt. Seit 2002 sind die Einrichtungen in einem gemeinsamen, kaufmännisch geführten Nettoregiebetrieb zusammengeführt. Der Nettoregiebetrieb Städtische Alten- und Pflegezentren umfasst das Pflegezentrum Herta-Meyer-Haus, das Pflegezentrum Heinemannhof, das Seniorenzentrum Willy-Platz-Heim, das Margot-Engelke-Zentrum mit den Hausgemeinschaften in der De-

vrientstraße, das Anni-Gondro-Pflegezentrum (früher: Altenzentrum Eichenpark) sowie die Hausgemeinschaften Klaus-Bahlsen-Haus. Ab 01.01.2023 ist auch die Luise-Blume-Stiftung dem Betrieb zugeordnet. Die Rechnungslegung erfolgt auf Basis der Verordnung über die Rechnungs- und Buchführungspflichten der Pflegeeinrichtungen (Pflege-Buchführungsverordnung – PBV). Ergänzend hierzu gilt die Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO).

Gemäß § 4 der KomEinrVO ist der Jahresabschluss gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Landeshauptstadt Hannover.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Eigenkapital		14.488.833,35 €
Träger	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	100,00 %	14.488.833,35

Die Städtischen Alten- und Pflegezentren werden als Nettoregiebetrieb der Landeshauptstadt Hannover geführt.

Sozialausschuss

Zuständiges Gremium für den Nettoregiebetrieb ist der Sozialausschuss der Landeshauptstadt Hannover. Den Vorsitz im Sozialausschusses hat

Ratsmitglied Juli Klippert.

Name	Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Klippert, Juli	Vorsitz	Ratsmitglied	LHH
Schollmeyer, Anja	stellv. Vorsitz	Ratsfrau	LHH
Dommel, Ute	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Döring, Patrick	Mitglied	Ratsherr	LHH
Hellmann, Hans-Georg	Mitglied	Ratsherr	LHH
Jacobs, Frank	Mitglied	Ratsherr	LHH
Klebe-Politze, Kerstin	Mitglied	Beigeordnete	LHH
Machentanz, Dirk	Mitglied	Ratsherr	LHH
Neveling, Monika	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Nicholls, Robert	Mitglied	Ratsherr	LHH
Rinker, Michael	Mitglied	Ratsherr	LHH
Sankowske, Lea	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Vögtle-Köckeritz, Dr., Eva	Mitglied	Ratsfrau	LHH
Waase, Britta	Mitglied	Ratsfrau	LHH

Stand Juli 2026

Betriebsleitung

Sattler, Sascha _____ (Betriebsleiter)

Öffentlicher Zweck

Unverändert besteht vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung (Stichwort „alternde Gesellschaft“) eine hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen in Hannover. Die Landeshauptstadt Hannover stellt entsprechende Pflegeplätze zur Verfügung und wird somit der Nachfragesituation gerecht. Die Auslastung des Betriebes mit seinen sieben Standorten lag in den letzten fünf Jahren in der Regel bei durchschnittlich rund 95 % jährlich, was die hohe Nachfrage belegt. Im Angebotsspektrum des Betriebes enthalten sind die ge-

rontopsychiatrische Fachpflege, offene Wohnbereiche für demenziell Erkrankte, palliative Pflege und Notaufnahmepplätze. Um aktuellen Bedürfnissen Rechnung zu tragen, werden das innovative Pflegemodell der Hausgemeinschaften sowie rehabilitative Kurzzeitpflege angeboten. Der Nettoregiebetrieb befindet sich im Spannungsfeld zwischen der Aufgabe der Sicherstellung der pflegerischen Versorgung der Bürger*innen an den Standorten und einer möglichst kostendeckenden Erbringung dieser Leistungen.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Zum 31.12.2025 standen im Nettoregiebetrieb 640 Plätze für vollstationäre Pflege und Kurzzeitpflege in 25 Wohnbereichen zur Verfügung. In den Einrichtungen Heinemanhof und Altenzentrum Eichenpark werden davon insgesamt 130 Plätze in spezialisierten gerontopsychiatrischen Pflegebereichen vorgehalten, in denen Menschen mit geistigen Behinderungen und erhöhtem geriatrischem Pflegebedarf betreut werden. Im Wirtschaftsjahr

2025 musste mit einer Belegung von 93,7 % (Vorjahr: 94,3 %) ein leichter Rückgang verzeichnet werden.

Ergänzend dazu wurden im Kompetenzzentrum Demenz (Heinemanhof) sowie im Forum (Margot-Engelke-Zentrum) weiterhin die niedrigschwelligen Betreuungsangebote gemäß § 45b SGB XI fest im Stadtteil verankert durchgeführt. Die Schulung und der Einsatz von Demenzhelfer*innen erfolgen kontinuierlich.



Der Versorgungsauftrag des Nettoregiebetriebs bezieht sich grundsätzlich auf das Stadtgebiet Hannover und den Standort Langenhagen, schließt jedoch auch Bewohner*innen aus umliegenden Regionen nicht aus. Die Einrichtungen leisten mit ihren differenzierten Angeboten einen maßgeblichen Beitrag zur pflegerischen Versorgung in der Region.

Ein Schwerpunkt lag auch 2025 auf dem Ausbau der mobilen Pflegedokumentation. Die Digitalisierung der Pflegedokumentation wird unter qualitativen wie organisatorischen Gesichtspunkten vorangetrieben. Neben der Einhaltung gesetzlicher Dokumentationsstandards stehen auch die Entlastung der Pflegekräfte und die Verbesserung der Arbeitsbedingungen eingebettet in das Projekt „Gute Arbeitsbedingungen in der Pflege“ im Mittelpunkt. Im Jahr 2025 wurde die sprachgesteuerte Dokumentation im Betrieb eingeführt.

Im Bereich der Qualitätsentwicklung konnten die Einrichtungen erneut sehr gute Ergebnisse bei den Prüfungen durch den Medizinischen Dienst Niedersachsen (MDN) erzielen. Diese Ergebnisse bestätigen das konstant hohe Versorgungsniveau und fließen in interne Schulungen und Qualitätszirkel zur kontinuierlichen Weiterentwicklung ein.

Auch im Jahr 2025 wurden eine Vielzahl an Schulungen, Fortbildungen und Qualifizierungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Fachkraftqualifikationen für Leitungsaufgaben in der Pflege, Praxisanleitung, gerontopsychiatrische Fachkraft, Erste Hilfe, Hygiene sowie Brandschutz. Die Lernwerkstatt im Pflegezentrum Heinemannhof bietet eine zentrale Schulungsinfrastruktur, insbesondere für die Auszubildenden. Insgesamt wurden zum Jahresende 2025 67 Auszubildende in der Pflege (Vorjahr: 58) und 4 Auszubildende in der Hauswirtschaft beschäftigt.

Trotz intensiver Maßnahmen zur Personalgewinnung konnten weiterhin nicht alle Stellen besetzt werden. Der hohe Fachkräftemangel stellt den Betrieb vor große Herausforderungen. Die Zahl der Kündigungen und Renteneintritte liegt deutlich

über dem Durchschnitt, die Neubesetzungen erfolgen oft verzögert. Die Einstellung von Zeitarbeitskräften, insbesondere im Pflegebereich, war unumgänglich, verursachte jedoch erhebliche Mehrkosten. Um dem entgegenzuwirken, wurden neue Wege in der Personalakquise beschritten: Im Jahr 2024 wurden als Pilotprojekt 4 junge Menschen aus Kamerun im Betrieb zur Ausbildung eingestellt. Aufgrund der positiven Erfahrungen wird mit der Einstellung aus dem Ausland fortgeführt.

Im Ergebnis schloss der Nettoregiebetrieb das Jahr 2025 mit einem Jahresverlust von -298 T€ (Vorjahr: -1.325 T€) ab. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,9 Mio. € auf 42,1 Mio. € erhöht, was maßgeblich zum deutlich verbesserten Ergebnis beigetragen hat.

In den laufenden Pflegesatzverhandlungen wird weiterhin eine verbesserte Kostendeckung angestrebt. Parallel dazu wurden interne Maßnahmen zur Wirtschaftlichkeitsprüfung und Prozessoptimierung eingeleitet. Dabei werden auch die Ergebnisse der KPMG-Analyse aus den Jahren 2020/2021 (Drucksache Nr. 0029/2022) weiterhin berücksichtigt.

Neue gesetzliche Vorgaben, insbesondere das stufenweise einzuführende Personalbemessungsverfahren nach § 113c SGB XI (PeBeM), führen zu weiterem Anpassungsdruck. Der Bedarf an Pflege-Assistenzkräften wird erheblich steigen, was die Personalsituation weiter verschärft. Der Betrieb bereitet sich entsprechend mit Schulungen, Qualifizierungen und strukturellen Anpassungen auf die Umsetzung vor.

In den Pflegesatzverhandlungen wird weiterhin eine stärkere Kostendeckung angestrebt. Eine herausragende Maßnahme wird die Neuentwicklung des Willy-Platz-Hauses darstellen. Für das Willy-Platz-Haus sind im Vermögensplan 2026 Planungskosten von 800 T€ sowie weitere 3,0 Mio. € in Form von Verpflichtungsermächtigungen für 2027 ff. veranschlagt, um entsprechende Planungen und Entscheidungen für einen Neubau vorzubereiten.

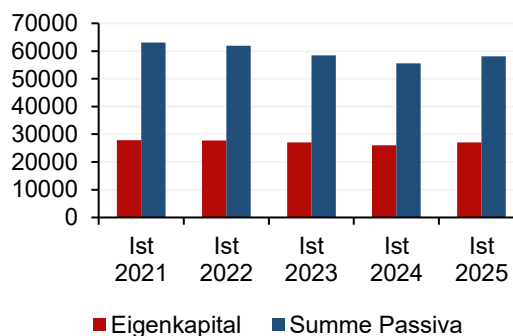
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme ist im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 55.580 T€ um 2.483 T€ (+4,5 %) auf 58.063 T€ gestiegen. In 2025 wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 230 T€ (Vorjahr: 375 T€) getätigt. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte aus Innenfinanzierungsmitteln (Abschreibungen, Zuschüssen und Investitionsrücklagen). Auch in den Folgejahren sind weitere Modernisierungen und Sanierungen geplant (zum Beispiel Vorbereitungen für Neubau Willy-Platz-Haus).

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen sanken gegenüber dem Vorjahr von 41.496 T€ um 1.198 T€ (-2,9 %) auf 40.298 T€, da die Abschreibungen höher waren als die Investitionen. Damit hat das Anlagevermögen einen Anteil an der Bilanzsumme von 69,4 % (Vorjahr: 74,6 %). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sinken um 111 T€ bzw. -1,0% auf 11.267 T€ (hierin enthalten 10.051 T€ Guthabeneinlagen bei der Landeshauptstadt Hannover). Die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten stiegen von im Vorjahr 2.620 T€ um 3.876 T€ (+147,9 %) auf 6.496 T€ im aktuellen Berichtsjahr.

Im Bereich der Passiva beträgt das Eigenkapital 27.029 T€. Im Eigenkapital ist unverändert die Rücklage aus Stiftungsmitteln in Höhe von 12.824 T€ enthalten.

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Die Sonderposten aus Zuschüssen sanken von 1.647 T€ um 89 T€ (-5,4 %) auf 1.558 T€ aufgrund der ratierlichen Auflösung. Die Rückstellungen erhöhen sich von 1.157 T€ um 286 T€ (+24,7 %) auf 1.442 T€ und betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Überstunden.

Die Verbindlichkeiten haben von im Vorjahr 26.759 T€ um 1.275 T€ (+4,8 %) auf im Berichtsjahr 28.034 T€ zugenommen, insbesondere wegen höherer Verbindlichkeiten ggü. dem Träger.

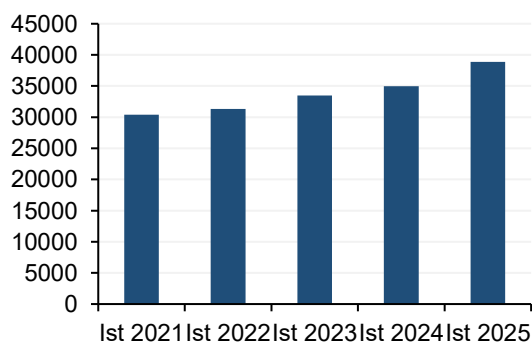
Ertragslage 2025

Die betrieblichen Erträge sind von im Vorjahr 38.253 T€ um 3.922 T€ (+10,3 %) auf im Berichtsjahr 42.175 T€ gestiegen. Hierin enthalten sind Umsatzerlöse in Höhe von 38.874 T€ und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 3.301 T€ (u. a. Erträge aus Vermietungen, Erstattungen von Frauenfördermitteln). Der deutliche Anstieg der Erträge ist maßgeblich auf die Ergebnisse der Pflugesatzverhandlungen zurückzuführen.

Der Materialaufwand 2025 beträgt 5.550 T€ (Vorjahreswert 5.200 T€). Auch der Personalaufwand in Höhe von 32.498 T€ liegt über dem Vorjahresniveau (30.207 T€) entsprechend den Tarifierhöhungen.

Das Abschreibungsvolumen beträgt 1.416 T€ und liegt um 183 T€ unter dem Vorjahreswert von

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



1.599 T€. Auch in den Vorjahren haben sich die Abschreibungen jeweils verringert, da sich die Investitionen zurzeit auf kleinere Maßnahmen beschränken. Die Aufwendungen für Instandhaltung

und Instandsetzung waren im Vorjahr auf 1.139 T€ gesunken und sind im Berichtsjahr wieder um 403 T€ (+36,4 %) auf 1.542 T€ gestiegen; hier zeigen sich die jährlich schwankenden Bedarfe. Die sonstigen Aufwendungen sind vom Vorjahr 309 T€ um 149 T€ (-48,1 %) auf 161 T€ deutlich gesunken.

Die Zinsaufwendungen liegen mit 487 T€ unter dem Vorjahresniveau von 526 T€ (-7,5 %) aufgrund der fortschreitenden Kredittilgungen. Insgesamt beträgt der Jahresfehlbetrag nur noch 298 T€ gegenüber 1.325 T€ im Vorjahr.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Anzahl Plätze					
Vollstationär und Kurzzeit- pflege (insgesamt)	640	640	640	640	640
Auslastung (%)	95,8	95,7	94,1	94,3	93,7
Aufnahmen					
vollstationär (Anzahl)	297	260	246	218	239
Kurzzeitpflege (Anzahl)	303	273	213	156	251
Belegungsstruktur					
Pflegegrad 1 (%)	0,17	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflegegrad 2 (%)	18,01	9,74	11,47	10,37	13,15
Pflegegrad 3 (%)	25,06	28,52	26,84	23,92	26,47
Pflegegrad 4 (%)	22,24	23,78	25,96	24,93	25,20
Pflegegrad 5 (%)	16,27	17,91	15,29	21,25	16,68
Pflegegrad 1 Geronto (%)	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00
Pflegegrad 2 Geronto (%)	0,91	0,57	0,88	0,31	0,63
Pflegegrad 3 Geronto (%)	3,24	2,27	4,27	3,89	4,17
Pflegegrad 4 Geronto (%)	8,96	10,86	9,69	8,17	7,80
Pflegegrad 5 Geronto (%)	5,06	6,35	5,60	7,15	5,89
Direkte Nettowertschöpfung (T€)	26.401	27.410	28.911	29.408	32.525

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>45.946</i>	<i>44.418</i>	<i>42.891</i>	<i>41.496</i>	<i>40.298</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	2	10	11	68
Sachanlagen	45.939	44.416	42.880	41.486	40.230
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>17.120</i>	<i>17.442</i>	<i>15.568</i>	<i>14.085</i>	<i>17.766</i>
Vorräte	32	51	20	87	3
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.653	2.567	11.872	11.377	11.267
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.435	14.824	3.677	2.620	6.496
Summe Aktiva	63.067	61.860	58.459	55.581	58.064
<i>Eigenkapital</i>	<i>27.810</i>	<i>27.761</i>	<i>27.043</i>	<i>26.002</i>	<i>27.029</i>
Saldo Eigenkapital	14.489	14.489	14.489	14.503	14.503
Rücklagen		498	448		
Rücklage aus Stiftungsmitteln	12.824	12.824	12.824	12.824	12.824
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	498	-49	-717	-1.325	-298
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	1.693	1.804	1.742	1.647	1.558
Rückstellungen	2.590	2.654	1.645	1.157	1.443
Verbindlichkeiten	30.974	29.624	28.019	26.759	28.034
Rechnungsabgrenzungsposten		19	9	15	
Summe Passiva	63.067	61.860	58.459	55.581	58.064

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	30.424	31.299	33.466	34.983	38.875
Sonstige betriebliche Erträge	4.992	4.759	4.296	3.270	3.301
Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	2.524	2.969	2.879	2.688	3.155
Zuweisungen u. Zuschüsse zu Betriebskosten	0	0	5	12	5
sonstige betriebliche Erträge	2.351	1.484	1.306	467	35
Erträge a.öffentl. u. nicht öffentl. Förderung v. Inv.	19	208	4	4	8
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	99	97	102	99	97
betriebliche Erträge	35.417	36.058	37.762	38.253	42.175
Materialaufwand	3.785	4.162	4.987	5.200	5.550
Personalaufwand	25.327	26.914	29.082	30.207	32.498
Abschreibungen	2.050	1.942	1.715	1.599	1.416
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.180	2.549	2.329	2.337	2.684
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	144	147	140	147	150
Steuern, Abgaben, Versicherungen	258	252	292	343	424
Mieten, Pacht, Leasing	61	62	363	395	399
Aufwendungen a.d. Zuführung Zuführg z. SoPo / Verbindlichk.	19	208	4	4	8
Aufwendgen f.Instandhaltung u. Instandsetzung	919	1.207	1.358	1.139	1.542
Sonstige betrieblichen Aufwendungen	1.779	671	172	309	161
Betriebsergebnis	1.075	492	-352	-1.090	27
Finanzergebnis	-578	-541	-366	-235	-325
Jahresergebnis	498	-49	-717	-1.325	-298

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	44,1	44,9	46,3	46,8	46,6
Anlagendeckung I	60,5	62,5	63,1	62,7	67,1
Investitionen	163	411	176	375	230
Cashflow	2.468	2.004	936	179	1.020
Innenfinanzierungsgrad	1.510,1	487,5	532,4	47,8	443,6
Eigenkapitalrentabilität	1,8	-0,2	-2,7	-5,1	-1,1
EBIT	1.075	492	-352	-1.090	27
Gesamtkapitalrentabilität	1,7	0,8	-0,6	-2,0	0,0
Umsatzrendite	1,6	-0,2	-2,1	-3,8	-0,8
Summe Beschäftigte	465	457	436	526	529
Personalaufwandsquote	83,2	86,0	86,9	86,3	83,6
Sachkostenquote	22,9	21,4	21,9	21,5	21,2

Die Eigenkapitalquote nimmt 2025 geringfügig um 0,2 Prozentpunkte auf 46,6 % ab. Die Eigenkapitalquote ist somit wie in den Vorjahren weitgehend konstant.

Die Anlagendeckung I steigt im Vorjahresvergleich auf 67,1 % an aufgrund der geringeren Investitionen.

Die Investitionen nehmen von 375 T€ im Jahr 2024 auf 230 T€ im Jahr 2025 ab; im Fünf-Jahresvergleich zeigt sich ein vglw. niedriges Investitionsvolumen (nur Durchführung kleinerer Maßnahmen) unterhalb der Abschreibungsbeträge.

Das bessere Jahresergebnis führt zu einem deutlichen Anstieg des Cashflows auf 1.020 T€.

Der Innenfinanzierungsgrad fällt infolge des höheren Cashflows und der niedrigeren Investitionen zu einem deutlichen Anstieg im Vergleich zum Vorjahr.

Die Eigenkapitalrentabilität sinkt von -5,1 % auf -1,1 %. Ursache ist die Ergebnisverbesserung, die sich auch im positiven EBIT und der verbesserten Umsatzrendite widerspiegelt.

Die Personal- und Sachkostenquoten verbessern sich 2025 leicht gegenüber dem Vorjahr (höherer Umsatz) und bewegen sich weiterhin im üblichen Rahmen der vorangegangenen Jahre.

Hannoversche Informationstechnologien AöR



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Hildesheimer Straße 47 30169 Hannover Deutschland	Telefon Homepage E-Mail	+49 511 70040100 www.hannIT.de info@hannIT.de
---	-------------------------------	---

Gegenstand des Unternehmens

Die Anstalt unterstützt die öffentliche Verwaltung ihrer Träger im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Dieses umfasst

insbesondere die Entwicklung, Programmierung, Bereitstellung und Pflege der Informations- und Kommunikationstechnik (IuK).

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Stammkapital		62.600,00 €
Träger	Anteil	Wertanteil
Landeshauptstadt Hannover	1,60 %	1.000,00
Region Hannover	40,89 %	25.600,00
Weitere 36 Kommunen in Niedersachsen je 1.000 €	57,51 %	36.000,00

Träger der Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) sind die Region Hannover, die Landeshauptstadt Hannover, 20 regionsangehörige Städte und Gemeinden, die Stadt Celle, der Landkreis Hildesheim, die Stadt Hildesheim, die Gemeinde Hohenhameln, der Landkreis Hameln-Pyrmont, der Landkreis

Peine, die Stadt Diepholz, die Gemeinde Edemissen, die Gemeinde Ilsede, die Stadt Peine, die Gemeinde Wendeburg sowie die Gemeinden Algermissen, Lengede und Lilienthal, die Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und der Flecken Salzhemmendorf (insgesamt 38 Anstaltsträger).

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der 38 Anstaltsträger bzw. deren Vertreter*innen sowie 6 Vertreter*innen der Beschäftigten (insg. 44 Mitglieder). Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover wird

im Verwaltungsrat durch Stadtrat Prof. Dr. Lars Baumann (Dezernat für Personal, Digitalisierung und Recht) vertreten.

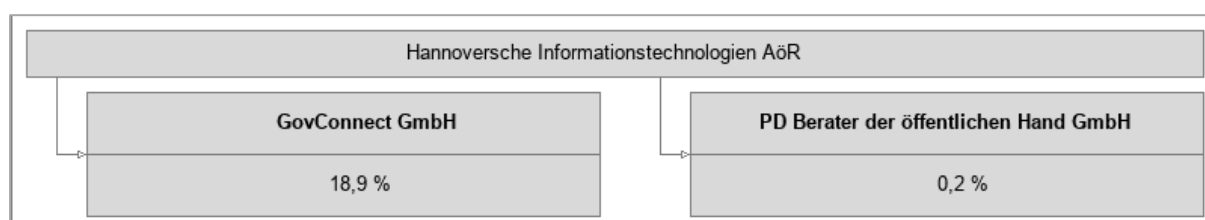
Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Baumann, Lars, Prof. Dr.	seit 01.01.2026	Vorsitz	Stadtrat	LHH
	bis 31.12.2025	stellv. Vorsitz	Stadtrat	LHH
Drautz, Cordula	bis 31.12.2025	Vorsitz		Region Hannover
	seit 01.01.2026 bis 21.04.2026	stellv. Vorsitz		Region Hannover
Palandt, Jens	seit 15.06.2026	stellv. Vorsitz	Erster Regionsrat	
38 Kommunen, à 1 Vertretung		Mitglied		
6 Mitglieder, AN- Vertretung		Mitglied		AN-Vertretung

Stand Juli 2026

Vorstand

Sdunnus, Holger _____ (Vorstand)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die Hannoversche Informationstechnologien (hannIT) wurden zum 01.01.2000 als Eigenbetrieb des Landkreises Hannover gegründet. Der Eigenbetrieb ist zum 01.11.2001 auf die Region Hannover übergegangen. Um das Unternehmen im Hinblick auf die öffentliche Zweckerfüllung für die zukünftig anstehenden Aufgaben noch besser aufzustellen und auf die Erfordernisse des Marktes flexibler und schneller reagieren zu können, wurde der Eigenbetrieb im Wege der Gesamtrechtsnachfolge zum 01.07.2011 in eine gemeinsame AöR

umgewandelt.

Die Anstalt unterstützt die öffentliche Verwaltung ihrer Träger im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung und der Informations- und Kommunikationstechnik vornehmlich bei der Wahrnehmung ihrer hoheitlichen Aufgaben. Die AöR erbringt nahezu 90 % der Umsatzerlöse im hoheitlichen Bereich, was die hohe Nachfrage der Träger nach den Dienstleistungen der AöR unterstreicht.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

hannIT schließt das Wirtschaftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.327 T€ ab. Der Umsatz konnte insgesamt gegenüber dem Vorjahr um 4,7 % gesteigert werden.

Das Geschäft der hannIT wird unverändert durch Leistungsaustausch mit den Trägerkommunen bestimmt, der einen Anteil von 90,1 % (Vorjahr: 89,1 %) des Umsatzes ausmacht. Darin spiegelt sich das Geschäftsmodell der Anstalt, das eine

klare Fokussierung auf die Unterstützung der Trägerverwaltungen vorsieht. Auch die Möglichkeit vergaberechtsfreier Inhouse-Geschäfte mit der hannIT stößt nach wie vor auf großes Interesse und ist wegen der Entlastung der trägerinternen Vergabestellen ein wichtiger Faktor für die Umsatzzuwächse.

Die Struktur der Kundenbeziehungen zeigt sich auch an dem hohen Umsatzanteil für laufende Verfahren, PC-Service und Telefonie (73,8 %), die auf Grundlage langfristiger Verträge erbracht werden.

Gemeinsam mit ihren Trägern, Kunden und Geschäftspartnern hat hannIT im Berichtsjahr eine Vielzahl von Projekten umgesetzt und erfolgreich zukunftsweisende Lösungen erarbeitet. Hervorzuheben sind insbesondere:

- Die weitere Stärkung der Cyber-Sicherheit wurde durch die Einführung einer SIEM-Software, die im gemeinsamen Programm Komm2IT über das Land erworben wurde, sowie weiterer organisatorischer und technischer Maßnahmen vorangetrieben;
- Einführung M365 bei den Fullservice-Kunden (virtueller Arbeitsplatz) in der ersten Ausbaustufe;
- Rollout einer neuen TK-Anlage für die Region Hannover und hannIT mit Austausch aller Telefone Softclients, Austausch der Callcenter-Lösung und Online-Meeting-Lösung;
- Aufbau einer komplett neuen Virtualisierungsumgebung, Einführung eines neuen Storage für VMs und Datenbanken inkl. Ransomwarechutz;
- Der Umsetzungsstand der zusammen mit den Trägern beschlossenen Strategie wurde fortgeführt, die Foren „Strategie“, „Service- und Produktportfolio und Projektmanagement haben stattgefunden, die Beratungsservices „Prozesswerkstatt“ wurde durchgeführt;

- Die OKR (Objectives and Key Results)-Methodik wurde bei hannIT weiter umgesetzt und mehr und mehr Mitarbeitende und Teams beteiligen sich an der Strategieumsetzung mittels OKR;
- Umstellung auf Umsatzsteuerpflicht per 01.01.2025;
- Erfolgreiches Überwachungsaudit zur BSI-Zertifizierung nach ISO 27001 im Dezember;
- Diverse Projekte zur Unterstützung der Digitalisierung der Kommunen mit weiteren Fachverfahren und Projekten, z.B. weitere Ausbaustufen der BI-Software (Projekt Soziales), Einführung von Loga- und VOIS (Verwalten, Organisieren, Integrieren, Systematisieren)-Modulen, Einführung eines neuen Führerscheinwesens, Projekte im Gesundheitswesen (Pakt ÖGD) etc..

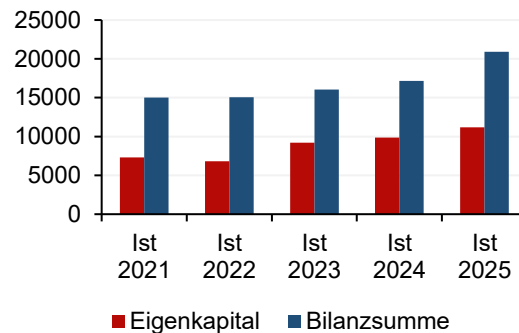
Trotz der Vielzahl von umgesetzten Projekten war auch das Jahr 2025 für hannIT, wie für die gesamte Wirtschaft und Gesellschaft, weiterhin geprägt von nachhaltigen Veränderungen. Das Geschäft der hannIT war wesentlich durch die allgemeine Preissteigerung beeinflusst. Des Weiteren kam es wieder zu Lieferverzögerungen bei Hardware aller Art. Weiterhin bedingt der Fachkräftemangel bei Dienstleistern ebenfalls teils lange Vorlaufzeiten und Verzögerungen in Projekten. Für das Jahr 2026 stehen insbesondere folgende Themen und Herausforderungen bei der hannIT auf der Agenda: Die Weiterführung der strategischen Entwicklung des Serviceportfolios sowie der IT-Service-Management-Struktur, die weitere Stärkung der Cyber-Sicherheit durch technische und organisatorische Maßnahmen, die Kostensteigerung durch tarifliche Gehaltssteigerung um 2,8 %, die Fortführung der Aktivitäten zur Intensivierung der Zusammenarbeit der niedersächsischen IT-Dienstleister im Programm Komm2IT sowie die Umsetzung NIS-2.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 17,1 Mio. € um rd. 3,8 Mio. € (+21,9 %) auf 20,9 Mio. € erhöht. Das Anlagevermögen ist um 0,5 Mio. € (-7,4 %) auf 6,7 Mio. € gesunken. Bei den Finanzanlagen handelt es sich zum einen um den Beteiligungsbuchwert an der GovConnect GmbH, an der hannIT unverändert zum Vorjahr in Höhe von 25 % beteiligt ist, zum anderen wurden in 2024 Anteile an der PD Berater der öffentlichen Hand GmbH in Höhe von 4 T€ gekauft.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit 7,3 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € (+11,3 %) angewachsen. Sie bestehen hauptsächlich aus Lieferungen und Leistungen. Die Guthaben bei Kreditinstituten sind gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Mio. € (+157,3 %) auf 4,1 Mio. € gestiegen. Der Rechnungsabgrenzungsposten hat sich um 1,0 Mio. € (+60,7 %) auf 2,7 Mio. € gegenüber dem Jahr 2024 erhöht.

Das Eigenkapital hat um 1.327 T€ auf 11,2 Mio. € zugenommen (+13,5 %). Dieses entspricht dem Jahresüberschuss 2025. Der Jahresüberschuss des Vorjahres (649 T€) wurde in den Gewinnvortrag,

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



der sich dadurch auf 5,5 Mio. € erhöhte, eingestellt. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 53,5 % (Vorjahr: 57,5 %).

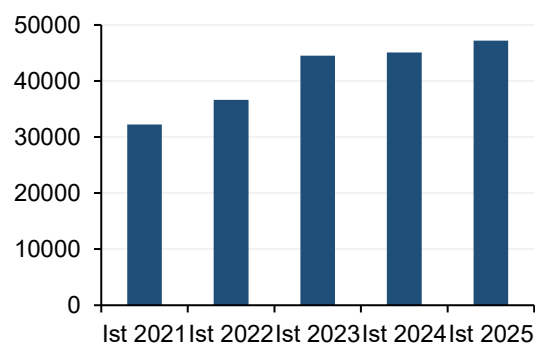
Die Rückstellungen sind nahezu konstant geblieben. Die Verbindlichkeiten stiegen von im Vorjahr 5,3 Mio. € stichtagsbezogen um 2,2 Mio. € auf 7,5 Mio. €. Die Veränderung resultiert aus der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltene Anzahlungen.

Ertragslage 2025

Die Umsatzerlöse haben von im Vorjahr 45,1 Mio. € um 2,1 Mio. € (+4,7 %) auf im Berichtsjahr 47,2 Mio. € zugenommen. Zu diesem Anstieg trugen insbesondere die Dienstleistungen (+2,6 Mio. €) bei. Der Verkauf von Hard- und Software nahm hingegen um 0,8 Mio. € ab.

Der Materialaufwand bewegt sich auf dem Vorjahresniveau und hat leicht auf 19,6 Mio. € abgenommen. Der Personalaufwand ist aufgrund von Neueinstellungen sowie Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst um 2,1 Mio. € (+13,4 %) gestiegen. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl beträgt im Berichtsjahr 232 (+18 gegenüber Vorjahr). Die Abschreibungen haben sich um 0,5 Mio. € (-15,5 %) verringert aufgrund geringerer Investitionen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind leicht um 0,2 Mio. € (+3,5 %) auf 5,7 Mio. € angestiegen. Die Ertragsteuern von 400 T€ (Vorjahr: 443 T€) betreffen den gewerblichen Bereich.

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Der Jahresüberschuss 2025 beträgt 1.327 T€ gegenüber einem Jahresüberschuss von 649 T€ im Vorjahr. Er wird in den Gewinn-/Verlustvortrag eingestellt.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	7.459	7.919	7.066	7.204	6.673
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.858	2.623	2.248	1.388	750
Sachanlagen	5.394	5.089	4.612	5.606	5.712
Finanzanlagen	207	207	207	211	211
<i>Umlaufvermögen</i>	6.147	5.787	7.361	8.251	11.515
Vorräte	66	87	72	70	76
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	6.005	5.280	6.557	6.585	7.332
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	77	420	733	1.596	4.107
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	1.400	1.358	1.630	1.694	2.722
Bilanzsumme	15.006	15.064	16.057	17.150	20.909
<i>Eigenkapital</i>	7.301	6.833	9.210	9.859	11.185
Stammkapital	58	58	63	63	63
Rücklagen	4.317	4.317	4.317	4.317	4.317
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.270	2.927	2.459	4.830	5.480
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-343	-468	2.372	649	1.327
<i>Rückstellungen</i>	1.461	1.599	1.752	1.924	1.914
<i>Verbindlichkeiten</i>	6.040	6.598	4.992	5.286	7.458
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	203	34	103	81	352
Bilanzsumme	15.006	15.064	16.057	17.150	20.909

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	32.244	36.651	44.492	45.088	47.194
Sonstige betriebliche Erträge	406	160	125	168	253
Gesamtleistung	32.650	36.811	44.616	45.256	47.447
Materialaufwand	13.786	16.109	19.762	19.699	19.564
Personalaufwand	12.095	12.783	13.375	15.403	17.469
Abschreibungen	3.697	3.944	3.679	3.483	2.944
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.129	4.149	5.040	5.546	5.742
Betriebsaufwand	32.707	36.985	41.855	44.130	45.719
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	10	43	34	2
Finanzergebnis	-11	-10	-43	-34	-2
Ergebnis vor Steuern	-67	-184	2.717	1.092	1.727
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	276	284	346	443	400
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-343	-468	2.372	649	1.327
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-343	-468	2.372	649	1.327

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	48,7	45,4	57,4	57,5	53,5
Anlagendeckung I	97,9	86,3	130,3	136,8	167,6
Investitionen	2.924	4.466	2.894	3.630	2.421
Cashflow	1.076	4.708	5.013	4.835	5.236
Innenfinanzierungsgrad	36,8	105,4	173,2	133,2	216,3
Eigenkapitalrentabilität	-0,9	-2,7	29,5	11,1	15,4
EBIT	-57	-174	2.761	1.126	1.728
Gesamtkapitalrentabilität	-0,4	-1,2	17,2	6,6	8,3
Umsatzrendite	-0,2	-0,5	6,1	2,4	3,7
Summe Beschäftigte	208	211	201	214	232
Personalaufwandsquote	37,5	34,9	30,1	34,2	37,0
Sachkostenquote	52,5	55,3	55,7	56,0	53,6

Die Eigenkapitalquote ist gegenüber dem Vorjahr gesunken.

Das langfristige Anlagevermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt (Anlagendeckung: > 100 %).

Die Investitionen sind gegenüber 2024 um rd. 1,2 Mio. € (-33,3 %) auf 2,4 Mio. € gesunken.

Der Cashflow ist gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Grund ist das bessere Jahresergebnis. Der Innenfinanzierungsgrad beträgt 216 % gegenüber 133 % im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss 2025 beträgt 1.327 T€ gegenüber dem Jahresüberschuss von 649 T€ im Vorjahr, was zu einem höheren positiven EBIT führt und die Rentabilitätskennziffern entsprechend beeinflusst.

Die Personalaufwandsquote hat sich aufgrund des höheren Personalaufwands (mehr Beschäftigte, Tarifsteigerungen) erhöht. Die Sachkostenquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Sparkasse Hannover



Kontaktdaten

Raschplatz 4
30161 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 30000
www.sparkasse-hannover.de
info@sparkasse-hannover.de

Gegenstand des Unternehmens

Gem. § 1 NSpG können Gemeinden, Landkreise und Zweckverbände als Trägerinnen Sparkassen errichten. Die Sparkasse Hannover nahm am 01.01.2003 durch Fusion der Stadtsparkasse Hannover und der Kreissparkasse Hannover ihre Geschäftstätigkeit auf. Sie wird geführt als eine Anstalt des öffentlichen Rechts. Die Sparkasse Hannover hat nach § 4 Niedersächsisches Sparkassengesetz (NSpG) die Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller

Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstandes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Aufgrund der festgelegten Aufgaben ist die Sparkasse Hannover ein bedeutender Faktor für die regionale Wirtschafts- und Strukturförderung im Raum Hannover. Ebenso unterstützt sie die kommunale Aufgabenerfüllung der Trägerin Region Hannover und der ihr bezüglich der Trägerschaft faktisch gleichgestellten Landeshauptstadt Hannover im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der Sparkasse Hannover besteht aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover, zehn weiteren Mitgliedern i.S. von § 13 Abs. 2 NSpG, § 81 Abs. 3 Nr. 3 des Gesetzes über die Region Hannover sowie den Mitgliedern, die nach dem Niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden. Von den nach § 11 NSpG in den Verwaltungsrat zu wählenden Personen muss jeweils die Hälfte zur Vertretung der Landeshauptstadt Hannover beziehungsweise zur Vertretung einer der übrigen regionsangehörigen Gemeinden wählbar sein. Hierbei darf höchstens die Hälfte der gewählten Mitglieder des Verwaltungsrates der

Regionsversammlung angehören. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat ein Vorschlagsrecht für die Wahl der erstgenannten Hälfte. Der Vorsitz im Verwaltungsrat wechselt gemäß § 3 der Fusionsvereinbarung zwischen den Hauptverwaltungsbeamt*innen der Landeshauptstadt Hannover und der Region Hannover nach Ablauf von jeweils der Hälfte der Wahlperiode der Regionsversammlung.

Den Vorsitz im Verwaltungsrat führt derzeit der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover, Belit Onay.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
Onay, Belit		Vorsitz	Oberbürgermeister	LHH
Baumgartner, René		stellv. Vorsitz		AN-Vertretung
Krach, Steffen	bis 22.03.2026	stellv. Vorsitz	Regionspräsident	Region Hannover
Palandt, Jens	seit 23.03.2026	stellv. Vorsitz	Erster Regionsrat	Region Hannover
Ahmetovic, Adis		Mitglied	MdB	LHH
Backeberg, Werner		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Bastian, Marie	seit 28.03.2025 bis 19.03.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Eilers, Jörg		Mitglied		AN-Vertretung
Gardlo, Silke		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover
Gast, Norbert		Mitglied	Ratsherr	LHH
Görtzen, Claudia	bis 27.03.2025	Mitglied	Regionsabgeordnete	LHH
Hein, Sylvia		Mitglied		AN-Vertretung
Hoppenstedt, Dr., Hendrik		Mitglied	MdB	Region Hannover
Lescher, Bernd	bis 27.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Machaczek, Bärbel	bis 27.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Menge, Dr., Jens		Mitglied	Ratsherr	LHH
Mittendorf, Katrin	seit 28.03.2025	Mitglied		AN-Vertretung
Oppelt, Maximilian		Mitglied	Ratsherr	LHH
Rasche, Laura	seit 20.03.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Sandhas, Monica	seit 28.03.2025	Mitglied		LHH
Schlossarek, Bernward		Mitglied	Regionsabgeordneter	Region Hannover
Stosic, Tamara		Mitglied		AN-Vertretung
van der Made, Nicole		Mitglied	Regionsabgeordnete	Region Hannover

Stand Juli 2026

Vorstand

Alt, Volker _____ (Vorstandsvorsitzender)
 Barth, Marina _____ (stellv. Vorstandsvorsitzende)
 Berghoff-Ising, Kerstin _____ (Vorstandsmitglied)
 Lehnemann, Markus _____ (Vorstandsmitglied)

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Trägerin der Sparkasse Hannover ist die Region Hannover. Aus diesem Grund wird auf eine ausführliche Darstellung des Jahresabschlusses sowie der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage verzichtet.

Der Stadtrat der Stadt Burgdorf, der Rat der Landeshauptstadt Hannover und die Regionsversammlung der Region Hannover haben im September und Oktober 2025 die Zusammenlegung der Stadtsparkasse Burgdorf und der Sparkasse Hannover gemäß § 2 NSpG zum 1. Januar 2026 beschlossen. Im Wege der Gesamtrechtsnachfolge wurde das Vermögen der ehemaligen Stadtsparkasse Burgdorf auf die Sparkasse Hannover übertragen. Der Sitz der Sparkasse ist Hannover. Das Niedersächsische Finanzministerium als Sparkassenaufsichtsbehörde hat die Zusammenlegung der Sparkassen nach § 2 Abs. 2 NSpG mit Schreiben vom 28. November 2025 genehmigt.

Aufgrund der unter Kontrolle gebrachten Inflation setzte die EZB ihre Leitzinssenkungen fort. 2025 senkte sie den Leitzins in insgesamt vier Senkungsschritten um je 25 Basispunkte von 3,0 % auf 2,0 %. Die Renditen umlaufender Bundesanleihen mit zehnjähriger Restlaufzeit lagen im Februar 2025 bei 2,36 %, zum Jahresende bei 2,89 %. Die Aktienkurse zeigten 2025 eine sehr freundliche Entwicklung. Die Bauinvestitionen in Deutschland waren 2025 gegenüber dem Vorjahr erneut rückläufig. Der Staatskonsum legte real um 1,5 % zu, der private Konsum wuchs real um 1,4 %.

Die geschäftliche Entwicklung der Sparkasse Hannover verlief 2025 trotz herausfordernder mikro- und makroökonomischer Rahmenbedingungen solide. Für den Finanzsektor waren vor allem die vier Leitzinssenkungen, die schwächelnde konjunkturelle Lage, die Reaktionen auf die amerikanische Zollpolitik sowie die Auswirkungen aus den geopolitischen Konflikten prägend.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung lag mit 255,4 Mio. € um 70,1 Mio. € unter dem Vorjahreswert und um 23,9 Mio. € unter Plan. Ursächlich hierfür waren insbesondere ein Rückgang des Zinsüberschusses aufgrund der allgemeinen Zinssatzsenkungen und eine deutliche Erhöhung des ordentlichen Aufwands. Diese resultierte zum einen aus gestiegenen Personalaufwendungen infolge der Tarifsteigerungen 2025 sowie Personal-

aufbau, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. Zum anderen erhöhte sich der Sachaufwand durch deutlich gestiegene Pflichtbeiträge, insbesondere Abgaben in das Sicherungssystem der Sparkassengruppe, sowie höhere Aufwendungen für Dienstleistungen Dritter und IT.

Die Cost-Income-Ratio verschlechterte sich erwartungsgemäß deutlich auf 53,2 Prozent (Vorjahr: 45,5 Prozent), resultierend aus der Kombination von gestiegenen Verwaltungsaufwendungen in Verbindung mit rückläufigen Zinsüberschüssen.

Das Bewertungsergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr und deutlich gegenüber dem Plan. Ursächlich waren hauptsächlich geringere Bewertungsaufwendungen im Kreditgeschäft.

Insgesamt lag das verfügbare Ergebnis unter dem Niveau des Vorjahres aber über Plan. Die Sparkasse Hannover weist für das Geschäftsjahr 2025 einen Bilanzgewinn in Höhe von 20,0 Mio. € aus (Vorjahr: 20,0 Mio. €). Der Verwaltungsrat hat eine Gewinnausschüttung in Höhe von 2,8 Mio. € beschlossen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Sparkasse Hannover ist geordnet und bietet eine nachhaltige Risikotragfähigkeit. Das Verhältnis des haftenden Eigenkapitals zum Gesamtbetrag der Risikopositionen lag am Schluss des Geschäftsjahres 2025 mit 15,2 % unter dem Vorjahr (15,9 %) aber über den von der Bankenaufsicht vorgegebenen Kapitalanforderungen. Gleiches gilt für die Kernkapitalquote, die bei 13,8 % (Vorjahr: 14,3 %) lag. Durch die seit dem 1. Januar 2025 gültige dritte Kapitaladäquanzverordnung (CRR III) gelten risikosensitivere Standardansätze, die sich insbesondere auf die Eigenkapitalanforderungen auswirken. Die Liquiditätslage war immer komfortabel. Insgesamt kann eine Gefährdung der Sparkasse Hannover selbst beim gleichzeitigen Eintritt mehrerer besonders ungünstiger (Stress-)Entwicklungen nahezu ausgeschlossen werden. Dies gilt auch vor dem Hintergrund des Nahost-Konflikts.

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 lässt erkennen, dass das hinsichtlich Wettbewerbssituation und Zinslage schwieriger werdende Umfeld auch an der Sparkasse Hannover nicht spurlos vorübergeht.

Bei der prognostizierten Entwicklung der Ertragslage sollte jedoch eine weitere Stärkung der Eigenmittel gesichert sein. Zudem wird die Sparkasse Hannover im Prognosezeitraum jederzeit eine ausreichende Liquidität vorhalten. Aufgrund ihrer vorausschauenden Finanzplanung geht die Sparkasse davon aus, dass auch im Prognosezeitraum die Risikotragfähigkeit und die Einhaltung aller bankaufsichtlichen Kennziffern durchgängig gewährleistet sind.

Die Perspektiven für das Geschäftsjahr 2026 beurteilt die Sparkasse unter Berücksichtigung der erwarteten Entwicklung der Rahmenbedingungen

und der für die Sparkasse bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren zusammengefasst als durchaus positiv.

Die Auswirkungen aus geopolitischen Konflikten können die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung hinsichtlich des Eintreffens der für die bedeutsamsten Leistungsindikatoren getroffenen Prognosen, gegebenenfalls über das bereits in den internen Reportings enthaltene Ausmaß hinaus, negativ beeinflussen.

Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover



Zusatzversorgungskasse
der Stadt Hannover

(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Teichstraße 11/13
30449 Hannover
Deutschland

Telefon
Homepage
E-Mail

+49 511 16842303
www.zvk-hannover.de
16.0@hannover-stadt.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover (ZVK) wird als rechtlich unselbständige Versorgungseinrichtung der Landeshauptstadt Hannover geführt. Das Kassenvermögen ist ein Sondervermögen nach § 130 NKomVG und wird getrennt vom Vermögen der Landeshauptstadt Hannover verwaltet. Es dient ausschließlich der Erfüllung der

satzungsgemäßen Leistungen. Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover hat die Aufgabe, im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung den Rentner*innen, die bei der Stadt Hannover oder anderen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt waren, eine Zusatzversorgung nach den tariflichen Bestimmungen zu gewähren.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Die ZVK verfügt über einen heterogenen Mitgliederbestand mit einem deutlichen Schwerpunkt im kommunalen Bereich. Zu den überwiegend in Stadt und Region Hannover ortsansässigen 74 Mitgliedern der ZVK (Stand: 31.12.2025) zählen insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts, kommunale und interkommunale Einrichtungen, kommunalnahe Wirtschaftsunternehmen

und soziale, kulturelle und pädagogische Bildungseinrichtungen verschiedenster Größe mit insgesamt über 42.000 Versicherten (davon rund 30 % Pflichtversicherte der Landeshauptstadt Hannover). Insgesamt führt die unterschiedliche Mitgliederstruktur zu einer Risikostreuung im Bereich der Versicherten- und Ausfallrisiken.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der ZVK besteht aus je vier Vertreter*innen der Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover und der Versicherten. Der Leiter der ZVK, Erster Stadtrat Dr. Axel von der Ohe, ist

gemäß Satzung Vorsitzender des Verwaltungsrates. Der Verwaltungsrat beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten der ZVK.

Name		Mandatsfkt.	Amtsbezeichnung	entsandt von
von der Ohe, Axel, Dr.		Vorsitz	Erster Stadtrat	LHH
Bitsch, Kirsten	bis 18.12.2025	Mitglied		LHH
Bühre, Martin		Mitglied		AN-Vertretung
Danielmeier, Brit		Mitglied		AN-Vertretung
Görn, Matthias		Mitglied		LHH
Magdsick, Christoph	seit 19.12.2025	Mitglied		LHH
Schackla, Karsten	seit 08.05.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Schremmer, Thomas	bis 07.05.2026	Mitglied		AN-Vertretung
Ulbrich, Holger		Mitglied	Ltd. Städt. Direktor	LHH
Wieters, Melanie		Mitglied		AN-Vertretung

Stand Juli 2026

Geschäftsführung

Roling, Annette _____ (Geschäftsführerin)

Öffentlicher Zweck

Die Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover erfüllt die Aufgabe, im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung den Rentnerinnen und Rentnern, die bei der Stadt Hannover oder anderen der Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover angeschlossenen Arbeitgebern beschäftigt waren, eine Zusatzversorgung nach den tariflichen Bestimmungen (§ 25 TVöD) zu gewähren. Die ZVK ist verpflichtet, die Rechtsgrundlagen und das Handeln bei der Pflichtversicherung stets an geltendes Tarifrecht anzupassen, eigene Handlungsspielräume

sind im Leistungs- und Versichertenrecht daher nicht vorhanden. Darüber hinaus bietet die ZVK zum Aufbau einer ergänzenden kapitalgedeckten Altersversicherung eine freiwillige Versicherung an, die die Versicherten mit eigenen Beiträgen - mit oder ohne staatliche Förderung - abschließen können (Riesterrente etc.). Die Sicherstellung der dauerhaften Erfüllung der eingegangenen Verpflichtungen der ZVK wird jährlich durch den verantwortlichen Aktuar überprüft.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Die ZVK verfügt über einen heterogenen Mitgliederbestand mit einem deutlichen Schwerpunkt im kommunalen Bereich. Zu den überwiegend in Stadt und Region Hannover ortsansässigen 74 Mitgliedern der ZVK (Stand 31.12.2025) zählen insbesondere Körperschaften des öffentlichen Rechts, kommunale und interkommunale Einrichtungen, kommunalnahe Wirtschaftsunternehmen und soziale, kulturelle und pädagogische Bildungseinrichtungen verschiedenster Größe mit insgesamt über 42.000 Versicherten (davon rund 30 % Pflichtversicherte der Landeshauptstadt Hannover). Insgesamt führt die unterschiedliche Mitgliederstruktur zu einer Risikostreuung im Bereich der Versicherten- und Ausfallrisiken.

Zielsetzung der Geschäftstätigkeit der ZVK ist es, den Versicherten dauerhaft eine sichere und rentable Altersversorgung zu gewährleisten. Im Rahmen einer langfristigen und sicheren Altersversorgung muss das jetzige Handeln darauf ausgerichtet sein, auch für die nachfolgenden Generationen gerecht zu sein. Nachhaltiges Handeln ist folglich eine wesentliche Grundlage der Geschäftsstrategie und beeinflusst die gesamte Geschäftstätigkeit der ZVK Hannover.

Die Leitung der ZVK vertritt die Kasse in allen Geschäften, soweit sie nicht ihre Stellvertretung oder die Geschäftsführung bevollmächtigt hat. Die Geschäftsführung führt sämtliche laufenden Geschäfte der Kasse entsprechend der Satzung, den

vom Verwaltungsrat der ZVK gefassten Beschlüssen und den von der Leitung gegebenen Weisungen und Vollmachten. Der Verwaltungsrat der ZVK beschließt über alle wichtigen Angelegenheiten der Kasse, insbesondere über die Vorlage des Wirtschaftsplans an den Rat der Landeshauptstadt Hannover, die Jahresrechnung, den Umlagesatz, die Höhe des Sanierungsgeldes und die Aufnahme neuer Mitglieder.

Die ZVK deckt ihre Verpflichtungen durch Umlagen, Sanierungsgelder und Beiträge entsprechend den tarifvertraglichen Regelungen. Weitere maßgebliche Einnahmen entstehen durch die Kapitalanlagen (Immobilien und Finanzanlagen). Die Finanzierung der Pflichtversicherung erfolgt im Umlageverfahren (einschl. Sanierungsgelder). Zielsetzung ist u.a. die Stabilisierung der von den Arbeitgebern über die Umlagen hinaus gezahlten Sanierungsgelder für die Pflichtversicherung. Die Finanzierung der freiwilligen Versicherung erfolgt durch Beiträge für die Kapitaldeckung, und die eingezahlten Beiträge der Versicherten werden langfristig am Finanzmarkt angelegt.

Bezüglich der Finanzierung der Pflichtversicherung über Umlagen und Sanierungsgelder hat das versicherungsmathematische Gutachten aus 2022 im Ergebnis empfohlen, den bisherigen Finanzierungssatz von 8,07 % (Umlagesatz 5,07 % und Sanierungssatz 3,00 %) beizubehalten, was entsprechend umgesetzt wurde.

Regelmäßig erstellt der Aktuar im Rahmen des Jahresabschlusses den Jahresbericht zur Finanzlage und Überschussverwendung. Für den Jahresabschluss 2025 sieht der Aktuar die dauernde Erfüllung der Verpflichtungen nicht gefährdet.

Die Kapitalanlagen sowie die auf Grundlage der Ermittlungen des Aktuars gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen haben sich 2025 wie schon in den Vorjahren weiter erhöht, weil wie geplant positive Rechnungsergebnisse erzielt wurden. Erkennbar ist dies an den Zuführungen zu den versicherungstechnischen Rückstellungen. Die ansteigende Zahl der Pflichtversicherten, die Tarifierhöhung sowie höhere Erträge aus Finanzanlagen führten zu steigenden Erträgen.

Die ZVK verfolgt unverändert eine langfristig ausgerichtete Anlagestrategie, um die Liquidität und jederzeitige Erfüllung der Verpflichtungen zu gewährleisten. Es gilt, Risiken zu meiden und Chancen zu nutzen. Es wird weiterhin die buy-and

hold-Strategie verfolgt, d.h. dauerhafte Kapitalverluste werden nur bei vorzeitiger Veräußerung oder bei Ausfall verwirklicht. Derzeit ist der Anlagebestand bei den verzinslichen Wertpapieren stabil. Der sukzessive Aufbau Alternativer Investments wird entsprechend der Empfehlungen der Asset-Liability-Management-Studie umgesetzt. Von zentraler Bedeutung für die Entwicklung des Unternehmens sind im Bereich der Pflichtversicherung die Sicherung bestehender und die Begründung neuer Mitgliedschaften.

Im Bereich der freiwilligen Versicherung wurden Maßnahmen initiiert, um neue Verträge zur Stabilisierung des Abrechnungsverbands abzuschließen. Zum 1. Juli 2024 startete ein neuer Tarif in der freiwilligen Versicherung. Inwiefern sich für die ZVK Hannover Chancen für Vertragsneuabschlüsse mit diesem Tarif und seinen neuen Konditionen ergeben, bleibt abzuwarten.

Die mit Immobilien erzielten Renditen haben nach wie vor eine hohe Bedeutung für die Stabilisierung der Finanzierung in der Pflichtversicherung. Der Gebäudebestand der ZVK stammt in wesentlichen Teilen aus den 60er und 70er Jahren, so dass kontinuierlich Maßnahmen zur Sanierung der Gebäudetechnik und des energetischen Zustands erforderlich sind. In den Vermögensplänen sind entsprechende Mittel budgetiert. Aufgrund der Dimensionierung größerer Maßnahmen und der Begrenzung der finanziellen Ressourcen werden größere Projekte in der Regel über mehrere Jahre verteilt. Der Anteil der Immobilien am Kapitalanlagevermögen der ZVK Hannover beträgt 22 % (170,9 Mio. €) und umfasst fast ausschließlich Wohnimmobilien im Stadtgebiet Hannover. Die Mietverträge unterliegen nur sehr geringen Schwankungen und stabilisieren damit die Gesamterträge der ZVK. Die ZVK verfolgt das Ziel, breiten Schichten der Bevölkerung preiswerten Wohnraum anbieten zu können. Ein großes Interesse besteht an der dauerhaften Nutzung der Wohnungen durch zufriedene Mieter*innen. Der geringe Leerstand, die niedrige Fluktuation sowie die hohe durchschnittliche Mietdauer sind hierfür ein deutliches Indiz.

Ein wichtiges Ziel der ZVK Hannover als Arbeitgeberin ist der Gesundheitsschutz der Mitarbeitenden. Fast alle Mitarbeitenden können aus dem Homeoffice bzw. mobil arbeiten. Die Arbeitswelt hat sich rasant weiterentwickelt. Digitalisierung, technische Entwicklungen und schnelle Innovatio-

nen haben die Arbeitsprozesse verschlankt und beschleunigt. Viele Arbeitsabläufe wurden angepasst und werden fortlaufend weiterentwickelt. Ziel ist hier die Schaffung von klaren Regelungen unter Einhaltung der Funktionstrennung und Beachtung des Vier-Augen-Prinzips. Das agile Arbeiten wird forciert, um sich schnell Veränderungen anzupassen, kurzfristig zu reagieren und somit erfolgreich zu sein.

Die ZVK Hannover bewegt sich in einem unsicheren gesamtwirtschaftlichen Umfeld. Sie hat umfassende Maßnahmen zur Risikoverminderung eingeleitet und steht in engem Austausch mit ihren Mitgliedern, Versicherten, Geschäftspartner*innen, Mieter*innen und anderen Zusatzversorgungskassen.

Zum 1. April 2025 erhöhten sich die Zusatzversorgungspflichtigen Entgelte um 3,0 %. Diese Anpassung resultierte aus den Tarifverhandlungen 2025. Darüber hinaus geht die ZVK Hannover planerisch von einem konstanten Versichertenbestand aus.

Als Einrichtung der betrieblichen Altersversorgung agiert die ZVK Hannover in diesem Marktgeschehen mit dem Ziel der Erfüllung der Sollzinsanforderungen. Der Anlagebestand der verzinslichen Wertpapiere ist stabil. Im Bereich der Assetklasse Aktien wurde zu Beginn des Jahres 2025 ein ZVK-Spezialfonds für die Pflichtversicherung integriert.

Damit sollen insbesondere die Abschreibungsrisiken und die Kosten der Anlageklasse reduziert werden. Damit verbunden ist der Ausbau dieser Assetklasse.

Angesichts der Gesamtentwicklung und der eingeleiteten Maßnahmen geht die ZVK weiterhin von einer stabilen Geschäftsentwicklung aus und erwartet keine nennenswerten Auswirkungen auf die derzeitigen operativen und finanziellen Kennzahlen.

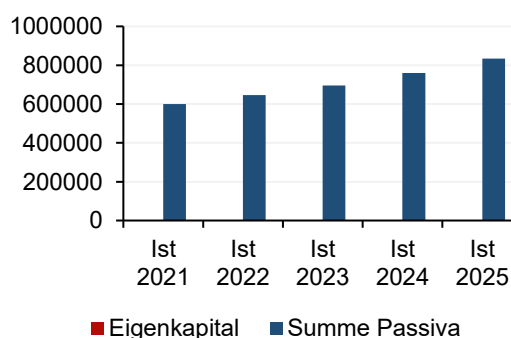
Vermögenslage 2025

Die ZVK hat im Vergleich zu Handelsunternehmen abweichende Bilanz- und GuV-Posten entsprechend den spezifischen versicherungstechnischen Erfordernissen (u. a. Formblattvorschriften für Versicherungsunternehmen) nachzuweisen.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 760,4 Mio. € um 74,0 Mio. € / +9,7 % auf 834,4 Mio. € erhöht. Der Anteil der Kapitalanlagen an der Bilanzsumme beträgt 783,0 Mio. € bzw. 93,8 % (Vorjahr: 618,2 Mio. € / 81,3 %). Die Kapitalanlagen und die damit erzielten jährlichen Renditen dienen der langfristigen Erfüllung der Ansprüche der Versicherten. Dem stehen auf der Passivseite insbesondere die aus den Überschüssen gebildeten versicherungstechnischen Rückstellungen gegenüber, die die Ansprüche der Versicherten abbilden.

Die Kapitalanlagen haben sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 164,8 Mio. € / +26,7 % auf 783,0 Mio. € erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr, das durch eine strategische Liquiditätsbildung geprägt war, zeigt sich damit im Berichtsjahr wieder eine deutlich stärkere Anlage der Mittel im Kapitalanlagebestand. Korrespondierend hierzu sind die sonstigen Vermögensgegenstände von

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



116,6 Mio. € im Vorjahr auf 24,9 Mio. € im Berichtsjahr zurückgegangen.

Die Kapitalanlagen beinhalten insbesondere Grundstücke und Gebäude einschl. Anlagen im Bau von 170,9 Mio. € (Vorjahr: 166,8 Mio. €), Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von 227,9 Mio. € (Vorjahr: 200,2 Mio. €), Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen von 143,1 Mio. € (Vorjahr: 139,4 Mio. €), Investmentfonds 106,7 Mio. € (in 2025 neu angelegt) sowie Alternative Investments von 120,8 Mio. € (Vorjahr: 107,8 Mio. €).

Zum Bilanzstichtag sind insgesamt 197 (Vorjahr: 197) Finanzanlagen ausgewiesen, vor allem in Form von Schuldscheindarlehen, Hypothekendarlehen und Inhaberschuldverschreibungen sowie neu in Investmentfonds.

Die Forderungen in Höhe von 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) beinhalten weiterhin insbesondere Forderungen aus der Abrechnung der Vorjahre mit der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) sowie Forderungen aus Überleitungen an andere Kassen. Die sonstigen Vermögensgegenstände in Höhe von 24,9 Mio. € (Vorjahr: 116,6 Mio. €) betreffen insbesondere laufende Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand. Die Ende Dezember für den Januar des Folgejahres vorausgezählten Kassenleistungen (Rentenleistungen) sowie Agio auf Kapitalanlagen sind als Rechnungsabgrenzungsposten erfasst;

diese belaufen sich auf 24,9 Mio. € (Vorjahr: 24,3 Mio. €).

Die Passivseite wird insbesondere von den versicherungstechnischen Rückstellungen geprägt (830,0 Mio. €), die wie im Vorjahr rund 99 % der Bilanzsumme umfassen. Bezüglich der Erhöhung um 73,5 Mio. € gegenüber dem Vorjahr wird auf die Ertragslage verwiesen. Die anderen Rückstellungen in Höhe von 1,6 Mio. € (Vorjahr: 1,5 Mio. €) betreffen wie in den Vorjahren insbesondere Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten, ausstehende Rechnungen sowie Urlaubs- und Gleitzeitrückstellungen. Die anderen Verbindlichkeiten belaufen sich auf 2,0 Mio. € (Vorjahr: 1,6 Mio. €). Das Eigenkapital beträgt 0,7 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €).

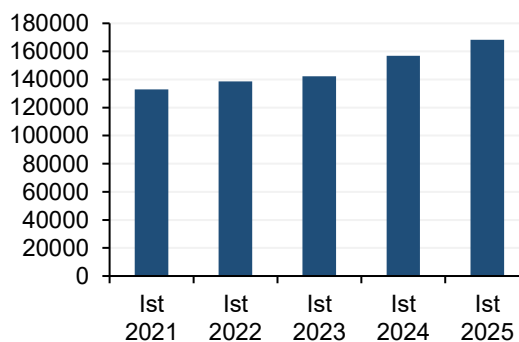
Ertragslage 2025

Die Erträge aus Umlagen, Sanierungsgeldern und Beiträgen inklusive Beitragsüberleitungen von anderen ZV-Kassen betragen 168,4 Mio. € und liegen damit um 11,6 Mio. € / +7,4 % über dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist im Grundsatz Ausdruck einer weiterhin positiven Entwicklung der umlage- und beitragspflichtigen Bemessungsgrundlagen.

Die Erträge aus Kapitalanlagen in Höhe von 42,6 Mio. € liegen um 6,5 Mio. € / -13,2 % unter dem Vorjahreswert. Hiervon entfallen 21,9 Mio. € (Vorjahr: 21,9 Mio. €) auf den Immobilienbereich. Der Rückgang resultiert aus geringeren Erträgen der anderen Kapitalanlagen, welche von 27,2 Mio. € um 6,5 Mio. € / -31,2 % auf 20,7 Mio. € aufgrund der unterjährigen Anlage des Spezialfonds abgesunken sind. Gleichwohl verbleiben die Kapitalanlageerträge auf einem hohen Niveau und leisten weiterhin einen wesentlichen Beitrag zur Finanzierung der langfristigen Versorgungsverpflichtungen. Die sonstigen Erträge sind mit 6 T€ unverändert auf niedrigem Niveau. Insgesamt belaufen sich die Erträge auf 211,0 Mio. € und übersteigen damit den Vorjahreswert um 5,1 Mio. € bzw. 2,5 %.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen im Berichtsjahr 113,5 Mio. €, was einer Zunahme um 2,1 Mio. € / +1,9 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Daneben stiegen die Aufwendungen für Beitragsüberleitungen an andere ZV-

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Kassen und Beitragsrückgewähr auf 3,2 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

Die Aufwendungen aus der Erhöhung der versicherungstechnischen Rückstellungen dokumentieren das erzielte operative Rechnungsergebnis bzw. die Zuführungen der Überschüsse in die entsprechenden Rückstellungen. Diese Aufwendungen betragen 73,5 Mio. € und liegen damit um 8,2 Mio. € / +12,5 % über dem Vorjahreswert von 65,4 Mio. €. Die Entwicklung verdeutlicht, dass im Berichtsjahr erneut in erheblichem Umfang Mittel zur Stärkung der versicherungstechnischen Rückstellungen eingesetzt wurden.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen 18,5 Mio. € und liegen damit um 5,6 Mio. € / -

23,1 % unter dem Vorjahreswert. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb belaufen sich auf 2,3 Mio. € und übersteigen den Vorjahreswert um 0,3 Mio. € / +15,5 %. Sie betreffen die Personal- und Sachaufwendungen der ZVK für die Versicherten- und Leistungsverwaltung. Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte die ZVK wie im Vorjahr 54 Mitarbeitende. Die sonstigen Aufwendungen sind mit 6 T€ unverändert.

Insgesamt betragen die Aufwendungen 211,0 Mio. € und liegen damit um 5,5 Mio. € / +2,7 % über dem Vorjahreswert. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Berichtsjahr ein negatives Jahresergebnis von 58 T€ aus (Vorjahr: Jahresüberschuss von 372 T€), was das Rechnungsergebnis der Freiwilligen Versicherung darstellt und im Rahmen der Beschlussfassung zum Jahresabschluss mit Rücklagen verrechnet wird.

Leistungsdaten

	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Pflichtversicherte (Anzahl)	38.403	39.292	40.168	41.220	42.026
Rentenempfänger*innen (Anzahl)	21.935	22.271	22.769	23.254	23.758
= Versorgungslastenquote	1,75	1,76	1,76	1,78	1,77
Freiwillig Versicherte (Anzahl)	1.392	1.273	1.206	1.142	1.078
Rentenempfänger*innen (Anzahl)	712	784	885	956	1.052
Wohnungen (Anzahl)	2.522	2.548	2.548	2.548	2.548

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Kapitalanlagen	554.773	598.982	633.472	618.198	782.983
Forderungen	7.868	1.291	1.721	1.300	1.523
Sonstige Vermögensgegenstände	16.889	22.319	35.377	116.580	24.924
Rechnungsabgrenzungsposten	20.240	22.891	24.308	24.323	24.935
Summe Aktiva	599.812	645.513	694.889	760.406	834.368
Eigenkapital	176	402	413	768	688
Versicherungstechnische Rückstellungen	596.253	642.346	691.118	756.470	830.016
Andere Rückstellungen	2.332	1.085	1.675	1.542	1.637
Andere Verbindlichkeiten	1.034	1.632	1.652	1.596	1.991
Rechnungsabgrenzungsposten	17	48	32	30	36
Summe Passiva	599.812	645.513	694.889	760.406	834.368

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umlagen (Sanierungsgeld) und Beiträge	132.962	138.530	142.301	156.793	168.367
Erträge aus Kapitalanlagen	33.471	36.173	38.608	49.078	42.607
Sonstige Erträge	7	6	6	6	6
Summe Erträge	166.439	174.709	180.915	205.877	210.980
Aufwendungen für Versicherungsfälle	105.904	107.752	109.424	111.471	113.534
Aufwendungen für Beitragsüberleitungen an andere ZV-Kassen und Beitragsrückgewähr	2.405	2.498	2.340	2.629	3.153
Aufwendungen aus der Erhöhung versicherungstechnischer Rückstellungen	40.462	46.099	48.769	65.352	73.546
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.649	1.620	1.803	1.979	2.286
Aufwendungen für Kapitalanlagen	16.055	16.508	18.548	24.069	18.513
Sonstige Aufwendungen	7	6	6	6	6
Summe Aufwendungen	166.482	174.483	180.890	205.506	211.038
Jahresergebnis	-43	226	25	372	-58

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0
Anlagendeckung I	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1
Eigenkapitalrentabilität	-24,4	56,3	6,1	48,4	-8,4
EBIT	-43	226	25	372	-58
Summe Beschäftigte	45	50	46	54	54

Aufgrund der versicherungstechnischen Besonderheiten der ZVK und abweichender Bilanz- und GuV-Posten haben die o.g. Kennzahlen nur eingeschränkte Aussagefähigkeit. Die erzielten rechnerischen Überschüsse in der Pflichtversicherung und der freiwilligen Versicherung werden den versicherungstechnischen Rückstellungen zugeführt, und auch die im Jahresüberschuss ausgewiesenen "Restbeträge" werden grundsätzlich entsprechend Empfehlungen des Aktuars in versicherungstechnische Rücklagen/Rückstellungen eingestellt.

Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover



(Verhältnis zur Landeshauptstadt Hannover: unmittelbar)

Kontaktdaten

Karl-Wiechert-Allee 60 c	Telefon	+49 511 99110
30625 Hannover	Homepage	www.aha-region.de
Deutschland	E-Mail	zweckverband@aha-region.de

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat von der Region Hannover die Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger gem. § 20 KrWG und § 8 Abs. 8 RegionsG übernommen. Für die Landeshauptstadt Hannover nimmt der Zweckverband in deren Gebiet die Stadtreinigung im Sinne des § 52 Niedersächsisches Straßengesetz und die Aufgabe der Reinigung und des Winterdienstes vor städtischen Grundstücken wahr. Der Zweckverband entsorgt auch Abfälle zur Verwertung. Er ist in der Region Hannover zuständig für die kommunale Wertstoffsammlung. Er kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und sich an Unternehmen und Einrichtungen beteiligen, die der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes dienen. Der Zweck-

verband erlässt über die Benutzung seiner öffentlichen Einrichtungen und über die Erhebung von Gebühren, Beiträgen und Kostenerstattungen Satzungen und Verordnungen. Die Aufgaben des Zweckverbandes werden nach § 4 der Verbandsordnung unterschieden:

A- Aufgaben sind gemeinsame Aufgaben der beiden Verbandsmitglieder, die sowohl die Abfallentsorgung als auch die Straßenreinigung betreffen.

B- Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Abfallentsorgung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Region Hannover fallen.

C- Aufgaben sind Aufgaben, die nur die Straßenreinigung betreffen und in die ausschließliche Zuständigkeit der Landeshauptstadt Hannover fallen.

Gesellschaftskapital und Anteilsverhältnisse

Verbandsmitglieder

Landeshauptstadt Hannover
Region Hannover

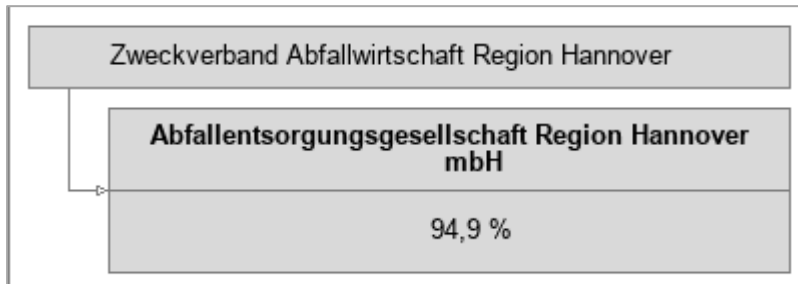
Die Verbandsversammlung besteht aus der Hauptverwaltungsbeamtin bzw. dem Hauptverwaltungsbeamten der Region Hannover und der Landeshauptstadt Hannover. Auf deren Vorschlag kann

die Regionsversammlung bzw. der Rat der Landeshauptstadt Hannover jeweils eine andere Bedienstete oder einen anderen Bediensteten entsenden.

Geschäftsführung

Schwarz, Thomas _____ (Verbandsgeschäftsführer bis 30.06.2025)
Fürst, Julia _____ (seit 01.07.2025 Verbandsgeschäftsführerin)

Beteiligungen der Gesellschaft



Stand Juli 2026

Öffentlicher Zweck

Die Region Hannover ist gemäß § 15 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes und § 160 Abs. 6 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger. Mit Gründung des Zweckverbandes zum 01.01.2003 wurde dieser der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger für die Region Hannover (einschließlich der Landeshauptstadt Hannover). Die Region Hannover umfasst eine Fläche von rd.

2.300 km² und besteht aus 21 Städten und Gemeinden, in denen ca. 1,2 Millionen Einwohner*innen leben. Der Zweckverband hält als Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge ein umfassendes Angebot für die Entsorgung von Abfällen und die Erfassung von Wertstoffen bereit. Eine weitere Aufgabe des Zweckverbandes ist die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Landeshauptstadt Hannover.

Unternehmenslage und Geschäftsverlauf

Der Zweckverband setzt das im Jahr 2012 novellierte Kreislaufwirtschaftsgesetz um. Im Holsystem steht regionsweit die 2008 eingeführte Altpapiertonne als bewährtes Instrumentarium zur Verfügung. Im Bringsystem bildet die große Anzahl von Wertstoffhöfen eine gute Ergänzung.

Im Jahr 2021 entwickelte aha das von der Politik beauftragte „Zukunftskonzept 2035“. Schwerpunkt war die zukünftige Sammlung von Abfällen und Wertstoffen zu planen. Hierfür wurden umfangreiche Gutachten und Literaturrecherchen durchgeführt. Den theoretischen Ansatz unterfütterten Best-Practice-Beispiele aus ganz Europa. Gegen Ende des Jahres wurden die Empfehlungen für das Hol- und Bringsystem von Abfällen in der Region Hannover vollendet. Im Sommer 2022 erfolgte der Beschluss für das erste Umsetzungspaket zum Zukunftskonzept. Dieses sah vor, die Sackabfuhr bis zum Jahr 2025 vollständig durch eine systematisierte Tonnenabfuhr zu ersetzen. Darüber hinaus wurde eine Zutrittskontrolle für die Wertstoffhöfe ab 2027 beschlossen, um die unerlaubte Fremdnutzung zu reduzieren. Das Ge-

schäftsjahr 2025 stand ganz im Zeichen der Tonneneinführung. Zur Jahresmitte wurde die Behälter Einführung für die haushaltsnahe Papiersammlung im gesamten Regionsgebiet erfolgreich abgeschlossen. Zudem intensivierte aha das Engagement hinsichtlich weiterer Abfallsammelfahrzeuge mit zukunftsfähigen Antriebstechnologien. Inzwischen befinden sich insgesamt acht Abfallsammelfahrzeuge mit Wasserstoffantrieb und ein voll-elektrisches Abfallsammelfahrzeug für den Zweckverband im Einsatz.

Auch bei der Abfallentsorgung hat der Zweckverband weiterhin die Inhalte des Zukunftskonzepts fortgesetzt und schrieb sie durch eine begleitende Machbarkeitsstudie fort. Während im Zukunftskonzept die eigenen Anlagen betrachtet werden, wird im Rahmen der Machbarkeitsstudie der Gesamtstandort Lahe mit seinen Potentialen und Synergien betrachtet. Die Machbarkeitsstudie sieht Handlungsbedarf bei der Rauchgasreinigung der EEW sowie der zukünftigen Bioabfallbehandlung. Flankiert werden diese Betrachtungen im Rahmen einer regelmäßig tagenden Arbeitsgruppe. Die ab-

teilungsübergreifende Arbeitsgruppe berichtet regelmäßig im Beirat des Abfallbehandlungszentrums über den aktuellen Stand.

Mit der Klimabilanz 2024 knüpfte der Zweckverband wieder an die positive Entwicklung der Jahre 2021 und 2022 an, so dass die Abfallwirtschaft in der Region Hannover weiterhin klimaneutral blieb.

Die Baumaßnahme Rekultivierung der Deponie Burgdorf wurde in 2025 abgeschlossen. Beim Ausbau der Deponie Kolenfeld laufen derzeit die ersten Ausschreibungen. Der Baubeginn mit der Herstellung eines ersten Eibaubereiches von 1 bis 2 ha wird in 2026 erwartet.

Zu den Aufgaben des Zweckverbandes gehört die Durchführung der Straßenreinigung und des Winterdienstes in der Landeshauptstadt Hannover. Ca. 2.400 km Straßen, Rad- und Fußwege werden von der Stadtreinigung Hannover im statistischen Durchschnitt ca. 1,5-mal pro Woche gereinigt, was einer jährlichen Reinigungsleistung von ca. 185.000 km entspricht. Diese Aufgabe beinhaltet auch die Gewährleistung der Sauberkeit der Fußgängerzonen in der Innenstadt von Hannover und auf den Grünflächen neben öffentlichen Straßen und Wegen (Straßenbegleitgrün).

Der Rat der Landeshauptstadt Hannover beschloss Ende 2023 die neue Straßenreinigungssatzung und Straßenreinigungsverordnung. Die Gebühren für die Stadtreinigung und den Winterdienst erhöhten sich für den Standardfall um 5,1 % ab dem 01.01.2024.

Mit der Beschlussdrucksache Nr. 1611/2017 hatte der Rat der Landeshauptstadt Hannover das Konzept für Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum beschlossen. Ein essentieller Baustein ist dabei die Stadtsauberkeit. Gemeinsam mit dem Zweckverband wurde das Konzept „Hannover sauber!“ zur Stärkung der öffentlichen Ordnung in der Stadt entwickelt und die Umsetzung des Konzeptes vom Rat der Landeshauptstadt Hannover am 27.09.2018 mit der Drucksache 1240/2018 beschlossen. Es handelt sich dabei um eine große und eigenständige Kampagne mit eigenem Logo und eigener Marketingstrategie. Es werden im großen Umfang private Kooperationspartner in die Kampagne integriert. Des Weiteren gibt es ein Maßnahmenbündel aus gebührenfinanzierten und städtischen Maßnahmen zur Verbesserung der Stadtsauberkeit (u.a. Verstärkung diverser Stadtreinigungsmaßnahmen, deutliche Stärkung der

Abfallfahndung, deutliche Aufstockung der personellen und technischen Ressourcen zur Beseitigung illegalen Abfalls, Verstärkung von Umweltbildungsmaßnahmen) sowie eine Vielzahl von Aktionen zum Themenkreis Stadtsauberkeit.

Im Berichtsjahr wurden unter anderem folgende Reinigungsleistungen im Rahmen des vorgenannten Konzeptes zusätzlich umgesetzt: Es wurden 26.500 km Straßenflächen (Vorjahr: 25.500 km) durch ergänzende Kehrmaschinenschichten und zusätzliche Innenstadtreinigungen gereinigt. Es sind 2.601 Ordnungswidrigkeitenverfahren (Vorjahr: 2.167) wegen illegaler Müllbeseitigung eingeleitet worden. Zudem wurden 6.038 Altfahrzeuge (Vorjahr: 5.656) und 5.762 Altfahrräder (Vorjahr: 4.267) auf Rechtmäßigkeit der Abstellung untersucht und bei Einstufung als Schrott entsorgt. Die „schnellen Einsatzteams“ beseitigten 29.156 Müllstellen (Vorjahr: 23.531); dabei wurden 1.484 Tonnen Abfall (Vorjahr: 1.357) aus dem öffentlichen Straßenraum zusätzlich entfernt. Die Müllmelde-App wurde im Berichtsjahr von insgesamt 67.108 Einwohnerinnen und Einwohnern (Vorjahr: 61.635) genutzt. Zudem gab es 12 Monatsaktionen in den hannoverschen Stadtbezirken zur Umweltbildung sowie eine Vielzahl von Sonderaktionen vor Ort und/oder virtuell über die Marken „Hannover sauber!“ und „Hannoccino“.

Der städtische Winterdienst wird im Rahmen eines kommunalen Räum- und Streuplanes differenziert und salzarm durchgeführt. Bevorzugt wird das reine Flüssigstreuverfahren (FS100) eingesetzt. Dies garantiert hohe Verkehrssicherheit bei sehr geringem Salzeinsatz und hoher Flexibilität. Im Betrieb sichern unter anderem schwere Räum- und Streufahrzeuge die Einsatzfähigkeit auf rund 420 km Hauptverkehrsstraßen sowie Rettungswegen der Priorität W1 und W2. Darüber hinaus wird das etwa 2.000 km umfassende Netz aus Radwegen, Überwegen und Nebenstraßen im Winterdienst betreut.

Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss von 1,65 Mio. € erzielt, geplant war ein Jahresüberschuss von 0,3 Mio. €.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 sieht einen Jahresüberschuss in Höhe von 0,3 Mio. € vor. Im Rahmen der geplanten 2-jährigen Gebührenperiode (2026 und 2027) ist grundsätzlich insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis des Gebührenhaushalts vorgesehen.

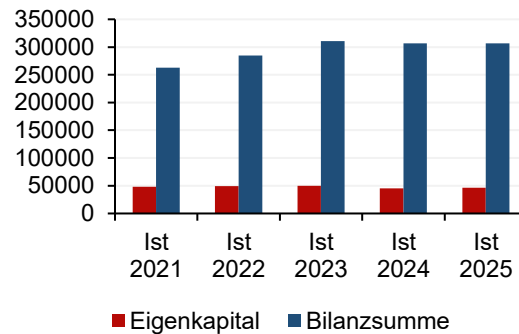
Vermögenslage 2025

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr von 306,7 Mio. € um 300 T€ (-0,1 %) auf 306,4 Mio. € verringert.

Auf der Aktivseite ist das Anlagevermögen von 241,9 Mio. € um 22,6 Mio. € (+9,3 %) auf 264,5 Mio. € gestiegen, insbesondere bedingt durch Zugänge bei technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Das Umlaufvermögen verringerte sich von 64,5 Mio. € um 23,6 Mio. € (-36,5 %) auf 40,9 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch einen niedrigeren Kassenbestand.

Das Eigenkapital ist von 45,4 Mio. € um 764 T€ (Jahresüberschuss 1.647 T€ abzgl. Abführung Eigenkapitalverzinsung 883 T€) auf 46,2 Mio. € gestiegen. Damit beträgt die Eigenkapitalquote 15,1 % (Vorjahr: 14,8 %). Die Rückstellungen verringern sich um 2,8 Mio. € (-1,1 %) und werden mit 245,0 Mio. € (Vorjahr: 247,8 Mio. €) ausgewiesen, darin enthalten sind insbesondere Rückstellungen für Deponiestilllegung und -nachsorge in Höhe von 145,2 Mio. € (Vorjahr: 143,0 Mio. €) sowie Verpflichtungen zum Gebührenausschlag in

Entwicklung des Eigenkapitals (T€)



Folgejahren gemäß § 5 NKAG in Höhe von 68,6 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten haben wegen höherer sonstiger Verbindlichkeiten (u.a. Kundenguthaben Abfallgebühren sowie ausstehende Rechnungen) von 13,5 Mio. € um 1,7 Mio. € auf 15,2 Mio. € zugenommen.

Ertragslage 2025

Im Rahmen der geplanten 2-jährigen Gebührenperioden ist insgesamt ein ausgeglichenes Ergebnis des Gebührenhaushalts vorgesehen. Vor diesem Hintergrund war für 2025 ein gerinfügiger Jahresüberschuss (300 T€) geplant.

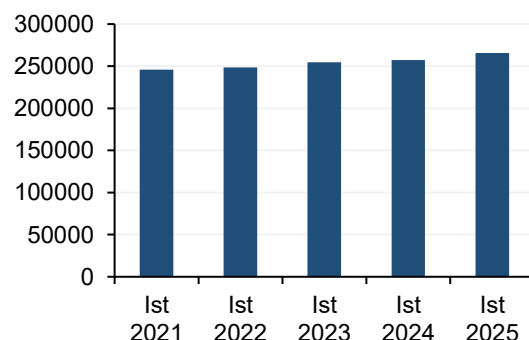
Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.647 T€ ab. Gegenüber dem Jahresfehlbetrag im Vorjahr von -4.406 T€ stellt dies eine Verbesserung um 6.053 T€ dar. Hierzu haben vor allem höhere Umsatzerlöse beigetragen.

Das Jahresergebnis verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Sparten des Zweckverbandes:

Abfall- und Wertstoffabfuhr:
Überdeckung in Höhe von 4,5 Mio. €
(Vorjahr: Unterdeckung -1,8 Mio. €)

Abfallentsorgung:
Unterdeckung in Höhe von -2,6 Mio. €
(Vorjahr: Unterdeckung -2,7 Mio. €)

Entwicklung der Umsatzerlöse (T€)



Straßenreinigung:

Unterdeckung in Höhe von -0,2 Mio. €
(Vorjahr: Überdeckung 0,1 Mio. €).

Die Umsatzerlöse in Höhe von 265,5 Mio. € stiegen gegenüber dem Vorjahr um 8,3 Mio. € (+3,2 %) und beinhalten hauptsächlich Müllabfuhrgebühren (184,2 Mio. €), Straßenreinigungs-

gebühren und Winterdienst (40,5 Mio. €), Leistungen im Rahmen des Dualen Systems (10,1 Mio. €) und Deponiegebühren (10,4 Mio. €). Weiterhin enthalten ist auch der Kostenanteil der Landeshauptstadt Hannover an der Straßenreinigung in Höhe von 10,5 Mio. € (Vorjahr: 10,6 Mio. €). Die Zunahme der Umsatzerlöse basiert hauptsächlich auf höheren Gebühren bei der Abfallabfuhr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge steigern sich von 12,3 Mio. € um 0,9 Mio. € auf 13,2 Mio. €.

Der Materialaufwand nahm im Vergleich zum Vorjahr von 78,8 Mio. € um 2,8 Mio. € (-3,5 %) auf 76,0 Mio. € ab und setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 25,4 Mio. € (Vorjahr: 26,5 Mio. €) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 50,6 Mio. € (Vorjahr: 52,3 Mio. €) zusammen. Verantwortlich für die Aufwandsminderung sind insbesondere gesunkene Aufwendungen für die thermische Verwertung mit 21,2 Mio. € (Vorjahr: 24,1 Mio. €).

Der Personalaufwand hat sich um 7,2 Mio. € (+5,3 %) auf 144,0 Mio. € erhöht. Die Steigerung des Personalaufwands ergibt sich maßgeblich aus Tarifsteigerungen sowie der höheren Beschäftigtenzahl. Die Abschreibungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Mio. € (+11,0 %) auf 30,9 Mio. € gestiegen. Ursache sind Zugänge beim Fuhrpark im Berichtsjahr. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhen sich im Vergleich zu 2024 von 28,5 Mio. € um 2,1 Mio. € auf 30,6 Mio. €. Ursachen sind unter anderem gestiegene EDV-, Betriebs- und Verwaltungskosten, höhere Mieten und Pachten sowie größere Buchverluste aus Anlageabgängen. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Mio. € auf im Berichtsjahr 1,0 Mio. € gesunken, hauptsächlich zurückzuführen auf geringere Zinsen für Bankguthaben.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 1,65 Mio. € und der Gewinnvortrag von 3,43 Mio. € ergeben einen Bilanzgewinn von 5,08 Mio. €.

Bilanz

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
<i>Anlagevermögen</i>	<i>186.891</i>	<i>194.231</i>	<i>218.962</i>	<i>241.937</i>	<i>264.498</i>
Immaterielle Vermögensgegenstände	244	144	96	146	441
Sachanlagen	184.313	191.752	216.532	239.457	261.722
Finanzanlagen	2.335	2.335	2.335	2.335	2.335
<i>Umlaufvermögen</i>	<i>75.780</i>	<i>89.828</i>	<i>91.201</i>	<i>64.497</i>	<i>40.935</i>
Vorräte	7.334	8.199	8.346	8.624	8.864
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	18.282	17.991	19.311	17.816	21.183
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	50.163	63.638	63.544	38.056	10.888
<i>Rechnungsabgrenzungsposten</i>	<i>390</i>	<i>413</i>	<i>361</i>	<i>276</i>	<i>979</i>
Bilanzsumme	263.061	284.472	310.524	306.709	306.413
<i>Eigenkapital</i>	<i>48.116</i>	<i>49.203</i>	<i>49.809</i>	<i>45.403</i>	<i>46.167</i>
Stammkapital	22.163	22.163	22.163	22.163	22.163
Rücklagen	18.930	18.930	18.930	18.930	18.930
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	3.892	7.022	8.110	8.716	3.427
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	3.130	1.088	606	-4.406	1.647
<i>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</i>	<i>833</i>	<i>266</i>	<i>112</i>	<i>8</i>	<i>4</i>
<i>Rückstellungen</i>	<i>204.645</i>	<i>224.776</i>	<i>245.426</i>	<i>247.776</i>	<i>245.025</i>
<i>Verbindlichkeiten</i>	<i>9.467</i>	<i>10.227</i>	<i>15.177</i>	<i>13.523</i>	<i>15.218</i>
Bilanzsumme	263.061	284.472	310.524	306.709	306.413

Gewinn- und Verlustrechnung

Angabe in T€	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Umsatz	245.975	248.421	254.723	257.206	265.550
Andere aktivierte Eigenleistungen	62	74	329	155	194
Sonstige betriebliche Erträge	5.594	4.061	6.202	12.324	13.170
Gesamtleistung	251.631	252.555	261.254	269.685	278.913
Materialaufwand	66.977	72.570	69.026	78.782	75.992
Personalaufwand	113.314	119.275	125.101	136.782	143.972
Abschreibungen	24.013	24.494	25.003	27.828	30.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.722	34.414	42.361	28.475	30.545
Betriebsaufwand	247.026	250.754	261.490	271.866	281.410
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24	83	1.340	1.843	1.040
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.340	414	4	143	11
Finanzergebnis	-1.316	-331	1.336	1.701	1.030
Ergebnis vor Steuern	3.289	1.471	1.099	-480	-1.467
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2	-55	67	3.410	-3.300
Sonstige Steuern	160	438	427	516	187
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.130	1.088	606	-4.406	1.647
Gewinn-/Verlustvortrag aus Vorjahr	3.892	7.022	8.110	8.716	3.427
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	7.022	8.110	8.716	4.309	5.073

Kennzahlen

Angabe in T€ bzw. %	Ist 2021	Ist 2022	Ist 2023	Ist 2024	Ist 2025
Eigenkapitalquote	18,3	17,3	16,0	14,8	15,1
Anlagendeckung I	25,7	25,3	22,7	18,8	17,5
Investitionen	30.220	32.162	49.904	50.816	53.861
Cashflow	41.765	44.409	49.811	24.861	26.692
Innenfinanzierungsgrad	138,2	138,1	99,8	48,9	49,6
Eigenkapitalrentabilität	6,5	2,1	1,4	-2,2	-3,6
EBIT	4.444	1.363	-663	-2.697	-2.683
Gesamtkapitalrentabilität	1,7	0,5	-0,2	-0,9	-0,9
Umsatzrendite	1,3	0,4	0,3	-0,4	-0,6
Summe Beschäftigte	2.051	2.079	2.128	2.180	2.216
Personalaufwandsquote	46,1	48,0	49,1	53,2	54,2
Sachkostenquote	44,6	43,1	43,7	41,7	40,1

Bei der Eigenkapitalquote ist ein leichter Anstieg von 14,8 % im Vorjahr auf 15,1 % im Berichtsjahr zu verzeichnen.

Die Investitionen 2025 waren gegenüber dem Vorjahr um 3.045 T€ bzw. 6,0 % höher.

Der Cashflow, das EBIT, der Innenfinanzierungsgrad sowie die Rentabilitätskennzahlen bewegen sich auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr.

Die Personalaufwandsquote hat sich angesichts höherer Personalaufwendungen und der steigenden Beschäftigtenzahl von im Vorjahr 53,2 % um 1,1 Prozentpunkte auf im Berichtsjahr 54,2 % erhöht.

Die Sachkostenquote hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht abgesenkt.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Am 01.11.2011 ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) in Kraft getreten.

Das NKomVG legt fest, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche Betätigung der Kommune und damit der Landeshauptstadt Hannover zulässig ist. Gemäß §§ 136 ff. NKomVG dürfen Kommunen wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn und soweit nach § 136 Abs. 1 NKomVG

- der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
- die Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Kommunen und zum voraussichtlichen Bedarf stehen,
- bei dem Tätigwerden außerhalb der Energieversorgung, der Wasserversorgung, des öffentlichen Personennahverkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telefondienstleistungen der öffentliche Zweck nicht besser und wirtschaftlicher durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Einrichtungen, zu denen die Kommunen zum Beispiel gesetzlich verpflichtet sind oder die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs dienen, sind keine wirtschaftlichen Unternehmen im Sinne der o.g. NKomVG-Regelungen.

Für die Beteiligung an einem Unternehmen oder einer Einrichtung in einer Rechtsform des privaten Rechts sind gemäß § 137 in Verbindung mit § 136 NKomVG u.a. die folgenden Kriterien zu erfüllen:

- Haftungsbeschränkung der Kommune auf einen bestimmten Betrag und
- Sicherstellung eines angemessenen Einflusses in Abhängigkeit von der Höhe der Beteiligung.

Nach § 149 NKomVG sollen die Unternehmen einen Ertrag für den Haushalt der Kommune erwirtschaften, d.h. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielen, soweit dies mit ihrer Aufgabe der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist. Diese Soll-Regelung

lässt auch Defizitunternehmen zu, wenn wichtige Gründe vorliegen, insbesondere Gewinnerzielung mit dem öffentlichen Zweck nicht vereinbar ist.

Gemäß § 150 NKomVG hat die Gemeinde die Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu koordinieren und zu überwachen (Beteiligungsmanagement).

Die Kommune hat einen Bericht über ihre Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihre Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten (Beteiligungsbericht) zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Der Beteiligungsbericht soll gemäß § 151 NKomVG insbesondere Angaben enthalten über:

- Den Gegenstand des Unternehmens oder der Einrichtung, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die von dem Unternehmen oder der Einrichtung gehaltenen Beteiligungen,
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen oder die Einrichtung,
- die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens oder der Einrichtung, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Kommune und die Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
- das Vorliegen der Voraussetzungen des § 136 Abs. 1 NKomVG für das Unternehmen.

Nach § 138 Absatz 7 und 8 des NKomVG hat die Vertretung die Höhe der angemessenen Aufwandsentschädigung für Vertretungen der Landeshauptstadt Hannover in Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts sowie für Ratsmitglieder als Aufsichtsratsmitglieder in Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und kommunalen Anstalten, an denen die Gemeinde beteiligt ist festzusetzen. Der Rat der Landeshauptstadt Hannover hat in seiner Sitzung am 21.02.2008 (Ratsdrucksache Nr. 0207/2008) wie folgt festgestellt:

1. Für die Tätigkeit als Vertreterin/ Vertreter der Landeshauptstadt Hannover in Unternehmen und Einrichtungen des privaten

- Rechts (Stimmführerinnen und Stimmführer) ist eine Aufwandsentschädigung nicht angemessen.
2. Soweit für die Tätigkeit von Ratsfrauen und Ratsherren in Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts sowie kommunalen Anstalten Vergütungen (Pauschalvergütungen und Sitzungsgelder) gewährt werden, gelten diese bis zur nachstehenden Höhe als angemessene Aufwandsentschädigung:
- a) Für ein Aufsichtsratsmandat in kleinen Gesellschaften (§ 267 HGB), die keine Konzernmuttergesellschaften (Holdinggesellschaften) sind, ist eine pauschale Aufwandsentschädigung nicht angemessen. Sitzungsgelder sind bis zu 50,00 € pro Sitzung angemessen.
 - b) In mittelgroßen und großen Gesellschaften (§ 267 HGB) und in Konzern-

muttergesellschaften (Holdinggesellschaften) ist eine pauschale jährliche Aufwandsentschädigung bis zu 2.000 € zzgl. Sitzungsgeldern bis zu 150,- € pro Sitzung angemessen. Für den Aufsichtsratsvorsitz ist der doppelte, für den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz der eineinhalbfache Satz der pauschalen Aufwandsentschädigung angemessen.

3. Gezahlte pauschale Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder, die über obige festgesetzte Höhe hinausgehen, sind an die Landeshauptstadt Hannover abzuführen.

Die Regelung wurde am 06.08.2008 im Gemeinsamen Amtsblatt für die Region Hannover und die Landeshauptstadt Hannover Nr. 9/2008 Seite 94 veröffentlicht und trat rückwirkend zum 01.01.2008 in Kraft.

Rechtsformen

Die möglichen Rechtsformen lassen sich in Formen des öffentlichen Rechts und in Formen des privaten Rechts einteilen. Zu den öffentlichen Rechtsformen gehören u.a. die Eigenbetriebe, Einrichtungen und kommunalen Anstalten und auch die Zweckverbände. Zu den privatrechtlichen Unternehmensformen, die für eine kom-

munale Beteiligung in Betracht kommen, gehören im Wesentlichen die Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) und die Aktiengesellschaft (AG). Die Gemeinden können Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetriebe) und mit eigener Rechtspersönlichkeit führen.

1. Privatrechtliche Unternehmensformen (AG, GmbH)

Die Beteiligungen der Landeshauptstadt Hannover werden als juristische Person des privaten Rechts grundsätzlich als Aktiengesellschaft (AG) oder als Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) geführt und unterliegen deshalb den Rechnungslegungsvorschriften des Handels- und Steuerrechtes.

Die am häufigsten gewählte Unternehmensform ist die der Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), da das GmbH-Recht dem Gesell-

schafter weitgehende Gestaltungsmöglichkeiten über den Gesellschaftsvertrag einräumt und Steuerungsmöglichkeiten zulässt, die bei der Aktiengesellschaft durch andere gesetzliche Regelungen eingeschränkt werden.

Aktiengesellschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind rechtlich und wirtschaftlich selbständige Unternehmen, die als Eigengesellschaft (Beteiligung 100 %), Mehr- oder Minderheitsbeteiligungen geführt werden.

2. Eigenbetriebe

Der wesentliche Unterschied zur Gesellschaft des privaten Rechts (Eigengesellschaft bzw. Beteiligung) besteht darin, dass der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit hat (§ 136 Abs. 2 Nr. 1 NKomVG). Zwar erfolgt die Wirtschaftsführung nach gesonderten Vorschriften

und die Eigenbetriebsverordnung sieht ein Maß an organisatorischer und wirtschaftlicher Selbständigkeit vor, rechtlich sind sie jedoch Teil der Kommune.

3. Anstalten des öffentlichen Rechts

a) Sparkassen

Sparkassen sind aufgrund der Sondervorschriften des Niedersächsischen Sparkassengesetzes rechtsfähige Anstalten des öffentlichen Rechts.

Gemäß § 1 des Niedersächsischen Sparkassengesetzes (NSpG) können Gemeinden als Träger Sparkassen errichten.

Am 21.11.2002 hat der Niedersächsische Landtag neben anderen Änderungen im NSpG die

Aufgabe der Sparkassen ist laut § 4 NSpG, den Wettbewerb zu stärken und für eine ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise mit

Aufhebung der Gewährträgerhaftung beschlossen. Seit 2005 haftet nur noch das Vermögen der Sparkasse für deren Verbindlichkeiten. Weiterhin ist der Träger verpflichtet, die Sparkasse bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, allerdings ohne dass ein Anspruch der Sparkasse bzw. eine Verpflichtung des Trägers besteht, der Sparkasse Mittel zur Verfügung zu stellen.

geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Das Ausmaß der Gewinnabführung an den Träger ist im Einzelnen im Sparkassengesetz geregelt (vgl. § 24 NSpG).

Trägerin der Sparkasse Hannover ist die Region Hannover.

b) Kommunale Anstalten

Mit dem Gesetz zur Änderung des kommunalen Unternehmensrechts vom 27.01.2003 wurde im NKomVG die Möglichkeit für Kommunen eingeräumt, Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (kommunale Anstalt) zu errichten oder bestehende Eigenbetriebe im Wege der Gesamtrechtsnachfolge in kommunale Anstalten umzuwandeln (§§ 140-147 NKomVG). Entsprechend sind auch die Berichtspflichten für die Anstalten gegeben.

Die Rechtsverhältnisse der kommunalen Anstalt werden durch eine Unternehmenssatzung geregelt. Organe sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Gleichzeitig erhält die kommunale Anstalt Dienstherrenfähigkeit, d.h. die Befugnis, Dienstherr von Beamten zu sein, wenn ihr nach § 143 NKomVG hoheitliche Aufgaben übertragen sind.

c) Kommunale Zusammenarbeit (Gemeinsame kommunale Anstalten und Zweckverbände)

Nach Nds. Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit (NKomZG) vom 19.02.2004 können kommunale Körperschaften zur gemeinsamen Wahrnehmung ihrer öffentlichen Aufgaben gemeinsame Unternehmen in der Rechtsform einer rechtsfähigen Anstalt des öffentlichen Rechts (gemeinsame kommunale Anstalt) errichten, sich an einer gemeinsamen öffentlichen Anstalt als weiterer Träger beteiligen, einen Zweckverband errichten oder sich an einem Zweckverband als weiteres Verbandsglied beteiligen.

In die gemeinsame kommunale Anstalt können neben Eigenbetrieben auch Unternehmen und Einrichtungen der privaten Rechtsform, an denen die kommunalen Körperschaften alle Anteile hatten, eingebracht werden. Für die gemeinsame kommunale Anstalt gelten analog die

Vorschriften des NKomVG über die kommunalen Anstalten (siehe §§ 140 ff. NKomVG).

Die Landeshauptstadt Hannover ist seit dem 01.07.2011 an der Hannoverschen Informationstechnologien AöR (hannIT) beteiligt.

Für den Zweckverband ist eine Verbandsordnung aufzustellen. Organe sind nach § 10 NKomZG die Verbandsversammlung und der*die Verbandsgeschäftsführer*in. Für die Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes gelten die Vorschriften des Gemeinderechts entsprechend.

Die Landeshauptstadt Hannover ist Verbandsmitglied im Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover (aha).

Kennzahlen im Überblick

Kennzahl zur Kapitalstruktur

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Je höher die Eigenkapitalquote, desto höher ist die finanzielle Sicherheit und Unabhängigkeit des Unternehmens

Kennzahlen zur Finanzlage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Anlagendeckung I	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	Je größer die Anlagendeckung ist, umso solider ist die Finanzierung. Für die Kennzahl der Anlagendeckung I sind nur branchenbezogene Aussagen ableitbar.
Investitionen	Zugänge zum Anlagevermögen	
Cashflow	Jahresergebnis +/- Ab-/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens +/- Erhöhung/Verminderung der langfristigen Rückstellungen +/- sonstige nicht zahlungswirksame, wesentliche Aufwendungen u. Erträge = Cashflow gem. DVFA/SG (verkürzte Darstellung)	Ein Maß für die vom Unternehmen innerhalb einer Periode erwirtschafteten finanziellen Mittel (im Wesentlichen der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen), die zur Eigenfinanzierung bereitstehen.
Innenfinanzierungsgrad	$\frac{\text{Cashflow} \times 100}{\text{Investitionen}}$	Diese Kennzahl zeigt, in welchem Umfang im Geschäftsjahr getätigte Investitionen aus eigener Kraft finanziert werden konnten. Sie sagt nichts dazu, ob es besser gewesen wäre, mehr oder weniger Fremdmittel einzusetzen.

Kennzahlen zur Ertragslage

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis vor Steuern vom <u>Einkommen und Ertrag x 100</u> Eigenkapital	Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto höher ist das erzielte Jahresergebnis je Euro bezogen auf das eingesetzte Eigenkapital.
EBIT	Jahresergebnis + Steuern vom Einkommen und Ertrag + Zinsen und ähnliche Aufwendungen <u>- Zinsen und ähnliche Erträge</u> = EBIT	Earnings before Interest and Taxes Das EBIT zeigt das Betriebsergebnis unabhängig von der Besteuerung und der Kapitalstruktur.
Gesamtkapitalrentabilität	<u>EBIT x 100</u> Gesamtkapital	Je höher die Gesamtkapitalrentabilität, desto höher ist das erzielte EBIT je Euro bezogen auf das eingesetzte Kapital insgesamt.
Umsatzrentabilität	Jahresergebnis vor Steuern vom <u>Einkommen und Ertrag x 100</u> Umsatz	Je höher die Umsatzrentabilität, desto größer ist das erzielte Jahresergebnis je Euro bezogen auf den Umsatz.

Sonstige Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung	Leitsätze für die Beurteilung
Personalentwicklung	Bei den Angaben handelt es sich um die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten nach Vollstellen im Berichtsjahr	
Personalaufwandsquote	<u>Personalaufwand x 100</u> Umsatz- erlöse	Die Personalaufwandsquote gibt an, wie viel Prozent vom erwirtschafteten Umsatz zur Deckung des Personalaufwandes verwendet wurden. Je geringer diese Quote ist, desto größer ist der Umsatzanteil, der zur Deckung anderer Aufwendungen bzw. zur Bildung eines Jahresüberschusses zur Verfügung steht.
Sachkostenquote	<u>Sachkosten x 100</u> Umsatzerlöse	Die Sachkostenquote gibt an, wie viel Prozent vom erwirtschafteten Umsatz zur Deckung des Material- und sonstigen betrieblichen Aufwandes verwendet wurden. Je geringer diese Quote ist, desto größer

		ist der Umsatzanteil, der zur Deckung anderer Aufwendungen bzw. zur Bildung eines Jahresüberschusses zur Verfügung steht.
Direkte Nettowertschöpfung	Personalaufwand + Zinsaufwand + Steuern (Sonstige u. Ertragsteuern) + Konzessionsabgabe <u>+ Jahresergebnis</u> = direkte Nettowertschöpfung	Die unternehmerische Wertschöpfung entspricht der Summe des durch die Produktionsfaktoren Arbeit, Betriebsmittel und Werkstoffe geschaffenen Mehrwertes. Die Wertschöpfung steht der Volkswirtschaft als Gewinn und Einkommen zur Verfügung und ist letztendlich für das Entstehen von Arbeitsplätzen ausschlaggebend.

Begriffsdefinitionen

Eigenkapital

a) Bilanzposten des Eigenkapitals gemäß § 266 HGB

- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklagen
- III. Gewinnrücklagen
- IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag
- v. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

b) spezifische Bilanzposten

- Genussscheinkapital
- Sonderposten mit Rücklageanteil; vom Anlagevermögen abgesetzt
- Sonderposten für Investitionszuschüsse; vom Anlagevermögen abgesetzt

Fremdkapital

a) langfristiges Fremdkapital

- Empfangene Ertragszuschüsse
- Pensionsrückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von länger als fünf Jahren

b) kurzfristiges Fremdkapital

- Rückstellungen
- Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von kürzer als fünf Jahren
- Rechnungsabgrenzungsposten

Gesamtleistung

Summe aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen

Sachkosten

Summe aus Materialaufwand und sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Abkürzungsverzeichnis

ADAC	Allgemeiner Deutscher Automobil Club
AE	Anteilseigner
AG	Aktiengesellschaft
AGS	Hannover Aviation Ground Services GmbH
aha	Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover
AHS	Hannover Aviation Handling Services GmbH
AirIT	AirITSystems Hannover GmbH
AN	Arbeitnehmer*innen
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
AR	Aufsichtsrat
arh	Abfallentsorgungsgesellschaft Region Hannover mbH
ASH	Air Service Hannover GmbH
ATV-K	Tarifvertrag über die zusätzliche Altersversorgung der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes
AUMA	Verband der deutschen Messewirtschaft
BekVO-Kom	Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften
BilRUG	Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz
BI	Business Intelligence
BMBF	Bundesministerium für Bildung und Forschung
BMU	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit
bspw.	beispielsweise
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
c/o	care of (engl.) bei, im Hause
CO ₂	Kohlendioxid
CT	Containerterminal
d.h.	das heißt
DB	Deutsche Bahn
DHD	Der Heisse Draht
DIN	Deutsches Institut für Normung e.V.
Dipl.-Ök.	Diplom Ökonom
DMAG	Deutsche Messe AG
DVFA/SG	Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung e.V./Schmalenbach-Gesellschaft Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V.
e.V.	eingetragener Verein
EBIT	Earnings before Interests and Taxes (Ergebnis vor Zinsen und Steuern)
eCG	energity Contracting GmbH
ECM	Entity in Charge of Maintenance
edG	energity digital GmbH
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
eEG	energity Erneuerbare GmbH
EEG	Erneuerbare Energien Gesetz
eFN	energity Flughafen Netz GmbH
EFRE	Europäischer Strukturfonds
eG	eingetragene Genossenschaft
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EMH	Elektro-Messehaus Hannover GmbH
E-Mobilität	Elektromobilität
EN	Europäische Norm
eNG	enerctiy Netz GmbH
EntgTransG	Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Frauen und Männern

EnWG	Energiewirtschaftsgesetz
EPL	Energie-Projektgesellschaft Langenhagen mbH
eSG	enercity Speichervermarktungsgesellschaft mbH
etc	et cetera
ETH	Eidgenössische Technische Hochschule
EU	Europäische Union
EUR	Euro
ff.	folgende (Seiten)
FHG	Flughafen Hannover-Langenhagen GmbH
FM	Facility Management
FS	Flüssigstreuung
GBH	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover mbH
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GEC	German Exposition Corporation International GmbH
GFH	Gastronomie Flughafen Hannover GmbH
GfV	Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH
ggf.	gegebenenfalls
ggü.	gegenüber
GHG	Gasspeicher Hannover GmbH
GKH	Gemeinschaftskraftwerk Hannover GmbH
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GNG	Gasnetzgesellschaft Laatzen-Nord GmbH
GRegH	Gesetz über die Region Hannover
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GVH	Großraum-Verkehr Hannover
GWh	Gigawattstunde
hannIT	Hannoversche Informationstechnologien AöR
HBF	Hannover-Beteiligungs-Fonds
HCC	Hannover Congress Centrum
HFI	Hanover Fairs International GbmH
HGB	Handelsgesetzbuch
HHG	Hafen Hannover GmbH
HM	Hannover Messe
HMG	Hannover Marketing GmbH
HMTG	Hannover Marketing und Tourismus GmbH
HRG	Hannover Region Grundstücksgesellschaft
HTG	Hannover Tourismus GmbH
htp	Hannover Telefonpartner GmbH
HVG	Hannover Veranstaltungs GmbH
i.L.	in Liquidation
i.S.	im Sinn
IEG	Italian Exhibition Group
IG	Industriegewerkschaft
IGS	Integrierte Gesamtschule
incl./ inkl.	inclusive/inklusive
infra	infra Infrastrukturgesellschaft Region Hannover GmbH
IoT	Internet of Things (Internet der Dinge)
IPEX	Internationale Projekt- und Exportfinanzierung (Tochtergesellschaft der KfW)
ISO	International Standard Organisation; offiziell: International Organization for Standardization; Sitz in Genf
IT	Informationstechnologie
IuK	Informations- und Kommunikationstechnik
k. A.	keine Angaben
kAöR	kommunale Anstalt öffentlichen Rechts
kfm.	kaufmännisch

KfW	Kreditanstalt für Wiederaufbau
KFZ	Kraftfahrzeug
KG	Kommanditgesellschaft
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KLH	Kabel- und Leitungsbau Hannover GmbH
KMU	kleine und mittlere Unternehmen (Sammelbegriff)
km	Kilometer
km ²	Quadratkilometer
KomEinrVO	Verordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen
KrWG	Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz
Kt	Kilotonne
kWh	Kilowattstunde
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KZI	Kundenzufriedenheitsindex
LED	Low Energie Downlight (Energiesparende Leuchte auf Halogen-Basis)
LHH	Landeshauptstadt Hannover
LKW	Lastkraftwagen
LNVG	Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH
Ltd.	Limited (engl.); Beschränkte (Haftung); Gesellschaftsform im anglo-amerikanischen Sprachraum; entspricht in etwa der GmbH
m ²	Quadratmeter
m ³	Kubikmeter
MdB	Mitglied des Bundestages
MDK	Medizinischer Dienst der Krankenversicherungen
MHG	Misburger Hafen GmbH
MHH	Medizinische Hochschule Hannover
Mio.	Millionen
MKRO	Ministerkonferenz für Raumordnung
mm	Millimeter
MoHaWiV	Projekt Modellregion Hannover - Wandel im Verkehr
MoNa	The Mother Nature GmbH
MR	Metropolregion
Mrd.	Milliarde
MSN	MarktServices Nord
MXN	Mexikanische Peso
N.N.	nicht namentlich
Nds. GVBL.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
NGL	Netzgesellschaft Laatzen GmbH & Co.KG
NGO	Niedersächsische Gemeindeordnung
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKomZG	Niedersächsisches Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit
NLG	Niedersächsische Landgesellschaft mbH
NLO	Niedersächsische Landkreisordnung
NNE	Netznutzungsentgelte
NNVG	Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz
NORD/LB	Norddeutsche Landesbank
NSpG	Niedersächsisches Sparkassengesetz
Ø	Durchschnitt
o.g.	oben genannten
ÖDA	öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖSPV	Öffentlicher Straßenpersonennahverkehr
p.a.	per anno

P + R	Park and Ride
PBV	Pflege-Buchführungsverordnung
PPP	Public Private Partnership
rd.	rund
RegionsG	Gesetz über die Region Hannover
resp.	respektive
ROCE	Return on Capital Employment (Einkünfte durch Kapitalanlage)
RTH	Railterminal Hannover-Linden
s. o.	siehe oben
s. u.	siehe unten
SGB	Sozialgesetzbuch
SGFFG	Schienengüterfernverkehrs-Förderungsgesetz
sog.	sogenannt
SPNV	Öffentlicher Schienenpersonennahverkehr
SVN	Sparkassenverband Niedersachsen
t	Tonne
TEU	Twenty-feet Equivalent Unit
T€	Tausend Euro
Tkm	Tausend Kilometer
TL	Türkische Lira
Tqm / Tm ²	Tausend Quadratmeter
Tsd.	Tausend
TUI	Touristik Union International (deutscher Reisekonzern)
TV	Tarifvertrag
TVöD	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst
TWh	Terrawattstunde
u.a	unter anderem
US\$	US-Dollar
ÜSTRA	ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe AG
UZ	Unternehmerinnen-Zentrum
v.a.	vor allem
VBL	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
VVG	Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft Hannover mbH
WAN	Wide Area Network (landes- und weltweites Netzwerk)
WFG	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaft Langenhagen mbH
WKN	Windkraft Nord GmbH & Co. Windpark Krempdorf KG
WSA	Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes
z.B.	zum Beispiel
ZVK	Zusatzversorgungskasse der Stadt Hannover
zzgl.	zuzüglich

Landeshauptstadt

Hannover

LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Beteiligungsmanagement

Osterstraße 31
30159 Hannover

Redaktion:
Dezernat II
Fachbereich Finanzen

Weitere Informationen:
Fachbereich Finanzen
Beteiligungsmanagement

Telefon:
0511 168-46253
Telefax:
0511 168-46230

E-Mail:
20.2@hannover-stadt.de
Stand: Juli 2026